Digitized by Google

Z. H. 754

259045. d.
Leningrad 1.4
16. 2

R. cat. 4° 591.

= Z. Cat. 251

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

CATALOG

DER HEBRÄISCHEN UND SAMARITANISCHEN HANDSCHRIFTEN

DER

KAISERLICHEN ÖFFENTLICHEN BIBLIOTHEK

IN

ST. PETERSBURG.

BAND I.

Der hebräischen Bibelhandschriften erster und zweiter Theil.

ST. PETERSBURG.
1875.

Digitized by Google

CATALOG

DER HEBRÄISCHEN BIBELHANDSCHRIFTEN

DER

KAISERLICHEN ÖFFENTLICHEN BIBLIOTHEK

IN

St. PETERSBURG.

ERSTER UND ZWEITER THEIL.

VON

A. HARKAVY UND H. L. STRACK.

1875.

St. PETERSBURG, C. RICKER.

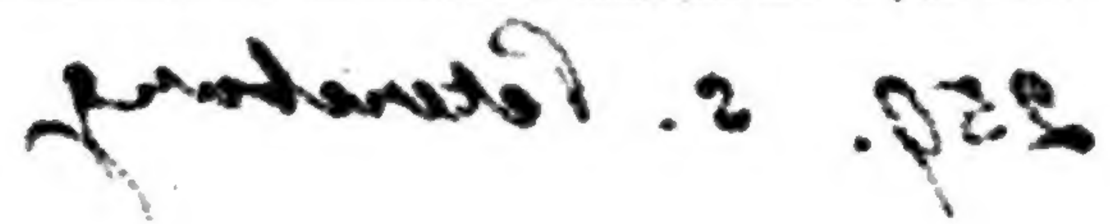
LEIPZIG, J. C. HINRICHS.

259. s. Petersburg

Digitized by Google

Напечатано по распоряженію Директора Императорской Публичной Библіотеки.

ТИПОГРАФІЯ ИМПЕРАТОРСКОЙ АКАДЕМІИ НАУКЪ (Вас. Остр. 9 лин., № 12).



Digitized by Google

EINLEITUNG.

I. Die Erwerbung der Handschriften.

Abraham Firkowitsch [1]) bot bereits im December des Jahres 1856 der Kaiserlichen Oeffentlichen Bibliothek die von ihm gesammelten Handschriften [2]) zum Kaufe an. Doch kamen die Verhandlungen erst drei Jahre später in Gang. Am 18. (30.) October 1859 übersandte er (im Verein mit seinem Schwiegersohne Gabr. Firkowitsch) dem damaligen Director der Kaiserl. öffentl. Bibliothek Hrn. Baron (jetzt Grafen) M. A. Korff eine ausführliche Denkschrift über die hohe Bedeutung der in seinem Besitz befindlichen Handschriften [3]). Die Hauptstellen dieses Promemorias lauten folgendermassen:

1) Ueber ihn s. Jüdische Zeitschrift für Wissenschaft und Leben, XI (1874/75) S. 142 ff. (Aufsatz von A. Geiger); ספר אבני זכרון, Wilna 1872 (welche Autobiographie nur in sehr beschränktem Grade Glauben verdient). — So sehr wir auch im Interesse der Wissenschaft die zahlreichen in unserm Cataloge erwähnten Fälschungen bedauern, so erkennen wir doch gern an, dass A. Firkowitsch durch die Erfolge seines unermüdlichen Sammeleifers sich bleibende Verdienste um die Bibelkritik, die karäische und die rabbinische Literatur erworben hat.

2) Nur die im ersten Theile dieses Werkes beschriebenen Manuscripte, nicht die damals in Odessa befindliche Sammlung.

3) A. Biblische Handschriften: § 1. Das Material, auf dem die Rollen ge-

Digitized by Google

(§ 1.) Выработка пергамина изобрѣтена въ третьемъ столѣтіи до Р. Х., изъ чего одного можно уже судить (sic), какой отдаленной древности должны принадлежать письменные памятники, сохранившіеся на кожѣ[1]). „Die Bearbeitung des Pergaments wurde im dritten vorchristlichen Jahrhundert erfunden. Schon hieraus kann man erkennen, einem wie hohen Alterthum die auf Leder geschriebenen Urkunden angehören müssen".

(§ 2.) Періодъ нѣсколькихъ столѣтій до-христіанской эры не будетъ слишкомъ отдаленнымъ для древнѣйшихъ изъ свитковъ Фирковича; другіе же безспорно принадлежатъ къ Iму и ближайшимъ къ нему послѣдующимъ вѣкамъ христіанства. „Die ältesten Rollen sind einige Jahrhunderte vor Christo geschrieben worden; andere gehören unstreitig in das erste und die unmittelbar auf dieses folgenden Jahrhunderte des Christenthums".

(§. 6) Варіанты этихъ рукописей. нигдѣ не встрѣченные даже знаменитымъ де Росси, объясняютъ многіе мѣста Писанія, которыя безъ нихъ остались бы, можетъ быть, на всегда непонятными. Многіе изъ нихъ возстановляютъ мѣста, нынѣ измѣненныя въ общепринятомъ Еврейскомъ текстѣ. Нѣкоторые варіанты кодексовъ Фирковича представляютъ, съ совершенною ясностью, подлинныя чтенія Писанія, по которымъ переводили Толковники, ибо переводъ Толковниковъ совершенно имъ соотвѣтствуетъ и ими оправдывается. „Die in diesen Handschriften vorkommenden Varianten, welche sogar der berühmte de Rossi nicht erwähnt, erklären viele Stellen der heiligen Schrift, welche ohne sie vielleicht auf immer unverstanden geblieben sein würden. Viele von ihnen stellen den Wortlaut von Versen wieder

---

schrieben wurden; § 2. Alter der Handschriften; § 3. Paläographisches; § 4. Schreiberregeln; § 5. Punctation; § 6. Varianten; § 7. Historische Wichtigkeit der Epigraphe; § 8. die Aeren; § 9. Ursprung der Handschriften. — B. Nicht-Biblische Handschriften.

1) Noch jetzt werden die Pentateuchrollen im Kaukasus, in Persien und in einem Theile von Arabien auf Leder geschrieben.

Digitized by Google

her, die in dem jetzt üblichen hebräischen Texte verändert sind. Etliche Varianten der Firkowitsch'schen Codices sind ganz offenbar die ursprünglichen Lesarten, nach welchen die LXX übersetzten: denn die Uebersetzung der LXX entspricht ihnen vollständig und wird durch sie gerechtfertigt".

Als Beispiele werden angeführt[1]):

Gen. 22,13 איל אחד statt איל אחר; LXX: κριὸς εἷς.—אחד findet sich in F 20. 29. 54. 57. (s. auch de Rossi z. St.); in F 1. 2. 10. 11. 17. 19. 22. 23. 33. 34 u. s. w. aber stand ursprünglich אחר, und ist das Daleth Aenderung von später Hand.—Jakob Sappir erzählt in אבן ספיר, Theil II, S. קעה Anm. (Mainz 1874): „A. Firkowitsch bat mich einst in Jerusalem, ihm den alten, von mir später an die öffentliche Bibliothek zu Paris verkauften Bibelcodex auf kurze Zeit zu leihen. Nach drei Tagen erhielt ich das Buch zurück. Zu meinem Kummer erkannte ich an zwei Stellen die Hand des gelehrten Greises: 1) II Reg. 23 אכלו מצות. Hier war צ in ני verwandelt, so dass das Wort nun מניות lautete; auf den Rand hatte er ל geschrieben. Früher hatte er mir erzählt, dass er מניות in einem alten ihm gehörigen Codex gefunden habe, worauf ich ihm zeigte, dass der Vers in der Mischna Menachoth 109 nach der gewöhnlichen Lesart citirt werde (s. auch D. Kimchi z. St.). Vielleicht wollte er zeigen, dass auch mein Codex von einem Karäer geschrieben sei. 2) I Chron. 26,17. Den Textworten לצפונה ליום ארבעה לנגבה ליום ארבעה hatte er die Bemerkung beigefügt: „„Es muss לוים heissen"". (In der Talmudausgabe von Ben Benista, Tr. Thamid, steht wirklich לוים; doch fand ich diese Lesart in keiner

1) E. v. Muralt (Deutsche Vierteljahrsschrift II, 189 (Gotha 1865); III, 350. 351 (Zürich 1867) citirt dieselben Varianten mit Beibehaltung der falschen in der Denkschrift angegebenen Numern!—Auch Chwolson hat es für unnöthig gehalten, sich durch Vergleichung der Originale von der Glaubwürdigkeit der Varianten zu überzeugen, welche er (Jüd. Zeitschr. f. Wiss. und Leben III, 232—236) nach einem Verzeichnisse Firkowitsch's mittheilt.

Digitized by Google

Handschrift und in keinem andern Drucke). Als ich dem Alten Vorwürfe machte, erwiderte er, dass er nur etwas berichtigt habe. Seitdem waren mir alle seine Neuigkeiten und seine Epigraphe verdächtig, denn ich erkannte, dass er in dieser Beziehung grosse Fertigkeit habe.... Drei Jahre später kam ich nach Petersburg. Hier wünschte ich, die Glaubwürdigkeit zweier Varianten zu prüfen, von denen er mir in Jerusalem gesagt: Gen. 22,13 איל אחר, wofür er in alten Rollen und Codices אחד gefunden haben wollte, und Exod. 13,13 וערפתו (du sollst ihm das Genick brechen), statt welches Wortes bei ihm וערכתו (du sollst es auslösen) geschrieben sei. Hier beabsichtigte er, wie auch sonst, den Talmudisten zu opponiren, welche Bechoroth Bl. 10[b] וערפתו lesen. Das Brechen des Genicks, sagte er, sei eine Grausamkeit, die nicht in der Thora gestanden habe.... Durch Vermittlung des Hn. Ch. J. Gurland erhielt ich Eintritt in die Kaiserl. öffentl. Bibliothek. Wir öffneten eine Rolle, in welcher die Parasche וירא vorhanden war: wirklich stand da איל אחד. Bei genauerem Hinblicken aber erkannten wir, dass ursprünglich איל אחר geschrieben und erst später das Resch in Daleth verwandelt war. Eine andere Rolle hatte in der Parasche בא wirklich וערכתו mit Kaf; doch zeigte sich bei sorgfältigerer Betrachtung, dass anfangs richtig וערפתו geschrieben, hernach aber aus dem Pe durch Wegradirung des Häkchens in der Mitte ein Kaf gemacht worden war. Uebrigens ist וערכתו nicht einmal grammatisch richtig: es müsste והערכתו heissen"[1]).

---

1) Sappir's Worte lauten im Original:

ולמורת רוחי מצאתי בו בשני מקומות אשר חלו בו ידי החכם הזקן הזה: א) והוא (מלכ׳ ב׳ כ״נ) כי אם אכלו מצות בתוך אחיהם, ועשה מהצדיי של מצות שתי אותיות נ׳ י׳ ....ונעשה מניות, וגם מסר על הגליון ל׳ (?). וקודם לזה הגיד לי שמצאת כן בכ״י עתיק שלו, והראתי לו במשנה מנחות ק״ט מובא זה הפסוק ככתוב מצות ועי׳ גם ברד״ק (ואולי רצה להראות בזה שגם זה התנ״ך נכתב מקראי?; ב׳), (בדבהי״ב כ״ו) על המקרא: ״לצפונה ליום ארבעה לנגבה

Exod. 13,13. 34,20: וערכתו statt וערפתו; LXX: λυτρώσῃ αὐτό. Die Lesart וערכתו, welche sich nur in Firkowitsch'schen Handschriften findet (in den Rollen 3. 4. 8. 9. 10. 11. 14. 19. 24; in den Codices F 54. 68. 86, doch nicht in der zuerst gesammelten Odessaer Collection!), beruht überall auf Fälschung.

Deut. 20,16: נותן לך את ארצם F 116 [lies: 86] statt נתן לך נחלה; LXX: δίδωσί σοι κληρονομεῖν τὴν γῆν αὐτῶν.

Jos. 21,35. 36: וממטה ראובן וגו׳. Diese beiden Verse, welche in vielen Drucken fehlen, finden sich in F 116. 119 [lies: 86. 89] und in der Septuaginta. — Ueber Cod. F 89 s. Cat. S. 127; in F 86 lauten die Verse: וממטה ראובן את בצר במדבר ואת מנרשה ואת יהצה ואת מנרשה ואת קדמות ואת מנרשה ואת מיפעת ואת מנרשה ערים ארבע.

ליום ארבעה״ כתב על הגליון ״צ״ל. לוים. (אמנם שגם בשס״ דפוס בינביניגושתי כמדומני במסי תמיד מובא זה הפסוק ונדפס לוים. אבל לא ראיתי כן בשום תנ״ך כ״י ודפוסים שראיתי וחפשתי למצוא)... והוכחתיו על פניו מדוע ישלח ידו גם במה שאינו שלו, למחוק ולכתוב כרצונו, השיבני כי מתקן הוא (?) ומאותו מעשה נחשד בעיני על כל חדושיו ורשימותיו, כי ראיתיו אומן גדול במלאכה זו — ויהי אחרי שלש שנים ואני בעיר הבירה פעטערסבורג... ואנכי חשקתי מאד לראות רק שתי נוסחאות בתורה אשר הגיד לי בירושלם וטענתי עליהם, והם בפ׳ וירא (כ״ב 13) איל אחר ואמר שבתנ״ך וס״ת עתיק מאד כתוב ״אחד״ ובפ׳ בא (י״ג 13) ואם לא תפדה וערפתו כתוב אצלו ״וערכתו״ מלשון הערכה, וגם בזה חפצו להתנגד לחז״ל אשר אמרו (בכורות י׳ ע״ב) עורפו בקופיץ וגם יליף שם ג״ש מעגלה ערופה. והוא אמר שזה אכזריות אשר לא כתובה בתורה, ותה״ל אשר עשה רצוני בזה לראות הנכוחה.... ופתחנו [אנכי וה׳ חיים יונה גורלאנד, בהביבלאטייק] ס״ת אחת אשר פ׳ וירא היתה שלימה ושם ראינו תיבת אחד כאשר אמר. אבל אחרי העיון היטיב ראינו שבתחלה היה כתוב אחר כדינו ואח״כ נתוסף מעט דיו כהה על גבו של ר״ש ונעשה ד. כן ראינו בס״ת אחרת בפ׳ בא כתוב וערכתו בכ״ף ואחרי התבוננו ראינו כ״נ שהיה וערכתו [l. וערפתו] כמשפטו ואח״כ נמחק היו״ד מתוך הפ״א ונעשה כ׳ — וגם לפי הדקדוק אינו נכון כלל וערכתו שהוא בקל ולפי הגהתו צ״ל והערכתו בהפעיל כמו והעריך.

Jud. 18,30: יום גלות הארון F 119 [lies: 89] statt יום גלות הארץ.—Fälschung.

Jud. 20,33: ממערַב גבע F 119 [l.: 89] statt ממערֵה גבע.—Fälschung.

II Reg. 23,9: מְנָיוֹת F 133 [l.: 103] statt מַצּוֹת.—Fälschung, vgl. auch zu Gen. 22,13.

Jes. 19,18: עִיר הַסֶּדֶק יאמר לאחת F 82 [l.: 52] statt עיר הַהֶרֶס וג'; LXX πόλις ἀσεδὲκ κληθήσεται ἡ μία πόλις.—Fälschung.

Obad. 1,20 אשר בִּסְפֵרָד F 81. 89 [l.: 51. 59] statt אשר בִּסְפָרַד.—Durch diese Fälschung sollten die Namen ספרד (vgl. Cat. S. 35 und die von Firkowitsch gekannte Bemerkung des Hieronymus zu Obad. v. 20) und Βόσπορος, russ. Босфоръ (Bosphor) einander ähnlicher werden.

Zach. 14,5: נִסְתַּם, וְנִסְתַּם, וְנִסְתַּם F 81. 89 [l.: 51. 59] statt נַסְתֶּם, וְנַסְתֶּם, וְנַסְתֶּם; LXX φραχθήσεται, ἐμφραχθήσεται, ἐνεφράγη.—Fälschung. Statt des letzten נַסְתֶּם lesen mehrere Codices (s. de Rossi z. St., vgl. auch F 68, Cat. S. 92) נִסְתַּם.

Zach. 14,5: קדושים עמו F 81. 89 [l.: 51. 59] statt ק' עִמָּךְ; LXX οἱ ἅγιοι μετ᾿ αὐτοῦ.—Beide Handschriften hatten zuerst עִמָּךְ. Eine späte Hand punctirte עִמָּךְ und bemerkte am Rande עִמּו ק'.

(§ 7.) „Hauptzweck der Epigraphe war die Angabe der Zeit, in welcher ein Codex geschrieben, geweiht oder verkauft worden ist. Die Datirungen werden noch genauer bestimmt durch Erwähnung verschiedener geschichtlicher Ereignisse, während welcher diese oder jene Handschrift geschrieben u. s. w. wurde. Dieser Umstand verleiht den Beischriften unsrer Sammlung einen besonderen historischen Werth: nicht selten eröffnen sie uns neue, bisher ganz unbekannt gewesene, wichtige und kostbare, ausführliche oder kurze Nachrichten über die staatlichen Verhältnisse verschiedener Völker, welche mit Russland während der ältesten Periode seiner Geschichte ununterbrochen in Berührung waren (über die Chazaren, Petschenegen, Tataren, das Reich von Tmutarakan, das Bosporanische Reich

u. s. w.).—Beispielshalber verweisen wir hier auf die Beziehungen des heil. Wladimir, Fürsten von Kijew, zu den Chazaren (N° 31 [1]). In diesen Beischriften finden sich Nachrichten über die Erbauung verschiedener Städte und Festungen, sowie über die Kriege des Cyrus und des Cambyses gegen die Scythenkönigin Tomyris [2]), durch welche die Erzählungen Herodot's bestätigt werden, Nachrichten über die Gothen [3]), eine Menge von Notizen, welche für die alte Geographie wichtig sind, Mittheilungen über die ersten jüdischen Emigranten aus Palästina [4]), über das Geschick der bisher für verloren gehaltenen zehn Stämme, über die mehrere Jahrhunderte vor Chr. geschehene Auswanderung von Juden nach der Krim, wofür auch Herodot und Josephus Flavius u. A. Zeugniss ablegen [!], über den Ursprung des Talmuds und die Verbreitung desselben in der Krim [5]), über die Geschichte der Karaiten u. s. w. Es ist offenbar, dass diese Epigraphe ein reiches Material enthalten, welches zur Aufklärung vieler Lücken in der alten Geschichte und als Anlass zu neuen Arbeiten und Entdeckungen dienen kann".

Die Herren Chwolson, Tischendorf und Becker wurden bald darauf vom Direktor der Kaiserl. öffentl. Bibliothek ersucht, sich über die Sammlung gutachtlich zu äussern [6]).

Zuerst antwortete Herr Prof. Chwolson in einem sehr ausführlichen Berichte, welcher indessen theilweise nur mit anderen Worten das in der Denkschrift Gesagte wiederholt (z. B. betreffs der Aeren).

---

1) Gemeint ist die angebliche Simchah-Urkunde (s. Catal. S. 60, 181 Anm., 190), welche hiernach anfangs ein Bestandtheil der Hauptsammlung gewesen zu sein scheint, bis sie später, als Firkowitsch auf ihre Unächtheit aufmerksam gemacht ward (s. S. 60), durch die jetzt mit N° 31 bezeichnete Rolle ersetzt wurde.

2) In Rolle A 1.

3) In Rolle F 2. — 4) In Rolle A 1.

5) In den Epigraphen, welche von den Sendboten aus Jerusalem berichten.

6) Ein kurzer Auszug aus den Gutachten ist abgedruckt in den С.-Петербургскія Вѣдомости 1862, N° 280.

Da die Aussagen des genannten Herrn auf den Ankauf der Sammlung sehr bedeutenden Einfluss ausübten, theilen wir die Hauptstellen seines Gutachtens vom 25. Nov. (7. Dec.) 1859 wörtlich mit[1]:

„Ich kenne zwar diese Sammlung schon seit lange her und habe sie mehr als einmal vom Anfange bis zu Ende durchstöbert; um aber Ew. Hohen Excellenz einen möglichst genauen Bericht abstatten zu können, habe ich wenigstens die wichtigeren Sachen von Neuem untersucht, die wichtigen das hohe Alter gewisser Handschriften documentirenden Nachschriften sorgfältig geprüft, die Cataloge der Herren Firkowitz genau durchstudirt und die betreffende Literatur nachgelesen. Ich erlaube mir nun hier das Resultat meiner sorgfältigsten Prüfung ergebenst darzulegen......

„In ganz Europa findet sich, soweit es jetzt bekannt ist, kein einziger hebräischer Buchstabe, der vor dem 10ten Jahrhundert geschrieben worden wäre; und selbst aus dem 10ten Jahrhunderte stammen nur einige wenige biblische Handschriften. In der Sammlung der Herren Firkowitz dagegen finden sich 13 Bibelhandschriften aus dem 5—9ten Jahrhundert, und aus dem 10ten über 15, und zwar aus den Jahren 489. 639. 764. 781. 789 (2 aus diesem Jahre). 798. 805. 815. 848 (2). 886. 909. 921. 923. 929. 933. 939. 957. 959. 969 u. s. w.

„Die allermeisten dieser Handschriften sind, nach den unzweifelhaften Nachschriften derselben, die ich sorgfältig untersucht habe, in den angegebenen Jahren entweder verschenkt oder verkauft worden; sie sind also folglich noch früher geschrieben worden. Ja einige dieser Handschriften sind offenbar bedeutend älter, als die in den Nachschriften angegebenen Data des Verkaufs oder Schenkung. So enthält z. B. N° 3 ein Verkaufsdatum aus dem Jahre 843; neben dieser Nachschrift findet sich aber noch eine offenbar ältere Inschrift,

1) Widerlegt sind dieselben an verschiedenen Stellen der Einleitung und der Beschreibung der einzelnen Handschriften.

die sehr schwer zu lesen ist und die aller Wahrscheinlichkeit nach ein Datum der Verschenkung vom Jahre 620 der Seleucidischen Aera, d. h. aus dem Jahre 309 unserer Zeitrechnung, trägt [s. Anhang, S. 291]. Desgleichen steht auf dem letzten Blatte der Pentateuchrolle N° 7 [lies: 5], das dieselbe im Jahre 639 verkauft wurde; beim ersten Anblick aber überzeugt man sich sogleich, dass die letzten Blätter dieser Rolle bedeutend jünger sind als die vorangehenden; diese Rolle war folglich im Jahre 639 schon so alt, das es nöthig war, die letzten Blätter wegzunehmen und neue an deren Stelle zu setzen. . . . . . .

„Diese Handschriften enthalten auch eine grosse Menge höchst wichtiger Varianten, von denen manche offenbar den Uebersetzern der Septuaginta vorgelegen haben und also den Text derselben erklären und rechtfertigen. Es dürfte in der That in der Zukunft Niemand eine kritische Ausgabe des hebräischen Textes der Bibel unternehmen, ohne vorher diese Handschriften untersucht zu haben. Desgleichen müssen dieselben bei der bevorstehenden russischen Bibelübersetzung, wobei der hebräische Text zu Grunde gelegt werden wird, jedenfalls benutzt werden. . . . . . .

„Ich gehe nun zu den Nachschriften derselben [der Bibelcodices] über und bemerke, dass ich dem, was in § 7 der „Uebersicht“ darüber gesagt ist [s. oben S. VI], meine vollste Beistimmung geben kann. . . . . . Die Authenticität der zahlreichen in diesen Nachschriften mitgetheilten historischen Thatsachen unterliegt dagegen keinem Zweifel; denn erstens rühren dieselben grossentheils von gleichzeitigen Personen her, dann sind sie ohne alle Absicht und ganz en passant erwähnt. Diese Nachschriften, die ich alle sorgfältig untersucht habe, enthalten in der That eine grosse Menge historischer, bisher grösstentheils unbekannter Thatsachen, die, vollkommen beglaubigt, über verschiedene Punkte der Geschichte neues Licht werfen und deren Tragweite für diesen Augenblick sich noch gar nicht übersehen lässt. Nur muss ich der Wahrheit gemäss bemerken, dass

die Nachschrift[1]), in der die Nachricht von der Sendung des Heiligen Wladimir an den Chazarenfürsten um die jüdische Religion zu erforschen, so wie auch die von den Kämpfen des Cyrus und Cambyses mit den Scythen enthalten sind, nicht im Original, sondern eine treue Copie davon sich in der Sammlung findet; dagegen findet sich daselbst eine andere wichtige Nachschrift [in Rolle F 31, s. S. 58. 59] von demselben Manne, von dem jene herrührt und worin das dort Gesagte zum Theil seine Bestätigung findet.

„In diesen Nachschriften, so wie auch in den weiter unten zu bebesprechenden Grabinschriften kommen unzähligmal zwei bisher ganz unbekannte Aeren vor, von denen wenigstens die eine für die biblische Chronologie von ganz aussergewöhnlicher Wichtigkeit ist; die eine Aere nämlich datirt nach der Schöpfung und stimmt mit der nach dem, gegen 120 p. Chr. abgefassten, Seder-Olam berechneten, jetzt bei den Juden üblichen Aere nach der Schöpfung um 151 Jahre nicht überein; die zweite dagegen datirt nach der Verbannung der 10 Stämme, und diese Aere namentlich ist von ganz besonderer Wichtigkeit. Ich habe die Herren Firkowitz auf die grosse Wichtigkeit dieser Aeren aufmerksam gemacht, und es scheint, dass sie das von mir darüber Gesagte in der „Uebersicht“ nicht ganz richtig angewandt haben. Die Wichtigkeit der zuerst erwähnten Aere besteht zuerst darin, dass man jetzt documentarisch erfährt, die Juden haben schon um die Zeit Christi nach der Schöpfung gerechnet, während man bis jetzt allgemein glaubte, dass diese Aere erst seit dem 10ten Jahrhundert p. Chr. üblich sei. Dann ist diese Aere auch geeignet die biblische Chronologie aufzuhellen. Nach den Berechnungen nämlich im Seder-Olam, wo die Schöpfung, wie es nun scheint, um 150 Jahre zu spät angesetzt ist, hat der Auszug der Israeliten aus Aegypten gegen 1300 vor Chr. stattgefunden. Zählt man dazu die in der Bibel angegebenen Zah-

1) Die angebliche Simchah-Urkunde.

len, z. B. die 480 Jahre vom Auszug bis zum Salomonischen Tempelbau, dann die Regierungsjahre der Könige von Juda und die 70 Jahre der Babylonischen Gefangenschaft zusammen, kommt heraus, dass Cyrus erst gegen 400 vor Chr. gelebt haben muss. Dieser Umstand genirte allerdings den rabbinischen Verfasser des Seder-Olam nicht, um so mehr aber genirte er die europäischen Chronologen. Es blieb daher denjenigen Chronologen, wie z. B. Bunsen und Lepsius, die in den Angaben des Seder-Olam über die Zeit des Auszuges eine echte jüdische Tradition zu finden glauben, nichts übrig als die anderen klaren und deutlichen biblischen Zahlen von vorne und von hinten zu beschneiden. Nach der neuen von den Herren Firkowitz aufgefundenen Aere dagegen rücken alle Zahlen im Seder-Olam um 150 Jahre hinauf, wodurch alle übrigen biblischen Zahlen ihre volle Erklärung finden.

„Bei weitem wichtiger ist aber die zweite obenerwähnte Aere nach der Verbannung der 10 Stämme. Die biblische Chronologie war nämlich von jeher das Kreuz der Chronologen, und die Zahl der Bücher über die Chronologia sacra ist daher sehr gross. Desgleichen befindet sich die assyrisch-babylonische, sowie auch die ägyptische Chronologie in der grössten Verwirrung. In der Chronologie ist es aber wie mit dem festen Punkt des Archimedes: hat man nämlich ein einziges sicheres Datum, so kann man mit demselben nach oben und nach unten, nach rechts und nach links sicher operiren. Durch die fragliche Aere aber gewinnen wir eben diesen fest gesicherten Punkt. Ich will dies wenigstens durch Ein Beispiel erläutern. Wir wissen nämlich jetzt [aus den Epigraphen], dass die Verbannung der 10 Stämme nicht 725 oder 721 oder 715, wie verschiedene Chronologen angenommen haben, sondern 696 vor Chr. stattgefunden hat. Dieses Ereigniss hat im 6ten Jahre des Königs Ezechias stattgefunden; die Belagerung Jerusalems durch Sanherib fand im 14ten Regierungsjahre dieses Königs statt, also 688; damals war aber das 3te Regierungsjahr des Sanherib, wie

wir dies aus den Keilinschriften dieses Königs jetzt wissen. Dieser assyrische König bestieg also 691 den Thron, und wir gewinnen nun auch in der assyrischen Chronologie einen festen Punkt. Aus biblischen Nachrichten wissen wir ferner, dass in Aegypten zur Zeit der Belagerung Jerusalems durch Sanherib der König Tirhaka regierte, der das bedrängte Jerusalem entsetzen wollte; aus dem Verzeichniss der ägyptischen Dynastien des ägyptischen Priesters Manetho erfahren wir ferner, dass dieser König der 3te der 25sten Dynastie war, und dass er in einem seiner ersten 6 Regierungsjahre Jerusalem zu entsetzen suchte, wissen wir aus den Hieroglyphen der von diesem Könige errichteten Denkmäler. Wir erfahren also jetzt durch diese Aere, dass dieser ägyptische König nicht früher als 693 und nicht später als 688 den Thron bestieg. Bei der ungeheuern Verwirrung aber, die in der ägyptischen Chronologie herrscht, ist dieser relativ feste Punkt von ungeheuerer Wichtigkeit und man kann sowohl mit diesem, als auch mit den anderen jetzt gewonnenen festen Daten mit Leichtigkeit nach oben und unten operiren.

„Das was § 9 über den Ursprung der Bibelhandschriften gesagt ist, ist vollkommen richtig, wie ich mich aus verschiedenen Nachschriften der betreffenden Codices überzeugt habe; nur ist die Nachricht von der Uebersiedelung der Juden zur Zeit des Cambyses nach der Krim [Rolle A 1, S. 177] nicht hinlänglich historisch beglaubigt. Es gab allerdings eine dahin lautende Tradition unter den Krimischen Juden im 6ten Jahrhundert p. Chr., die Frage ist nur, ob diese Tradition auch historisch richtig ist......

„Mit der festesten Versicherung, dass dieser Bericht mit der peinlichsten Gewissenhaftigkeit abgefasst wurde und dass ich den Werth der verschiedenen Partien dieser Sammlung nach Wissen und Gewissen weder vergrössert noch verkleinert habe, schliesse ich mit dem innigsten Wunsch, dass diese kostbare, in ihrer Art einzige Sammlung, zur Ehre und zum Ruhme unseres Vaterlandes die grossartige Bibliothek unserer Residenz schmücken möchte, u. s. w.

Herr Prof. C. Tischendorf, welcher damals in St. Petersburg weilte, schrieb am 1. (13.) Dec. 1859 dem Hrn. Baron von Korff:

„Ew. Excellenz habe ich die Ehre mitzutheilen, dass ich die Sammlung von hebräischen Handschriften, welche sich hier in den Händen der Karaiten befinden, gesehen u., soweit es in kurzer Zeit möglich war, paläographisch geprüft habe. Diese Sammlung gehört zu den kostbarsten ihrer Art; in ihrer Totalität hat sie wohl nicht ihres Gleichen auf den europäischen Bibliotheken. Doch kann es nicht meine Aufgabe sein mich über den inneren Werth derselben zu verbreiten; Männer wie v. Dorn und Chwolson haben jedenfalls die sachkundigsten Urtheile darüber bereits abgegeben, und ich selber stehe der specifisch hebräischen Literatur viel zu fern, um mir darin eine Stimme anmassen zu können. Das Eine nur bemerke ich, dass die Kritik der hebräischen Bibeltexte jedenfalls eine ausserordentliche Förderung aus dem hier dargebotenen Material gewinnen, sowie dass auch die Septuaginta ihren Theil von dieser Förderung erhalten werden. Stellen wir dies hebräische Material dem durch mich gleichfalls für die Septuaginta im Codex Sinaiticus u. in 2 anderen griechischen Alttestl. Handschriften erworbenen, sowie den beiden kostbaren samaritanischen Pentateuchen zur Seite: so ergibt sich dass keine europäische Bibliothek gleiche Mittel für die Alttestl. Textkritik besitzt als sie in dieser Vereinigung vorliegen würden.

„Aber ich nannte meine flüchtige Prüfung nur eine paläographische, und auch nur in dieser Beziehung haben Sie wohl selbst mein Urtheil gewünscht. Das angebliche ausserordentlich hohe Alter vieler Dokumente in der Firkowitzschen Sammlung mag manche Beschauer, die sich zu den gelehrten zählen, bedenklich gemacht haben. Dies überrascht mich nicht; es ist mir selbst oft genug begegnet dass tüchtige aber der Paläographie unkundige Gelehrte durch ihre Zweifel am Alter seltener Handschriften die Miene der

Kennerschaft affectiren; allein die Unwissenheit zeigt sich nicht minder durch ungerechten Zweifel, als durch unkritische Gläubigkeit. In Betreff der Firkowitzschen Handschriften u. Urkunden nun stehe ich nicht an zu bezeugen dass mir eine sehr grosse Anzahl entschieden den Eindruck des hohen u. höchsten Alterthums machte. Sollte die eine oder die andere der das Alter darthuenden Unterschriften Zweifeln unterworfen sein, was ich allerdings glaube, so berührt dies doch die grosse Mehrzahl nicht. Und auch nach dieser Seite, nach der des ausgezeichnet hohen Alters der Handschriften, u. danach dass sich paläographisch in denselben von Jahrhundert zu Jahrhundert fortschreiten lässt, beansprucht die Firkowitzsche Sammlung einen sehr hohen Rang.

„Gewiss beabsichtigen Ew. Excellenz den Ankauf der Sammlung für die Kaiserl. Bibliothek Allerhöchsten Orts zu beantragen und zu befürworten. Dieser Ankauf würde ohne Zweifel der Kaiserl. Bibliothek eine der seltensten, glänzendsten und wissenschaftlich bedeutendsten Bereicherungen zuführen“.

Der Bibliothekar Hr. Becker berichtete (Dec. 1859): „dass alle christlichen Bibelausgaben nach den Handschriften rabbinischer Juden gemacht sind; der Talmud aber hat im Interesse des Judenthums gewisse Regeln festgesetzt, nach denen alle Abschreiber sich unwandelbar richten mussten; ferner waren alle jene Manuscripte durch die Hände der jüdischen Kritiker (Masoreten) gegangen. Die Firkowicz'schen Handschriften dagegen stammen allein aus der Zeit vor dem Talmud und der Masorah, theils sind sie von Karaiten geschrieben, welche jene rabbinischen Regeln u. rabbinische Textcritik verwarfen. — Wirklich haben diese Handschriften wichtige Varianten, welche fast immer mit der ältesten griechischen Uebersetzung (der Septuaginta), nicht selten aber auch mit der Uebersetzung von Methodius u. Cyrillus übereinstimmen, an solchen Stellen, welche vom griechischen Texte abweichen, so dass man an-

nehmen muss, dass die slawischen Apostel entweder noch eine andere griechische Uebersetzung, oder aber uralte hebräische Manuscripte benutzt haben. Die gelehrten Karaiten haben eine ganze Liste solcher Lesarten ausgezogen".

„Ferner hebt er [Hr. B.] hervor, dass die K. O. Bibl. keine einzige hebräische Bibelhandschrift besitzt. Wie gross muss die Seltenheit derselben sein, wenn es weder den Brüdern Zaluski, noch den anderen Gründern unsrer Bibliothek seither gelungen war, sich auch nur Eine derselben zu verschaffen;—ja wenn das ganze russische Kaiserreich, welches die K. O. Bibl. mit so vielen seltenen und theuren Handschriften bereichert hat, seit 50 Jahren hat keine einzige hebräische Bibelhandschrift auftreiben können".

Nachdem auf Grund der angeführten Gutachten die Erwerbung der Sammlung beantragt war, wurde auf Allerhöchsten Befehl auch die Kaiserl. Akademie der Wissenschaften befragt. Die aus den Herren Brosset, Kunik, Schiefner und Weljaminow-Sernow gebildete Commission legte der Conferenz der Akademie ihren Bericht am 7. März 1862 vor. Da derselbe in den Записки Имп. Академии Наукъ Band XV (1869), S. 252—264 und in der russisch-jüd. Zeitschrift День, 1869 abgedruckt ist, beschränken wir uns hier auf eine Wiedergabe der wichtigsten Sätze:

„Auf die von den Herren Firkowitsch angegebene Zahl der Handschriften kann man sich nicht ganz verlassen, da viele Numern zehn Blätter oder weniger enthalten. Oft ist sogar ein einzelnes Blatt als eine besondere Numer gezählt......

[S. 259.] „Aber man kann nicht jedem Worte jeder Beischrift glauben. Findet man doch auch in mittelalterlichen Handschriften zuweilen Epigraphe, welche in sehr später Zeit verfasst wurden mit der Absicht, den Werth der Manuscripte in den Augen der Käufer und Antiquitätenliebhaber zu erhöhen, oder um den Lesern irgend welche historische Erfindung mitzutheilen (чтобы сообщить читателямъ

какую нибудь историческую выдумку). Daher muss jeder Forscher, ehe er irgend eine Ansicht durch ein Epigraph begründet, den Grad seiner Glaubwürdigkeit bestimmen.

„Die Epigraphe der Herren Firkowitsch bedürfen, angesichts der Verschiedenartigkeit der in ihnen angeführten Facta, der kritischen Prüfung mehr als irgend welche anderen Epigraphe. Was uns betrifft, so theilen wir durchaus nicht die Meinung der Herren Firkowitsch über dieselben und schreiben ihnen keineswegs dieselbe Wichtigkeit zu, welche Jene ihnen zuerkennen. Die Glaubwürdigkeit etlicher Epigraphe scheint uns zweifelhaft. Einige Epigraphe halten eine Kritik nicht aus und widersprechen in dieser oder jener Beziehung sicheren Daten, die aus andern glaubwürdigen Quellen bekannt sind. Es ist bemerkenswerth, dass gerade die wichtigeren Beischriften zur Zahl derjenigen gehören, welche bestritten werden können. Die diesem Bericht gezogenen Gränzen gestatten uns nicht, eine ausführliche Prüfung aller Epigraphe der Firkowitsch'schen Sammlung anzustellen; doch glauben wir zur Begründung unsrer Ansicht einige Beispiele anführen zu müssen. Sehr zweifelhaft ist das über den Perserkönig Cambyses Berichtete [Rolle A 1]. Die Mittheilung über die Befreiung der Karaiten vom Joch der Krimschen Gothen und über die Einnahme der gothischen Festung Dori im Jahre 805 [Rolle F 2] stimmt nicht zu dem was sonst betreffs dieses Ereignisses bekannt ist. Ein Epigraph [Rolle F 6] behauptet die Identität der Städte Tamatarcha und Tamiraka; diese Identität ist unmöglich: Tamatarcha ist Taman, Tamiraka aber lag, wie wir sicher wissen, nicht weit von dem jetzigen Chersson, südöstlich von der Dnjeprmündung. Nicht weniger auffällig ist auch die Erzählung von der Gesandtschaft, welche der Fürst von Kijew zu den Chazaren geschickt habe, um den jüdischen Glauben kennen zu lernen [die angebliche Simchah-Urkunde]. Diese Erzählung scheint componirt zu sein nach éiner zweifelhaften Tradition, welche aus der Chronik Nestor's entlehnt ist. Ferner wird in diesem Epigraph der

Grossfürst von Kijew, der heil. Wladimir, „Fürst von Rosch und Meschech“ genannt — eine Bezeichnung, welche in Europa erst dann aufkam, als das Grossfürstenthum von Moskau daselbst bekannt würde, und man Rossia und Moskau (Россія и Москва) mit dem ähnlich klingenden Rosch und Meschech (Росъ и Мecexъ) zusammenstellte. Andrerseits erweisen sich auch die unbekannten, in den Epigraphen vorkommenden Aeren als nicht überall genau, wenn man sie mit zuverlässigen Urkunden vergleicht: so kann das Jahr 604 n. Chr. [s. Rolle A 1, S. 179] durchaus nicht das fünfte Regierungsjahr des Sassanidenfürsten Chosru sein (Chosru regierte von 590 bis 628); das Jahr 805 aber [Rolle F 2, S. 5] war schwerlich das Jahr der Unterwerfung der Krimschen Gothen.

[S. 260.] „Mit Hülfe ihrer Epigraphe bestimmen die Herren Firkowitsch in einigen Fällen die Zeit, in welcher diese oder jene Codices geschrieben wurden, und ziehen daraus ihre Schlüsse. So scheint die wichtige Frage nach der Entstehung der sogenannten babylonischen Punktation ... für sie auf Grund der Beischriften entschieden. Da wir die Epigraphe nicht für ganz glaubwürdig halten, sind wir natürlich auch ausser Stande diese Ueberzeugung zu theilen.

„Ueberhaupt ist die Frage nach dem Alter der Firkowitsch'schen Manuscripte eine schwierige. Wenn man von dem übrigens erheblichen Theil absieht, welcher aus einer sehr neuen Zeit stammt, so ist es nicht leicht die Zeit zu bestimmen, in welcher sie geschrieben wurden. Die Herren Firkowitsch übertreiben, wie uns scheint, das Alter ihrer Handschriften. Einige Bibelcodices sollen dem I. Jahrhundert n. Chr. und sogar einer noch früheren Epoche angehören. Dem können wir einstweilen nicht zustimmen“.

Die gegen die Ächtheit der Epigraphe in den Bibelhandschriften ausgesprochenen Bedenken verhinderten jedoch die akademische Commission nicht, den hohen wissenschaftlichen Werth der von A. Firkowitsch gesammelten Manuscripte anzuerkennen.

Am 5. (17.) Oktober 1862 wurde, auf Grund dieser Gutachten,

durch Allerhöchsten Befehl der Ankauf der Sammlung entschieden, und zwar mit Hinzufügung der Bedingung, dass auch die in Odessa befindlichen Handschriften der Kaiserl. öffentl. Bibliothek übergeben würden. Dieser Bedingung wurde im Jahre 1863 entsprochen.

II. Die Bedeutung der Handschriften.

Die von Abr. Firkowitsch gesammelten hebräischen Bibelhandschriften erregten, seitdem im Jahre 1845 über die bis dahin gewonnenen Resultate seines Sammelfleisses von E. M. Pinner [1]) Kunde gegeben worden war, das lebhafte Interesse nicht nur der mit dem Alten Testamente speciell sich beschäftigenden Gelehrten — ein Interesse, welches durch alle bis jetzt über die Firkowitsch'schen Collectionen von Bibelhandschriften veröffentlichten Mittheilungen [2]) nur gesteigert, nicht befriedigt wurde, da dieselben sämmtlich einen viel zu fragmentarischen Character hatten und, statt zuverlässige Aufklärung zu geben, die Sachlage verdunkelten und so falsche Ansichten hervorrufen mussten.

Ganz besonderes Interesse erweckten die Epigraphe, theils wegen ihres [angeblich] hohen Alters, theils wegen ihres Inhalts.

Die Aechtheit derselben und der Grabinschriften zweifellos festzustellen, schrieb Herr Prof. D. Chwolson ein ganzes Buch (XVIII

---

1) Prospectus der der Odessaer Gesellschaft für Geschichte und Alterthümer gehörenden ältesten hebräischen und rabbinischen Manuscripte. Odessa 1845, 4°. Abr. Geiger (Wissensch. Zeitschrift B. VI, S. 109) nennt dies Buch mit Recht eine «schülerhafte» Arbeit.

2) E. v. Muralt in Heidenheim's Deutscher Vierteljahrsschrift II, 186 ff., III, 349 ff.; Theol. Studien und Kritiken 1874, 169 ff.

D. Chwolson, Achtzehn hebräische Grabschriften aus der Krim, St. Petersburg 1865, 4°; ausserdem in der Zeitschr. der deutschen morgenl. Gesellschaft und mehrfach in Geiger's Jüd. Zeitschrift.

Ad Neubauer, Aus der Petersburger Bibliothek, Leipzig 1866 (dies Buch wird gleich den Schriften von Pinner und Chwolson der Kürze wegen einfach mit dem Namen des Verfassers citirt); Journal Asiatique 1865, V, 534 ff.

hebr. Grabschriften), und „ein alter Kenner von Handschriften" (E. v. Muralt, s. Stud. u. Krit. 1874, S. 182) forderte die Zweifler auf, selbst nach St. Petersburg zu kommen und sich zu überzeugen.

Einer der Unterzeichneten, der in St. Petersburg lebende A. Harkavy, hat schon 1870 auf Grund der bis dahin gemachten Veröffentlichungen sich für das Vorhandensein von Fälschungen in den Epigraphen erklärt und wurde bei der Bearbeitung des Catalogs in dieser Überzeugung lediglich bestärkt. Auch H. Strack, der im Frühjahr 1873 hierher kam, um die Bibelcodices kennen zu lernen, hat die Unächtheit vieler Beischriften erkannt, ehe die gemeinsame Arbeit begann.

Die Bibelhandschriften in St. Petersburg enthalten kein einziges Epigraph aus der Zeit vom IV. bis zum IX. Jahrhundert; dem X. Jahrhundert gehören nur zwei unfraglich ächte Epigraphe an (aus den Jahren 916. 956 in Cod. B 3), dem XI. nur eins (vom J. 1009 in Cod. B 19ᵃ).[1]

Die Beweise für diese Behauptung sind bei der Beschreibung der einzelnen Handschriften geliefert; doch geben wir hier, um den Lesern, welche die Handschriften nicht selbst untersuchen können, die Gewinnung eignen Urtheils zu erleichtern, eine kurze Uebersicht über die an verschiedenen Stellen des Catalogs zerstreuten bezüglichen Bemerkungen.

Die Unächtheit der Epigraphe lässt sich in vielen Fällen schon durch die Betrachtung des materiellen Thatbestandes erweisen:

1) an den Daten ist radirt in

Epigr. 13 (vom J. 843) in A 5, S. 192;
„ 20 (vom J. 848) in F 15, S. 43;
„ 23 (vom J. 885) in F 51, S. 74;
„ 38 (vom J. 929) in F 72, S. 95;

1) Diese beiden Handschriften (B 3. 19ᵃ) gehören nicht zu der grossen Sammlung (F), über welche Chwolson sein Gutachten abgab.

Epigr. 39 (vom J. 929) in A 11, S. 203;
„ 80 (vom J. 1030) in F 107, S. 141;

2) die Daten sind von später Hand hinzugefügt in
Epigr. 7 (vom J. 781) in F 13, S. 34;
„ 19 (vom J. 848) in F 51, S. 79;
„ 34 (vom J. 920) in F 19, S. 48;
„ 87 (vom J. 1038) in F 110, S. 144;

3) durch Veränderung einiger Textworte wurden Epigraphe, welche ursprünglich jeder Zeitbestimmung entbehrten, mit einem sehr frühen Datum versehen:

Epigr. 24 (vom J. 888) in F 55[a], S. 83;
„ 37 (vom J. 923) in F 77, S. 99;
„ 47 (vom J. 939) in F 7, S. 15;
„ 89 (vom J. 1088) in F 111, S. 148.

Diese und andere Fälschungen wurden häufig durch Ueberschmierung mit Gallapfeltinctur (מיץ העשוי מהעפוצים, s. S. 189, Z. 6; 290, Z. 3), welche die in Folge des Alters verblichenen Schriftzüge wieder lesbar machen sollte, schwer erkenntlich oder ganz unkenntlich gemacht, so dass schon das Vorhandensein einer Ueberschmierung in den meisten Fällen ein starker Verdachtsgrund ist (s. S. 106 zu Cod. F 81) und zwar um so mehr, als stets der unmittelbar daneben stehende Text, in der Regel auch der bedeutungslose Theil des Epigraphs gut lesbar ist.

In vielen Beischriften hat die Tinte ein ganz frisches Aussehen und ist gar nicht in das Pergament eingedrungen, vgl. z. B. F 2. 10. 14. 15 (Epigr. I). 25. 52. 89.

Nicht wenige der angeblich aus dem IV.—X. Jahrhundert stammenden Rollen sind den zweifelsohne im XIV. Jahrh. geschriebenen in Bezug auf Tinte, Beschaffenheit des Pergaments, Schriftzüge und Einrichtung vollkommen gleich.

Das alterthümliche Aussehen mehrerer Handschriften, besonders

der Lederrollen (welche dem Einfluss der Feuchtigkeit in höherem Grade ausgesetzt sind als das widerstandsfähigere Pergament), erklärt sich leicht aus dem Umstande, dass dieselben aus נגיזות stammen.

Spätkaräisch ist die Nichtanwendung der Finalbuchstaben in מנגופ (F 3, Epigr. vom J. 843; F 25, Epigr. v. J. 908) und בייכ (F 15, Epigr. v. J. 798).

Diese mehr oder oder weniger äusseren Gründe für die Unächtheit vieler Epigraphe werden durch eine Reihe von inneren unterstützt.

Die Unächtheit mancher Epigraphe ergiebt sich aus dem Stil (s. z. B. S. 7). Zu merken sind besonders die Ausdrücke בשנתנו הזאת (S. 7, vgl. S. 129. 133) und וההווה (S. 55), welche sich in A. Firkowitsch's Schriften häufig finden.

Für die Unächtheit zahlreicher Beischriften ist, trotz der Ausführungen Chwolson's (XVIII Gr., S. 88 ff.), die Verwendung verschiedener, sonst erst spät nachweisbarer Abkürzungen (namentlich in den Eulogieen) entscheidend, vgl. S. 10 יאלב; S. 18 נבת; S. 30 יצו; S. 41 צבי und עה; S. 44 נע, רית, תנצבה und ממקומו.

Von besonderer Wichtigkeit sind die Verstösse gegen die Geschichte:

a) das frühzeitige Vorkommen tatarisch-arabischer Namen in der Krim, s. S. 19. 42. 44. 49. 60. 99. 123. 129;

b) Panticapaeon, Bosporus hat in der hebräischen Literatur nie den Namen ספרד, s. S. 35 (vgl. auch S. VI). Hierauf machte schon J. S. Reggio aufmerksam (Zion I, 139, bei der Besprechung des Epigraphs der Derbendrolle [A 1]);

c) Onchât findet sich nur in drei aus andern Gründen für gefälscht zu haltenden Epigraphen, s. S. 129;

d) Solchât, s. S. 185;

e) Kafa war noch in der Mitte des XIII. Jahrhunderts ein unbedeutendes Fischerdorf, vgl. S. 141;

f) der Name Sela' ha-Jehudim findet sich in keinem ächten alten Documente, s. S. 19. 75;

g) Qedar, s. S. 7;

h) Krim, s. S. 81 (vgl. S. 92 zu Cod. F 67).

i) Sangari, s. S. 39 und Nachträge.

Da der für vorliegenden Catalog bestimmte Umfang durch die Mittheilung der Epigraphe nicht unwesentlich überschritten wurde, mussten wir uns bezüglich der historisch-geographischen Verhältnisse auf kurze Bemerkungen beschränken. Diejenigen, welche ausführlichere Kunde wünschen, seien auf die S. 181 erwähnte Schrift über die altjüdischen Denkmäler in der Krim von A. Harkavy verwiesen.

Trotz dieser so zahlreichen und so wichtigen Einzelbeweise könnten vielleicht doch bei manchen Lesern Zweifel betreffs der Richtigkeit unsrer negirenden Kritik zurückbleiben, weil es unglaublich sei, dass éin Mann eine solche Menge von Epigraphen gefälscht habe, und weil die Erfindung eines so complicirten Apparates die Fähigkeit auch „des raffinirtesten Fälschergenies übersteige".

Darauf haben wir zu erwidern:

Bei den von uns behaupteten Fälschungen ist der Zweck deutlich erkennbar. — Von untergeordnetem Einflusse war das Bestreben, den Handschriften durch vorgebliches Alter höheren Verkaufswerth zu verleihen. — Die bei weitem überwiegende Mehrzahl der „Correcturen der Geschichte" ward durch ein andres Motiv veranlasst: der Karäismus sollte verherrlicht werden; theils aus religiösen, theils aus practisch-politischen Gründen[1]).

Der Karäismus ist, nach Firkowitsch, nicht eine im VIII. Jahrhundert entstandene und erst allmählich in Opposition gegen den

1) Den Karaiten, welche ihren Gegensatz gegen die «staatsfeindlichen und fanatischen Tendenzen des Talmudismus» in das günstigste Licht zu stellen wussten, wurden seit den zwanziger Jahren mehrere Privilegien verliehen (Freiheit vom Militärdienst, das Recht überall zu wohnen u. s. w.).

Rabbinismus tretende jüdische Secte; er ist vielmehr das wahre, unverfälschte Judenthum, welches sich, unberührt von den späteren, talmudischen Satzungen, seit Cambyses Zeit (Rolle A 1) auf der Taurischen Halbinsel in seiner reinen Urgestalt erhalten hat (s. S. 101. 193). Erst im X. Jahrhundert, erst nach dem Auftreten ʿAnanitischer Karäer (s. S. 193) in der Krim, gelang es der rabbanitischen Irrlehre daselbst Eingang zu finden.

Zur Stütze dieser Geschichtsconstruction wurden Documente herbeigeschafft, welche angeblich dem IX. oder X. Jahrh. entstammten und über Karäergemeinden in Städten berichteten, die damals nicht existirten oder doch jeder Bedeutung ermangelten. Der Rabbinismus wurde durch die Fabel von den drei Jerusalemischen Sendboten zu einem späten Eindringling gestempelt (s. S. 101. 106. 107).

Aus diesem Grunde werden auch die karaitischen religiösen Gebräuche in den Epigraphen vielfach im Gegensatz zu den rabbanitischen betont, vgl. z. B. die Omerzählung (S. 123), die Einschaltung eines zweiten Schebat (S. 9, vgl. 193) und die zahlreichen Datirungen nach dem karaitischen Kalender, welche beweisen sollen, dass die Epigraphe von Karäern herrühren.

Als Hauptbeweis für die allen sonst bekannten Daten geradezu Hohn sprechende Behauptung der selbständigen, vom Rabbinismus unabhängigen Entwicklung des Karäerthums in der Krim werden die beiden bisher unbekannten, in den Epigraphen und in den Grabschriften sich findenden Aeren angeführt. So überzeugend dieser Grund auch auf den ersten Anblick erscheint, so erweist er sich doch bei näherer Betrachtung als ganz unhaltbar.

1. Die Krimsche Schöpfungsära.

Nach der bei den Juden recipirten Rechnung des Seder Olam dauerte die Perserherrschaft von der Vollendung des zweiten Tempels (516 v. Chr.) bis zu ihrem Ende (331 v. Chr.) nur 34 Jahre. In Wirklichkeit waren es aber 185, also 151 Jahre mehr. Alle späteren Ereignisse sind demnach um 151 Jahre zu früh angesetzt.

Digitized by Google

Sollten sich nun die Krimschen Karäer, die wahren Juden, selbständig entwickelt haben, so durften sie auch nicht, wenigstens nicht von Anfang an, in jenen rabbanitischen Irrthum verfallen sein. Dieser Erwägung gemäss liess Firkowitsch die von ihm erfundene Krimsche Schöpfungsära die ursprünglich in der Krim allein übliche sein und sie nur nach und nach durch die rabbanitische verdrängen, welche aus Matarcha (S. 120. 121. 289 Anf.), eingeführt sei.

Die sogenannte Krimsche Aera ist mit der üblichen nur in einer einzigen, offenbar gefälschten Grabinschrift verglichen (No. 37, s. S. 121). In den Epigraphen kommt sie fünfmal vor: dreimal neben der Datirung „nach unsrer Verbannung", in den Rollen F 6. 14. 15, Ep. I, zweimal ohne eine andre Aera, in Rolle F 19 und in Cod. F 48 (Firkowitsch in der Epigraphensammlung und nach ihm Chwolson [XVIII Gr. S. 79] berechnen das Datum dieser Beischrift [N⁰ 11] nach der Krimschen Aera). Dass diese Epigraphe sämmtlich gefälscht sind, ist in den Bemerkungen zu denselben nachgewiesen.

2. Die Aera nach dem Exil.

Die Aera לגלותנו findet sich, abgesehen von den fünf unächten Grabinschriften (s. Abne Sikkaron, Text S. 2. 7):

N⁰ 1.	702 Ex. . . . . =	6 n. Chr.,	Chwols.	S. 24
N⁰ 2.	726 Ex. . . . . =	30 n. Chr.,	„	S. 9
N⁰ 3.	751 Ex. . . . . =	55 n. Chr.,		
N⁰ 4.	785 Ex. = 4000 Schöpf.[1]) =	89 n. Chr.,	„	S. 10
N⁰ 25.	1065 Ex. = 4280 Schöpf.[1]) =	369 n. Chr.,	„	S. 26

nur in elf Epigraphen, von denen die meisten auch aus andern Gründen für unzweifelhaft gefälscht zu halten sind: N⁰ 2 (F 6, Cat. S. 13), N⁰ 4 (A 1, Cat. S. 179), N⁰ 5 (F 8, S. 17. 18), N⁰ 6 (F 9 Ep. I,

1) Das Jahr der Schöpfung ist hier nach der angeblichen Krimschen Aera zu berechnen.

S. 24. 25), N° 8 (F 14, S. 37. 38), N° 9 (F 15 Ep. I, S. 40. 41), N° 10 (F 2, S. 4–6), N° 19 (F 51 Ep. V, S. 79), N° 65 (angebliche Simchah-Urkunde, S. 120. 60. 181. 190), N° 79 (F 51 Ep. III, S. 76) und N° 88 (F 59 Ep. II, S. 87).

Schon die Betrachtung des materiellen Thatbestandes lehrt also, dass wir in dieser Aera keinen festen Stützpunct haben, von dem aus wir sicher „nach oben und nach unten operiren“ (Chwolson XVIII Gr. S. 73; vgl. oben S. XI. XII) könnten.

Dass die Exilsära in den Firkowitsch'schen Funden mit dem Jahre 696 v. Chr. beginnt, ergiebt sich aus den mehrfach vorkommenden Doppeldatirungen. Neben der Jahrzählung „nach unsrer Verbannung“ findet sich: die Krimsche Schöpfungsära in den Grabinschriften 4 und 25, in den Epigraphen 2, 8, 9, die übliche Rechnung nach der Schöpfung in den Epigrr. 10 und 65, die Seleuciden-Aera in den Epigrr. 79 und 88. (Ueber Epigraph 4 s. hernach). Chwolson (XVIII Gr., S. 74) belehrt uns, dass die Festsetzung des Jahres 696 für die Zeit der Wegführung der zehn Stämme aus Samarien „in voller Uebereinstimmung steht einerseits mit einer Angabe eines alten jüdischen Chronologen und andererseits mit den Resultaten der Untersuchung eines Chronologen der neuesten Zeit. Der alte Chronolog ist der jüdisch-alexandrinische Historiker Demetrius, welcher für die Zeit von der Wegführung der 10 Stämme bis zur Thronbesteigung des Ptolemäus IV, d. i. 222 v. Chr., 473 Jahre und 9 Monate angiebt; die Wegführung fand also nach ihm 696 v. Chr. statt. In neuester Zeit hat der englische Chronolog Bosanquet (Journal of the R. Asiat. Society 1864, S. 145—180), der sich in den letzten Jahren vielfach mit assyrisch-babylonischer Chronologie beschäftigt hat, sich ganz entschieden für dieses Datum ausgesprochen, wodurch allein, wie er behauptet, der assyrische Canon mit der hebräischen Chronologie und der eben mitgetheilten Angabe des Demetrius in Uebereinstimmung gebracht werden könne“.

Wie treffend auch diese Beweisführung für den ersten Augenblick scheinen mag, so ist sie doch unhaltbar, erstens weil kein Chronolog die Ansichten des Hrn. Bosanquet theilt (vgl. z. B. E. Schrader, die Keilschriften und das Alte Testament, Giessen 1872), zweitens weil die Existenz des „alten Chronologen" Demetrius sehr fraglich ist[1]), und drittens weil das ihm zugeschriebene Fragment des Demetrius nur in entschieden mehrfach verderbter Gestalt erhalten ist (Clemens Alex., Strom. I, S. 403, ed. Pot.). Der für uns wichtigste Satz lautet: *ἀφ' οὗ δὲ αἱ φυλαὶ αἱ δέκα ἐκ Σαμαρείας αἰχμάλωτοι γεγόνασιν ἕως Πτολεμαίου τετάρτου ἔτη πεντακόσια ἑβδομήκοντα τρία μῆνας ἐννέα· ἀφ' οὗ δὲ ἐξ Ἱεροσολύμων ἔτη τριακόσια τριάκοντα ὀκτὼ μῆνας τρεῖς.* „473" statt des überlieferten „573" ist eine Conjectur von Reinesius, während Grätz „438" statt „338" lesen will. Der neueste Erklärer des Fragments, J. Freudenthal[2]), schreibt ΤΟΥ ΤΡΙΤΟΥ statt ΤΕΤΑΡΤΟΥ. „Denn zählen wir von 719, das ist von der Zerstörung Samariens, 473 Jahre 9 Monate oder von 584, das ist von der letzten Wegführung der Judäer, nach Demetrius 338 Jahre 3 Monate ab, so erhalten wir das Jahr 246/5 also genau das der Thronbesteigung des dritten Ptolemäers". Die letztgenannte Vermuthung scheint uns die wahrscheinlichste zu sein. Jedenfalls entbehrt das Fragment jeder Beweiskraft bezüglich der Datirung des assyrischen Exils.

Zu diesen Gründen für die Werthlosigkeit der Epigraphe mit der Aera לגלותנו kommt noch Folgendes. A. Firkowitsch berechnete, wie aus seinen Papieren hervorgeht, den Beginn der Exilsära bei verschiedenen Gelegenheiten verschieden. Mehrmals verlegte er ihn (nach dem von ihm benutzten Buche Начертаніе церковно-библейской исторіи, СПб. 1819) in das Jahr 722 v. Chr.: so behaup-

1) Die Gründe wird A. Harkavy anderwärts mittheilen.

2) Hellenistische Studien, Heft 1 und 2 (Alexander Polyhistor und die von ihm erhaltenen Bücher judäischer und samaritanischer Geschichtswerke) Breslau 1875, S. 57—62. Die citirte Stelle steht S. 62.

tet er noch in der 1859 eingereichten Denkschrift, dass die älteste Grabinschrift (N° 1, v. J. 702 Ex.) aus dem Jahre 20 vor Chr. stamme. Abwechselnd damit liess er, nach den chronologischen Werken Zemach David und Juchassin, die Wegführung der 10 Stämme im J. 706/5 v. Chr. stattfinden: nach dieser Annahme wurde Epigraph N° 4 (Rolle A 1, S. 179) datirt: „im fünften Jahre der Regierung des Herrn Chosdori des Persers, 1300 nach unsrer Verbannung". (Dies ist die richtige Lösung der in dieser Doppeldatirung liegenden chronologischen Schwierigkeit, gegen Chwolson S. 66). Die dritte Datirung (696 v. Chr.) findet sich zwar schon in Epigr. N° 65 (s. Cat. S. 120): „1682 nach unsrer Verbannung, d. i. 4746 d. Schöpf." (1682—696=986; [4]746+240=986); doch ist hier die Zahl 1682 wahrscheinlich nur ein Schreibfehler für 1692; wenigstens machte Firkowitsch seine Berechnungen noch längere Zeit nach den beiden zuerst erwähnten Festsetzungen der Verbannungszeit und scheint erst spät auf die Wichtigkeit der aus Epigr. N° 65 folgenden Datirung des Exils vom J. 696 v. Chr. aufmerksam gemacht worden zu sein. Noch später sind also, unsrer Ueberzeugung nach, diejenigen Fälschungen entstanden, in welchen die Exilsära mit einer andern Aera verglichen wird, nämlich die Grabsteine 4 und 25, die Epigraphe 2, 8, 9, 10, 79, 88 (alle in der grossen Sammlung, keins in der älteren [Odessaer] Collection!).

Der Einwand, welcher auf Grund der grossen Zahl der von uns behaupteten Fälschungen, deren Herrühren von einem einzigen Manne unmöglich sei, gegen unsre Ansicht erhoben werden könnte, ist ohne jede Bedeutung, da A. Firkowitsch, welcher, ehe seine eigentliche Entdeckerthätigkeit begann, ein überaus fruchtbarer Schriftsteller gewesen war[1]), seit jener Zeit, abgesehen von dem

1) Vgl. den S. I citirten Aufsatz von Geiger. Davon, dass bei weitem nicht alle seine damals geschriebenen Werke gedruckt worden sind, hatten wir Gelegenheit uns in Tschufut-Kale zu überzeugen. Vgl. auch das in הצפירה (1875, S. 200) mitgetheilte Verzeichniss seines handschriftlichen Nachlasses.

„Abne Sikkaron“ betitelten Werke (der erste Theil enthält Firkowitsch's Reiseberichte, der zweite den Text der Grabinschriften), nichts mehr geschrieben hat. Die letzten fünfunddreissig Jahre seines Lebens widmete er, wenn er nicht gerade auf Reisen war, fast ausschliesslich den Epigraphen und den Grabinschriften.

Nicht selten lassen sich noch jetzt aus seinen Papieren die Quellen nachweisen, denen die in den Epigraphen enthaltenen Data historischer und andrer Art entlehnt worden sind (Mursakewitsch, s. Cat. S. 14; Köppen, s. Cat. S. 72. 189. 291; Siestrzencewicz, s. S. 290).

Die Fälschungen zeugen von weit weniger Erfindungsgabe, als es auf den ersten Anblick scheint. Die in den unächten Epigraphen vorkommenden Zeugennamen sind grossentheils den Grabinschriften (s. S. 10), theilweise auch ächten Epigraphen entnommen. Die Verherrlichung des Karäismus wurde dadurch bewirkt, dass eine Reihe von Epigraphen mit frühen Daten versehen ward. Streng genommen enthalten nur drei Epigraphengruppen[1]), und auch diese nur in geringem Grade, Beläge dafür, dass A. Firkowitsch im Stande war etwas Neues zu erdenken.

Die eben auseinandergesetzten Ansichten über die Bedeutung der Firkowitsch'schen Funde und den Zweck der sich in ihnen findenden Fälschungen entstanden in jedem der beiden Unterzeichneten als gleiche Frucht selbständigen Nachdenkens, wie wir uns auch bemühten jede einzelne Fälschung unabhängig von einander zu finden, um uns von ihrem Vorhandensein desto sicherer zu überzeugen.

Dass die jetzt in St. Petersburg befindlichen hebräischen Bibel-

---

1) Jehuda ha-naqdan und Abraham b. Simchah (s. zu F 31. 78. A 1); die rabbanitischen Missionäre (s. zu F 78. 81), mit welchen der in nur einem ächten Epigraph (B 3, s. S. 229) vorkommende Gedaljah zusammenhängt (s. zu F 92); Jakob Tamani und Anhang (s. zu F 25).

handschriften dennoch einen sehr bedeutenden Werth haben, mögen die folgenden Bemerkungen zeigen.

Ueber das Alter der Codices berichten datirte Autoepigraphe[1]) aus den Jahren:

916,	Ep. 28 in B 3,	s. S. 224
1009,	Ep. 81 in B 19*,	s. S. 265
1132,	Ep. 95 in F 85 (=B 9),	s. S. 119
1360,	Ep. 128 in A 6,	s. S. 194
1419,	Ep. 146 in B 11,	s. S. 254

Die übrigen datirten Epigraphe gehören, soweit sie ächt sind, meist dem XIV. Jahrhundert an (für dessen Geschichte sie nicht ohne Bedeutung sind):

956,	Ep. 52	in B 3,	s. S. 227
1134,		in B 19*,	s. S. 273
1289,	Ep. 111	in A 3,	s. S. 186
1321,	Ep. 114	in B 12,	s. S. 256
(1325)		in A 11,	s. S. 203
1329,	Ep. 116	in B 12,	s. S. 256
1332,	Ep. 117	in B 3,	s. S. 231
1337,	Ep. 119	in B 12,	s. S. 257
1350,	Ep. 125	in B 3,	s. S. 232
1351,	Ep. 126	in A 8,	s. S. 197
1363,	Ep. 132	in A 35,	s. S. 220
1376,	Ep. 137	in B 6,	s. S. 240
1378,	Ep. 139	in B 3,	s. S. 234
1380,	Ep. 140	in B 12,	s. S. 258
1388,	Ep. 141	in B 12,	s. S. 260
1677,	Ep. 153	in A 25,	s. S. 216

1) In Epigr. 96 (B 4, S. 236. 237) ist gerade das Datum (4900 Schöpf. = 1140 n. Chr.) zweifelhaft.

Digitized by Google

Nächst B 3 (916) und B 19ᵃ (1009) sind die ältesten Codices F 54. 59. 80. 85, denen sich in Bezug auf das Alter nur wenige Bibelhandschriften in andern öffentlichen Bibliotheken zur Seite stellen können.

Die werthvollste Handschrift ist der Prophetencodex B 3 (s. S. 223—235), erstens wegen seines Alters, zweitens wegen der eigenthümlichen Vocal- und Accent-Zeichen (der sogenannten babylonischen Punctation), drittens weil er fast durchweg der früher nur aus einigen wenigen Lesarten bekannten orientalischen Textrecension folgt.

Die babylonische Punctation findet sich (ausser in B 3) auch in F 132. 133. 139.

Der zweite Rang gebührt dem Codex B 19ᵃ (s. S. 263—274), dem ältesten sicher datirten und zugleich das ganze Alte Testament in der Grundsprache enthaltenden Manuscripte.

Die Massora mehrerer Codices ist reichhaltig und belehrend.

Dass die Varianten des Interesses nicht entbehren, geht, abgesehen von dem aus B 3. 19ᵃ anderwärts Mitgetheilten, auch aus den im Cataloge gegebenen Proben hervor. Eine genaue Collationirung wenigstens der älteren hiesigen Manuscripte ist sehr wünschenswerth.

In nicht wenigen Handschriften (F 51. 60. 68. 76. 86. 87. 89. 91. 97. 102. 104. 120. 121. 134) weicht die Vocalisation von der üblichen ab (Kamez wird mit Pathach, Zere mit Segol vertauscht u. s. w.). Dies mag in manchen Fällen der Unwissenheit der Schreiber zuzuschreiben sein: mehrfach wurden gewiss diese Vertauschungen (Abweichungen von der Regel) auch durch die an verschiedenen Orten und in verschiedenen Zeiten nicht gleiche Aussprache mancher Vocale veranlasst. — Ueber die Vocalisation des Wortes יששכר s. zu F 49. 83. 84. 110. 116. 122; B 6. 8.

Mehrere Pentateuchrollen[1]) bestehen nicht aus Pergament, sondern aus Leder (F 1—5; A 1. 1ᵃ. 1ᵇ). Das letztgenannte Material war, obwohl noch Maimonides seine Verwendung erwähnt, in Europa so sehr dem Pergament gewichen, dass man, als die Firkowitsch'schen Handschriften bekannt wurden, irrig (s. S. II, Anm.) meinen konnte, es sei verboten auf Leder zu schreiben, und schon der Gebrauch desselben zeige, dass die betreffenden Rollen karaitischen Ursprungs seien. Ausser der St. Petersburger besitzen nur zwei andre öffentliche Bibliotheken Lederrollen: die zu Cambridge (6) und die des Britischen Museums (1).

Nicht geringes Interesse gewähren viele Rollen dadurch, dass sie nicht nach den in Europa allgemein angenommenen Regeln (הלכות ספר תורה) geschrieben sind:

1) die Linien sind nicht auf der inneren Seite der Rollen gezogen, sondern auf der äusseren, s. zu F 26, S. 56; A 10, S. 200;

2) abweichende Tagin und Buchstaben, s. z. B. zu F 25, S. 52;

3) das Versende ist durch einen oder zwei Puncte bezeichnet, s. zu F 6, S. 12; A 6, S. 194;

4) jede Columne beginnt mit einem neuen Verse, s. zu F 5, S. 11; A 1, S. 174;

5) Vave ha-ʿammudim s. zu F 14, S. 36; zu A 1ᵃ, S. 182; S. 275;

6) בי״ה שמ״ו.—Die sephardischen Juden setzen folgende fünf Wörter an den Anfang von Columnen: בראשית Gen. 1,1; יהודה Gen. 49,8; הבאים Exod. 14,28; שני Lev. 16,8; מה Numer. 24,5; ואעידה Deut. 31,28; die aschkenasischen

1) Zum Folgenden vgl. «Die biblischen und die massoretischen Handschriften zu Tschufut-Kale in der Krim» (v. H. Strack), Zeitschrift f. luther. Theologie 1875, S. 595. 601—604.

wählten שמר Exod. 34,11 statt שני. In manchen Handschriften steht שפטים Deut. 16,18 und מוצא Deut. 23,24, in noch anderen שמר Deut. 12,28 und מוצא. Für alle diese Variationen finden sich Beispiele in den St. Petersburger Handschriften. Mehrere der hiesigen Rollen und Codices beginnen eine Columne mit יששכר Gen. 49,14 statt mit יהודה, s. zu F 21, S. 50; A 32, S. 219; S. 275; F 48, S. 70; B 4, S. 236. Diese Abweichung ist besonders deswegen merkwürdig, weil keine alte Autorität ihrer gedenkt. Zuerst kommt sie vor in einem 1051 n. Chr. geschriebenen, in Tschufut-Kale befindlichen Pentateuchcodex. Viele Schreiber beginnen die dem Meerliede (Exod. c. 15) vorangehenden Zeilen mit den Buchstaben הבימ״ב, s. zu F 40, S. 65; A 2, S. 182, und die sechs Zeilen vor dem Liede Mosis (Deut. c. 32) mit ואהבל״ק, s. zu F 8, S. 16. 17; A 2, S. 182.

Hiernach können wir unsre Ansicht kurz folgendermassen formuliren: Hat die in diesem Cataloge beschriebene Handschriftencollection auch nicht den hohen ihr von A. Firkowitsch und Anderen zugeschriebenen Werth, so übertrifft sie doch die Sammlungen andrer öffentlicher Bibliotheken nicht unerheblich an Bedeutung.

Vorliegendes Werk ist gemeinsame Arbeit der beiden Unterzeichneten; doch hat A. Harkavy mehr die historisch-geographischen Notizen zu den einzelnen Epigraphen, H. Strack mehr das auf Massora und Varianten Bezügliche gesammelt.

Ausser den im Cataloge citirten Büchern konnten wir folgendes handschriftliche Material benutzen:

1) A. Firkowitsch's Epigraphensammlung in der auch von Chwolson und Neubauer benutzten Copie des Schreibers Falkowitsch. Dieser Sammlung sind die im Anhange (S. 286—292) mitgetheil-

ten Beischriften entlehnt; sie ermöglichte uns auch die vollständige Mittheilung des Textes einiger theilweise nicht mehr lesbaren Epigraphe*(die betreffenden Stellen sind in runde Klammern eingeschlossen);

2) an einigen Stellen (besonders in den Nachträgen) die eignen Papiere des ehemaligen Besitzers der Handschriften;

3) eine kurze (für uns fast werthlose) von A. Firkowitsch herrührende Beschreibung der Handschriften in russischer Sprache.

Indem wir nunmehr unsre Arbeit der öffentlichen Beurtheilung übergeben, können wir nicht umhin, dem Hrn. Director der Kaiserl. öffentl. Bibliothek, Wirkl. Geh. Rath J. D. Deljanow und dem Hrn. Vicedirector derselben, Geh. Rath A. Th. Bytschkow für das Wohlwollen, mit welchem sie uns seit Jahren die Benutzung der hiesigen Sammlungen erleichterten, auch öffentlich unsern aufrichtigsten Dank zu sagen.

St. Petersburg, 18. (30.) October 1875.

A. Harkavy. H. L. Strack.

ERSTER THEIL,

umfassend die im Jahre 1862 angekaufte Hauptsammlung.

I. Thorarollen (1—47).

A. Lederrollen (1—5).

No. 1.

Lederrolle. Inhalt: Gen. 11,12—Exod. 32,3 fin.—Exod. 36,21 in.—Lev. 21,21 (am Ende der Columne fehlen mehrere Zeilen).— Num. 24,20 in.—Deut. 13,5 fin.—29 Felle (zu 3—5 Columnen), 116 Columnen zu 60 Zeilen, mit Adern genäht. Höhe: 64 Cm., Schrifthöhe: 52½, Columnenbreite: gewöhnl. 8—9.—Vielfach durch Fäulniss beschädigt, daher die Tinte oft abgesprungen, so dass viele Stellen nur mit grosser Mühe zu lesen sind.

Das letzte Fell (Dt. 9,20 ff., nicht: 9,26) ist das von Pinner, Prosp. S. 33 erwähnte Fragment.

Schöne Quadratschrift ohne Tagin. Höckercheth zuweilen, z. B. Gen. 19,13 viermal.

Die offenen Paraschen beginnen stets mit einer neuen Zeile; bei den geschlossenen ist gewöhnlich ein Absatz in der Mitte der Zeile. Endete aber eine Parasche am Schluss der Zeile, so ist am Anfang der nächsten Zeile ein Raum von neun Buchstaben freigelassen.

יהודה—ביה שמו Gen. 49,8 und הבאים Exod. 14,28 am Anfange der Columne.

Vave ha ʿammudim, ausgenommen בנען Gen. 47,1, s. zu R. 14.

אֵלָ֑יו Gen. 18,9; וַיִּשָּׁקֵ֑הוּ 33,4 mit den ausserordentlichen Puncten. Diese fehlen dagegen über את Gen. 37,12. — Das כ in ולבכתה Gen. 23,2 ist nicht klein, desgleichen nicht das ק in קצתי G. 27,46. Das ז in הכזונה G. 34,31 ist nicht gross. Ueberhaupt keine grossen oder kleinen Buchstaben bemerkt.

In Gen. c. 11—43, die theilweise mit der Hooght'schen Bibelausgabe verglichen wurden, notirten wir folgende Abweichungen:

Gen. 14,13 אחי אחי statt אחי
17,3 אברהם statt אברם
20,5 והוא statt והיא
21,17 אל קול statt את קול
23,18 לעיני חת statt ל' בני חת
24,19 לשתות statt לשתת
24,22 לשתות statt לשתת
24,33 ויושם statt ויישם
25,6 אשר אשר statt אשר
25,7 שני אברהם statt שני חיי א'
25,15 חדד statt חדר
26,32 ויגידו statt ויגדו
27,11 איש צעיר statt איש שער
27,37 ולך statt ולכה
29,9 ערנו statt עודנו
29,26 במקומינו statt במקומנו
30,27 ניחשתי statt נחשתי
30,34 כדבריך statt כדברך
31,34 ותשימם statt ותשמם
32,6 ואשלח statt ואשלחה
34,5 והחרש statt והחריש
35,2 הסירו, י später wegcorrigirt. Hooght הסרו
35,23 בכר statt בכור
36,5 יעיש aus יעוש corrigirt. V. 14 wie Hooght: יעיש

Gen. 36,15 תימן statt תומן (Hooght תימן als Kri)
36,21 ודשון, י nach ד wegcorrigirt. Hooght: ודישן
36,29 הדד statt הדר
37,13 לך statt לכה
37,35 ויאמר ויאמר statt ויאמר
38,17 על שלחך statt עד ש׳
39,1 הורידהו statt הורדהו
39,9 אתך statt אותך
40,14 זכרתי statt זכרתני
41,5 וטבות statt וטבת
41,18 עלות statt עלת
41,18 ותרענה statt ותרעינה
41,24 ותבלענה statt ותבלען
41,24 הדקות statt הדקת
41,30 שבע שני.—שבע übergeschrieben, wohl von späterer Hand
41,45.50 פוטיפרע als ein Wort; bei Hooght zwei Wörter
43,34 וישא משאת statt וישא משאות
43,34 ממשאת statt ממשאות

No. 2.

Lederrolle. Inhalt: Gen. 1,1—28,13.—Exod. 28,3—Lev. 8,29.—Lev. 14,37—20,25.—Num. 1,44—4,9—Num. 24,25—31,39.—16 Felle (zu 3—4 Col.), 56 Columnen zu 52 Zeilen, mit Adern genäht. Höhe 65¼ Cm., Schrifthöhe 52, Columnenbreite 9—10.—Die letzten Felle stark beschädigt.

Grosse schöne Schrift, ohne die gewöhnlichen Tagin über den Buchstaben שעטנז גץ, wohl aber mit den aussergewöhnlichen, s. zu R. 25.

Die offenen Paraschen beginnen stets mit einer neuen Zeile. Bei den geschlossenen Par. ist entweder ein Absatz in der Mitte

Digitized by Google

der Zeile, oder der freie Raum ist auf das Ende der einen und den Anfang der nächsten Zeile vertheilt.

Gen. c. 10 collationirt: v. 7 סוא statt סבא.

Am Anfange der Rolle steht mit blasser grosser Quadratschrift das angeblich im J. 805 n. Chr. geschriebene Epigraph N⁰ 11. (Vgl. Neubauer S. 133, Chwolson S. 71):

אז ידבר יהושע
Da sprach Josua:
ברוך יוי מושיע
Gepriesen sei Jahve, der da hilft
חוסים בימינו
Denen so auf seine Rechte trauen
ממתקוממים
Von den Widersachern.
תכתב גם זאת
Geschrieben werde auch diese
התשועה בספר
Rettung im Buche
תורת אלהים לזכרון
Der Thora Gottes zum Andenken
לדור אחרון אשר
Für ein späteres Geschlecht, dass
עשה יוי זכר בימינו
Jahve gethan hat in unsern Tagen
לנפלאותיו
Eine denkwürdige Wunderthat.
מי ימלל כל המוצאות
Wer kann aussprechen alles was begegnete
אותנו מיום נפלינו
Uns, seitdem wir geriethen
בגלות זה אלף ותק
In die Verbannung vor jetzt 1500

שנים באנו בידי
Jahren? Wir kamen in die Hände
עובדי האש באנו
Der Feueranbeter, wir kamen
בידי עובדי המים
In die Hände der Wasseranbeter,
ובזזונו ואכלונו
Und sie beraubten uns und verzehrten uns
ושפכו דמינו וישבו
Und vergossen unser Blut und führten hinweg
את ספרי קדשינו
Unsre heiligen Bücher
ויתעללו בהם
Und spotteten über sie.
וזה האחרון שונאינו
Und dieser letzte unsrer Feinde
הכביד גלותנו
Erschwerte unsre Verbannung,
אלוף געתם
Der Alluph Ga'tham (die Gothen)
עם מחנהו עם לא
Mit seinem Heerlager—ein Volk, nicht
עצום ושמם מטרקסיים
Zahlreich und ihr Name war Tetraxiim (Tetraxiten),
אשר אמרו בזדונ׳
Welche sprachen in ihrem Uebermuth:
לכו ונכחידם מגוי
Wohlan, lasst uns sie ausrotten aus den Völkern!
לולי יוי שהיה לנו
Aber Jahve war für uns
וישלח לנו מושיעים
Und sandte uns Retter,

אחים מבני קדר
Brüder von den Söhnen Qedars,
המתיהדים ומבשם
Die Juden geworden waren; und Mibsam
הנשיא בראשם
Den Fürsten an ihrer Spitze.
ויצילנו ואת
Die retteten uns und
הספר הקדוש הזה
Dies heilige Buch
מידם ויכבשו
Aus ihrer Hand und eroberten
מבצרם דורי
Ihre Feste Dori
בשנתנו הזאת
In diesem unserm Jahre
אתקא לגלותנו
1501 unserer Verbannung,
ד תקסה פנ ליצירה
4565 nach der Schöpfung;
שנת ישועה ברוך
Im Jahre der Rettung. Gepriesen sei
יוי כן ימהר וישלח
Jahve. So sende er eilig
את אליה נביאנו
Eliah, unsern Propheten,
במהרה בימינו אמן
Bald in unsern Tagen! Amen!

Z. 36. Dori = Mangup in der Krim, wie neuere Forschungen zeigten.

Gegen die Aechtheit dieses Epigraphs sprechen folgende Gründe:

1) Die Tinte ist nicht in das Leder eingedrungen, und hat die

Schrift durchaus nicht ein so altes Aussehen, dass man annehmen könnte, sie sei schon 1070 Jahre alt.

2) Der ausgebildete Musivstil, welcher sich hier findet, ist sonst nicht in so früher Zeit nachweisbar. Z. 1: אז ידבר יהושע Jos. 10,12. — Z. 2. 3. 4 vgl. Psalm 17,7. — Z. 9. 10 s. Psalm 111,4. — Z. 11 s. Psalm 106,2. Josua 2,23. — Z. 21. 22 s. Jesaia 8,23. — Z. 24. 25 s. Prov. 30,26. — Z. 27 s. Psalm 83,5. — Z. 28 s. Psalm 124,2.

3) Die Niederschreibung eines solchen ausführlichen historischen Berichts findet sich in keinem unzweifelhaften Epigraph einer Thorarolle oder eines Bibelcodex.

4) Die Erzählung, als Quelle für welche wohl das von Firk. viel benutzte Buch Köppen's Крымскій Сборникъ (S. 58. 59. 237. 238, daselbst kein Datum!) diente, ist chronologisch ungenau, wie bereits im Berichte der Akademie der Wiss. über die Collection Firk. hervorgehoben, s. die russisch-jüd. Zeitschr. „День“ 1869, S. 506.

5) Die Entlehnung der Namen Mibsam (Gen. 25,13) und Alluph Ga'tham (Gen. 36,16) aus der Bibel ist schon Munk (Journ. As. 1865, I, 547) aufgefallen.

6) Qedar (Gen. 25,13), eine bei den Juden übliche Benennung der Araber, wird in den sonst bekannten Quellen nicht zur Bezeichnung der Chazaren gebraucht. Für die Tataren, mit denen Manche die Chazaren identificiren wollen, wird Qedar erst gesagt, nachdem sie den Islam angenommen. Nur bei Pethachja (gegen Ende des 12. Jahrhunderts) findet sich Qedar für die nomadischen Stämme in den nördlich vom Chazarenlande (ארץ כוריא), wie bei ihm die Krim genannt wird, gelegenen Steppen Südrusslands.

7) Die Aera לגלותנו findet sich nur in offenbar gefälschten Epigraphen z. B. der Rollen No. 6. 8. 9. 14. 15. A 1, der Codices 51. 59. 65, und in 5 Grabschriften.

8) בשנתנו הזאת (Z. 37), Lieblingsausdruck Firkowitsch's, findet sich oft in seinen gedruckten und ungedruckten Schriften.

Digitized by Google

No. 3.

Lederrolle. Inhalt: Ex. 10,19–26,35.—Num. 7,36 in.—13,6 fin. Von der dann folgenden, zu demselben Fragment gehörenden Columne ist nur ganz wenig erhalten.—Num. 16,24–19,20, doch ist von der letzten Col. nur noch der obere Theil vorhanden.—Deut. 32,32–Deut. fin.—8 Felle, 28 Columnen zu 54 Zeilen. Höhe 64½, Schrifthöhe 53½–55½; Columnenbr. 13–15.—Die Rolle ist, besonders durch Fäulniss, mehrfach beschädigt.

Grosse, unschöne Schrift, mit Tagin (doch zuweilen nur 2). ח ist mit einem Dach versehen und hat oben links eine senkrechte, kleine Verzierungslinie. Manchmal findet sich ein solcher Strich auch über ה.

הבאים am Anfange einer Columne.

Der Decalog, Ex. 20, ist so geschrieben, dass die sechs לא von לא תרצח bis לא תחמד übereinander und in der Mitte der Zeilen stehen.

Collationirt: Dt. 32,32–Dt. fin., keine Variante.

Am Ende der Rolle findet sich das vom J. 843 n. Chr. datirte Epigraph N⁰ 13. (Vgl. Neubauer S. 133, Chwolson S. 35. 70. 71):

לאברהם הכהן למקנה
Abraham, der Kohen, kaufte
זה הספר מאת
Dies Buch von
האורח היקר ר׳
Dem theuren Wandrer Rabbi
דניאל השליח בן
Daniel, dem Gesandten, dem Sohne
ר׳ אלקנה ז״ל ביום
Des R. Elkanah, ges. And., am

ד̇ כ̇ד̇ שבט שני·
Mittwoch, 24. des zweiten Schebat,
שנת ד̇א̇ ת̇ר̇ג̇
Im Jahre 4603.
סימן טוב לו
Gute Vorbedeutung sei es ihm
ולזרעו אחריו
Und seinen Nachkommen!
אמן נאם שר
Amen! So spricht Sar
שלום בן משה
Schalom ben Mose
ומך · ·
. . . .
פה מנגופ עירנו
Hier in Mangup, unsrer neuen
החדשה יאלב̇
Stadt. Gotte schütze sie beim Morgenanbruch!

5. זל̇=זכרונו לברכה sein Andenken in Segen, s. Zunz, Zur Geschichte und Literatur, Berlin 1845, S. 322.

12. Nur מ ist noch deutlich. ומך könnte sein והיתה מנוחתו כבוד „und seine Ruhestatt wird in Herrlichkeit sein", vgl. Jes. 11,10, Eulogie für Verstorbene; s. Zunz, a. a. O. S. 343. 344.

13. יאלב̇=יעזרה אלהים לפנות בקר Psalm 46,6. Dieselbe Abbreviatur im Epigraph des Codex 55[a].

Das Epigraph halten wir für unächt:

1) Weil die Schriftzüge denen in offenbar falschen Epigraphen sehr ähnlich sind.

2) Nach Makrisi (bei De Sacy, Chrest. Arabe, Text S. 97, Uebers. S. 288) nannten einige Anhänger Anans den Schaltmonat nicht zweiten Adar, sondern zweiten Schebat, eine sonst nirgends vorkommende Benennung. Makrisi's Nachrichten über die Karäer

werden von Firkowitsch schon im חותם תכנית (gedruckt 1834) benutzt.

3) Der Name Mangup existirte nicht vor der tatarischen Epoche. Der ältere Name war Theodoros, abgekürzt Doros, Dory.

4) Die Schreibung מנגופ (auch R. 25) ist spätkaräisch, vgl. בייב in R. 15, Ep. 2.

5) Die Abbreviaturen ומך und יאלב̇ sind in so früher Zeit befremdlich. In Codex 55*, wo יאלב̇ im J. 888 n. Chr. vorkommen soll, ist das Datum ersichtlich gefälscht.

Die Grabsteine können nicht für die Glaubwürdigkeit des oben mitgetheilten Epigraphs benutzt werden. Eine Grabschrift aus Tschufut-Kale N⁰ 86 (in Abne Sikkaron, Text S. 26, N⁰ 88, angeblich vom J. 4658 d. Sch.=898 n. Chr. — Die Aechtheit soll hier nicht untersucht werden) gilt einem Samuel ben Daniel. Woher es Chwolson (S. 35) „offenbar" ward, dass dieser Daniel mit dem in unserm Epigraph erwähnten identisch sei, ist uns nicht klar. Wichtiger wäre das Zeugniss einer Inschrift zu Mangup ([4]631 d. Sch.=871 n. Chr., in Abne Sikkaron, Text S. 211): זה הקבר של ר̇ שר שלום בן מ̇ משה בר̇ יהושע נ̇ע̇ שנת ת̇ר̇ל̇א̇ לפ̇ק̇. Aber 1) hat Niemand ausser Firkowitsch dies Epitaph gesehen, 2) wissen wir positiv, dass F. seine Kenntniss in der Steinmetzkunst practisch verwerthete. Man denke sich, das Datum habe erst einfach שנת ה̇ר̇ל̇א̇ (d. i. 5231 d. Sch.= 1471 n. Chr.) gelautet: wie leicht war dann die Aenderung! Dass solche Fälschungen an den im Asiatischen Museum befindlichen Grabsteinen vorgenommen wurden, wird anderswo gezeigt werden. 3) Selbst angenommen, dass die Grabschrift Glauben verdiene, bleibt die Möglichkeit, dass das Epigraph in unserer Rolle auf Grund des Epitaphs gefälscht worden sei. Ein für alle Mal sei hier bemerkt, dass die Grabschriften (welche mit Ausnahme der ältesten Daten meist ächt sind), nachdem ihnen durch Aenderung oder Hinzufügung weniger Buchstaben ein genügendes Alter gegeben worden, zur Fabrication und dann zur Stütze (vermittelst der in ihnen vorkom-

menden Namen) jetzt in den Bibelhandschriften sich findender Epigraphe benutzt würden. Diese Bemerkungen mögen zur Erklärung dafür dienen, dass auf die Grabschriften in diesem Buch nicht jedes Mal, wo Chwolson sie erwähnt, Rücksicht genommen wird.

No. 4.

Lederrolle. Inhalt: Gen. 46,1–Exod. 10,7.–Ex. 13,5–19,20.–Ex. 36,32 in.–39,3 x (die letzten Zeilen nicht mehr zu lesen).–Lev. 16,31–Num. 7,41.–Num. 9,7–17,12 fin.–18 Felle, 55 Columnen zu 52 Zeilen. Höhe 61–62, Schrifthöhe 46½–47. Das Leder ist dunkel geworden, daher die Schrift zum Theil nicht leicht zu lesen.

Schöne Schrift mit Tagin. בדהק und ח mit je einem Strich. Letztgenannter Buchstabe hat ausserdem in der Mitte ein kurzes dickes Strichlein.

הבאים, יהודה am Anfange von Columnen. שני (Lev. 16,8) kann nicht an einem Anfange gestanden haben.

No. 5.

Lederrolle. Inhalt: Lev. 5,11 in.–Num. 5,27 fin.–9 Felle (acht zu 4, eins zu 5 Columnen), 37 Columnen zu 48 Zeilen, genäht mit Adern. Schrifthöhe 33½–34 Cm., Columnenbr. 10. Der obere und der untere Rand sind, theilweise bis zum Text, abgeschnitten.

Schöne, nicht grosse Schrift mit den gewöhnlichen Tagin.

Jede Columne beginnt mit einem neuen Verse (ebenso in R. 22. A1), 32 Col. zugleich mit dem Buchstaben ו (vgl. zu R. 14).

שני Lev. 16,8 am Anfange einer Columne.

Lev. 10,16 steht דרש דרש auf zwei Zeilen.

Auf Leder geschrieben sind ausserdem drei Numern der früher in Odessa befindlichen Samml., s. den zweiten Theil dieses Catalogs.

B. Pergamentrollen (6—47).

No. 6.

Pergamentrolle. Inhalt: Num. 23,4ᵇ—Deut. fin.∼6 Blätter, 21 Columnen zu 87 Zeilen. Höhe 67—68 Cm., Schrifthöhe 60½, Columnenbreite 10½—11½.

Kleine Schrift, ohne Tagin.

Die Parascheneintheilung von der üblichen oft abweichend.

ואעידה nicht am Anfange einer Columne.

Die Verse sind durch einen Punct von einander getrennt gegen Tractat Soph'rim III, 7: ספר שפסקו ושנוקד ראשי פסוקים שבו אל יקרא בו. Vgl. R. 7. 9. 11. 14. 15. 16. 17 (von der Mitte der 18. Col. an). 18. 22. Zwei Verspunkte sind in R. 13; zwei waren in R. 19 (jetzt sind sie ausradirt).

Verglichen: Deut. 32—34 (s. Anhang).

Am Ende der Rolle stehen die beiden folgenden Epigraphe (N⁰ 1. 2). Das erste ist von der Hand des Schreibers und lautet:

1.

זכינו להשלים לשלום
Wir wurden gewürdigt in Frieden zu beenden!
האל יגדיל תורתו ויאדיר
Gott mache gross und herrlich seine Thora,
במהרה ובזמן קרוב
Eilig und in kurzer Zeit!
אמ אמ אמ
Amen! Amen! Amen!

Daneben steht Epigraph N⁰ 2 (angeblich vom J. 489 n. Chr.; vgl. Neubauer S. 131; Chwolson 67. 72. 127):

2.

הוקדש פה
Geweiht hier
ק׳ טמטרקא
In der Gemeinde Tamatarqa,
לפנים טמירקא
Vormals Tamiraqa.
ש׳ אש דת ליצה
Im J. 4400 der Schöpfung,
אֿקֿפֿהֿ ל(גלותנו)
1185 (unserer Verbannung).

2. ק׳=קהלת—4. ש׳=שנת.—ליצה=ליצירת העולם (Diese Abkürzung löste Chwolson S. 11 falsch auf).—אש דת (Deut. 33,2) ohne Puncte. Zur Bezeichnung der Jahreszahl können, wie das folgende Datum zeigt, nur die beiden letzten Buchstaben bestimmt gewesen sein, da 1185 des Exils gleich 4400 der Schöpfung nach der angeblichen alten krimschen Aera.

Das zweite Epigraph ist gefälscht, denn:

1. Die Rolle kann ihrem Aussehen nach nicht 14 Jahrhunderte alt sein.

2. Die Stelle des Epigraphs ist künstlich beschädigt, die Oberfläche des Pergaments rauh gemacht, um das Urtheil über das Alter der Tinte und somit des Epigraphs zu erschweren.

3. Unter den beiden neben einander stehenden Beischriften sind noch Spuren eines abgeschnittenen Epigraphs zu erkennen. Um diese Vernichtung zu verdecken, ist der untere Rand auch der nächst vorhergehenden Columne durch Abschneiden schmaler gemacht. Die Höhe ist im Allgemeinen 67—68 Cm., die der vorletzten 62 Cm., die der letzten nur 57½ Cm.! Diese Beschädigung der Rolle hat ersichtlich vor nicht langer Zeit stattgefunden. Auf der jetzt scharf

abschnittenen leeren Columne nach dem Schluss der Thora war gleichfalls ein Epigraph.

4. Tamatarqa und Tamiraqa sind nicht identisch. Ersteres ist Tmutaraqan, Taman (gegenüber Kertsch), letzteres lag südöstlich von der Dnieprmündung bei Cherson. Die Annahme der Identität beider Städte entnahm Firkowitsch, wie aus seinen Papieren nachweisbar, aus N. Mursakewitsch's Werke über die Genuesen in der Krim (Исторія Генуезскихъ поселеній въ Крыму. Одесса, 1837) S. 40.— Der Irrthum wurde schon im Akademischen Bericht (День S. 506) bemerkt. Chwolson's (S. 127) Einwendungen gegen diesen Grund sind hinfällig, da er sich in ihnen nur auf zwei Epigraphe stützt, von denen das eine (N° 27 in Rolle 25) offenbar gefälscht ist. Das andere (N° 72) befindet sich nicht in Petersburg, also war Chwolson nicht in der Lage über die Glaubwürdigkeit desselben zu urtheilen.

5. Wegen der Aera nach der Verbannung s. zu Rolle 2; betreffs der angeblichen Krimschen Schöpfungsära s. Einleitung.

No. 7.

Pergamentrolle. Inhalt: Lev. 16,14–Deut. fin.–15 Blatt, 56 Col. zu 88–97 Zeilen. Höhe 71½ Cm., Schrifthöhe 58½, Columnenbr. 10½–13½.

Ohne Tagin, nicht sorgfältig geschrieben. Oft Wörter, ja auch Verse weggelassen, die dann über der Zeile oder auf dem Rande hinzugefügt sind.

Die Rolle ist aus verschiedenen Fragmenten zusammengesetzt, von denen die vorderen je einen Verspunct (s. zu R. 6) haben. Das vorletzte Fragment (Dt. 4,25 in.–Dt. 12,1) hat nach Dt. 5,17. 18 je zwei Verspuncte, sonst je einen (90 Zeilen auf der Columne). Das letzte Fragment ist ohne Verspuncte (97 Zeilen).

Die Zeilen werden nicht durch Anwendung von Dehnbuchsta-

ben, sondern durch Custoden (den Anfang des jedesmal folgenden Worts) gefüllt.

Vor Num. und vor Deut. sind nicht vier, sondern nur zwei Zeilen freigelassen.

ביה שמו nicht beobachtet (auch ואעידה nicht).

Verglichen: Deut. c. 32–34 (s. Anhang).

Am Schluss der Rolle steht das angeblich im J. 939 n. Chr. geschriebene Epigraph N⁰ 47 (vgl. Neubauer S. 135):

קודש ליוי אלהי ישראל אשר
Ein Heiligthum Jahve, dem Gotte Israels, welches
הקדיש אותו איפרוסיני בת
Geweiht hat Euphrosyne, die Tochter
יעקב על שמה ועל שם בעלה ר׳
Jakobs in ihrem Namen und im Namen ihres Mannes R.
יהודה בן ר׳ שלמה להיות קודש
Jehuda ben R. Salomo, dass es sei ein Heiligthum
ליוי אלהי ישראל על כפרת נפשם
Für Jahve, den Gott Israels, zur Sühne ihrer Seelen,
בקהל הקודש קהל סולכאת
In der heiligen Gemeinde, der Gemeinde Solchât.
והשם יניחם במלון טוב ויהיה
Und Gott lasse sie ruhen an guter Ruhestätte, und es sei
חלקם עם צדיקי׳ שנת
Ihr Antheil mit den Gerechten. Im Jahre
והמשכילים יזהירו ליצה
699 der Schöpfung.

6. Solchât, jetzt Alt-Krim (tatar. Eski-Krim, russ. Старый Крымъ).

9. והמשכלים יזהרו כזהר Daniel 12,3.

Das Epigraph war anfangs ohne Datum. שנת scheint aus ככת (=ככתוב), ליצה aus כזוהר gemacht zu sein. Jedenfalls sind שנת und ליצה (s. zu Rolle 6, Epigr. 2) nicht ursprünglich, und sind die

Puncte über והמשכילים יזהירו später hinzugefügt. Der Zahlenwerth der punctirten Buchstaben ist 699. Das Jahr (4)699 Schöpf. entspricht dem J. 939 n. Chr. — Die Fälschung sollte durch theilweise Ueberschmierung des sehr gut erhaltenen Epigraphs verdeckt werden.

Das Wort סולכאת ist nicht ganz zweifellos.

No. 8.

Pergamentrolle. Inhalt: Exod. 28,1 — Deut. 18,22. — Deut. 28,1—Deut. fin. — 33 Blatt, 98 Columnen zu 62 (bisweilen 63 oder 64 Zeilen). Höhe: 62¼ Cm., Schrifthöhe 56, Columnenbreite 13½.

Die üblichen Tagin und je ein Strichlein über ה, ד, ב und י (nicht ח und ק) sind später hinzugefügt. Einige Male finden sich die ausserordentlichen Tagin (vgl. zu R. 25) von erster Hand, so gleich über dem ה von לכהנו Exod. 28,1 (drei Striche) und zuweilen über den ה von יהוה. Der Buchstabe פ ist nicht selten etwas grösser als die andern Buchstaben, und ist dann der linke Strich erst nach innen und darauf nach oben gebogen.

In dem Hauptstück Exod. 28,1 — Deut. 4,14 sind drei Columnen (Num. 24,17—27,23 fin.) von andrer Hand zur Ergänzung eingeschoben. In Deut. 4,14—18,22 ist die Schrift älter, etwas grösser und vielfach aufgefrischt. Das Folgende fehlt bis Deut. 28,1, wo wieder eine andere Handschrift mit noch grösseren Buchstaben beginnt. Dieselbe reicht bis Deut. 33,22 (s. unten).

Die Gestalt der Paraschen ist mehrfach später geändert worden. Aus der geschlossenen Parasche vor Exod. 34,1 wurde eine offene gemacht, aus der offenen vor Ex. 35,1 eine geschlossene und so öfter.

ביה שמו nicht beobachtet. Nur im letzten Fragment steht ואעידה an der Spitze einer Columne, und beginnen die sechs dem Liede Moses vorhergehenden Zeilen mit den Buchstaben ואהבלק,

welcher Zeilenanfänge schon Maimonides in den Hilchoth Sepher Thora I, 10 gedenkt. Diese Zeileneintheilung findet sich in vielen Rollen, z. B. in R. 14. 19. 25. 43. 47.

Verglichen: Deut. c. 32—34.

Am Schluss der Rolle findet sich das Epigraph N° 5, datirt vom J. 639 n. Chr. (Vgl. Neubauer S. 131, Chwolson S. 67).

ואכתוב בספר
Und ich schrieb im Buche
ואעד עדים
Und rief Zeugen auf
ואחתום שמי
Und unterzeichnete meinen Namen,
אני יצחק כהן
Ich, Isaak Kohen,
בֿרֿ זכריה כהן
Ben R. Secharjah Kohen,
בֿרֿ יצחק נֿבֿתֿ
Ben R. Isaak, seine Seele ruhe in Gutem,
כי מכרתי אותו
Dass ich es verkauft habe
לכֿרֿ יצחק הזקן
Dem geehrten R. Isaak ha-saqên,
המשכיל בכֿרֿ
Dem Einsichtigen, dem Sohne des geehrten R.
יעקב ז'ל פה קהל
Jakob, ges. And., hier in der Gemeinde
סלע היהודים
Selaʿ ha-Jehûdim,
ואשקלה הכסף
Und ich wägte ab das Silber
על ידי מידו
Auf meine Hand aus seiner Hand

ואתן לידו את
Und gab in seine Hand
הספר בשנת
Das Buch im Jahre
אלף ושלוש
Eintausend und drei
מאות שלושים
Hundert und dreissig
וחמשה שנים
Und fünf
לגלותנו סֿט
Nach unsrer Verbannung. Gute Vorbedeutung
לקונה אותו
Dem Käufer
לדורותיו אמן
Für immer! Amen!
בכשי בן כֿר אברהם בכשי זֿל
Bachschi Sohn des geehrten R. Abraham Bachschi ges. And.,
עד ברכה בר אליהו רב פעלים
Zeuge. Berachah, Sohn des Elijahu, des Thatenreichen,
זֿל הנכבד עד .....
Ges. And., des Geehrten, Zeuge.....
ואני זכריה כהן בכר שמריה הכהן עד
Und ich Secharja Kohen, Sohn des geehrten R. Schemarja Kohen, Zeuge.

1. Der Inhalt der ersten 14 Zeilen ist fast wörtlich aus Jerem. 32,9. 10.

6. נפשו בטוב תלין=נֿבֿת, vgl. Psalm 25,13, s. Zunz, Zur Geschichte und Lit. S. 360 („seit der Mitte des zwölften Jahrhunderts“).

9. בן כבוד רבי=בֿכֿר

19. סימן טוב=סֿטֿ

23. רב פעלים II Sam. 23,20.

Gegen die Aechtheit obiger Beischrift sprechen folgende Gründe:

1) Die Ueberschmierung des Epigraphs. Die daneben stehenden Worte des Bibeltextes sind gut erhalten.

2) Der vorletzte Theil der Rolle, zu dessen Ergänzung das Stück (Deut. 33,22–Deut. fin.) bestimmt ist, macht nicht den Eindruck sehr hohen Alters, und doch müsste er im Anfange des 7ten Jahrhunderts n. Chr. schon sehr alt gewesen sein.

3) Die hier vorkommende Art der Verwendung biblischer Worte, vgl. zu Rolle 2.

4) Die Abbreviaturen נבֿתֿ, לכֿר, בכֿר, סֿטֿ, vgl. zu Rolle 8.

5) סלע היהודים ist in echten Documenten nicht nachweisbar. Der alte Name ist Kyrker, auch Kirkjer, Kirkjel u. s. w. (seit 1321, s. Köppen, Крымскій Сборникъ S. 310 ff.; für 1490 s. Neubauer, S. 141, N⁰ 48; für das J. 1637, s. das. S. 144, N⁰ 10). Später sagte man einfach Kale (arabisch-tatarisch = Burg), s. z. B. Neub. S. 142. 125.

6) Die Aera nach der Verbannung, s. zu Rolle 2.

7) בכשי (vgl. Chwolson S. 118) ist ein tatarischer Name, der in so früher Zeit in der Krim unmöglich.

8) רב פעלים, spätkaräisches epitheton ornans zu dem Namen Elijahu, wie Gibbor zu Jehuda.

No. 9.

Pergamentrolle. Inhalt: Gen. 27,28 in.–Exod. 40,10 fin.–Lev. 14,6–15,26.–Deut. 16,21–Deut. fin.–8 Blatt, 38 Columnen zu 107–116 Zeilen. Höhe 73½, Schrifthöhe 68–68½, Columnenbr. 9–10.–Der obere und der untere Rand sind oft beschädigt.

Das zweite Fragment (2 Columnen) ist das von Pinner A 15

(S. 14) beschriebene. Von der zweiten Columne ist nur der obere Theil erhalten.

Kleine schöne Schrift ohne Tagin. Zur Ausfüllung der Zeilen wird das Zeichen ᣗ (א ohne den linken Fuss) verwendet. Die Linien sind gegen die Regel auf der Aussenseite gezogen. Zu tilgende Wörter oder Buchstaben sind durch Puncte, welche über oder in ihnen stehen, als ungültig bezeichnet, z. B. בּנּי Exod. 12,13, ולטׄל Gen. 37,25 statt ולט, Gen. 31,49 וביניך הׄיׄוׄםׄ ist היום durch kleine über die einzelnen Buchstaben gesetzte Striche getilgt.

Zwischen Gen. und Exod. sind nur zwei Zeilen freigelassen.

Die Paraschen weichen hinsichtlich ihrer Einrichtung und Eintheilung vielfach von dem Ueblichen ab.

Die Sabbatpericopen sind durch ein dem Schlussnun ן oder Sain ז sehr ähnliches Zeichen, über dem senkrecht mehrere Puncte stehen, kenntlich gemacht, ebenso in den Rollen 10. 11. 12.

ביה שמו nicht beobachtet.

Nach jedem Verse ein Punct (s. zu R. 6).

Im Decalog Exod. 20 sind v. 2–6. 8–11. 13–16 als je ein Vers betrachtet.

Im Meerliede Exod. 15 stimmt die Vertheilung in die einzelnen Zeilen nicht mit der üblichen überein.

1	אשירה—נאה סום	לאמר
2	וזמרת—לישועה	ורכבו—עזי
4	שמו—וחילו	איש—יהוה
6	כמו—נאדרי	יכסימו—במצולת
8	חרנך—וברוח	תהרס—תשלח
10	אמר—אשיג	קפאו—ים
12	ברוחך—צללו	תורישמו—נשפת
14	בקדש—עשה	יהוה—נאדר
16	נהלת—קדשך	בחסדך—גאלת
18	אילי—רעד	אז—אדום
20	כאבן—יהוה	ופחד—ידמו
22	לשבתך—מקדש	בהר—מכון

23 אדני כוננו—לעלם ועד
24 כי בא כו' כו'

Die 24. Zeile ist nicht mehr stichisch abgesetzt.

Gen. 33,4 וישקהו

Varianten. Verglichen sind ausser zahlreichen Stellen in Gen. c. 27—43 das Fragment aus Levit. und der Schluss des Deut. (s. Anhang).

Gen. 27,41 אחיו statt אחי
28,15 את אשר אם statt עד א' אם
29,20 שבע ויהיו statt ש' שנים ויהיו
30,38 תבאנה statt תבאן
31,15 אכל statt אכול
31,18 לבא statt לבוא
32,27 בתוף statt בתף
31,30 נכספת statt נכספתה
31,33 האמהות statt האמהת
31,43 בנותי statt בנתי
31,44 ונכרתה statt נכרתה
31,53 אלהי אברהם וישבע statt א' אביהם וישבע
32,1 ולבנותיו statt ולבנתיו
32,9 אם יבא statt אם יבוא
32,9 לפלטה statt לפליטה
32,13 היטיב איטב statt היטב איטיב
32,16 אתנות עשרים ועירים statt אתנת ע' ועירם
32,29 שרתה statt שרית
33,17 סכות על כן statt סכת על כן
34,5 והחרש statt והחריש
34,14 אחתינו statt אחתנו
34,17 להמל statt להמול
34,21 ואת בנתם statt את בנתם
34,21 ואת בנתנו statt ואת בנתינו

Gen. 34,30 בישב statt ביושב
34,31 אחותנו statt אחותינו
35,10 יק׳ שמך statt יקרא עוד שמך
35,14 ויצב bis דבר אתו incl. fehlt. Schreibfehler
35,20 הוא statt היא
35,23 וזבולן statt וזבלן
36,15 תימן statt תומן (Hooght תימן als Kri)
36,18 יעוש statt יעיש
36,21 ודשון statt ודישון
36,25 דשון statt דשן
36,30 דישן statt דשן
37,4 לשלום statt לשלם
37,6 החלם statt החלום
37,8 ויוספו עוד statt ויספו אתו
37,16 איפה statt איפא
37,27 וידינו statt וידנו
37,32 הוא statt היא
38,1 ההוא statt ההיא
38,7 וימתהו statt וימיתהו
38,21 הוא statt היא
39,22 האסירים statt האסורים
40,9 בחלמי statt בחלומי
40,10 שריגם statt שריגים
40,13 ונתתה statt ונתת
40,16 בחלמי statt בחלומי
40,19 אותך statt אתך
41,2 ובריאת statt ובריאות
41,2 ותרענה statt ותרעינה
41,5 עלות statt עלת
41,5 בריאת statt בריאות
41,7 הבריאת statt הבריאות
41,7 והמלאת statt והמלאות

Gen. 41,19 עלת statt עלות
41,22 עלות statt עלת
41,24 ותבלענה statt ותבלען
41,24 הדקות statt הדקת
41,26 הטבות (das erste) statt הטבת
41,26 פרות statt פרת
41,27 והרעות statt והרעת
41,35 הבאות statt הבאת
41,39 אתך statt אותך
41,42 רביד statt רבד
41,45. 50 פוטיפרע als ein Wort. Bei Hooght zwei Wörter.
41,50 תבא statt תבוא
41,54 ותחלנה statt ותחלינה
41,56 הרעב בכל ארץ statt הר׳ בארץ
42,3 במצרים statt ממצרים
42,6 את הארץ statt על הא׳
42,7 ויכירם statt ויכרם
42,7 ויאמר אליהם statt וי׳ אלהם
42,9 החלמת statt החלמות
42,20 תמתו statt תמותו
43,2[b] אלהם statt אליהם
43,3 העד העיד statt העד העד
43,7 שאל שאל statt שאול שאל
43,8 טפנו statt טפינו
43,11 אליהם statt אלהם
43,13 Der Verspunct fehlt vielleicht nur, weil schon das Ende des letzten Wortes ausserhalb der Columne auf dem Rande stand.
43,18 להתנולל statt להתגלל
43,21 כספינו statt כספנו
43,21. 22 בידינו statt בידנו
43,23 אליהם statt אלהם

Gen. 43,28 עדנו statt עודנו

43,28 אבינו statt לאבינו

43,33 הבכר statt הבכור

43,33 כצעירתו statt כצערתו

43,34 וישא משאת statt וישא משאות

43,34 ממשאת statt ממשאות

Lev. 14,6 האזוב statt האזב

14,8 יבא statt יבוא

14,10 תמימים statt תמימם

14,41 יקציע statt יקצע

14,49 ואזוב statt ואזב

14,51[b] השחטה statt השחוטה

14,52 הצפר statt הצפור

14,57 הטהור statt הטהר

15,7 fehlt ganz.

15,10 והנשא statt והנושא

15,10 אתם statt אותם

15,19 זובה statt זָבָה

15,19[b] כל statt וכל

15,23 יושבת statt ישבת.

1.

Am Schluss der Rolle Epigraph N° 6, datirt vom J. 764 n. Chr. (Vgl. Neubauer S. 131, Chwolson S. 72).

אשרי תמי·····

Heil den Rechtschaffenen..

אשרי נצרי·······

Heil, Denen die bewahren..

....

....

המקדיש

Der Weihende

אהרן בן שמואל···
Aharon ben Samuel
אתֿם לגלו(תנו)···
1460 nach (unserer) Verbannung
סלע היהו(דים)····
Sela ha-Jehudim
דויד בן········
David ben...
משה··········
Mose.....
צדוק לוי········
Zadoq Levi....
דניאל········
Daniel......

1. 2. Der Anfang ist aus Psalm 119, 1. 2.

Die Unächtheit folgt schon aus Z. 7 לגלותנו (s. z. Rolle 2) und Z. 8 סלע היהודים (s. zu R. 8). — Das Epigraph steht auf der letzten Columne neben den Schlussworten des Deut. Die früher vorhandene leere Columne nach dem Schlusse ist scharf abgeschnitten. Doch sind noch Spuren zweier Beischriften sichtbar. Diese Spuren wie die Buchstaben des Textes sind wohl erhalten. Das noch vorhandene Epigraph ist überschmiert (vgl. zu Rolle 7. 8).

2.

Das mit dieser Rolle vereinigte Fragment Pinn. A 15 enthält auf dem unteren Rande der vollständigen Columne folgendes Epigraph N° 107:

זה הספר ספר התרה (sic) הקדישו מֿ ירמיה ב(ן)···
Dies Buch der Thora ist geweiht von Mar Jeremia ben...
והוא קודש במושב הקראים בעיר טמט(רכא···
Heilig ist es im Wohnsitz der Karäer in der Stadt Tamatarcha...

בעת רעה וזה אחינו מֿ ירמיה אלהים יזכר (לו)

In Unglückszeit. Und dieser unser Bruder M. Jeremia, Gott gedenke (ihm)

ולאחינו (מֿ ד)וד אשר נקדש הספר הזה אלהי····

Und unserm Bruder (M. D)avid, dass dieses Buch geweiht wurde. Gott...

קודש ליהוה א(להי ישראל)

Heilig Jahve, dem Gotte (Israel's)

Dieses Epigraph ist mit grüner Tinte geschrieben; die letzte Zeile hat grössere Buchstaben. Das zweite ט in טמט ist unsicher (Pinner hat Simpheropol). Firkowitsch las טמאן. Vielleicht ist Jeremia identisch mit dem von Pinner B. 20, S. 51 erwähnten Jeremia ben David.

No. 10.

Pergamentrolle, vollständig.—17 Blatt (meist mit 5 Col., 1 Blatt hat nur eine Col.), 82 Columnen zu 109, 110, 113 bis 118 Zeilen, genäht mit Adern. Höhe 74½, Schrifthöhe 67¼, Columnenbr. 9—10.—Die erste Columne ist an der Seite beschädigt, so dass die Anfangsbuchstaben theilweise fehlen.

Kleine Schrift (ähnlich der in R. 9) ohne Tagin. Die Rolle ist nicht sorgfältig geschrieben. Falsche Wörter oder Buchstaben sind oft durch den Schreiber selbst als ungültig bezeichnet (so die doppelt geschriebenen Worte Gen. 44.30. 31 Anf.); Fehlendes ist mehrfach von späterer Hand hinzugefügt.

Zwischen den einzelnen Büchern ist nur eine Zeile ganz frei gelassen (nicht vier, wie gewöhnlich). Die letzten Worte jedes Buches stehen in der Mitte der Schlusszeile.

Ueber die Paraschen s. zu Rolle 9. Die Sabbatspericopen sind durch dasselbe Zeichen wie in Rolle 9 bezeichnet.

Die Regel des ביה שמו ist nicht beobachtet (weder יהודה noch הבאים stehen am Anfange einer Columne).

Digitized by Google

Die Verse sind durch je einen Punct getrennt, s. zu R. 6.

בראשית Gen. 1,1 mit grossem ב; aber הצור und ה ליהוה Deut. 32,4. 6, אשריך 33,29 mit gewöhnlichen Buchstaben.

In Exod. 15 sind, wie in den meisten Handschriften und in den Drucken, die Zeilen abwechselnd in zwei und in drei Theile getheilt, doch anders als bei Hooght und anders als in Rolle 9.

Das Lied Mosis Deut. 32 ist hier in gleicher Weise geschrieben, während eigentlich jede Zeile nur einfach getheilt sein soll.

Collationirt: Genes. c. 10:

1. תלדות statt תולדת
2. ומגג statt ומגוג
2. ויון statt ויון
2. ותבל statt ותובל
3. ותגרמה statt ותוגרמה
4. יון statt יוון
4. ודדנים statt ודודנים
5. מאלה statt ומאלה
5. בגויהם statt בגוייהם
7. וסבתה statt וסבתא
8. להית statt להיות
8. גבר statt גבור
11. רחבת statt רחבות
12. הגדלה statt הגדולה
14. פתרסים statt פתרוסים
19. וצבים statt וצביים
29. אופר statt אופיר
32. לתולדתם statt לתלדתם

Ausserdem: Dt. 32–34, s. Anhang.

Auf dem oberen Rande der ersten Columnen steht mit ziemlich grossen blassen Buchstaben: קדש ליהוה אלהי ישראל לא ימכר ולא יגאל.

Digitized by Google

Epigraph N⁰ 48, datirt vom J. 940 n. Chr., am Ende der Rolle (Vgl. Neubauer S. 135).

זה
Dies ist
ספר התורה
Das Buch der Thora,
שהקדישוהו
Welches geweiht haben
שני האחים
Die beiden Brüder
והחברים
Und Gelehrten
מר שמריא
Mar Schemarjah,
המכונה
Mit dem Beinamen
קפריסשינו יצ׳ו
Qaprisschino, Gott schütze ihn!
ומר שבתי
Und Mar Schabbathai
המכונה
Mit dem Beinamen
מצורדי יצ׳ו
Mazurdi, Gott schütze ihn!
למושב
Für den Wohnsitz
הקראים
Der Karäer,
הדרים
Welche wohnen
במקום
In dem Orte

טמטרכא
Tamatarcha,
בכנסה:
In die Synagoge
הג···של
Die grosse, der
אחי···
Brüder....
כזר···
Chazar...
בשנתנו דֿאֿ תֿשֿ ליצֿהֿ
In unserem Jahre 4700 nach der Schöpfung.
האל
Gott
יענם
Möge erhören
בשאלתם ויאריך ימיהם וימלא
Ihre Bitte und verlängern ihre Tage und voll machen
חיי שנותיהם בנעימים ויתן להם
Ihre Lebenszeit mit Annehmlichkeiten, und Er gebe ihnen
זכרון טוב ויפקדם ברצון עמו גם
Ein gutes Andenken und erweise ihnen Wohlwollen zugleich mit seinem Volke. Auch
תהיה קדושת זאת התורה כמו
Sei die Weihung dieser Thora (gerechnet) wie
עולה ומנחה ככת ותיטב ליוי
Ein Brandopfer und ein Speisopfer, gleichwie geschrieben steht: „Und es wird Jahve besser gefallen
משור פר מקרין מפרים ויהיה
Als ein Farre mit Hörnern und gespaltenen Hufen“, und es soll sein

הספר קדוש לאלהיו וברוך
Das Buch heilig seinem Gotte; und gesegnet sei
שומרו וברוך מסתירו מכל רעה
Wer es bewahrt, und gesegnet wer es verbirgt vor jedem Unfall,
וברוך הקורא בו (וארור גונבו)
Und gesegnet wer in ihm liest, (und verflucht wer es stiehlt),
וארור מוחה ממנו אות וכורת
Und verflucht wer von ihm einen Buchstaben weglöscht und abschneidet
ממנו (וארור מוציאו)
Von ihm, (und verflucht wer es)
מקדושתו וארור···
Entweiht, und verflucht...

11. יצ״ו=ישמרהו צורו וגאלו, Zunz, Zur Gesch., S. 310 („seit dem Anfange des zwölften Jahrhunderts").

18. של oder קהל? Nicht mehr zu sehen.

28. Psalm 69,32.

Dies Epigraph steht theilweise in schmalen Zeilen zwischen der vorletzten und der letzten Columne. In der Mitte fehlt ein Stück, da das Pergament zerrissen. Das Epigraph ist von der siebenten Zeile an überschmiert. Zeile 1—6 sind mit ganz blasser gelber Tinte geschrieben, die der in andern Beischriften, z. B. in Rolle 14, gleicht.

Z. 21. Das Datum ist zweifelhaft.

Z. 11. מצורדי. Dieser Name ist sonst nur als Beiname eines karaitischen Schriftstellers aus dem XVI. und XVII. Jahrhundert מ׳ מצורדי, מ׳ מצרודי, משה מצורודי bekannt, s. Steinschneider, Catalogus cod. hebr. bibliothecae Acad. Lugd.-Bat., 1858, S. 1. 53. 103. 219. 244. 245.

Die Rolle hatte früher wahrscheinlich zwei andere Epigraphe, eins vermuthlich am Anfange, auf der jetzt scharf abgeschnittenen leeren Columne. Das andere stand am Ende der Rolle und war, wie

es nach einigen nicht abgeschnittenen Buchstaben scheint, von der Hand des Schreibers.

No. 11.

Pergamentrolle. Inhalt: Gen. 14,7–41,8.—2 Blatt, 11 Columnen zu 120–123 Zeilen. Höhe 74, Schrifthöhe 65½–66, Columnenbr. 9.

Die Rolle, wohl aus der Krim stammend, ohne Tagin, zeugt nicht von besondrer Sorgfalt des Schreibers. Die Columnenbreite ist nicht genau eingehalten, so dass oft Theile von Wörtern auf dem zwischen den Columnen befindlichen Rande stehen. Gen. 21,33. 34 fehlen. Gen. 23,4 schliesst eine Columne mit עמכם; die nächste beginnt nicht: ואקברה מתי מלפני, sondern: ואקברה bis היא בית (Gen. 48,7)! Dann erst folgt auf einer neuen Zeile das richtige ואקברה מתי ונו׳.

Zur Ausfüllung der Zeilen werden Custoden gebraucht.

Die Sabbatspericopen sind wie in R. 9. 10. 12 bezeichnet.

Die Verse sind durch je einen Punct von einander getrennt, s. zu R. 6 (S. 12).

No. 12.

Pergamentrolle. Inhalt: Exod. 22,21 init. (davor noch 13 Zeilen, die fast ganz abgefault sind)–Deut. 28,43.—14 Blatt (jedes mit 6 Columu.), 84 Columnen zu 70 Zeilen. Höhe 65, Schrifthöhe 47¾–48, Columnenbr. 8–9 Cm.—Die letzten Blätter sind unten, zum Theil bis in den Text hinein, beschädigt.

Ohne Tagin.

Am Anfange der Sabbatsabschnitte steht das zu Rolle 9 erwähnte Zeichen, doch ohne darüber gesetzte Puncte.

ביה שמו.—Deut. 12,28 שמר· 23,24 מוצא.

No. 13.

Pergamentrolle, vollständiger Pentateuch. — 28 Blatt (zu 2—6 Columnen, nur ein Blatt hat 7), 132 Columnen zu 87—89 Zeilen. Höhe $68\frac{1}{2}$, Schrifthöhe $60\frac{1}{2}$—$61\frac{1}{2}$, Columnenbr. 5,9—11,5 Cm. — Das vorletzte und das letzte Blatt haben nur je eine Columne. Das letzte Blatt, das auf 6 Zeilen nur Deut. 34,10 (עוד נביא)—34,12 enthält, hat nur eine Höhe von $40\frac{3}{4}$ Cm.; Pergament und Schrift sind jedoch dieselben wie in der ganzen übrigen Rolle. Auf die letzten Worte der Thora folgt ein leerer Raum, dann das Epigraph, unter welchem das Pergament scharf abgeschnitten ist.

Die Rolle stammt wohl aus der Krim (XII—XIII. saec.); sie hat keine Tagin.

Zwischen den einzelnen Büchern des Pentateuchs sind nur je 3 Zeilen freigelassen.

Zur Bezeichnung der Wochenabschnitte steht am Rande פ.

Die Regel des ביה שמו ist nicht befolgt.

Die Verse sind durch je zwei Puncte von einander getrennt.

Die Versabtheilung im Decalog ist folgende:

Exod. 20.		Deut. 5.	
v. 2—6	ein Vers.	v. 6—10	ein Vers.
v. 7	ein Vers.	v. 11	ein Vers.
v. 8—11	ein Vers.	v. 12—15	ein Vers.
v. 12	ein Vers.	v. 16	ein Vers.
v. 13—16	ein Vers.	v. 17	vier Verse.
v. 17	ein Vers. In der Mitte kein Absatz.	v. 18	ein Vers. In der Mitte eine geschlossene Parasche.

Collationirt: Deut. 32—34 (s. Anhang).

Epigraph N° 7 vom J. 781 am Schluss der Rolle (Vgl. Neub. S. 132, Chwolson S. 52. 68. 101):

קדש ליהוה אלהי ישראל לא ימכר ולא ינאל

Heilig, Jahve, dem Gotte Israels. Nicht werde verkauft und nicht gekauft

שהקדישה זה ספר התורה הקדשה מ אוטו בת

Dies Buch der heiligen Thora, welches geweiht hat die Herrin Otu, die Tochter

אהרן מבני כזר על שם אישה מ.ור אליא בן ר עזרא

Aharon's, des Chazaren, im Namen ihres Mannes Mar und Rab Elia, des Sohnes des R. Esra,

ר״ית בעבור כפרת נפשה וכפרת נפש אישה והקב״ה

Jahve's Geist leite ihn zur Ruhe! zur Sühne ihrer Seele und der Seele ihres Mannes. Der Heilige

יזכה לזה האשה ולאישה שישביעם מטובו הצפון

Würdige diese Frau und ihren Mann, dass sie satt werden von dem Gute, welches aufbewahrt ist

ליראיו והאל ישמר את בניה מ יעקב ומ דויד ומ

Für die so Ihn fürchten, und Gott behüte ihre Söhne Mar Jakob, Mar David, Mar

עזרא ומ׳ בועז ומ׳ צדוק ומ׳ יוסף והקב״ה יזכם להנות

Esra, Mar Boas, Mar Zadoq und Mar Joseph, und der Heilige gewähre ihnen zu lesen

בו וללמוד ולעשות ולקיים ככל הכתוב בו ויקיים עליהם

In ihm (dem Buche), zu lernen, zu thun und zu handeln nach dem darin Geschriebenen, und Er erfülle an ihnen

מק׳ שכת׳ לא ימוש ספר התורה הזה מפיך ומפי זרעך וג׳

Den Schriftvers: „Nicht weiche dies Buch der Thora von deinem Munde und vom Munde deiner Nachkommen u. s. w.“

ויבורכו בברכה מאלהי המערכה ויזכו לראות בנין ביתו

Und sie mögen gesegnet werden von dem Gotte des Weltalls und gewürdigt werden zu schauen den Bau seines Tempels

ואולמו והקדישה בקהלה ההדורה שהיא יושבת

Und seiner Tempelhalle! Sie (Otu) hat das Buch geweiht in der herrlichen Gemeinde, welche wohnt

למעלה בקהל מטרכא בקהל טוכ̄ט ארור גונבו

Oben in der Gemeinde Matarcha, in der Gemeinde Tôcht. Verflucht wer es stiehlt,

וארור מוכרו וארור מוחה אות אחת מקדושתו וארור

Verflucht wer es verkauft, verflucht wer einen Buchstaben von seiner Heiligkeit auslöscht, verflucht

מחליפו ומשימו משכן וברוך שומרו וברוך מצניעו

Wer es vertauscht und wer es verpfändet! Gesegnet aber wer es behütet, gesegnet wer es verwahrt,

וברוך מסתירו בעת רעה ומצילו מכל צרה ואלהי יש׳

Gesegnet wer es verbirgt in Unglückszeit und es rettet aus jeder Noth. Der Gott Israels

יסלח וימחול לכל עונות זה האשה וינחמה בבנין

Vergebe und verzeihe alle Sünden dieser Frau und tröste sie durch den Aufbau

ציון וירוש׳ ויקים עליה מקׄ שכתׄ תנו לה מפרי ידיה וגׄ

Zions und Jerusalems! Er erfülle an ihr den Schriftvers: „Gebt ihr den Ertrag von ihrer Hände Arbeit u. s. w.“

וגם יזכה הקבׄה לאיש לראות פני משיח ולבניה

Auch würdige der Heilige die Frau und ihre Söhne, das Antlitz des Messias zu schauen,

ויקים עליהם מקׄ דכתׄ לא ימושו מפיך ומפי זרעך וגׄ

Und erfülle an ihnen den Schriftvers: „Nicht sollen sie (die Worte der Thora) weichen von deinem Munde und vom Munde deiner Nachkommen u. s. w.“

והאל יחיש גאלת עמו ישׄ במהרה ובזמן קרוב אמׄ סלה

Gott führe schleunig herbei die Erlösung seines Volkes Israel, bald und in kurzer Zeit. Amen. Selah!

והכל שריר וקיים פה עיר ספרד שנת ובׄנׄיׄ הׄנׄכׄרׄ הׄנׄלׄוׄיׄםׄ אל יׄהׄוׄהׄ לפׄקׄ

Dies Alles ist endgültig festgesetzt hier in der Stadt Sepharad, im Jahre 541 der Schöpfung.

2. ט = מרת

2. שהקדישה. Der letzte Buchstabe auf Rasur, desgl. 3. מבני כזר.

4. הקבׄה=הקדוש ברוך הוא Der Heilige, gebenedeit sei er!

9. לא ימוש Josua 1,8. ומפי זרעך aus Jes. 59,21.
10. מוכט in Matarcha, s. Epigr. in B 10.
12. Matarcha = Taman.
17. Proverb. 31,31.
18. לאיש offenbar ein Schreibfehler statt לאשה.
19. לא ימושו Jes. 59,21.
20. Die zwei letzten Buchstaben von קרוב sind undeutlich.
21. הכל שריר וקיים Uebliche Schlussformel in Documenten.
21. ספרד = Bosporus, Panticapaeon, s. Gesenius Thesaur. s. v. ספרד und das. Add., Chwolson S. 54, Anm. 6.

Das Ende, wahrscheinlich von פה an, sicher das Datum ist später hinzugefügt. Für den Beginn der Fälschung bei dem Worte פה spricht auch der Umstand, dass ספרד = Bosporus sich sonst (ausser in Firkowitsch's Epigraphen) nicht in der hebräischen Literatur findet. Um dies und die Rasuren, Z. 2. 3, zu verdecken, wurde das ganze Epigraph beschmiert. ובני הנכר הנלוים אל יהוה nach Jes. 56,6 (wo על יהוה). Nach לפק ist das Pergament abgeschnitten.

Ueber diesem Epigraph war ein anderes, welches wegradirt ist.

No. 14.

Pergamentrolle. Inhalt: Exod. 7,x—Deut. fin.—19 Blatt (1 Blatt hat 7 Col.), 86 Columnen, 73—75 Zeilen. Höhe 72½, Schrifthöhe 60¾, Columnenbr. 11.—Von der ersten Columne und dem Anfange der zweiten sind nur wenige Buchstaben erhalten; überhaupt ist das ganze erste Fragment durch Feuchtigkeit vielfach beschädigt.

Ohne Tagin.

Die Rolle ist aus vier verschiedenen Stücken zusammengesetzt:

A) Exod. 7—Exod. fin. ב und כ sind kaum zu unterscheiden.

B) Levit. 1,1—10,4 fin.

C) Levit. 10,5 in.—Num. 3,9 fin. ב und כ, ד und ר sind deutlich von einander zu unterscheiden.

D) Num. 4,10 – Deut. fin. Dem ersten Stück sehr ähnlich; ב und כ, ד und ר sind einander fast gleich. Fehlende Wörter hier mehrfach von späterer Hand, zum Theil in Raschischrift hinzugefügt.

ביה שמו–שמר Deut. 12,28 (nicht שפטים Deut. 16,18). מוצא Dt. 23,24. Die Zeilenanfänge nach ואעידה sind אהבלק, s. zu Rolle 8.

Alle Columnen (ausser den wegen des ביה שמו ausgenommenen) beginnen mit dem Buchstaben Vav. Dasselbe ist der Fall in den Rollen 1. 5(?). 16(?). 17. 18. 19. 21(?). 22. 39.

Die Verse sind durch je einen Punct getrennt, s. zu Rolle 6.

Die נונין הפוכין Num. 10,35. 36 haben nicht die gewöhnliche Gestalt (beide Querstriche nach rechts statt nach links gekehrt); sondern die obere (kürzere) Spitze ist nach links, die untere (längere) nach rechts gewendet. Die in den Drucken übliche Gestalt (Nun auf den Kopf gestellt: נ) entspricht nicht der Ueberlieferung.

Die Versabtheilung des Decalogs stimmt Deut. 5 mit der üblichen überein. Exod. 20 ist ein Verspunct v. 8, nicht nach v. 9. 10. Die Verse 13—16 sind als ein Vers behandelt. In der Mitte von v. 17 ist kein Absatz.

Exod. 15. Das Lied Mosis erst von v. 10 an sichtbar. Die Zeilen-Abtheilung wie bei Hooght: nur ist der erste Theil von v. 19 noch stichisch geschrieben:

בא סום פרעה ברכבו ובפרשיו בים
וישב יהוה עלהם וגו'

In Bezug auf die Schreibung dieses letzten Verses ist die Tradition sehr schwankend. — S. Baer (zwei alte Thorarollen aus Arabien und Palästina, Frankf. a. M. 1870, S. 11) theilt aus einer arabischen Lederrolle folgende Eintheilung mit:

בא סום פרעה ברכבו ובפרשיו בים וישב יהוה עלהם
את מי הים ובני ישראל הלכו ביבשה בתוך הים

Diese Eintheilung findet sich z. B. in der Rolle aus Derbend (A 1).

Collationirt: Deut. 32—34 (s. Anhang).

Epigraph № 8, datirt vom J. 789 (Vgl. Neubauer S. 132, Chwolson S. 42. 43) am Schluss der Rolle:

זאת התורה התמימה
Diese Thora, die vollendete,
הנאמנה הקדישו קהל
Die wahre, weihte die Gemeinde
אחינו כזר מכספם פה
Unsrer Brüder, der Chazaren, von ihrem Gelde, hier
קהל כרים קהל מעלה
In der Gemeinde Krim, der oberen Gemeinde,
שנת אלף תפה לגלותנו
Im Jahre 1485 nach unsrer Verbannung,
תש ליצירה פק והוא
(4)700 nach der Schöpfung, und sie ist
קודש לאלהי ישראל לא
Ein Heiligthum dem Gotte Israels. Nicht
ימכר ולא יגאל לעו׳
Werde es (das Buch) verkauft und nicht gekauft in Ewigkeit!
ואלהי ישראל יברך
Und der Gott Israels segne
לקהלה זו אשר
Diese Gemeinde, welche
הקדישו אותו ויקיי׳
Es geweiht hat, und Er erfülle:
יוי׳ יספור בכתוב
„Jahve zählt (sie) im Verzeichniss
עמים ועם עמו ישראל
Der Völker“. Und mögen sie mit Seinem Volke Israel
יכתבו לחיים בירושלים.
Verzeichnet werden „zum Leben in Jerusalem“.
ונספחו על בית יעקוב
Und sie haben sich angeschlossen dem Hause Jakobs

ביום הזה ומלכם בראשם
An diesem Tage, und ihr König an ihrer Spitze,
יחי לעולם באמונתו
Möge er ewig leben in seinem Glauben!
אמן ואמן נאם דויד
Amen! Amen! So spricht David
בר יצחק נבת ומכ
Sohn Isaaks
סנגרי סט
Sangari. Gutes Omen!

4. Krim = Solchât s. zu R. 7, vgl. Epigr. in A 1, Z. 48. 49. — קהל מעלה. Eine „untere Gemeinde“ in Solchât wird erwähnt in den Rollen A 2. 11 (Epigr. II). 14.

6. פק = פרט קטן kleine Zeitrechnung, d. h. ohne Angabe der Jahrtausende. פג = פרט גדול grosse Zeitrechnung, wenn die Jahrtausende mitgezählt werden.

8. לעו׳ = לעולם.

11. ויקיי = ויקיים.

12. Psalm 87,6.

14. Vgl. Jes. 4,3.

15. Jes. 14,1.

16. Ueber die Zeit der Bekehrung der Chazaren ist noch nichts definitiv ermittelt. Nach dem Buch Kosri hätte die Bekehrung um 740, nach dem Briefe des Chazarenkönigs um 620 stattgefunden. Doch kann das „vor 340 Jahren“ im letztgenannten Document auch anders gedeutet werden, s. Harkavy, Russ. Revue 1875, S. 91. Jedenfalls ist Z. 16 chronologisch ungenau.

19. Abbreviatur נבת s. Epigr. 5 in Rolle 8, ומך s. Epigr. 13 in R. 3.

20. סט = סימן טוב s. Epigr. 5 in Rolle 8.

Das Epigraph ist eine plumpe Fälschung, denn:

1) Es steht auf einem Pergamentstück, welches unlängst auf die leere Columne am Schluss aufgeklebt wurde.

2) Tinte und Schrift sprechen nicht für hohes Alter.

3) Die Aera nach der Verbannung, s. zu Rolle 2.

4) Die angebliche ältere Krimsche Aera, s. Einleitung.

5) Die Abkürzungen Z. 6. 19. 20.

6) Isaak Sangari, auch sonst Object der Fälschungen Firkowitsch's, s. Rolle 15. Von der Unächtheit der Grabschriften des Isaak Sangari und der Sangarith haben wir uns an Ort und Stelle überzeugt. Rapoport hatte also Recht (trotz Chwolson S. 43 ff.). Sangari ist wahrscheinlich abgeleitet von dem öfter vorkommenden Ortsnamen Singar, s. Jaqût's geogr. Wörterbuch, Bd. III, S. 158.

No. 15.

Pergamentrolle. Inhalt: Deut. 1,39—Deut. fin.—7 Blatt (das letzte mit dem angeblich jüngeren Epigraph hat nur eine Col.), 20 Columnen zu 80—82 Zeilen. Nicht gerechnet ist ein erst spät am Schluss angenähtes Blatt (eine Col.), welches ein vom J. 798 n. Chr. datirtes Epigraph enthält. Von der ersten Columne, auf welcher Num. fin. und Deut. init. standen, ist nur ein Fragment erhalten.— Höhe 67½, Schrifthöhe 57½, Columnenbr. 9—11.

Ohne Tagin, flüchtig geschrieben. Mehrfach sind Wörter weggelassen. Deut. 27,19 ארור שכב משפט statt ארור מַטֶּה מ׳. Deut. 33,7 ליהוהה statt ליהודה. Einfach durch Mangel an Sorgfalt sind wohl auch die Abweichungen in der Eintheilung des Liedes Deut. 32 zu erklären:

v. 14 עם חלב כרים ואילם

בני בשן ועתודים עם חלב כליות חטה   ודם ענב תשתה חמר

Dann Alles umgekehrt bis v. 35:

35 לי נקם ושלם לעת תמוט רגלם   כי קרוב וגו׳

38 ישתו יין נסיכם יקומו ויעזרכם   יהי עליכם סתרה.

ראו עתה כי אני אני הוא · ואין אלהים עמדי
אני אמית ואחיה מחצתי ואני ארפא ואין מידי מציל.

Einrichtung und Eintheilung der Paraschen sind vielfach vom Ueblichen abweichend.

ואעידה am Anfange einer Columne. Die sechs dem Liede vorhergehenden Zeilen sind mit Absicht so geschrieben, dass sie beginnen mit den Worten ואעידה, אחרי, הדרך, הרעה, בעיני, משה. Die sechste Zeile (משה) ist länger. Die gewöhnliche Zeileneintheilung ist anders, s. zu Rolle 8.

Zwischen den Versen steht je ein Verspunct, s. zu Rolle 6.

Im Decalog sind Verspuncte nach Deut. 5,6. 10. 11. 14. 15. 16. 17. 18. In Vers 18 ist kein Absatz.

Deut. 32,26 hat אפאידם einen Verspunct, bei Hooght nur Athnach.

Collationirt: Deut. 32—34 (s. Anhang).

Am Ende der Rolle stehen zwei Epigraphe:

1.

Epigraph 9, datirt vom J. 798 n. Chr. (Vgl. Neubauer S. 132, Chwolson S. 43. 67. 72. 79):

אני אליה בן שלמה
Ich Eliah ben Salomo,
הסופר מכרתי ספר
Der Schreiber, verkaufte dies
התורה הזה אשר
Buch der Thora, welches
כתב אבי ז"ל לכמ
Mein seliger Vater geschrieben hat, an den geehrten Mar
בייכ פקיד העיר
Beik, den Stadtvorsteher,
בן ילדונן הקדרי
Den Sohn des Jaldugan ha-Qadri,

יצו פה כפא על
Den Gott schütze! hier in Kafa, am
חוף הים אלף תצד
Meeresufer, 1494
לגלותנו תשט
Unserer Verbannung, 709
ליצירה יזכה
Der Schöpfung. Er werde gewürdigt
להגות בו הוא
Darin zu lesen, er
וזרעו עעא
Und seine Nachkommen, in Ewigkeit! Amen.
אליקים בן שלמה נע
Eljakim ben Salomo (er ruhe in Eden!)
אלישע בן הושע זל
Elisa ben Hosea (gesegn. And.)
יעקב בר אליה צבי
Jakob ben R. Eliah (der Gerechte soll in seinem Glauben leben!)
דויד בר יצחק עה
David ben R. Isaak (über ihm sei Friede!)
סנגרי סטא
Sangari. Gutes Omen! Amen.

4. לכט=לכבוד מר

12. עעא=עד עולם אמן

15. צבי=צדיק באמונתו יחיה Habak. 2,4, s. Zunz S. 364 („seit 600 Jahren ... als Eulogie").

16. עה=עליו השלום, s. Zunz, S. 336: „Dennoch ist von dieser heute allgemein üblichen Redensart in den talmudischen und älteren hagadischen Schriften keine Spur; wir treffen sie, als Uebertragung des arabischen עליה אלסלאם, zuerst bei dem Gaon Kohen Zedeq (A. 830)... Das עה wird im neunten und zehnten Jahrhundert allein für ausgezeichnete, später für alle, biblische Personen, etwa

seit 1040 auch für Männer der talmudischen und geonäischen Epochen verwandt. Erst gegen das Jahr 1200 fängt man an, spätere Lehrer, Zeitgenossen, Verwandte mit dieser Formel zu beehren".

Dies Epigraph ist unächt, denn:

1) Es steht auf einer einzelnen unlängst angenähten Columne von ganz andrem Pergament.

2) Die Tinte ist dieselbe wie in den Epigr. von R. 10 und 14.

3) Die Aera nach der Verbannung, s. zu Rolle 2.

4) Die angebliche Krimsche Aera, vgl. R. 6 (Epigr. 2). 14.

5) Die zahlreichen Abkürzungen, s. zu Rolle 3.

6) Ueber Sangari s. zu Rolle 14.

7) הקדרי s. zu Rolle 2 (S. 7). Der tatarische Name בייכ (vielleicht auch ילדונן, s. Chwolson S. 43, Anm. 2) ist in jener Zeit in der Krim (trotz Chwolson S. 119. 120) unmöglich. Die Schreibung בייכ mit rundem כ ist spätkaräisch, vgl. מנגום zu Rolle 3.

2.

Epigraph 20, angeblich vom J. 848 (vgl. Neubauer S. 133, Chwolson S. 99) unter dem Text der Rolle:

זה ספר התורה התמימה הקדיש אותו מׄ אברהם בן רׄ יוסף בן סלחדין

Dies Buch der Thora, der vollendeten, hat geweiht Mar Abraham ben R. Joseph ben Saladin

בעיר כפא והוא קדש ליוי אלהי ישראל לא ימכר ולא ינאל וברוך יהיה

In der Stadt Kafa, und es ist ein Heiligthum für Jahve, den Gott Israels. Nicht werde es verkauft und nicht gekauft, und gesegnet sei

המקדישו וארור מושלו כאדון ומשחיתו בזדון והמוציאו מקדושתו

Der welcher es geweiht hat, und verflucht sei wer als Herr

damit handelt und wer es vertilgt in Frevelmuth und wer es entweiht;

וברוך יהא המצילו מאסון ומפגע רע ומכל סכנה והשם ישימהו סימן

Aber gesegnet sei wer es rettet vor Schaden und bösem Zufall und jeder Gefahr, und Gott mache es zum guten

טוב לו ולזרעו עד עולם ויקיים עליו מקרא דכתיב וכל בניך למודי

Vorzeichen für ihn (den Weihenden) und für seine Nachkommen ewiglich, und Er erfülle an ihm den Schriftvers: „und alle deine Söhne sind gelehrt

יוי ורב שלום בניך ויקיים עליו גם כן מקרא דכתיב תחת אבותיך

Von Jahve, und viel Friede ist deinen Kindern“, und Er erfülle an ihm auch den Schriftvers: „Statt deiner Eltern

יהיו בניך תשיתמו לשרים בכל הארץ וברוכים יהיו כל ישראל

Werden deine Söhne sein. Du wirst sie machen zu Fürsten über die ganze Erde“, und gesegnet sei ganz Israel!

והזקנים עדים ביום החדש הראשון שנת ויחנו בת״ח ליצירה

Und die Alten sind Zeugen am Neumondstage des ersten Monats im J. 608 (610?) nach der Schöpfung.

כבוד ר׳ יוסף הכהן בן ר׳ כלב הכהן נ״ע ר״ת עד ר׳ אסף הכהן בן מ׳ כלב הכהן (עד)

Der geehrte R. Joseph Kohen ben R. Kaleb (er ruhe in Eden, der Geist Jahves leite ihn zur Ruhe!) Zeuge.—R. Asaph Kohen ben Mar Kaleb Kohen (Zeuge).

כבוד ר׳ אברהם בן כבוד ר׳ שמריה תנצב״ה עד מ׳ אברם בן מ׳ יוסף עד

Der geehrte R. Abraham, Sohn des g. R. Schemarjah (seine Seele sei gebunden in den Bund des Lebens!) Zeuge—M. Abram ben M. Joseph, Zeuge.

11 ר׳ יהודה הלוי בן ר׳ אברהם הלוי עד מ׳ אברהם בן מ׳ פניאל (עד)

R. Jehuda Levi ben R. Abraham Levi, Zeuge. — Mar Abraham ben Mar Pniel (Zeuge).

ר׳ יוסף הלוי בן ר׳ אהרן הלוי עד מ׳ לוי בן ר׳ יהודה עד

R. Joseph Levi ben R. Aharon Levi, Zeuge. — Mar Levi ben R. Jehuda, Zeuge.

מ׳ יוסף בן מ׳ שלמה עד מ׳ שלמה בן מ׳ יוסף עד

Mar Joseph ben Mar Salomo, Zeuge. — Mar Salomo ben Mar Joseph, Zeuge.

ואני יצחק הכהן מֹמֹקֹוֹמֹי

Und ich Isaak Kohen (Zerschmettere die Lenden seiner Widersacher und seine Hasser, dass sie nicht mehr aufstehen!).

5. Jes. 54,13.

6. Psalm 45,17.

8. Numer. 33,27: ויחנו בתרח

9. נֹעֹ=נוחו עדן Zunz, Zur Gesch. S. 341 („seit Saadja"). — רֹיֹתֹ=רוח יהוה תניחנו Jes. 63,14, s. Zunz, Zur Gesch. S. 355 („von Josippon auf den gefallenen Juda Makkabai angewandt").

10. תֹנֹצֹבֹהֹ=תהי נפשו צרורה בצרור החיים, vgl. I Sam. 25,29, s. Zunz, Zur Gesch. S. 351 („Zahlreiche Belege liefern die Werke des zwölften, dreizehnten und vierzehnten Jahrhunderts").

14. Abbreviatur des Verses Deut. 33,11: מחץ מתנים קמיו ומשנאיו מן יקומון. Diese Abkürzung ist sonst erst im 14. Jahrh. nachweisbar, s. Zunz in Geiger's Jüd. Zeitschr. VI (1868), S. 188. 192.

Das Epigraph kann also nicht aus dem neunten Jahrhundert sein. Für eine viel spätere Entstehung zeugt auch die tatarische Form (vgl. zu בייב in R. 15, Ep. 1) des arabischen Namens צלח אלדין (Saladin). Das ganze Datum trägt Spuren der Umarbeitung und ist, um dies zu verdecken, besonders stark überschmiert.

Was die Zahlsumme betrifft, so rechnet Firkowitsch in der Zeitschrift Ha-karmel III, S. 37 בֹתֹרֹחֹ=610 der Schöpf.=850 n. Chr.; in der Epigraphensammlung, wie auch bei Chwolson S. 99, werden

nur die Buchstaben תרח=848 n. Chr. gerechnet. In Epigr. 114 (Theil II, B 12, S. 256) wird im J. 1321 ein יוסף בין סלח דין als Zeuge erwähnt. Da das biblische בין von den mittelalterlichen Juden (Rabbaniten [s. z. B. Kimchi Wörterb. s. v.] wie Karäern) als gleichbedeutend mit בן angesehen wird, könnte der letztgenannte Joseph mit dem in Ep. N° 20 genannten identisch sein. Jedenfalls kann בין פלוני nicht ohne Weiteres einen fast 500 Jahre später lebenden Nachkommen bezeichnen (gegen Chwolson S. 100).

No. 16.

Pergamentrolle. Inhalt: Gen, 1,1–19,12.—2 Blatt, 7 Columnen zu 88 Zeilen. Höhe 74½, Schrifthöhe 64½, Columnenbr. 11 Cm.

Ohne Tagin, wahrscheinlich Krimsche Rolle.

Am Schluss der Sabbatspericopen stehen 5–6 Puncte.

Die Col. 2, 4, 5, 6, 7 beginnen mit einem Vav (absichtlich?), vgl. zu Rolle 14 und S. 182.

Die Verse sind durch je einen Punct getrennt, s. zu R. 6 u. S. 194.

Collationirt: Gen. c. 10 (s. Anhang, S. 276. 277).

No. 17.

Pergamentrolle. Inhalt: Gen. 1,1–42,7^{a}.—7 Blatt, 24 Columnen zu 72–73 Zeilen. Höhe 71, Schrifthöhe 60–60½, Columnenbr. 10–11¼ Cm.—Die beiden letzten Columnen sind stark beschädigt, so dass etwa nur noch die Hälfte vorhanden.

Ohne Tagin; einige Blätter haben am Schluss Custoden.

In der Mitte der 18. Columne beginnt die Hand eines andern Schreibers, der Verspuncte setzt, während solche sich im ersten Theil nicht finden. An vielen Stellen ist corrigirt.

Vave haʿammudim in beiden Theilen der Rolle, s. zu R. 14.

Verspuncte nur im zweiten Theile, s. zu R. 6.

No. 18.

Pergamentrolle. Inhalt: Gen. 3,19—37,28.—6 Blatt dünnes Perg., 22 Col. (von der ersten, die Gen. c. 2. 3 enthielt, ist nur ein kleiner Theil erhalten) zu 65—66 Zeilen. Schrifthöhe $47^{1}/_{2}$, Columnenbr. 10—11 Cm.—Einige Columnen durch Feuchtigkeit beschädigt.

Ohne Tagin, unschöne Schrift.

Die סדרים sind einigemal am Rande von späterer Hand durch ein ס bezeichnet.

Vave ha'ammudim, s. zu R. 14.

Zwischen den Versen je ein Punct, s. zu R. 6.

Varianten: Gen, 3,19 תשב statt תשוב.
Gen. c. 10 (s. Anhang).

No. 19.

Pergamentrolle. Pentateuch, vollständig.—35 Blatt, 126 Columnen zu 73—75 Zeilen. Höhe $69^{1}/_{2}$, Schrifthöhe $59^{1}/_{2}$, Columnenbr. 9—12 Cm.

Ohne Tagin, wahrscheinlich Krimsche Rolle. Das 5. und das 16. Blatt (je 2 Columnen) sind von einer späteren Hand (welche auch sehr viel in der Rolle corrigirte) eingesetzt.

Exod. 1,1 beginnt eine neue Columne (nicht bei Lev., Num., Dt.).

יששכר—·ביה שמו Gen. 49,14 (s. S. 219). הבאים Ex. 14,28 (die 5 dem Meerliede vorangehenden Zeilen beginnen mit den Buchstaben הבימב, s. s. zu R. 40 u. S. 182). שפטים Dt. 16,18. מוצא Dt. 23,24. ואעידה Dt. 31,28 (ואהבלק s. zu R. 8 u. S. 182).

Alle Columnen, die oben genannten ausgenommen, beginnen mit dem Buchstaben Vav, s. zu Rolle 14.

Die Verse waren durch je zwei Puncte getrennt, die später ausradirt wurden, s. zu Rolle 6.

Exod. c. 15 ist wie bei Hooght abgetheilt, nur folgende Zeilen weichen ab:

3 ורכבו רמה בים: עזי חמרת יה ויהי לי
5 אבי וארממנהו: יהוה איש מלחמה יהוה

Z. 29 בא bis את–מי und Z. 30 חים bis הים sind nicht stichisch geschrieben, vgl. zu R. 9.

Der Decalog hat folgende Verstheilung:

Exod. 20,2–6 als ein Vers.	Deut. 5,6–10 als ein Vers.
20,7	5,11
20,8–11 als ein Vers.	5,12–15 als ein Vers.
20,12	5,16
20,13–16 als ein Vers.	5,17
20,17 ohne Absatz in der Mitte	5,18 in der Mitte ist eine סתומה später hineincorrigirt.

Epigraph 34, angeblich vom J. 920 n. Chr., am Schluss der Rolle (vgl. Chwolson S. 53. 79):

קודש ליוי̅ אלהי ישראל שהקדישה זאת מרים בת יצחק זאת
Heilig Jahve, dem Gotte Israels! Geweiht hat Mirjam die Tochter Isaaks diese

התורה התמימה ברשות אישה חנוכה בן שמריה להיות קודש
Vollendete Thora mit Erlaubniss ihres Mannes Chanukah ben Schemarjah, damit sie heilig sei

ליוי̅ אלהי ישראל לא ימכר ולא ינאל בו פה בקהל הקודש קהל כרץ
Jahve, dem Gotte Israels. Nicht werde sie verkauft und nicht gekauft! Hier in der heiligen Gemeinde, der Gemeinde Kertsch.

ברוך שמרו ומסתירו בעת צרה וסכנה וארור מוציאו
Gesegnet sei wer sie behütet und verbirgt in der Zeit der Noth und Gefahr, verflucht aber wer sie entfernt

מקדושתו ומשחיתו בזדון ומושלו כאדון ואלהי ישראל
Aus ihrer Heiligkeit, sie in Frevelmuth vernichtet oder sie als Herr behandelt. Der Gott Israels

ירחם את זאת האשה מֹ מרים בת יצחק ואת אישה חנוכה

Erbarme sich dieser Frau, der Herrin Mirjam, der Tochter Isaaks und ihres Mannes Chanukah

וישימהו סימן טוב לכל ישראל אנס ר׳ יוסף בן ר׳ נתנאל ע׳

Und mache ihn zur guten Vorbedeutung für ganz Israel. Amen, immerdar! Selah!—R. Joseph ben R. Nathanael, Zeuge.

ר׳ אברהם חַגִּי בן כבוד ר׳ יוסף הזקן ע׳ חניאל הזקן בן מֹ דוד הזקן ע׳

R. Abraham Chadschi, Sohn des geehrten R. Joseph ha-saqên, Zeuge. — Chaniel ha-saqên, ben M. David ha-saqên, Zeuge.

ר׳ משה בן ר׳ אברהם חַגִּי ע׳ שלמה בן מֹ יעקב הזקן ע׳

R. Mose ben R. Abraham Chadschi, Zeuge.—Salomo ben M. Jakob ha-saqên, Zeuge.

שבתי הפרנס בן ר׳ אברהם כֹּוּצָא ע׳ אליה בן ר׳ אברהם ע׳

Schabbathai, der Vorsteher, ben R. Abraham Chôdha, Zeuge.— Eliah ben R. Abraham, Zeuge.

יהודה בן מֹ אליא ע׳ יפת בן מֹ משה ע׳

Jehuda ben M. Elia, Zeuge.—Jepheth ben M. Mose, Zeuge.

ר׳ אליא בן ר׳ שבתי ע׳ אברם בן יוסף ע׳ ר׳ יהודה הלוי בן מֹ אברהם (ע׳)

R. Elia ben R. Schabbathai, Zeuge.—Abram ben Joseph, Zeuge.—Jehuda ha-Levi ben M. Abraham (Zeuge).

ר׳ יעקב הזקן בן מֹ משה ע׳ ר׳ משה בן מֹ אברהם ארבא

R. Jakob ha-saqên ben M. Mose, Zeuge.—R. Mose, ben M. Abraham...

יעקב בן שלמה חלואג׳י ע׳ חנוכה בן שמריה ע׳ שנת תֹּתֹּלֹּאֹ ליצירה

Jakob ben Salomo Chalwadschi, Zeuge.—Chanukah ben Schemarjah, Zeuge.—im Jahre 831 der Schöpfung.

ואני אלעזר בן ר׳ יחזקיהו הלוי המלמד ז״ל והכל שריר וקיים

Und ich Elʿasar, Sohn des R. Jechiskijahu ha-Levi, des Lehrers, gesegn. And.—Und dies Alles ist endgültig festgesetzt.

7. אמן נצח סלה=אֹנֹםֹ.

8. חַנִי, und 10. כּוֹצְא sind punctirt.

13. ארבא? der erste Buchstabe undeutlich.

Datum von anderer Hand. An dem Worte כרין ist corrigirt. Dies sollte durch Ueberschmierung des Epigraphs verdeckt werden.

15. הכל שריר וקיים, vgl. Rolle 13, Epigr. Z. 21 und R. A 11, Ep. 2, Z. 15.

Die Jahreszahl ist von Firkowitsch und Chwolson nach der angeblichen alten Krimschen Aera (vgl. R. 6. 14. 15, I) berechnet, 831+89=920 n. Chr.

Chanukah ben Schemarjah (Z. 2. 14) wird auch in cod. 72 und Pinner Â 14 erwähnt. Aber in cod. 72 (Epigr. 38) ist שמריה aus שמואל corrigirt, und in beiden daselbst vorkommenden Daten sind die mittleren, entscheidenden Zahlbuchstaben (רֹמֹ und רֹפֹ) ersichtlich Aenderungen von später Hand, was Chwolson (S. 53) nicht bemerkte. Das Epigraph N° 44 (Pinner A 14, S. 13. 14) hat gar kein Datum.

Der Name חני, von den muhammedanischen Tataren aus dem Arabischen entlehnt, beweist, dass das Epigraph aus verhältnissmässig später Zeit stammt.

No. 20.

Pergamentrolle. Inhalt: Gen. 1,1—Deut. 21,12.—32 Blatt (eins hat 7 Col.), 129 Col. zu 72—73 Zeilen. Höhe 71½—72, Schrifthöhe 59¼—61, Columnenbr. 9¾—10½ Cm. Die einzelnen Stücke sind nicht mit גידין (Adern, Sehnen), sondern theils mit weisser Seide, theils mit einfachen Fäden zusammengenäht.

Kleine Schrift ohne Tagin, wohl Krimsche Rolle. Mehrere Blätter sind von andrer Hand eingefügt. Das letzte Stück (4 Col.) Dt. 15,13 ידך—Deut. 21,12 ist von dritter später Hand, auch schlecht erhalten.

Zwischen Exod. und Levit. sind drei Zeilen freigelassen, zwischen den andern Büchern, gemäss der Regel, je vier.

Die Regel des ביה שמו ist nicht beobachtet. יהודה und הבאים stehen am Anfange einer Zeile, nicht einer Columne.

Weder Vave ha'ammudim, noch Verspuncte.

In Exod. c. 15 sind die Zeilen abwechselnd in zwei und in drei Absätzen geschrieben; doch besteht bei den doppelt getheilten der erste und der dritte Absatz oft aus mehr als einem Worte.

In Exod. c. 13,13. 34,20 וערפתו wurde das Köpfchen im פ erst wegradirt, dann mit schwarzer Tinte wieder hineingeschrieben.

In Exod. c. 15 finden sich folgende Varianten:

v. 2. וארממחו statt וארממנהו. Oben am ה ist radirt. Man wollte also corrigiren, führte es aber nicht aus.

v. 4. שלישיו statt שלשיו

v. 10. כעפרת statt כעופרת

v. 11. כמוכה zweimal plene statt כמכה

v. 15. נמוגו statt נמגו

v. 16. אמתה statt אימתה

v. 17. תביאמו statt תבאמו

v. 17. מקדש יהוה statt מקדש אדני

v. 19. עליהם statt עלהם

No. 21.

Pergamentrolle. Inhalt: Gen. 46,8 ויאך—Exod. 1,10 fin.— 1 Blatt, 4 Col. zu 82 Zeilen. Schrifthöhe 58—58½, Columnenbr. 10½.—Ränder oben und unten beschädigt.

Ohne Tagin, wahrscheinlich Krimsche Rolle. Zum Ausfüllen der Zeilen werden weder Dehnbuchstaben noch die Anfangsbuchstaben der nächsten Zeile verwendet, sondern kleine Striche: ,,,,,,,,

Zwischen Genes. und Exod. sind nur zwei Zeilen leer gelassen.

יששכר Gen. 49, 14 am Anfange einer Columne, dgl. in R. 19.

Die andern drei Columnen beginnen mit Vav (Ex. 1,11 beginnt וישימו), s. zu R. 14.

Zwischen den Versen je ein Punct, s. zu R. 6.

No. 22.

Pergamentrolle. Inhalt: Gen. 21,30 init.—43,13 fin.—3½ Blatt (zu 4 Col. Vom letzten Blatt sind nur noch zwei Col. erhalten), 14 Col. zu 79 Zeilen. Höhe 64, Schrifthöhe 58, Columnenbr. 11½—12½ Cm.

Ohne Tagin, wohl Krimsche Rolle.

Jede Columne beginnt mit einem neuen Verse (s. zu R. 5) und zugleich mit Vav, s. zu R. 14.

Zwischen den Versen ist je ein Punct, s. zu R. 6.

No. 23.

Pergamentrolle. Inhalt: Gen. 1,1—24,67.—3 Blatt, 13 Col. zu 83—85 Zeilen. Höhe 68½, Schrifthöhe 60, Columnenbr. 7½—8¼ Cm.—Die Rolle ist stellenweise durchschnitten (wie auch N⁰ 24). Das geschah vermuthlich, als man sie in die Genisah legte, und in der Absicht, das Pergament zu jedem profanen Gebrauch unverwendbar zu machen.

Ohne Tagin, wohl Krimsche Rolle.

Keine Verspuncte, nur an den Enden der Sabbatspericopen stehen Doppelpuncte.

Collationirt: Gen. c. 10, s. Anhang.

No. 24.

Pergamentrolle. Inhalt: Gen. 1,1—Exod. 14,21.—9 Blatt, 44 Columnen zu 80—81 Zeilen. Höhe 70, Schrifthöhe 61½, Colum-

nenbr. 9—9¾ Cm.—Die Rolle ist stellenweise durchschnitten, s. zu Rolle 23.

Ohne Tagin.

Zwischen Genes. und Exod. sind nur drei Zeilen leer gelassen.

Die Regel des ביה שמו ist nicht befolgt. Weder Vave ha'ammudim noch Verspuncte.

No. 25.

Pergamentrolle. Inhalt: Exod. 14,28 הבאים—Exod. 31,10.—Deut. 14,20—Deut. fin.—16 Blatt, 48 Columnen. Höhe 59½, Schrifthöhe 54½, Columnenbr. 11—13¼ Cm.—In dieser Numer sind zwei Stücke zu unterscheiden:

A) Exod. 14,28—31,10 (8 Blatt, 22 Columnen. Die letzte Col. ist sehr beschädigt). Deut. 21,11 ולקחת—Deut. fin. (6 Blatt, 17 Col.), zusammen 14 Blatt, 39 Col. (ohne das Epigraph) zu 52 Zeilen. Die gewöhnlichen Tagin auf den Buchstaben שעטנז גץ sind später hinzugefügt. Viele Buchstaben haben von erster Hand mehr als drei Verzierungsstriche, andere haben eine abweichende Form, so z. B. nicht selten: ז, ה, ג, ן, ע, פ (s. die Schrifttafel in J. J. L. Bargès, Sepher Taghin, Liber Coronularum, Paris. 1866). Aussergewöhnliche Tagin auch in R. 2. 8. 26. 27. 28. 29. 30. 34.

B) Deut. 14,20—21,11 וחשקת בה, 2 Blatt, 9 Columnen zu 51 Zeilen. Ohne Tagin, grössere Schrift. Die letzte Zeile steht auf Rasur und ist weitläufig geschrieben: also war dies Stück nicht von vornherein zur Ergänzung der Rolle *A* geschrieben.

הבאים—ביה שמו und ואעידה (ואהבלק s. zu R. 8) am Anfange von Columnen.

Epigraph 27, datirt vom Jahre 908 n. Chr. (Vgl. Neubauer S. 134, Chwolson S. S. 51. 68, Anm. 2. S. 79. 94. 95):

למען ידעו דור אחרון

Damit es die spätesten Nachkommen wissen,

כי אני יעקב בכֿר משה
Dass ich Jakob, Sohn des geehrten R. Mose
זצ֗ל בבואי פה מנגופ ק֗
(Des Gerechten Andenken in Segen!), als ich hierher kam nach Mangup,
החדשה מכרתי זה
Der neuen Gemeinde, dies Buch
ספר התורה הק֗ אשר
Der heiligen Thora, welches
כתבתי בכפר עבק
Ich geschrieben habe im Dorfe ʿAbaq,
לכֿר אליהו כהן הבחו
Verkaufte an den geehrten R. Elijahu Kohen, den Junggesellen,
אשר קנהו והקדיש
Der es erwarb und weihte
אותו בקהל החדש
In dieser neuen Gemeinde
הזה לכפרת נפש
Zur Sühne der Seele
אביו כֿר יצחק הכהן
Seines Vaters, des geehrten R. Isaak Kohen,
בכֿר אליהו הכהן נֿע
Sohnes des geehrten R. Elijahu Kohen (er ruhe in Eden!)
מן הכהנים המיוחסי֗
Aus der Familie der Kohanim von edler Abstammung,
אשר באו מעיר
Welche kamen aus meiner
מולדתי תמיראקה
Geburtsstadt Tamiraqah
עם הקהל ונתישבו
Mit der Gemeinde und sich niederliessen
גם יחד עם קהל כזר
Zusammen mit der Chazarengemeinde,

בוניה יצ״ו וההווה יום .

Welche sie erbaut hatte, Gott schütze sie! Und das geschah

ד יב כסליו בשנת

Am Mittwoch, 12 Kislev, im Jahre

תרסט לפק ויקובל

669 der Schöpfung. Es sei aufgenommen

לרצון ליוי ויקי עליו

Wohlgefällig von Jahve, der an ihm (dem Weihenden) erfülle

מק לא ימוש ספר

Den Schriftvers: „Nicht weiche dies Buch

התורה הזה מפיך וג

Der Thora von deinem Munde u. s. w.“

ועל אביו יקיים מק

Und an seinem Vater erfülle Er das Wort:

נפשו בטוב תלין

„Seine Seele ruhe im Guten,

וזרעו יירש ארץ

Und seine Nachkommen mögen das Land erben“.

אס

Amen. Selah!

3. זצ״ל=זכר צדיק לברכה, s. Zunz, Zur Geschichte S. 324 („zuerst im zehnten Jahrhundert“).

3. ק=קהלה

5. הק=הקדושה

7. הבחור bezeichnet gewöhnlich einen Junggesellen.

22. Josua 1,8.

25. Psalm 25,13.

Die Tinte ist nicht in das Pergament eingedrungen. Um der Schrift ein älteres Aussehen zu verleihen, wurde das Pergament, ehe es beschrieben ward, rauh gemacht.

Z. 3. Ueber den Namen Mangup und die Schreibung מנגופ mit rundem פ s. zu Rolle 3.

Z. 6. עבק unbekannt. Vielleicht ist צבק zu lesen. Köppen, Крымскій Сборникъ S. 144, Anm. 226 erwähnt ein Dorf „Чавке по пути къ Алуштѣ“ (Tschawke, auf dem Wege nach Aluschta, in der Krim). Die Karaiten in der Krim drücken den Laut „Tsch“ durch צ aus, so z. B. צופוט קלעי. Zabaq steht nach Chwolson S. 51 in Epigraph 26 (Pentateuchrolle in Karassu Basar.—Neubauer S. 137 druckt, gewiss irrig, צבך).

Z. 18. והתהוה „und das geschah“, spätkaräischer Ausdruck, gern von Firkowitsch gebraucht, z. B. in seinem Buche מסה ומריבה fol. 5ª.

Jakob ben Mose wird auch sonst erwähnt (vgl. Neubauer S. 19. 113 Note XIV). Nach Epigraph 26 (s. Neubauer S. 137) und Epigr. 56 in Cod. 86 stammt er aus Taman. Nach dem obigen Epigraph N° 25 müsste Taman mit Tamiraqa identisch sein, was aber in Wirklichkeit nicht der Fall (vgl. zu Rolle 6). Jakobs Epitaph ist abgedruckt bei Chwolson S. 36. 37 und in Abne Sikkaron Text S. 29, N° 98. Sein Bruder Joseph kommt vor in dem unächten Epigraph N° 56 in cod. 86; ein Sohn Pascha soll das Epigraph N° 66 in Rolle 31 verfasst haben; von einem anderen Sohne Namens Joseph soll ein Bibelcodex geschrieben sein, der nach dem Epigr. 59 im J. 967 n. Chr. vollendet worden wäre. Da diese Handschrift nicht in Petersburg (vgl. Chwolson S. 52), können wir das Epigraph in ihr nur aus inneren Gründen für unächt erklären.

No. 26.

Pergamentrolle. Inhalt: Gen. 46,3–Exod. 33,5.—9 Blatt, 30 Columnen zu 60 Zeilen. Höhe 68, Schrifthöhe 51¾, Columnenbr. 12½–16 Cm.

Tagin meist später, zuweilen abweichend geformte Buchstaben (s. zu R. 25), z. B. ז in נזיר, נ in בנימין, auch פ.—Die Linien

sind, entgegen der Regel, auf der äusseren (unbeschriebenen) Seite gezogen; ebenso in R. 31. 43.

Weder יהודה noch הבאים steht am Anfange einer Columne.

No. 27.

Pergamentrolle. Inhalt: Num. 16,26–Deut. 14,21.—17 Blatt (die ersten 16 zu 3 Col.), 50 Col. (von der letzten ist nur ein Fragment erhalten) zu 42 Zeilen.—Der untere Rand ist durchweg so weit beschädigt, dass sogar etwas vom Texte fehlt.

Grosse deutsche Hand, die üblichen Tagin sind mit andrer Tinte hinzugefügt. Manche Buchstaben haben besondere Tagin und Schnörkel, s. zu Rolle 25.

מה טבו Num. 24,5 am Anfange einer Columne.

In Deut. 6,4 hat שמע grosses ע, אחד grosses ד.

No. 28.

Pergamentrolle. Inhalt: Exod. 32,26 (doch ist die Columne oben beschädigt)–Num. 13,16.—17 Blatt (von einem ist nur 1 Col. erhalten), 49 Col. zu 60 Zeilen. Höhe $68^3/_4$, Schrifthöhe $56^1/_2$, Columnenbr. 13–16 Cm.

Deutsche Handschrift, Tagin von erster Hand. ג, ז, נ haben je drei, ט, ע, צ je fünf, ש sieben Verzierungsstriche. Zuweilen besonders geformte Buchstaben. So ist der Hals des ל zweimal links abwärts gebogen, s. die Schrifttafel bei Bargès.

Exod. 34,11 ist שמר לך an den Anfang der Columne gebracht. Um dies zu bewirken, dehnte der Schreiber die Buchstaben der vorhergehenden Columne sehr aus: ויאמר z. B. füllte eine ganze lange Zeile.—שמר am Anfang einer Columne auch in R. 30.

Num. 10,35. 36. Die נג in בנסע und מפניך sind umgekehrt, d. h. die Spitzen sind nach rechts gewendet.

No. 29.

Pergamentrolle. Inhalt: 1,1–27,16 על ידין.—7 Blatt, 21 Columnen zu 61–63 Zeilen, genäht mit גידין. Höhe 64½, Schrifthöhe 53½, Columnenbr. 13½ Cm.

Die Tagin sind später beigeschrieben; doch finden sich an einigen Stellen besondere Tagin (s. zu R. 25) von erster Hand.

Ein Blatt (3 Col.) ist von andrer Hand.

Die sieben letzten Zeilen sind auf Rasur sehr gedehnt von späterer Hand geschrieben: also hat dieses Stück zur Ergänzung eines andern gedient.

No. 30.

Pergamentrolle. Inhalt: Gen. 29,18 (von den ersten sechs Zeilen ist nur ein schmaler Streif erhalten)—Gen. 45,10.—Exod. 32,26—Lev. 22,21.—17 Blatt (zu 3 Col. Von Blatt 1 sind nur noch 2, von Bl. 17 ist nur noch 1 Columne vorhanden), 48 Columnen zu 48 Zeilen. Schrifthöhe 55, Columnenbr. 15½–16 Cm.—Von der letzten Columne, die Lev. 21,14–22,21 enthielt, ist nur noch ein schmaler Streif vorhanden.

Grosse deutsche Handschrift mit den gewöhnlichen Tagin. Zuweilen Tagin auch über andern Buchstaben (vgl. zu R. 25), so drei über ד in נדה Lev. 20,21, einige Male das abweichend gestaltete ל s. zu R. 28, mehrfach emphatisches פ, d. h. das Strichlein im פ hat die Form eines kleinen פ (vgl. N⁰ 32. 91). Dehnbuchstaben.

שמר Exod. 34,11 am Anfange einer Columne, s. zu R. 28.

Grosses ש in שמר Exod. 34,11, kleines א in ויקרא Lev. 1,1.

No. 31.

Pergamentrolle. Inhalt: Num. 26,44–31,8.—Deut. 32,10—Deut. fin.—2 Blatt, 6 Columnen zu 57 Zeilen. Schrifthöhe 44½,

Columnenbr. 13—13¾ Cm.—Die Rolle vielfach beschädigt, besonders oben und unten. Sie ist ganz auf Leinwand gezogen: dadurch ist die Lesung des stark überschmierten Epigraphs noch mehr erschwert.

Schöne Handschrift, mit den gewöhnlichen Tagin.

Nicht nur ב, ד, ה, ק, י, ח haben links oben einen kleinen senkrechten Verzierungsstrich, sondern auch ם, פ, ת.

ח hat stets ein Dach, doch ist dasselbe nicht eckig (∧), sondern rund (∩). Die Linien sind auf der Aussenseite gezogen, s. zu R. 26.

Ob ואעידה am Anfang einer Columne gestanden hat, ist nicht mehr zu bestimmen.

Epigraph 66 (vgl. Chwolson S. 57), datirt vom J. 992, am Schluss der Rolle:

זה ספר התורה
Dies Buch der Thora
עדות ביהוסף
Hat zum Zeugniss in Joseph
שמו כר אברהם
Bestimmt der geehrte R. Abraham
המשכיל בן מ
Der Einsichtige, Sohn des Mar
(שמחה) הספרדי אשר
Simchah ha-Sephardi, welcher
מ·ח(?) ארון בית יוי
Es legte in die Lade des Gotteshauses
בקהל כפא קהל
In der Gemeinde Kafa, der oberen Gemeinde,
העליון אשר על
Welche am
שפת הים מושבו
Meeresufer liegt,

לשם תודה ליוי
Jahve zum Preise,
שהשיבני בשלום
Der mich in Frieden heimgeführt hat
לביתי בשנ
Zu meinem Hause im Jahre
משיבת נפש פֿק
752 der Schöpfung.
והוא קדש לה׳
Dies Buch ist Jahve heilig.
לא ימכר ולא
Nicht werde es verkauft und nicht
יגאל לעולם
Gekauft ewiglich
יבורך...... ......
.... sei gesegnet
לעד אני פשא
Immerdar. Ich Pascha
המלמד בן הר׳
Der Lehrer, Sohn des Rabbi
ומו׳ יעקב המלמד
Unsres Herrn Jakob, des grossen Lehrers.
הגדול יעֿמֿש
Er ruhe in Frieden auf seinem Lager!

5. הספרדי s. zu Rolle 13, Epigr. Z. 21 (S. 35).

8. קהל העליון vgl. die ähnlichen Ausdrücke in R. 13, Epigr. Z. 12; in R. 14, Epigr. Z. 4.

20. Ueber Jakob Tamani s. zu Rolle 25 (S. 55).

21. יעֿמֿש=ינוח על משכבו שלום vgl. Jes. 57,2. Nach Zunz Zur Gesch. S. 359 oft bei den Karäern Hadassi, Kaleb, Serach Troki u. s.

Das Epigraph ist so stark überschmiert, dass die blassen Buchstaben desselben nur mit grosser Mühe theilweise zu entziffern sind.

Der türkisch-tatarische Name Pascha ist im 10. Jahrhundert in der Krim gewiss nicht üblich gewesen.

Abraham ben Simchah wird noch zweimal erwähnt. Ueber Epigraph 57 s. die Beschreibung von Cod. 78. Das andre Document (s. Chwolson S. 123. 53 ff.) ist eine plumpe Fälschung und wahrscheinlich von Firkowitsch, dem Dies mitgetheilt ward, vernichtet. Wenigstens konnten wir es trotz sorgfältigster Nachforschung in Tschufutkale (wohin Firkowitsch es von Petersburg zurückbrachte) nicht auffinden. Auf die in diesem Documente erwähnte „bibelkritische Reise" wird in Z. 10—12 unsres Epigraphs angespielt.

Das Epigraph des Jehuda ha-naqdan vom J. 604 befindet sich in der zur früheren Odessaer Sammlung gehörigen Lederrolle (A 1), nicht in der oben beschriebenen, wie E. v. Muralt, Studien und Kritiken, 1874 S. 175 sagt. Der Irrthum entstand wohl daraus, dass die eben erwähnte angebliche Simchah-Urkunde eine Copie des Naqdan-Epigraphs enthält.

No. 32.

Pergamentrolle. Inhalt: Gen. 1,1—Exod. 20,17.—16 Blatt, 55 Col. zu 58 Zeilen. Schrifthöhe $57\frac{1}{2}$, Columnenbr. $12\frac{1}{4}$—16 Cm.—Die Rolle ist mehrfach beschädigt. Von der letzten Columne ist nur noch ein Stückchen erhalten.

Schöne Handschrift mit Tagin, Höckercheth. Oft das emphatische פ (s. zu R. 30).

יהודה, הבאים am Anfange von Columnen.

Exod. 15, Zeilentheilung wie bei Hooght. Vers 19 nicht mehr stichisch abgesetzt: die vorletzte Zeile reicht von בא bis עלהם, die letzte von את bis הים.

No. 33.

Pergamentrolle. Inhalt: Gen. 1,1 – 27,36.∼Exod. 28,11 – 30,10.∼9 Blatt (zu 3 Columnen), 27 Col. zu 48 Zeilen. Höhe 66¼, Schrifthöhe 52½, Columnenbr. 15¾ Cm.

Mit Tagin; בדהק und יח mit je einem Verzierungsstrich.

Das vierte Blatt, Gen. 16,6–19,24, ist von jüngerer Hand.

Gen. 1,1 בראשית mit grossem ב, Gen. 2,4 בהבראם mit kleinem ה.

No. 34.

Pergamentrolle. Inhalt: Gen. 21,34–32,3 fin. (Von der dann folgenden 10. Col. ist nur noch ein Fetzen vorhanden).∼4 Blatt, 10 Col. zu 60 Zeilen. Höhe 72½, Schrifthöhe 58½, Columnenbr. 15¼ Cm.

Deutsche Handschrift mit den gewöhnlichen und den ausserordentlichen Tagin. Ueber die letzteren s. zu R. 25, über ל insbesondere s. zu R. 28; ח ohne Dach, dafür steht auf der Mitte des Querstrichs eine senkrechte kleine Verzierungslinie. Der Fuss des ק steht stets auf Rasur, und zwar so, dass der Fuss den Kopf nicht berührt, vgl. R. 36.

Gen. 33,4 וישקהו mit den ausserordentlichen Puncten.

No. 35.

Pergamentrolle. Inhalt: Lev. 22,9–Num. 4,7 (danach fehlen einige Zeilen).∼4 Blatt, 11 Columnen, genäht mit גידין. Columnenbr. 16 Cm.∼Der Text ist oben und unten beschädigt. Von einer diesem Fragmente vorangehenden Columne sind nur einige Buchstaben erhalten.

Grosse schöne Handschrift mit Tagin. ח hat auf der Mitte des Querstrichs eine etwas nach links gewendete kleine Verzierungslinie.

No. 36.

Pergamentrolle. Inhalt: Gen. 27,25 (davor fehlen noch mehrere Zeilen)–41,57.–4 Blatt (zu 4 Col.), 16 Col. zu 50 Zeilen, genäht mit Adern. Schrifthöhe 47, Columnenbr. $13\frac{1}{4}$–$13\frac{1}{2}$ Cm.–Die erste Col. ist vielfach beschädigt und defect.–Col. 1–4 (bis Gen. 31,2) und 5–8 (bis Gen. 34,22) sind von andren Schreibern.

Ohne Tagin. Am ק vielfach radirt, damit der Fuss vom Kopf getrennt sei, vgl. R. 34.

No. 37.

Pergamentrolle. Inhalt: Num. 22,16–Deut. fin.–7 Blatt, 36 Columnen zu 77–80 Zeilen. Höhe $68\frac{1}{2}$, Schrifthöhe $59\frac{3}{4}$–62, Columnenbr. $8\frac{1}{2}$–$1\frac{1}{2}$ Cm.

Kleine Schrift, ohne Tagin, wohl Krimsche Rolle.

Gegen Ende des Deut. sind zwischen den Zeilen grössere Zwischenräume gelassen, um zu bewirken, dass das Buch am Ende der Columne schliesse.

Die Regel des ביה שמו ist nicht befolgt. Auch ואעידה steht nicht am Anfange einer Columne.

Collationirt: Deut. c. 32–34. Mehrfach Wörter weggelassen, z. B. Dt. 32,49 אשר בארץ מואב; 33,20 זרוע; 34,9 das erst von zweiter Hand hinzugefügte נון.

Epigraph 91 (nach Firk. etwa vom J. 1109) am Schluss der Rolle:

זה ספר התורה הקדישו אותו
Dies Buch der Thora haben geweiht
מ̇ שבתי וישועה בני ר̇ יצחק על
M. Schabbathai und Jeschuah, die Söhne des R. Isaak,
שם אמם מרת זהובית בת ר̇ יוסף
Auf den Namen ihrer Mutter, der Herrin Sehubith, der Tochter des R. Joseph

טינופיטי על שמה והוא קדש ליי׳
Tinophiti, auf deren Namen, und es ist heilig Jahve,
אלהי יש׳ לא ימכר ולא יגאל עד לעולם
Dem Gotte Israels. Nicht werde es verkauft und nicht gekauft ewiglich.
ארור מוכרו וארור קונהו וארור
Verflucht wer es verkauft, verflucht wer es erwirbt, und verflucht
שמושלו כאדון זולת סכנת הדין
Wer es als Herr behandelt ausser in Gefahr des Gesetzes
והדת וברוכים יהיו אלו שני האחים
Und des Glaubens. Gesegnet seien diese beiden Brüder,
אשר הקדישו זאת התורה על שם
Welche diese Thora geweiht haben auf den Namen
אמם זהובית המכונה חורסי
Ihrer Mutter Sehubith, mit dem Beinamen Chursi,
בת ר׳ יוסף וברוכה תהיה זאת
Der Tochter des R. Joseph. Gesegnet sei auch diese
האשה זהבית בת ר׳ יוסף אשת ר׳
Frau Sehubith, Tochter des R. Joseph, Frau des R.
יצחק ומנוחת בעלה ר׳ יצחק
Isaak, sowie die Ruhe ihres Gatten R. Isaak.
ויחלק חליקותה ויחלץ מחיצותה
Er (Gott) gebe ihr Antheil und setze fest ihre himmlische Wohnung
עם שרה ורבקה ורחל ולאה
Zusammen mit Sarah, Rebekkah, Rahel, Leah
וחלדה הנביאה ויקיים לה מק
Und Chuldah, der Prophetin. Er erfülle an ihr den
דכתי׳ לה (sic) תנו לה מפרי ידיה וג׳
Schriftvers: „Gebt ihr den Ertrag von ihrer Hände Arbeit u. s. w.“
וכל יש׳ יהיו ברוכים מפי שוכן רמים
Ganz Israel sei gesegnet durch den Mund Dessen, Der in den Höhen thront!

4. Tinophiti. Die Zeitbestimmung beruht auf der unächten Beischrift N° 90 in cod. 87, Blatt 57ᵇ, der zufolge Joseph Tinophiti sich im J. (4)869 d. Sch.=1109 n. Chr. jenen Codex (N° 87) gekauft haben soll. Das Epigraph in R. 37 ist gewiss nicht so alt.

10. חורסי=Χρυσεη. 16. חלדה II Reg. 22,14.

14–17. vgl. Rolle A 10, Ep. Z. 21–25. – 17. Prov. 31,31.

No. 38.

Pergamentrolle. Inhalt: Gen. 1,1–Deut. 30 fin. – 30 Blatt, 151 Col. zu 71–81 Zeilen. Die Blätter 7. 16. 17. 21. 22 haben sieben Col., Blatt 18 hat acht Columnen. Höhe 61³/₄, Schrifthöhe 57, Columnenbr. 7–12³/₄ Cm.

Unschöne Schrift, ohne Tagin. Die vorliegende Numer ist aus verschiedenen Rollen zusammengestellt.

Deut. 25,7 מֵאֵין mit Jod, auch bei Kennicott erwähnt.

No. 39.

Pergamentrolle. Inhalt: Gen. 1,1–44,8. – 7 Blatt, 27 Columnen zu 70–71 Zeilen. Jedes Blatt hat vier Columnen, im siebenten ist die letzte abgerissen. Höhe 66¹/₂, Schrifthöhe 58¹/₂–59¹/₄, Columnenbr. 7³/₄–10¹/₄ Cm. – In den oberen Zeilen ist die Tinte in Folge von Fäulniss abgesprungen.

Kleine Schrift, ohne Tagin.

Die Columnen beginnen mit dem Buchstaben Vav, s. zu Rolle 14.

No. 40.

Pergamentrolle. Inhalt: Gen. 1,1–Deut. 27,11 (doch fehlen danach in der Columne noch 10 Zeilen. – 24 Blatt (das siebente mit

7 Col.), 107 Col. zu 83 Zeilen. Höhe 68, Schrifthöhe 60, Columnenbr. $8^1/_2$ Cm.—Die letzte Columne stark beschädigt.

Ohne Tagin, wohl Krimsche Rolle.

Zwischen den einzelnen Büchern sind je 4 Zeilen frei; nur nach Levit. sind am Schlusse der Columne eine und am Anfange der nächsten Col. zwei Zeilen leer gelassen.

ביה שמו nicht beobachtet. הבאים am Anfange einer Zeile: die fünf letzten Zeilen vor dem Meerliede beginnen mit den Buchstaben הבימב, vgl. Rolle 19. 42. 47; Cod. 48. 54. 68.

No. 41.

Pergamentrolle. Inhalt: Gen. 1,1—Exod. 20,3.—9 Blatt, 51 Col. zu 78 Zeilen. Blatt 4. 7 haben sieben Columnen. Schrifthöhe $59^1/_2$, Columnenbr. $8^3/_4$ Cm.—Im letzten Blatt ist ein Theil des Textes oben abgeschnitten.

Ohne Tagin.

יהודה und הבאים am Anfange von Columnen.

No. 42.

Pergamentrolle. Inhalt: Gen. 1,1—Num. 14,26 fin. Von der darauf folgenden letzten Columne ist nur ein schmaler Streif erhalten.—21 Blatt, 104 Col. zu 77 Zeilen. Höhe 71, Schrifthöhe 59, Columnenbr. $7^1/_4$—$8^3/_4$ Cm.

Kleine Schrift, ohne Tagin.

Vor dem Buche Numeri sind 5 Zeilen frei gelassen.

ביה שמו nicht beobachtet. הבאים am Anfange einer Zeile (הבימב s. zu R. 40).

Num. 10,35. 36. Ueber den beiden umgekehrten (nach rechts gewandten) Nun steht je ein Punct.

No. 43.

Pergamentrolle. Inhalt: Lev. 13,21–Deut. fin.—13 Blatt, 56 Col. zu 74 Zeilen. Höhe 59¼. Schrifthöhe 50, Columnenbr. 9¼–13¼ Cm.

Kleine Schrift, ohne Tagin. Die Linien sind auf der äusseren Seite gezogen, s. zu R. 26 (S. 56).

ביה שמו – שמר Deut. 12,28; שפטים Deut. 16,18; מוצא Deut. 23,24; ואעידה Deut. 31,28 (ואהבלק s. zu R. 8).

Grosse Buchstaben finden sich z. B. Deut. 6,4 שמע und אחד (übrigens beginnt שמע eine Columne), Deut. 32,6 הליהוה.

No. 44.

Pergamentrolle. Inhalt: Gen. 1,1–Deut. 24,13.—38 Blatt, 117 Col. zu 60 Zeilen. Höhe 48¼, Schrifthöhe 36¾, Columnenbr. 10½ Cm.—6 Blatt, 15 Col. (Num. 9,1–28,15 in.) sind unten durch Feuchtigkeit erheblich beschädigt.

Schöne kleine Schrift, ohne Tagin. — Früher enthielt diese Nummer nur Gen. 1,1–Exod. 14,28 (12 Blatt, 39 Col.) und Num. 9,1–Deut. 24,13 (11 Blatt, 33 Col.). Das dazwischen fehlende Stück war in N° 45, aus welcher es von uns an die ursprüngliche Stelle restituirt wurde.

ביה שמו.—Gen. 49,8 יהודה; Ex. 14,28 הבאים; Lev. 16,8 שני; Num. 24,5 מה טבו am Anfange von Columnen.

No. 45.

Pergamentrolle. Inhalt: Gen. 1,1–Exod. 14,28.—Exod. 21,2–Deut. fin.—35 Blatt, 141 Col. zu 53 Zeilen. Schrifthöhe 30½, Columnenbr. 9¼–14½ Cm.

Schöne kleine Schrift, mit Tagin. Cheth hat die Gestalt zweier ז,

die durch einen Winkel, dessen Spitze nach oben gerichtet, verbunden sind.—Als Firkowitsch die hier zu besprechende Sammlung verkaufte, war in dieser Numer ausser den jetzt vorhandenen beiden Stücken Gen. 1,1—Ex. 14,28 (12 Blatt, 50 Col.) und Num. 9,5—Dt. fin. (12 Blatt, 47 Col.) noch der nun mit N° 44 vereinigte Abschnitt: Exod. 14,28—Num. 9,1. Die vier zur Vervollständigung der Rolle noch fehlenden Verse waren von später Hand (nach Firkowitsch vom Schreiber des Epigraphs) auf dem unteren Rande der einen (jetzt in N° 44 befindlichen) und dem oberen Rande der folgenden, eigentlich Num. 9,5 beginnenden, Col. hinzugefügt. Wir haben N° 45 durch die wirklich dazu gehörige N° 46 ergänzt, welche Exod. 21,2—Num. 9,5 auf 11 Blatt, 44 Col. enthielt.

ביה שמו—יהודה; Ex. 14,28 schliesst die Columne פרעה, also war das erste Wort der folgenden (nun fehlenden) הבאים; Ex. 34,11 שמר; Num. 24,5 מה טבו; Deut. 31,28 ואעידה (doch nicht ואהבלק).

Deut. 32,6 ה ליהוה mit grossem ה. Grosses צ in צא Ex. 11,8. צור Deut. 32,4. Kleines י in תשי Deut. 32,18.

Collationirt: Deut. c. 32—34, s. Anhang.

Epigraph 127 mit Raschischrift, datirt vom J. 1354 n. Chr., am Schluss der Rolle (vgl. Neubauer S. 136):

1 בסׄד אכתוב זאת זכרון בספר כי אחינו קהל סונדאייא
בהסיעם דירתם עם אחינו שכניהם ממושבותיהם

Mit Hülfe des Himmels will ich diese denkwürdige That ins Buch eintragen: Als unsere Brüder, die Gemeinde Sugdaja, mit unsern Brüdern, ihren Nachbarn, aus ihren Wohnsitzen wanderten

2 להרי אבצוא(?) מלחץ הטטרים שונאינו בוזזינו וגוזלינו מצאתי
את הספר הזה חסר בגניזה בקהלם

Nach den Bergen Abzu (?), in Folge des Drucks der Tataren, unserer Hasser, Berauber und Plünderer, da fand ich dieses Buch defect in der Genisah in ihrer Gemeinde

8 והשלמתי אותו והקדשתי בה̇(?) לתשרי לקהל כפא יצ̇ו̇ בשנת הקט̇ו̇ ליצ̇ נאם נתנאל בן ר̇ שבתי נ̇ע̇ נ̇ב̇ת̇

Und habe es vervollständigt und geweiht, am 5ten Tischri, der Gemeinde Kafa (Gott schütze sie!) im Jahre 5115 der Schöpfung. So spricht Nathanael, ben R. Schabbathai (er ruhe in Eden! Seine Seele ruhe im Guten!).

1. בסייעתא דשמיא=בס̇ד̇

1. סונדאייא=Sudak (in der Krim).

3. נ̇ע̇ s. zu R. 15, Epigr. II (S. 44). — נ̇ב̇ת̇ s. zu R. 8 (S. 18).

Das Epigraph ist stark überschmiert (s. zu Cod. 81). Die Lesung des אבצוא ist zweifelhaft; Firkowitsch deutet „Abchasien“, las also אבכזא. Auch בה̇ in Z. 3 ist nicht sicher.

Die Aechtheit des Epigraphs unterliegt manchen Zweifeln. Herausnahme einer defecten Rolle aus einer Genisah und dann folgende Ergänzung sind nicht gerade wahrscheinlich, eben so wenig die Verewigung solcher That in einem Epigraph. Ist das Epigraph unächt, so gab die darin bezeugte Auswanderung der Karaiten nach den abchasischen Bergen mit den daraus sich ergebenden Folgen Anlass zur Fälschung. In seinem der Sammlung beigelegten handschriftlichen Catalog bemerkt Firkowitsch: „In den Karaitischen Chroniken wird die Karaitische Gemeinde, welche einst in Sudak (Sogdaja) gewohnt, oft erwähnt. Ihr Schicksal aber war unbekannt. Dies Epigraph zeigt documentarisch, dass die Karaiten in der Mitte des 14. Jahrhunders aus Sudak in der Krim nach den abchasischen Bergen übergesiedelt sind. Ein Officier der Kaukasischen Armee, Herr Natuchaiski, welcher 1847 bei den Abchasiern in Gefangenschaft war, sah zahlreiche Karaitische Dörfer bei den Sogdensischen Felsen, welche wahrscheinlich von Sogdaja ihren Namen haben. Er erzählt u. A., dass diese transkaukasischen Karaiten von den Bergbewohnern (Gorzen) ganz unabhängig sind und sich von ihnen durch Arbeitsliebe und Sesshaftigkeit unterscheiden. Vgl. Pantheon 1852, Bd. I. Herr Natuchaiski vermuthet, dass die Karaiten aus der Krim

nach Abchasien kamen; aber er irrt in der Annahme, dass dies im 16. Jahrhundert geschehen sei".

No. 46.

Pergamentrolle. Inhalt: Exod. 21,2—Num. 9,5. Jetzt mit N° 45 vereinigt.

No. 47.

Pergamentrolle. Vollständig.—30 Blatt, 131 Col. zu 50 Zeilen. Höhe 34, Schrifthöhe 25, Columnenbr. 8½—13½ Cm.—Vielfach unten durch Fäulniss beschädigt.

Schöne, sehr kleine Schrift, mit Tagin. Cheth, sonst wie in N° 45 gestaltet, hat links oben noch einen kleinen senkrechten Verzierungsstrich.

ביה שמו.—Gen. 49,8 יהודה; Exod. 14,28 הבאים (הבימב s. zu R. 40); Exod. 34,11 שמר; Num. 24,5 מה טבו; Deut. 31,28 ואעידה (ואהבלק s. zu R. 8).

Grosse Buchstaben, z. B. ה ליהוה Deut. 32,6; צור ib. v. 4; אשריך Dt. 33,29. Kleines י in תשי Deut. 32,18.

Das Meerlied, Ex. 15, ist wie bei Hooght geschrieben. Nur beginnt Z. 8 mit zwei Worten כמו אבן, statt mit אבן allein. Vers 19 ist so getheilt:

בא סוס פרעה ברכבו ובפרשיו בים   וישב יהוה עלהם את מי
הים   ובני ישראל הלכו ביבשה בתוך   הים

Collationirt: Deut. c. 32—34, s. Anhang.

Die Rollen der ehemaligen Odessaer Sammlung werden im zweiten Theile des Catalogs besprochen werden.

II. Handschriften in Buchform (48—146).

A. Ohne Uebersetzung (48—123).

No. 48.

Pentateuch. Inhalt: Gen. 1,1—1,18 (Blatt 1).∼2,21—4,7 (Bl. 2).∼7,4—8,17 (Bl. 3).∼10,10—13,8 (Bl. 4. 5).∼21,22—22,23 (Bl. 6).∼31,29—Num. 21,18[a] (Bl. 7—101).∼Num. 22,17—23,7 (Bl. 102).∼Lev. 1,1 : Blatt 59[a].∼Num. 1,1 : Bl. 83[b].∼102 Blatt, 3 Columnen, 24 Zeilen.∼Schrifthöhe 27, Schriftbr. 22½ Cm.∼ Die Tinte ist sehr abgeblasst; deshalb wurde die Schrift theilweise aufgefrischt. Accente, Vocale und Massora sind oft kaum zu erkennen, weil bei ihnen eine Erneuerung der Tinte nicht stattgefunden hat.

Grosse und kleine Massora.

ביה שמו.—Gen. 49,18 יששכר (vgl. R. 19. 21); Ex. 14,28 הבאים (הבימב s. zu R. 40), doch weder Ex. 34,11 שמר noch Lev. 16,8 שני.

Ex. 17,16 כם יה ohne Note. So lesen die Orientalen (s. Norzi z. St.), während die Occidentalen כסיה haben.

Epigraph, datirt vom J. 966 n: Chr., auf Blatt 1[a]:

1	אמת קנה	Fürwahr, gekauft hat
	שומַלַק	Schomalaq,
	כזרי בן	Der Chazare, Sohn des

אברהם	Abraham
זֹ֗ל ספר	(gesegn. And.) das Buch
תורת משה	Des Gesetzes Mose's
ש׳ תשכו פק	Im Jahre 726
פה קפא	Hier in Kafa.

Vorstehendes Epigraph kann keinen Anspruch auf Glaubwürdigkeit machen. An manchen Stellen ist noch zu erkennen, dass ursprünglich etwas Andres dastand.

אמת קנה ist wohl aus Prov. 23,23.

No. 49.

Pentateuch. Inhalt: Gen. 14,24—Deut. 23,18.—Ex. 1,1: Blatt 26ᵇ.—Lev. 1,1: Bl. 54ᵇ.—Num. 1,1: Bl. 74ᵇ.—Deut. 1,1: Bl. 104ᵃ.—120 Blatt, 3 Col., 25 Zeilen.—Schrifthöhe 28, Schriftbreite 23½ Cm.—Tinte theilweise abgeblasst.

Grosse und kleine Massora.

ביה שמו nicht beobachtet.

Gen. 49,14 ist יִשָּׂשָׂכָר vocalisirt, so auch Cod. 54. 57. 59. 70. יִשָּׂשְׂכָר las (nach Pinsker, Lickute Kadmoniot, Wien 1860, Anh. S. 98; vgl. dagegen daselbst S. 102) Mose b. Mocha. Ben Naphtali punctirte יִשָּׂשָׂכָר, Ben Ascher יִשָּׂשכָר. Ueber andre Vocalisirungen dieses Wortes vgl. zu N⁰ 65 und N⁰ 68.

No. 50.

Pentateuch. Inhalt: Num. 17,12—Deut. 12,25.—Deut. 1,1: Bl. 15ᵇ.—24 Blatt, 3 Col., 26 Zeilen.—Fehlende Wörter sind einige Male auf dem Rande nachgetragen.

Ohne Massora.

Num. 21,18, zu במחקק ist auf dem Rande von alter Hand bemerkt: אֲנָאֲבְרוּבוּלוּיֵיטָּם

No. 51.

Propheten. Inhalt: Jes. 30,28—41,6 (Blatt 1—5).—Jer. 1,17—52,27 (Bl. 6—39).—Ez. 4,9—12,16 fin. (Bl. 40—43).—Ez. 14,16—26,14 (Bl. 44—52).—Ez. 39,27—Ez. fin. (Bl. 53—59).—Hos. 1,1—Mal. fin. (Bl. 60—82).—82 Blatt, 3 Col. 25 Zeilen.—Schrifthöhe 24, Schriftbreite 23 Cm.—Die Blätter sind oben durch Fäulniss beschädigt.

Alte Handschrift.—Grosse und kleine Massora.

Varianten in Jes. c. 30—33:

Jes. 30,30 זרעו statt זרועו
30,32 בם (Hooght בה Kthib, בם Kri). Am Fuss des ם ist radirt, dgl. ist eine massor. Randnote ausradirt.
30,33 הרחיב statt הרחב
31,1 הירדים statt היורדים
31,1 על־סוסים statt ועל־
31,3 עזור statt עזר
31,5 פסח statt פסוח
32,10 יבא statt יבוא
32,18 ובמנחות statt ובמנוחת
33,1 לא בגדו בו statt לא בגדו בך
33,3 מרוממתך statt מרמ׳
33,6 אצרו statt אוצרו
33,8 מסלת statt מסלות
33,8 אורח statt ארח
33,10 אירומם statt ארומם
33,13 קרבים statt קרובים
33,14 אכלה statt אוכלה
33,22 ישענו statt יושיענו

Statt Zere steht mehrfach Segol, z. B. 30,31 בשֶׁבט; 30,32 מטֶּה; 32,12 שְׂדֶה; 32,17 מעשֶׂה. Ausserdem ist zu merken: 32,4 צָחות statt צחות.

Der Codex enthält fünf Epigraphe:

1.

Blatt 59[b] am Schluss des Ezechiel steht Epigraph N° 23, datirt vom J. 885 n. Chr., (Text theilweise bei Neubauer S. 134, vgl. Chwolson S. 29. 53):

זה המצחף שהקדישה אשת ישמעאל
Dies ist der Codex, welchen geweiht hat die Frau des Ismael
אותראשי בת מרדכי הגבור כי ב(מות)
Othraschi, die Tochter des Mordechai Gibbor. Als nämlich
אביה (נתן) ממון על ידה וצותה
Ihr Vater starb, gab er ihr Geld und befahl ihr,
שתקנה ספר על שמו כדי שיהיה קדש
Dass sie ein Buch auf seinen Namen kaufe, damit es heilig sei
בקהל שרקל בעבור כפרת נפשו
In der Gemeinde Scharqel zur Sühne seiner Seele.
והק יתן לו חלק לעולם הבא ויקים עליו
Der Heilige gebe ihm Antheil an jenem Leben und erfülle an ihm
מק דכתיב והביאותם אל הר קדשי
Den Schriftvers: „Und ich bringe sie zu meinem heiligen Berge
ושמחתים בבית תפלתי והוא קדש
Und erfreue sie in meinem Bethause“. Und es ist heilig
לאלהי ישראל לא ימכר ולא יגאל וברוך
Dem Gotte Israels. Nicht werde es verkauft noch gekauft, und gesegnet sei
המצניעו ומצילו מכל הזק וכל ישראל
Wer es verbirgt und rettet aus jedem Schaden, und ganz Israel
ברוכים
Sei gesegnet.
יוסף בן משה עֹ (משה בן בנימן עֹ)
Joseph ben Mose, Zeuge. Mose ben Benjamin Z.

13 מנחם בן מרדכי (עׄ) מרדכי בן משה (עׄ)

Menachem ben Mordechai Z. Mordechai ben Mose Z.

שבתי בן הר׳ אברהם (עׄ) יצחק בן בנימן עׄ

Schabbathai ben Abraham Z. Isaak ben Benjamin Z.

15 דוד בר יוסף שבתי בר משה זצ״ל

David ben Joseph. Schabbathai bar Mose (das Andenken des des Gerechten sei gesegnet!)

חותם ומעיד ירמיה בר חכמוני המלמד

Es unterschreibt und bezeugt Jeremia bar Chakmoni, der Lehrer

ג׳ תשרי תֿרמֿו ליצירה

Am 3. Tischri (4)646 der Schöpfung.

5. סרקל=שרקל. Sarqel, an der Mündung des Don's ins Asowsche Meer, um das Jahr 835 von den Chazaren mit Hülfe eines griechischen Baumeisters erbaut. Der Name Sarqel, welcher nach Constantinus Porphyrog. (de Administr. c. 42, woher auch die eben gegebene Notiz über die Entstehung der Stadt) ἄσπρον ὁσπίτιον bedeutet, ist wohl nicht mit Klaproth (Tableau historique de l'Asie S. 271 f.) aus dem Wogulischen, sondern vielleicht mit Frähn (Mémoires de l'Acad., Bd. I, S. 548 [1832]) aus dem Tschuwaschischen zu erklären. Vgl. übrigens Russ. Revue, Januar 1875, p. 93.

7. Jesaia 56,7.

12. ע s. zu Rolle A 9, Epigr. Z. 13.

15. זצ״ל, s. zu Rolle 25, S. 54.

Wir geben das Epigraph bis Z. 11 nur nach Firkowitsch's Copie, da das Original bis dorthin stark überschmiert und daher fast unleserlich ist. Mehrere Wörter, die wir entzifferten, zeigen, dass die Abschrift ungenau. Doch lässt sich der ursprüngliche Text nicht mehr herstellen. Die Namen der Zeugen und das Datum sind mit blasser Tinte in plumpen Buchstaben auf dem unteren Rande geschrieben. Am Datum ist geändert: erkennbar ist nur, dass der zweite Buchstabe ursprünglich ת war.

2.

Blatt 73[b] nach dem Buche Habakuk findet sich Epigraph N⁰ 144, datirt vom J. 1396 n. Chr., (Text theilweise bei Neubauer S. 136, vgl. Chwolson S. 29):

אלה הספרים הקדישו אחינו בני
Diese Bücher haben geweiht unsre Brüder, die Anhänger
מקרא הבחורים הגבורים קירקלר
Der Schrift, die jungen Helden Qirqler:
המה באו מעיר סרקל ונתישבו
Sie kamen aus der Stadt Sarqel und siedelten sich an
עמנו פה קהל קירקיורד והקדישוהו
Mit uns hier in der Gemeinde Qirqjurd, und sie weihten es (das Buch)
בשנת הקנ׳ו ליצירה (ברוכים יהיו
Im Jahre 5156 der Schöpfung. Gesegnet seien sie,
ויבנו ויצליחו ותהי משכרתם שלמה אמן
Und sie mögen bauen und Gedeihen haben! Ihr Lohn sei vollkommen! Amen.
נאם אלעזר בן רב יצחק ירושלמי נ״ע)
So spricht El'asar, Sohn des R. Isaak, des Jerusalemers (er ruhe in Eden!)

Das Epigraph ist überschmiert. Wir geben das Ende, da es unleserlich ist, von ברוכים an nach Firkowitsch's Copie.

Qirq, tatarisch = vierzig, lar und ler ist Pluralendung, vgl. Firkowitsch in der Anmerk. zu Grabstein N⁰ 56 (Abne Sikkaron, Text S. 16), wo er sagt, dass 40 Karäer mit ihrem Könige Toqtamisch aus Sarqel nach Qale kamen und Qirqler genannt wurden. Toqtamisch, bekannter Tatarenchan am Ende des 14. Jahrhunderts. Qirqjurd bedeutet vierzig Häuser. Gemeint ist natürlich Tschufut-Qale. Zweck der Fälschung war wohl, dass Firkowitsch den Namen Qirqler (Qirqjurd) als neu hinzustellen sich bemühte, während סלע היהודים, Tschufut-Qale, der alte Name sein sollte. In Wirklichkeit aber ist es gerade umgekehrt, und wird der Name Qirqeri

schon von Abulfeda im J. 1321, also 75 Jahre vor diesem Epigraph, erwähnt (vgl. zu Rolle 8, S. 19). — Der Name El'asar b. Isaak Jeruschalmi ist wohl dem Grabstein N° 294 (v. J. 1433 n. Chr., Abne Sikkaron, Text S. 75) entnommen.

3.

Am Schluss des Maleachi steht Epigraph N° 79, nach Firkowitsch und Chwolson (S. 29: „wie es scheint, in irgend einem finnischen Dialekt, vielleicht chazarisch", und S. 72) vom J. 1004 n. Chr.:

(תני) שנתי שתאן האס(אי א)שדי
(הור)ב ארדאן קירים (יאניו אבנאיב)
(ארד)ני ארנׄ אציקדאש (בול כן נא)
ארייירנכׄי מי פעואדי
(ודא אֻדנ) אציקדאש (קירים)
(צאל אתש לנ צאל אשיו לשט)
(אדנ צׄי כמו אוי מנן אבולניך)
(עד אברהם בן משה בׄ יהודה···)

Die Lesung auch mancher nicht eingeklammerter Buchstaben ist nicht sicher. Ueber die Aera לנׄ s. zu Rolle 2, S. 7.

4.

Blatt 82ᵇ steht von entschieden alter Hand (wahrscheinlich vom Schreiber des Codex, übrigens vocalisirt) folgender überschmierter und mehrfach beschädigter poetischer Segensspruch, in dem alle Verse mit שים endigen. Die Versanfänge enthalten das Alphabet und dann den Namen יצחק. In der Epigraphensammlung N° 18 (vgl. Chwolson S. 29). Die Zeileneintheilung ist in dem folgenden Abdruck erst vom Ende des Akrostichons an beobachtet:

Col. 1

(א..... ...(שים)
(ב.....ענבים טו(בים ולא באושים
(ג........ ...שים)

(ד.............) מים.....שרשים
השקט................ רפשים
(ו)אמונת עזתיך (sic) יחסן נעריץ בסוד קדושים
זכיות וצדקות יאזרך כגלי ים מאוששים
(חסדים נא)מנים ורחמים רבים...תהיה מופנשים
טרפך···ישמן בלי נשוא עֳנָשים
יסכיל (sic) ירום ונשא יבוא בימיך נבזה וחדל אישים
כזהר הרקיע להזהירך וככוכבים עדי עד לא משים
להסליל לך רכסים ולהמשיר מעקשים
(מוניך) ילהט בחיתיתם ומגבורתם בושים
נשף (בהם ברוח זעמו) היותם כקש יבישים
שפתותיך מליצות הנו.........מורשים
עתירת....תחליף כנשרים...מתחלשים
פצוי תהיה מֻחט (sic) ועון ומכל מוקשים
צ...הצהיוד יבולע כל (ב)אושים
קינמון ריחו ב(ין)..כל עצי ברושים
רוננים לקח ותועים יבינו מדרשים
שלום יהיה לך כנהר אשר היה לארבעה ראשים
תשורת הרקת ברכות בו דַיי וריָוין תערוג נפשים
יראה רננות ועילום שירים חדשים
צור יצילו מטפשים וגם סילוק כחשים
חזה כל אלה בדרך ישרים מן עקשים
קבל חכמה ובינה עוז ותעצומות ממקדשים
ככ׳ נורא אלהים ממקדשיך אל ישראל
הוא נתן עוז ותעצומות לעם
ברוך אלהים חזק ואמץ......
(Col. 2)................
....לחיי עולם
חזק ונתחזק בעד
עמנו ובעד ערי אלהינו
ויהוה הטוב בעיניו
יעשה (שלום בימינו אמ׳:

In dem mit ת beginnenden Verse steht ganz deutlich בו דיי ורויון (worin Genüge und Ueberfluss). Firkowitsch, der כוריי ור׳ las, deutete diese Stelle auf die Kaukasischen Flüsse Kur und Rion und bemerkt: „hieraus kann man schliessen, dass dies an den Ufern eines dieser Flüsse geschrieben wurde“. Dies ist die Quelle für Chwolson's (S. 29, Anm. 2): „irgendwo im Kaukasus“.

5.

Epigraph 19, datirt vom J. 848 n. Chr., (Chwolson S. 29. 72) unmittelbar nach Epigraph 18:

הדה מצחף (ליצחק בן)
Dieser Codex ist bestimmt für Isaak ben
צדקה למקרא ביה הוא
Zedaqah, damit er darin lese
וזרעה וזרעא דזרעה
Und seine Kinder und Kindeskinder.
הרחמן יזכה (אותם)
Der Barmherzige verleihe ihnen
להגות בו יומם ולילה
Darin zu lesen bei Tage und bei Nacht,
דכתיב לא ימוש
Wie geschrieben ist: „Nicht weiche
ספר התורה הזה
Dieses Buch der Thora
מפיך וג׳ ....
Von deinem Munde u. s. w.“ ...
וג(ם יתׄ עלׄ קרא) דכתיב
Auch werde an ihm erfüllt der Schriftvers:
אז תקרא ויהוה יענה
„Dann wirst du rufen, und Jahve wird antworten;
תשוע ויאמר הנני וג׳
Du wirst schreien, und er wird sprechen: Hier bin ich, u. s. w.“

וית על קר̇ דכתיב
Es erfülle sich an ihm der Schriftvers:
לו הקשבת למצותי
„Wenn du achtest auf meine Gebote,
ויהי וג̇ וית על קר̇ דכת̇
So wird u. s. w.“ und erfülle sich auch der Schriftvers:
תגזר אומר ויקם לך וג̇
„Du beschliessest etwas, und es gelingt dir u. s. w.“
כל···צת···בארצות
....
ביה ובזרעה ובזרעא דזרעא
אמן נצח סלה ועד
Amen immerdar, Selah!
שנת אתקמד לגלותנו
Im Jahre 1544 unserer Verbannung.

Die eingeklammerten Worte sind zum Theil nach Firkowitsch's Copie ergänzt.

1. מצחף arabisch = Heft, Buch.
5—8 aus Jos. 1,8.
10. 11. Jes. 58,9.
12. ויתקיים עליו קרא = וית̇ על קר̇
13. 14. Jes. 48,18 (daselbst לוא).
15. Iob 22,28.
16. בארצות, zweifelhaft.
20. Datum von spätrer Hand, wie trotz der Ueberschmierung sichtbar. Ueber die Aera nach der Verbannung vgl. zu Rolle N° 2 (S. 7).

No. 52.

Propheten, Inhalt: Jes. 1,1—32,14 (Blatt 1—16).—Jer. 30,2—33,9 (Bl. 17—21).—Jer. 35,16—Ez. 10,x (Bl. 22—43).—Sach. 10,x—

Mal. 3,x (Bl. 44–47).—47 Blatt, 3 Col., 24 Zeilen.—Schrifthöhe 31, Schriftbreite 25 Cm.—Nur die ersten 8 Blätter sind ganz erhalten; alle andern sind stark beschädigt (von vielen ist nur noch eine Columne vorhanden).—Alte orientalische Handschrift.

Grosse und kleine Massora. Die grosse Massora ist nicht nur auf dem oberen und dem unteren Rande, sondern auch auf den Seitenrändern (der Länge nach) geschrieben, und zwar in halbrabbinischen Schriftzügen.

Jes. 1,15 ובפָרַשכם statt ובפָרְשכם.

Epigraph 78, angeblich vom J. 1001 n. Chr., (Text unvollständig bei Neubauer S. 136; vgl. ferner Chwolson S. 69) auf Blatt 1^a mit grossen Quadratbuchstaben:

אני צדקה בר שמרון בׄרׄ מוחא
Ich Zedaqah, Sohn des Schimron, Enkel des R. Mocha II,
בׄרׄ מׄרׄ משה הסופר בׄרׄ מרינו
Urenkel des R. Mor. Rab. Mose ha-Sopher, Ururenkel des R. Mor.
ורבינו הׄרׄ מוחא רׄיׄתׄ הטבריני
Rab. R. Mocha (der Geist Jahve's leite ihn zur Ruhe!)aus Tiberias
מכרתי זה ספר נביאים שכתבתי
Verkaufte dies Buch der Propheten, welches ich geschrieben habe
בניקוד ומסרת אבי זקני הׄרׄ
Mit der Punctation und der Massora meines Urgrossvaters R.
משה נׄעׄ לכׄרׄ משה החונג בׄרׄ
Mose (er ruhe in Eden!) an den geehrten R. Mose, den Wall-
יעקב כירימי פה חברון תׄוׄבׄבׄ fahrer, den Sohn des R.
Jakob Kirimi, hier in Chebron (möge es bald wieder herge-
יום א׳ ב׳ לחשון שנת תׄשׄסׄבׄ stellt werden!)
Sonntag, den 2. Cheschwan, im Jahre (4)762.
לפׄקׄ יזכה להגות בו הוא
Er werde gewürdigt darin zu lesen, er

ובנו יחידו חמודו זה יעקב יצ׳ו
Und sein einziger geliebter Sohn Jakob (Gott schütze ihn!)
וזרע זרעו עד עולם ככת׳ לא
Und seine Kindeskinder in Ewigkeit, wie geschrieben steht:
ימושו מפיך ומפי זרעך וג׳ „Nicht
Werden sie weichen von deinem Munde und dem Munde deiner
אמן ואמן Nachkommen u. s. w.“
Amen. Amen.

2. Schimron, Gen. 46,13 Sohn Isaschar's.

2. מ׳ר׳=מרינו ורבינו.

3. הר׳=הרב רבי.–ר׳ת׳=רוח יהוה תניחנו s. zu Rolle 15, Ep. II, S. 44.—יצ׳ו s. zu R. 10, S. 30.

7. ת׳ו׳ב׳ב׳=תבנה ותכונן במהרה בימינו üblicher Segensspruch für palästinische Städte, denen man wünscht, dass sie in alter Herrlichkeit wieder hergestellt werden.

11. 12. Jes. 59,21, vgl. Epigraph in Rolle 13, Z. 19.

Schrift und Tinte wie in andern unächten Epigraphen.

Das בניקוד bezieht sich auf die bekannte erdichtete Stelle aus der Muqadamah des Salmon ben Jerucham, s. Pinsker, Lickute Kadmoniot, Anh. S. 62: מתקני הנקוד הטבראני. Auch von einer besonderen Massora des R. Mocha ist sonst nichts bekannt.

Der Name כרימי (vgl. zu R. 7) kann nicht in so früher Zeit vorkommen. Nachweisbar ist das Wort Krim als Name, und zwar als geographischer, erst im vierzehnten Jahrhundert.

No. 53.

Hagiographen. Inhalt: Prov. 4,18–14,2 (Blatt 1–4).–24,21–28,28 (Bl. 5. 6).–Kohel. 1,1–2,20 (Bl. 7).–Cant. 5,13 fin.–Cant. fin. (Bl. 8).–Dan. 2,40–3,15 (Bl. 9).–Dan. 6;18–7,16 (Bl. 10).–Esr. 7,26–Neh. 7,61 (Bl. 11–17).–I. Chron. 12,15–13,8

(Bl. 18).—I. Chr. 16,35—18,1 (Bl. 19).—19 Blatt, 2 Col., 25 Zeilen.—Schrifthöhe 20, Schriftbreite 17 Cm.—Nicht mit Sorgfalt geschrieben; fehlende Wörter manchmal auf dem Rande hinzugefügt.

Ohne Massora (nur das Kri wird angegeben).

Prov. 10,30 וּמְחִתָּה, dazu auf dem Rande מְנִכְלָב.

No. 54.

Pentateuch. Inhalt: Gen. 1,1—Exod. 29,43.—Ex. 1,1: Blatt 38*.—59 Blatt, 3 Col., 25 Zeilen.—Schrifthöhe 29½, Schriftbreite 23½ Cm.

Alte Handschrift mit grosser und kleiner Massora, interessant besonders dadurch, dass in den Randnoten ר׳ פנחס, משה בן מחה, ר׳ חביב und ר׳ יונתן erwähnt werden, s. Pinsker, Likkute Kadmoniot, Wien 1860, Text S. כט ff.

Gen. c. 49 beginnt weder יהודה noch יששכר eine Columne. Dagegen ist Ex. 14,28 הבאים (הבימנ, s. zu R. 40) künstlich an den Anfang einer Columne gebracht.

Gen. 49,14 ist יִשָּׂשָׂכָר punctirt, vgl. zu Cod. 49.

Die Lesarten אחד Gen. 22,13 und וערכתו Exod. 13,13 beruhen auf Fälschung.

No. 55*.

Pentateuch und Haphtaren. Inhalt: Num. 8,23 in.—9,14 in. (Blatt 1).—Num. 36,1 fin.—Num. fin. (Bl. 2).—Zach. 4,x—4,7 fin.—Jos. 2,2 in.—2,5* (Bl. 3).—3 Blatt, 1 Col., 17 Zeilen.—Schrifthöhe 14½, Schriftbreite 9¼ Cm.—Die Blätter, besonders das dritte, sind durch Fäulniss stark beschädigt, so das Vieles jetzt unleserlich.

Grosse und kleine Massora.

Zach. c. 2,14 ff. ist die Haphtare zu בהעלתך (Num. 8,1—c. 12 fin.); Jos. 2,1 ff. die zu שלח לך (Num. 13,1—c. 15 fin.).

Epigraph 24, angeblich vom J. 888 n. Chr., am Schluss des Buches Numeri (vgl. Neubauer S. 134):

נשלם שׁ אלף ומאתים לשטרות פה מתא רבתא אנפא יאלב׳
Vollendet im Jahre 1200 der Seleucidenära, hier in der grossen Stadt Anapa (Gott schütze sie beim Morgenanbruch!).

Anapa, an der nordöstlichen Küste des Schwarzen Meeres, etwas südlich vom Kuban.

יאלב׳ s. zum Epigraph in Rolle 3, S. 9.

Ursprünglich war hier gar kein Datum. שׁ und לשטרות stehen auf Rasur. פה ist aus פס gemacht. Zur Fälschung wurde die Verszahl des Buches Numeri (1288) benutzt, indem man ושמנים וח ausradirte und dafür לשטרות schrieb.

Chwolson schreibt über dies Epigraph in Geiger's Jüd. Zeitschrift f. Wiss. u. Leben IV (1866) S. 317: „Nehmen Sie hiermit als Probe noch eine Berichtigung zu Neubauer's „„Aus der Petersburger Bibliothek"". Daselbst S. 134 heisst es: N° 55. Chumasch (888): נשלם ש׳ אלף ומאתים לשטרות פה מתא אנפאיאלב המצחף שקנתה מלכה מהן אביה. Allein das ursprüngliche Epigraph schliesst mit אנפאיאלב, und dieses muss lauten אנפא יאלב׳, das ist die bekannte Stadt Anapa an der Küste des Schwarzen Meeres gegenüber der Krim, und יאלב׳ heisst יעזרה אלהים לפנות בקר (Psalm 46,6). Darauf folgt dann ein zweites jüngeres Epigraph von sechs Zeilen, deren erste eben die oben noch weiter angegebenen Worte enthält".

Das „jüngere Epigraph" findet sich nicht in Cod. 55*, sondern nur in Firkowitsch's, von Chwolson in seinem Werke über die Grabschriften benutzter Epigraphensammlung. In der Handschrift stehen über יאלב׳ ganz deutlich vier Puncte. Dass Neubauer רבתא ausgelassen hat, monirte Chwolson nicht. Aus alledem geht hervor, dass Letzterer das Epigraph nicht im Original gesehen hat.

No. 55^b.

Pentateuch. Inhalt: Exod. 21,1 in.—21,28 (1 Blatt).—Exod. 22,13—23,12 (ein halbes Blatt, die dem inneren Rande nähere Hälfte).—$1^1/_2$ Blatt, 1 Col., 19—20 Zeilen.—Schrifthöhe 12, Schriftbreite etwa 8 Cm.

Kleine Quadratschrift ohne Punctation (nur Verspuncte) und ohne Massora. Die Paraschen sind durch פ und ם bezeichnet. Hieraus sieht man, dass die Fragmente zu einem תקון סופר gehörten.

Beide Blätter sind unliniirt.

No. 56.

Josua 15,9—19,12.—3 Blatt, 3 Col., 23 Zeilen.—Schrifthöhe $23^1/_2$, Schriftbreite 22 Cm.

Grosse und kleine Massora.

No. 57.

Pentateuch. Inhalt: Gen. 2,20—11,3 (Blatt 1—5).—Gen. 16,5—28,2 (Bl. 6—15).—Lev. 8,17 fin.—9,11 (Bl. 16).—Lev. 15,29—16,25 in. (Bl. 17).—Lev. 19,17 in.—Num. 8,4 (Bl. 18—33).—Num. 1,1: Bl. 24^b.—33 Blatt, 3 Col. zu 23 Zeilen (Bl. 1 hat nur 22).—Schrifthöhe 25, Schriftbreite $22^1/_4$ Cm.—Der Codex ist theilweise durch Fäulniss beschädigt; die Tinte ist mehrfach aufgefrischt.

Massora (gr. u. kl.) und Punctation von andrer Hand hinzugefügt.

יְהוָה ohne Cholempunct. יִשָּׂשכָר Num. 1,28. 7,18 vgl. zu Cod. 49.

Zu Num. 5,18 והעמ֗יד הכה֗ן את־האשה לפנ֗י יהו֗ה steht in Mm. (Bl. 30^a) folgende Note, in der leider mehrere Accente nicht mehr zu erkennen sind: זה מחלפין בעלי נקודים בו והעמ֗יד הכהן את האשה לפני···· והעמ֗יד הכה֗ן את האשה והאחרון נאה ויפה. Der Codex vom

Jahre 1010 (Pinner, Prosp. Anh.) hat so accentuirt: וְהֶעֱמִ֫יד הַכֹּהֵ֫ן אֶת־הָאִשָּׁה֮ לִפְנֵ֣י יְהוָה֒. Zur Sache vgl. W. Heidenheim, משפטי הטעמים, Rödelheim 1808, f. 15; S. Frensdorff, das Buch Ochlah W'ochlah, Hannover 1864, N° 374 und Erläut. S. 61.

Num. 7,58 פדה־צור (auf zwei Zeilen), dagegen 7,54 als ein Wort פדהצור.

Gen. 22,13 ist אחר in אחד gefälscht.

Zwei früher diesem Codex beigebundene Blätter (Gen. 1,1 ff., 10,10 ff.) von denen das erste ein Epigraph mit dem Namen Schomalaq enthält, sind jetzt mit N° 48 vereinigt.

No. 58.

Pentateuch. Inhalt: Gen. 17,20–27,24 fin. (Blatt 1–9).~ Ex. 22,18–23,27[a] (Bl. 10).~10 Blatt, 2 Col., 23 Zeilen.~ Schrifthöhe 22¾, Schriftbreite 18¾ Cm.

Grosse und kleine Massora.

Der Accent Schalscheleth wird zu Gen. 19,16 מרעיד genannt (ז׳ בטע׳ מרעיד). Derselbe Name auch in N° 70 zu Lev. 8,23.

No. 59.

Propheten. Inhalt: Jes. 1,1–42,9 (Blatt 3[b]–30).~Jer. 5,8–25,30 (Bl. 31–50).~Jer. 52,10–Zach. 14,20 (Bl. 51–129[b]).~ Ezech. 1,1: Bl. 52[a].~Hos. 1,1: Bl. 99[a].~129 Blatt, 3 Col., 21 Zeilen.~Schrifthöhe 25¾, Schriftbreite 24¼ Cm.

Sehr alter Codex, grosse Quadratschrift, grosse und kleine Massora.

Die offenen und die geschlossenen Paraschen sind auf dem Rande durch פתוח, סתום, פ, ס bezeichnet.

Blatt 52[a] am Ende des Jerem. steht: סכום פסוקין של ספר ירמ׳ אלף ושלש מאות וס׳ ח׳ למערבאי. Das letzte Wort ist wohl von an-

drer, doch jedenfalls von alter Hand. Die gedruckte Massora bemerkt, dass das Buch Jerem. 1365 Verse habe; der gewöhnliche Text ist aber in nur 1364 Verse getheilt! Von einer Differenz der Orientalen und der Occidentalen in Bezug auf die Verszahl in Jer. ist sonst nichts bekannt.

Das Metheg steht nicht selten rechts vom Vocal, z. B. נֶאֱמָנִים, יְבָרֶכְיָהוּ, מַעֲלָה.—יְהוּדָה.—Ezech. 48,25. 33: יִשָּׂשכָר s. zu N° 49.

Blatt 1ª steht mit sehr grossen Buchstaben: שלום רב לאהבי תורתיך ואין למו מכשול, d. i. Ps. 119,65 (wo aber תורתך, ohne Jod). Darunter mit kleinerer Schrift: שמר תם וראה ישר כי אחרית לאיש שלום. d. i. Ps. 37,37.

Blatt 1ᵇ enthält mehrere überschmierte Epigraphe (Kaufcontracte), die auf derselben Seite von Firkowitsch copirt sind. Darunter, gleichfalls überschmiert, die Namen der Accente, ähnlich den von Pinsker (Einleit. in das Babylonisch-Hebr. Punctationssystem, Wien 1863, S. 42. 43) mitgetheilten.

Auf Blatt 2ª finden sich in der Mitte massoretische Regeln. Den oberen Rand bildet der Spruch: כי בי ירבו ימיך ויוסיפו לך שנות Prov. 9,11; den linken Rand: שלום שלום לך ושלום לעזרך I Chron. 12,18; unten steht: סלסלה ותרוממך תכבדך כי תחבקנה Prov. 4,8. Unter dem erstgenannten Spruche ist ein überschmiertes Epigraph.

Bl. 2ᵇ, 3ª steht in langen, über beide Seiten fortlaufenden Linien: I Chron. 12,18 (ganz), I Chron. 4,10 (ganz), dann חזק ישועה קרובה (vgl. Jes. 56,1: כי קרובה ישועתי לבוא).

Auf Blatt 3ª finden sich, abgesehen von einem überschmierten und ganz unlesbaren, folgende Epigraphe:

1.

Epigraph 36, datirt vom J. 921 n. Chr., (vgl. Neubauer S. 134, Chwolson S. 30. 72), unten links:

Digitized by Google

לנתנאל בן תקוה זצ״ל מסופרי קראי טבריה בקהל יהודכת
שנ׳ ארלג לשט׳)

Für Nathanael den Sohn des Tiqwah (gesegn. And.) aus der
Zahl der karaitischen tiberianischen Soph'rim in der Gemeinde Jehudkat im J. 1233 der Seleucidenära.

Die ersten vier Worte von der Hand des Schreibers, der Rest überschmiert und unleserlich.

Jehudkat „ein früher ganz von Juden bewohnter Ort im Gebirge in der Nähe von Derbend" (Chwolson S. 30 nach Firkowitsch).

2.

Epigraph 88, datirt vom J. 1059 (vgl. Chwolson S. 29. 30. 72), unten rechts:

קנה אותם רבי אלען בן יחיי בן ביעמר
Gekauft hat sie (die Bücher) R. Il'an ben Jachja ben Bi'amr
ב····אתשנה ארקעא לשט
.....1755, 1371 der Seleucidenära.

In der zweiten Zeile wohl nur נה ächt, alles Uebrige zweifelhaft. Firkowitsch deutet „1755" nach der Aera des samaritanischen Exils, s. zu Rolle 2, S. 7.

3.

Epigraph 103, datirt vom J. 1201, zwischen N° 1 und N° 2:

קנה זה נביאים אחרונים רבי שמואל
Gekauft hat diese letzten Propheten R. Samuel,
תלמיד החשוב בר פצל מיד כותרת
Der angesehene Jünger, Sohn des R. Fadhl, von der Koseroth,
ב מעדור ונתן מחירו שלם יהי סימן טוב
Der Tochter des Ma'dur, und vollständig bezahlt. Es sei eine gute Vorbedeutung

Digitized by Google

עליו ועל זרעו וצאצאיו עד ביאת גואל

Ihm und seinen Nachkommen bis zur Ankunft des Erlösers.

שנת אתקיג וכת יוסיפיה הלוי בן עמרם זצ״ל

Im J. 1513. Geschrieben hat dies Josiphja ha-Levi ben ʿAmram (gesegn. Andenkens).

Datum zweifelhaft.

4.

Unter N⁰ 2:

מקנת ישועה הכהן בר אביתר

Gekauft durch Jeschuah ha-Kohen, Sohn des Ebjathar

הכהן הידוע בן ביעמר

Ha-Kohen, der bekannt ist als ben Biʿamr.

סימן טוב עליו ועל זרעיו עד ביאת

Gute Vorbedeutung sei es ihm und seinen Nachkommen bis zur Ankunft

גואל אמן סלה

Des Erlösers. Amen. Selah!

5.

Epigraph 106, datirt v. J. 1264, unter N⁰ 3 (Neub. S. 136):

קנה אותה מר ר׳ אלען בן ביעמר מעיר מטארך

Gekauft durch Mor. R. Ilʿan b. Biʿamr aus der Stadt Matarcha

סנה אתקעו לשט׳ סט עב.....

Im J. 1576 der Sel. Gute Vorbedeutung...

Dies letzte Epigraph geben wir nur nach der Copie Firkowitsch's.

No. 60.

Buch der Könige. Inhalt: I Reg. 7,28 in.—7,46 in. (Blatt 1).~8,32—9,2 (Bl. 2. 3).~10,10—11,1 (Bl. 4).~4 Blatt, 2 Col., 20 Zeilen. Schrifthöhe 17½, Schriftbreite 16¼ Cm.~Durch Feuchtigkeit an mehreren Stellen unlesbar geworden.

Ohne Massora.~יְהוָה.—Die Vocale weichen nicht selten vom Ueblichen ab, z. B. עֵינֶיךָ, כְּתֵפֶיהָ, אֵלֶיךָ, aber אלהֶינו. Mehrfach Dagesch nach Schwa, z. B.: המְזּרקות, קֶדְמּה, כצדְקּתו, למלך שמלה.

Von Varianten notirten wir: I Reg. 7,45 הָאֹהֶל, statt הָאֵהֶל (weil האלה Kri); 8,37· שדפון וְירקון אַרבֶה חסיל, vor חסיל ist Vav ausradirt Bei Hooght hat weder das zweite noch das vierte Wort Vav copulativum.

No. 61.

Buch Samuelis. Inhalt: I Sam. 14,19—14,36 פלשתים.~1 Blatt, 3 Col. zu 17 Zeilen. Schrifthöhe 26 (unten sehr breiter Rand), Schriftbreite 27¾ Cm.

Ohne Massora; doch sind, wie in solchem Falle üblich, die Lesarten des Kri am Rande notirt.

Die letzten sechs Zeilen sind mit dem Zeichen ‹ gefüllt; also war das Blatt zur Ergänzung eines andern Codex bestimmt.

No. 62.

Pentateuch. Inhalt: Exod. 35,4—40,9.~6 Blatt, 2 Col. zu 22 Zeilen. Schrifthöhe 18½, Schriftbreite 15¼ Cm.

Ohne Massora.~יְהוָה ohne Cholempunct.

No. 63.

Pentateuch. Inhalt: Deut. 8,19 in.—Deut. fin.~33 Blatt, 2 Col. zu 20—22 Zeilen. Die zusammenhangenden Blätter 3 und 12 haben nur eine, aber breitere Columne. Der Grund ist einfach, dass der Schreiber das Stück Pergament, welches schmaler war als die übrigen, nicht unbenutzt lassen wollte.~Schrifthöhe 18¼, Schriftbreite 15 Cm.

Ohne Massora.

ואעידה Deut. 31,28 nicht am Anfange einer Columne.

לנו ולבנינו Deut. 29,28 mit den ausserordentlichen Puncten.— הליהוה Deut. 32,6 mit grossem ה, dagegen הצור v. 4 mit gewöhnlichem.

יְהוָה ohne Schwa und ohne Cholempunct.

No. 64.

Buch der Richter. Inhalt: Jud. 9,24—20,2 fin.—8 Blatt, 2 Col., 25 Zeilen. Schrifthöhe 22¼, Schriftbreite 18½ Cm.

Der Codex bestand aus Lagen von vier Doppelblättern, denn am Ende von Bl. 8ᵇ steht als Custos וישמעו Jud. 20,3.

Vocale und Accente sind später hinzugefügt.

Ohne Massora.

Statt יִפְתָּח ist oft יִפְתַּח punctirt.

No. 65.

Pentateuch. Inhalt: Gen. 30,3—31,33 (Bl. 1.2).—Lev. 3,13 (davor fehlen fünf Zeilen)—4,19 fin. (Bl. 3).—Lev. 6,10 in.—8,14 (Bl. 4. 5).—Lev. 10,12—11,26 (Bl. 6, am Schluss fehlen vier Zeilen).—Lev. 25,46 fin.—26,27 (Bl. 7).—Num. 7,65—13,19 (Bl. 8—12).—Num. 14,15ᵇ—22,2 (Bl. 13—20).—20 Blatt, 3 Col. zu 22 Zeilen. Schrifthöhe 30½, Schriftbreite 24 Cm.

Vier Blätter (8—11, Num. 7,65—11,27) sind von spätrer Hand zur Ergänzung eingefügt. Sie sind ohne Massora; Dagesch und der diacritische Punct über ש oft weggelassen.

Der Hauptttheil hat grosse und kleine Massora.

יְהוָה ohne Cholempunct.—Gen. 30,18. Num. 13,7 ist יִשָּׂשכָר punctirt (Dagesch zwischen den beiden ש).

No. 66.

Propheten. Inhalt: Jes. 38,21–39,8 fin. (Bl. 1).–Jer. 23,19–23,31 in. (Bl. 2).–Jer. 25,33–26,6 (Bl. 3).–3 Blatt, 2 Col. zu 12 Zeilen. Schrifthöhe 13, Schriftbreite 12½ Cm.

Grosse und kleine Massora.

Am Rande steht zuweilen die griechische Uebersetzung einzelner Textwörter, doch mit hebräischen Buchstaben, z. B. Jes. 39,2 תישברוש ϑησαυρός zu בית נכתה; Jer. 25,34 דישקורפישון (von διασκορπίζω) zu והפיצותיכם. Zuerst hatte die Handschrift hier die übliche Lesart ותפוצותיכם, daraus wurde später והפיצ׳ gemacht.

No. 67.

Propheten. Inhalt: Mal. 2,16 in.–Mal. fin.–1 Blatt, 3 Col. zu 28 Zeilen. Schrifthöhe 24, Schriftbreite 21 Cm.

Grosse und kleine Massora.

Am Schluss des Mal. stehen in Arabeskenform Verse aus der heiligen Schrift.

Epigraph 104, nach Firkowitsch v. J. 1252:

1 ליוי הארץ ומלואה ולי אני נתן כפאלי בׄרׄ אביתר כפאלי זה ספר נביאים אחרונים שקניתי

Jahve gehört die Erde und ihre Fülle; mir aber, dem Nathan Kefali b. R. Ebjathar Kefali dies Buch der letzten Propheten, welches ich gekauft habe

2 מידי ר׳ אבינדב כירמי בשנת הׄיׄבׄ סימן טוב אמן

Von R. Abinadab Kirimi im J. 5012. Gute Vorbedeutung. Amen.

1. ליהוה הארץ ומלאה Ps. 24,1.

1. כפאלי bei den Krimschen Karäern jetzt häufig vorkommender tatarischer Beiname.

2. כירמי s. zu Rolle 7, S. 15.

Firkowitsch liest das Datum היב und deutet es 5012 d. Sch. = 1252 n. Chr. Aber לפֿק (s. zu R. 14) zeigt, dass das Jahrtausend nicht angegeben war. Uebrigens ist das ה nicht sicher. Wahrscheinlich ist ק zu lesen. Dann wäre das Epigraph aus dem J. 1352 n. Chr., zu welcher Zeit auch כירימי eher passt, s. S. 81. Die Schriftzüge sind die jetzt bei den Karaiten in der Krim üblichen.

No. 68.

Bibel. Inhalt: Gen. 32,21—Lev. 4,6 (Blatt 1—20).~Num. 3,49—27,17 in. (Bl. 21—29).~Num. 33,1 fin.—Dan. 4,24 in. (Bl. 30—217).~Dan. 6,28—Neh. 9,32 (Bl. 218—225).~Exod. 1,1: Bl. 6ᵇ.~Lev. 1,1: Bl. 20ᵃ.~Deut. 1,1: Bl. 31ᵃ.~Jos. 1,1: Bl. 42ᵇ.~Jes. 1,1: Bl. 106ᵇ.~Jer. 1,1: Bl. 120ᵃ.~I Chron. 1,1: Bl. 162ᵇ.~Psalm 1,1: Bl. 182ᵃ.~Ruth 1,1: Bl. 208ᵇ. (Dann: Cant., Eccl., Thren., Esther).~Esra 1,1: Bl. 219ᵇ.~225 Blatt, 3 Col. zu 40 Zeilen. Schrifthöhe 35½, Schriftbreite 30 Cm.

א, ג, ש haben in der Massora oft ganz rabbinische Schriftzüge.

ביה שמו ist nicht beobachtet. Doch beginnen die dem Meerliede, Exod. 15, vorangehenden Zeilen mit den Buchstaben הבימנ, s. zu Rolle 40 (S. 65), und die Zeilenanfänge vor Deut. 32 sind ואהבלק, s. zu Rolle 8 (S. 16. 17).

Grosse und kleine Massora.~Zu Deut. 32,10 (Bl. 41ᵇ) ist auf dem Rande bemerkt: בן אשר וימצאֹהוּ. Auch im Texte steht Doppelpaschta.~Bl. 161ᵇ wird סֿפ מוג d. i. ספר מוגה citirt.

In der Vocalisation sind manche Abweichungen: יְהוָה ohne Cholempunct. Pathach nicht selten statt Kamez, z. B. Deut. 32,38 זְבַחמו; 33,17 יחַדו. Zachar. 13,5 יְזִכְּרוּ statt יְזָכְּרוּ; 14,5 אֶצָל statt אָצַל; das. נְסְתֶּם (das dritte) statt נַסְתֶּם. Exod. c. 3 הסְנֶה stets mit Zere.—Gen. 35,23. 49,14. Num. 7,18. 26,23 יִשָׂשכָר, also das erste ש ohne Dagesch, das zweite ganz ohne Zeichen, vgl. N° 80,

S. 104. Deut. 33,18 יִשָּׂשָׂכָר, mit drei Kamez, ist wohl nur Schreibfehler.—Das Chirek von ירושלִם steht im Lamed, so: ירושלִם.

Die Lesart וערכתו Exod. 13,13. 34,20 beruht auf Fälschung.

No. 69.

Propheten. Inhalt: Ezech. 5,2–9,2 fin. (Bl. 1).—Ezech. 21,20–23,44 (Bl. 2).—2 Blatt, 3 Col., 39 Zeilen. Schrifth. 33½, Schriftbreite 28¼ Cm.

Grosse und kleine Massora.

No. 70.

Pentateuch. Inhalt: Gen. 26,29–33,13 (Bl. 1–6).—Exod. 3,5–11,10 (Bl. 7–14).—Ex. 20,5 (davor fehlen noch 12 Zeilen)–29,21 (Bl. 15–22).—Lev. 7,14–25,3 (Bl. 23–38).—Num. 4,23 fin.–11,26 (Bl. 39–46).—Num. 20,6–Dt. 19,9 (Bl. 47–78).—Dt. 22,14–28,15 (Bl. 79–82).—82 Blatt, 3 Col. zu 24 Zeilen (Bl. 1 hat 25 Z.).—Ein Theil der Blätter ist durch Fäulniss beschädigt.

Fragmente aus mehreren, doch einander ähnlichen Handschriften. Die Bl. 54. 62. 70. 78 endenden Blattlagen sind am Schluss numerirt: יו, יז, יח, יט. Am Ende von Bl. 22 dagegen steht als Custos das nächstfolgende Wort בגדי.

Grosse und kleine Massora, an vielen Stellen in halb rabbinischen Schriftzügen.—Schalscheleth wird zu Lev. 8,23 וישחט mit dem Namen מרעיד bezeichnet, vgl. zu N° 58.

יְהוָה meist ohne Cholempunct.—יִשָּׂשָׂכָר (s. zu N° 49) Gen. 30,18. Num. 10,15. 26,23. 34,26.

Lev. 7,21. 22 als פתוחה geschrieben. Bei Hooght kein Absatz.

Die נונין הפוכין Num. 10,35. 36 sind der Regel gemäss geschrieben, vgl. zu Rolle 14, S. 36.

No. 71.

Buch der Könige. Inhalt: I Reg. 16,7—18,30.—2 Blatt, 3 Col. zu 30 Zeilen. Schrifthöhe 26¼, Schriftbreite 20 Cm.

Ohne Massora.—יְהוָה ohne Cholempunct.

No. 72.

Hagiographen. Inhalt: Psalm 145,5 in.—Iob 5,3 fin. (Bl. 1—6).—Thren. 2,18—4,6 (Bl. 7—8).—Hiob 1,1: Bl. 3ᵇ.—8 Blatt, 2 Col. (Psalm. 1 Col.) zu 18 Zeilen. Schrifthöhe 15⅛, Schriftbreite 13 Cm.—Die letzten Blätter sind durch Feuchtigkeit theilweise unleserlich geworden.

Spanische Schrift (daher יְהוָה), nicht sehr alt.

Grosse und kleine Massora.

Varianten in Psalm 145,5—150,fin.:

145,6 וגדולָתְך; Hooght וגדלותיך Kthib, וגדולתך Kri.
145,6 וגדל, Randnote: ב׳ חד חס וחד מל; Hooght וגדול Kthib, וגדל Kri
145,12 גבורותיו statt גבורתיו
145,13 ודור statt ודר
145,16 ידיך, Jod von spätrer Hand wegcorrigirt; Hooght ידך
146,4 ישוב, Vav ausgestrichen, Randnote: ב׳ חס; Hooght ישב
146,7 נותן statt נתן
146,8 פוקח statt פקח
146,8 זוקף statt זקף
146,9 שומר statt שמר
146,10 ימלוך statt ימלך
146,10 לדור ודור statt לדר ודר
147,4 מונה statt מנה
147,4 לכולם statt לכלם
147,5 אדונינו (Note ל׳ מל) statt אדנינו

147,9 נתן statt נותן
147,9 עורב statt ערב
147,17 ולפני statt לפני
147,19 דבריו Kthib, Hooght דברו Kthib
148,2 צבאיו Kthib, Hooght צבאו Kthib
148,6 יעבר statt יעבור
148,7 תהומות statt תהמות
148,12 בתולות statt בתולת
149,3 בתוף statt בתף
149,8 לאסור statt לאסר
149,8 בזיקים statt בזקים

Epigraph 38, angeblich vom J. 929 n. Chr., am Schluss der Psalmen (Neubauer S. 135, Chwolson S. 53. 71):

בשם אלהי ישראל
Im Namen des Gottes Israels!
אני הושענא בן ר מיכאל
Ich Hosch'ana b. R. Michael
קניתי זה ספר כל מקראי קודש
Kaufte dieses Buch der ganzen heiligen Schrift
מידי מ חנוכה בן מ שמריה בקהל
Von M. Chanukah b. M. Schemarjah in der Gemeinde
מטרכא והקדשתי אותו לקהל
Matarcha und weihte es der grossen Gemeinde,
הגדול קהל סולכאת בשנת בואנו
Der Gemeinde Solchât, im Jahre unsrer Ankunft
ממולדתנו גגרא ארמא לשט
Aus unsrer Geburtsstadt Gagra, 1241 d. Sel.,
תרפט לבריאה לעיני כל ישראל
(4)689 der Schöpfung, vor den Augen ganz Israels.
יהיו לרצון ליוי אנס
Wohlgefällig sei es Jahve. Amen, immerdar, Selah!

5. Matarcha = Taman. — 6. Solchât s. zu Rolle 7 (S. 15).

7. Gagra, jetzt Gagry, an der Ostküste des Schwarzen Meeres, nicht weit von Ssuchum-Kale.

9. אנֹס = אמן נצח סלה, vgl. R. 19.

Chanukah b. Schemarjah. An dem Worte שמריה ist corrigirt: ursprünglich stand שמואל, vgl. zu R. 19 (S. 49). Auch ר׳ מיכאל ist vielleicht nicht ursprünglich.

An den Daten sind die mittleren Zahlbuchstaben geändert. Durch diese Fälschung sollte dem Chanukah b. Schemarjah und somit auch den Rollen 19. A 14 ein hohes Alter gegeben werden.

No. 73.

Propheten und Hagiographen. Inhalt: Jes. 19,1—21,3 (Bl. 1). — Jer. 7,20—9,23 (Bl. 2. 3). — Jer. 13,27 fin. — 15,18 in. (Bl. 4). — Jer. 23,15 in. — 24,5 in. (Bl. 5). — Jer. 25,20—31,32 in. (Bl. 6—11). — Jer. 50,44—51,64 in. (Bl. 12. 13). — Ezech. 1,24—4,16 (Bl. 14. 15). — Ez. 6,10—13,18 (Bl. 16—20). — Ez. 14,21—16,58 in. (Bl. 21. 22). — Ez. 19,3 fin. — 23,5ᵃ (Bl. 23—26). — Ez. 26,9 fin. — 28,23 (Bl. 27. 28). — Ez. 31,10—33,15 (Bl. 29. 30). — Ez. 34,12 in. — 42,13ᵃ (Bl. 31—38). — Ez. 43,23—45,19 (Bl. 39. 40). — Ez. 48,7 — Hos. 2 (Bl. 41. 42ᵃ, von 42ᵃ ist nur ein schmales Stück erhalten). — Hos. 5,12—8,13 (Bl. 42ᵇ). — Am. 4,10—6,6 fin. (Bl. 43). — Obad. v. 11 — Jon. 2,6 in. (Bl. 44). — Micha 3,11—6,3 in. (Bl. 45). — Habak. 2,19 — Zeph. 1,16 fin. (Bl. 46). — Zach. 4,7—7,1 (Bl. 47). — Iob 14,13 in. — 16,3 in. (Bl. 48). — Iob 29,3 in. — 33,30 fin. (Bl. 49—51). — Iob 35,11 in. — 38,34 fin. (Bl. 52. 53). — Iob 40,16 in. — Prov. 1,31 fin. (Bl. 54. 55). — Prov. 15,11 in. — 30,1 fin. (Bl. 56—64). — Kohel. 2,4—5,17 (Bl. 65. 66). — Koh. 9,15—12,10 in. (Bl. 67). — Cant. 3,8 — Cant. fin., Threni ganz, Dan. 1,1—2,18 fin. (Bl. 68—73). — Dan. 3,25 in. — 9,17 in. (Bl. 74—79). — Esra 1,8—2,62 (Bl. 80). — Esra 10,14 — Neh. 2,2 (Bl. 81). — Neh. 11,12—

I Chron. 7,3 (Bl. 82–89).∼I Chr. 8,13–16,23 fin. (Bl. 90–95).∼I Chr. 29,7–II Chr. 12,6 in. (Bl. 96–104).∼II Chr. c. 16–c. 18 (Bl. 105. 106. Von beiden Blättern sind nur Fragmente erhalten).∼II Chr. 21,7 fin.–23,2 (Bl. 107).∼II Chr. 24,11–26,13 (Bl. 108. 109).∼II Chr. 29,17–31,13 (Bl. 110. 111).∼II Chr. 34,21 fin.–35,12 (Bl. 112).∼40 Fragmente, 112 Blatt, 2 Col. zu 24 Zeilen. Schrifthöhe 26½, Schriftbreite 21½ Cm.∼Viele Blätter sind stark beschädigt.

Spanische Handschrift (יְהוָה). Der Codex bestand aus Lagen (von je 4 Doppelblättern), die der Schreiber selbst am Anfange und Ende mit Zahlbuchstaben numerirte (vgl. Bl. 55ᵇ. 56ᵃ. 63ᵇ. 67ᵇ. 89ᵇ. 96ᵃ. 104ᵃ. 107ᵇ). Mit Prov. 1,31 (Bl. 55) schloss die zehnte Lage: daraus geht hervor, dass die Hagiographen einen besonderen Band bildeten.

Grosse und kleine Massora. Citirt: 1) ספֹ מונה Bl. 55ᵃ, 2) סֹאֹ = ספר אחר, Bl. 67ᵇ und sonst; 3) die מערבאי und die מדנחאי Bl. 51ᵃ. 67ᵇ: 69ᵃ. 70ᵇ. 97ᵃ.

II Chron. 31,13 עשה־אל, bei Hooght עשהאל als ein Wort.

No. 74.

Pentateuch. Inhalt: Gen. 8,14–9,13 (Bl. 1).∼Gen. 26,3 in.–26,21 (Bl. 2).∼Gen. 27,30–28,1 (Bl. 3).∼Gen. 30,6–32,29ᵃ (Bl. 4–9).∼Exod. 10,16 in.–15,8 (Bl. 10–13).∼Ex. 18,7–18,25 in. (Bl. 14).∼Ex. 36,8ᵇ–36,28ᵃ (Bl. 15).∼Ex. 37,12–38,24 in. (Bl. 16. 17).∼Num. 2,2–2,29 (Bl. 18).∼Num. 3,41–4,30 (Bl. 19. 20).∼Num. 7,28–7,52 (Bl. 21).∼Num. 8,4–8,25 (Bl. 22).∼Num. 29,35 in.–31,18 (Bl. 23. 24).∼Deut. 3,26–4,29 in. (Bl. 25. 26).∼Deut. 6,21–7,13 (Bl. 27).∼27 Blatt, 2 Col. zu 17 Zeilen. Schrifthöhe 21½, Schriftbreite 18½ Cm.∼Vielfach durch Fäulniss beschädigt.

Spanische Handschrift (יְהוָה), grosse Buchstaben.∼Auf dem

oberen Rande sind von spätrer Hand die Namen der Paraschen angegeben.

Grosse und kleine Massora.

No. 75.

Propheten. Inhalt: Jes. 61,8—63,12 (Bl. 1).—Jes. 66,13—Jer. 1,8 (Bl. 2).—2 Blatt, 2 Col. zu 20 Zeilen. Schrifthöhe 17, Schriftbreite 16 Cm.

Spanische Handschrift (יְהוָה ohne Cholempunct).

Ohne Massora.

No. 76.

Hagiographen. Inhalt: Psalm 129,5 fin.—Prov. 2,21.—Prov. 1,1: Bl. 6ᵃ.—6 Blatt, 1 Col. zu 19 Zeilen. Schrifth. 16, Schriftbr. 13¾ Cm.

Ohne Massora.

In den Vocalen nicht wenige Abweichungen. יְהוָה ohne Cholempunct. Oft steht Segol für Zere, z. B. Prov. 1,13 נְמַלֶּא; 1,17 בְּעֵינֶי; 1,19 בֹּצֶעַ; 1,20 תִּתֶּן; 1,23 הִנֶּה; 1,32 תְּאַבְּדֶם; 1,33 וְשֹׁמֶעַ. Zuweilen Zere für Segol, z. B. 1,3 צֵדֶק; Kamez für Pathach, z. B. 1,23 אָבִיעָה; 1,33 וְשָׁאָנָן statt וְשַׁאֲנַן.

Ausserdem sind in Prov. c. 1 folgende Varianten zu merken: v. 3 וּמֵישָׁרִים statt וּמשרים; v. 5 תחבולות statt תחבלות; v. 9 לגרגרותיך statt לגרגרתיך. Ferner: v. 5 ויוסֵף mit Mercha, statt וְיֹוסֵף mit Munach; 1,9 וָעֲנָקִים statt וַעֲנָקִים; 1,20 בַּרחבות statt בָּ׳.

Die Psalmen sind am Rande (der übrigens theilweise abgeschnitten) numerirt: die Zahlen stimmen mit der in den gedruckten Bibeln üblichen Zählung überein.

No. 77.

Leviticus. Inhalt: Lev. 1,1–5,26 fin. (Parasche ויקרא).–31 Blatt zu 7 Zeilen. Schrifth. $5\frac{1}{2}$, Schriftbr. $5\frac{3}{4}$ Cm.

Blatt 1 leer; Bl. 2^a: Epigraph (s. u.); Bl. 2^b mit goldnen Buchstaben von einem goldnen Rande umgeben: צורו יצרו ויעודדהו ויהי בעזרו; Bl. 3^a: ein goldnes Quadrat; Bl. 3^b–30^b: Lev. 1,1–5,26; Bl. 31 leer.

Je zehn Blatt bildeten eine Lage, wie die Zahlbuchstaben ב, נ am Anfange des 11. und des 21. Blattes zeigen.

Grosse und kleine Massora.

Epigraph 37, angeblich vom J. 923 n. Chr., am Anfange des zweiten Blattes (Neubauer S. 134):

קדש ליהוה
Heilig Jahve!
לא ימכר ולא יגאל
Nicht werde es verkauft und nicht gekauft.
הקדיש אותו צמח בן
Geweiht hat es Zemach ben
סעדין בן יעקב הלוי
Sa'din ben Jakob ha-Levi
אלארגאני על בעלי
Al-Arg̓ani für die
המקרא אשר בירושלם
Karaiten, welche in Jerusalem
אלהים יכוננה עד עולם (sic)
(Gott richte es auf, ewiglich!)
שנת ארלה לשטרות
Im Jahre 1235 der Sel.

4. Sa'din, tatarische Aussprache des arabischen סעד אלדין.

In der letzten Zeile sind nur die beiden Buchstaben לה alt. Alles Uebrige ist späte Fälschung. Vielleicht stand auf der letzten Zeile סלה (vgl. Psalm 48,9).

No. 78.

7 Blätter aus 5 verschiedenen Handschriften.—I) Bl. 1^a: Amos 5,15 ohne Vocale; Jerem. 12,1 mit Vocalen. Wohl aus einem סדור (Gebetbuch). Bl. 1^b: Epigraph (s. u.).—II) Bl. 2^a: Exod. 6,15–6,20; alte Handschrift mit gr. und kl. Mass. 7 Zeilen auf der Seite. Schrh. 6, Schrbr. $5\frac{3}{4}$ Cm.—III) Bl. 3^a leer; Bl. 3^b (nur zur Hälfte beschrieben): Jes. 33,20 ganz, ohne Punctation (יסען ובל st. יצען בל). Dann folgt, ohne dass ein Absatz gemacht wird, das Wort: נפש.—IV) Bl. 4^a: Exod. 24,16 fin.—24,18 fin., gr. u. kl. Mass. 7 Zeilen, Schrh. $6\frac{1}{4}$, Schrbr. $5\frac{3}{4}$ Cm. Bl. 4^b. 5^{ab} leer.—V) Bl. 6^a (4^b, 5^a, 6^a enthalten goldne Verzierungen); 6^b: Deut. 11,26–11,28 (Anfang der Parasche ראה). Bl. 7^{ab}: Deut. 12,7 fin.—12,11; gr. und kl. Massora, 7 Zeilen auf der Seite, Schrh. $6\frac{1}{4}$, Schrbr. $5\frac{3}{4}$ Cm.

Epigraph 57, angeblich aus dem J. 969, auf der zweiten Seite des ersten Blattes (Neubauer S. 135, Chwolson S. 41. 53. 57):

אלה שנים וחמשים חלקי
Diese 52 Abschnitte
התורה מקנת כספי אני
Der Thora erwarb ich für mein Geld, ich
אברהם בן מ שמחה מידי
Abraham b. M. Simchah, von
כֿר אפרים שליח ירושלמי
Dem geehrten R. Ephraim, dem jerusalemischen Boten,
נתתי במתנה לחתני כֿר
Und schenkte sie meinem Schwiegersohne, dem geehrten R.
נח בן בוקיק השר הקדרי
Noah b. Buqiq, dem Fürsten der Qedarener
בשנת ארפא לשטר
Im J. 1281 der Sel.
(סימן טוב לו ולזרעו אמן)
Gute Vorbedeutung für ihn und seine Nachkommen! Amen.

Das Epigraph ist stark überschmiert, vgl. zu Epigr. 54 in Cod. 81. Besonders die drei letzten Zeilen sind kaum zu lesen. בוקיק las Firkowitsch, vgl. Epigr. in N⁰ 103; Chwolson S. 54 schreibt: „vielleicht מקיק oder ביקיק". השר הקדרי übersetzt Chwolson daselbst „dem chazarischen Grossen".

Ueber קדר = Chazaren, s. zu R. 2 (S. 7).

Abraham b. Simchah s. zu R. 31 (S. 60).

„R. Ephraim, der jerusalemische Bote". Nach Epigraph 53 (Pinner, Prosp. C 5, S. 64; Text in der Anm. zu Cod. 81) wurden im J. (4)717 d. Sch. = 957 n. Chr. rabbinische Missionäre aus Jerusalem nach der Krim gesandt, punctirten dort Bibelhandschriften (vgl. zu Epigr. 54 in N⁰ 81) und bekehrten 200 Familien in Sepharad (s. zu Rolle 13, S. 35), Onchât (s. zu Epigr. 40 in N⁰ 89), Solchât und Qafa zum Rabbinismus. Dieses Document, welches Chwolson (S. 41. 47. 57), Grätz (Geschichte der Juden, V, S. 345. 557) und Andere für ächt halten, dessen Aechtheit aber schon Pinsker[1]) mit Recht bezweifelte, ist gegenwärtig, gleich der angeblichen Urkunde des Abraham ben Simchah (s. zu R. 31, S. 60) verschwunden. Auch alle andern Epigraphe, die der Sendboten aus Jerusalem (Ephraim, Chanukah, Elisa) gedenken, sind gefälscht (s. übrigens zu Cod. 81). Ephraim wird noch erwähnt in Epigr. 67 (N⁰ 92); Chanukah kommt vor in Epigr. 70 vom J. 993 (nicht in Petersburg; abgedruckt von Neubauer S. 137, vgl. Chwolson S. 42 Anf.); Autographe des Elisa sind angeblich in Cod. 81 (Epigr. 54, s. das.) und in Cod. 82. Ueber Epigr. 87 (datirt vom J. 1038 mit der Aera פא לקבלתנו תורת הרבנות) s. zu Cod. N⁰ 110. Durch diese und andere Fälschungen sollte der Nachweis geliefert werden, dass schon seit sehr langer Zeit (Cambyses! s. Epigr. 4 in Rolle A 1) karaitische, d. h. antirabbanitische Juden, in der Krim ihren

1) Der also nicht «für das hohe Alter dieser Urkunde bürgt» (gegen Grätz, S. 557). — Selbst der unkritische Pinner (Prosp. S. 64) äussert einen, wenn auch leisen Zweifel.

Wohnsitz und ihre eigenartige, von der Cultur und dem Geistesleben der Talmudisten ganz unabhängige Entwicklung gehabt haben. Erst im zehnten Jahrhundert sollen die Krimschen Karaiten mit den Rabbaniten in Berührung gekommen und von letzteren theilweise zum Rabbinismus bekehrt worden sein!

No. 79.

Massora finalis. Inhalt: 1) Verzeichniss von Stellen, an denen Ben Ascher und Ben Naphtali verschiedene Lesarten hatten; 2) Differenzen zwischen den Occidentalen und den Orientalen (Jos., Jud., Sam., Reg.).—2 Blatt, 2 Col. zu 28 Zeilen. Höhe 41, Breite 35; Schrifthöhe 27, Schriftbreite 30½ Cm.—Alte oriental. Handschrift.

Auch das erste Verzeichniss giebt Varianten aus den Büchern: Jos., Jud., Sam., Reg. und enthält viele Stellen, die sich in den gedruckten חלופין (am Schluss der rabbinischen Bibeln) nicht finden, z. B.:

	Ben Naphtali	Ben Ascher
Jud. 11,13:	אֶל־מלאכי יפתח	אֶל־מ׳
Jud. 18,24:	וְאֶת־הכהן	וְאֶת־
Jud. 20,13:	וְנבעָרָה	ונבעָרָה

Beide Verzeichnisse, welche ursprünglich wahrscheinlich zu einem Bibelcodex gehörten, sind von einem arabisch redenden Juden geschrieben. Dies folgt z. B. aus der zweimal vorkommenden Bemerkung (zu Jos. 19,6 u. zu I Reg. 21,7) über Ben Naphtali: וְיימב לבך לא יכרנ אליך. Unter den והמתחברים בזה steht zu I Sam. 26,9: נֵלֵכָה יפתח אללמד.

No. 80.

Geschichtsbücher. Inhalt: Jos. 9,1—12,8 fin. (Bl. 1—6).—Jos. 22,8—Jud. 8,31 fin. (Bl. 7—25).—Jud. 15,1—I Sam. 14,19

(Bl. 26–54).–I Sam. 29,7 fin.–II Sam. 2,5 (Bl. 55–58).–II Sam. 2,24–II Reg. fin. (Bl. 59–178)–Jud. 1,1: Bl. 12ᵃ.–I Sam. 1,1: Bl. 37ᵇ.–I Reg. 1,1: 93ᵇ.–178 Blatt, 3 Col. zu 17 Zeilen. Schrifth. 26½–27½, Schriftbr. 28 Cm.–Nicht wenige Blätter sind durch Fäulniss stark beschädigt.

Schöne grosse Schrift, sehr alter Codex. Die Handschrift bestand aus numerirten Lagen von je 5 Doppelblättern. Da Bl. 70ᵃ die Numer יד trägt, Bl. 80ᵃ mit יה, Bl. 170ᵃ mit כד bezeichnet ist, so ergiebt sich, dass das Manuscript anfänglich 239 Blätter enthielt, von denen jetzt 61 fehlen.

N⁰ 80 der Hauptsammlung umfasste früher nur Bl. 1–63 (bis II Sam. 6,9). Bl. 64–178 sind der von Pinner Prosp. S. 39. 40 unter N⁰ B 13 beschriebene Codex, welchen Firkowitsch (nach handschriftlicher Notiz) 1839 in der Synagoge von Karassu-Basar gefunden haben will.

Bl. 73 (II Sam. 13,17–13,36), 77 (II Sam. 15,14–15,32), 79 (II Sam. 24,1–24,17) sind von spätrer Hand zur Ergänzung hinzugefügt und haben keine Massora.

Grosse und kleine Massora. Citirt werden: 1) ספר מוגה Bl. 11ᵃ. 82ᵃ. 115ᵃ. 135ᵃ. 150ᵇ; 2) die Orientalen und die Occidentalen: Bl. 7ᵇ. 13ᵃ. 14ᵃ. 35ᵇ u. s.; 3) R. Pinchas; 4) Machasora ruba; 5) die Männer von Tiberia; 6) Ben Ascher und Ben Naphtali. Gewöhnlich folgt der Codex der Ansicht Ben Ascher's; doch Jud. 7,13 steht im Texte צְלִיל und am Rande: פי מצחף אלמעלם בן אשר צלול כת צליל ק. (Auch die Bibel vom J. 1010 hat צלול Kthib, צליל Kri).

Auch sonst bietet die Massora Manches, was der Beachtung werth; z. B. I Sam. 3,10 (Bl. 41ᵃ): ד׳ שמהן דנברין מתאמין נ׳ פסקין וחד מקף אברהם | אברהם יעקב | יעקב שמואל | שמואל משה משה. Vgl. Strack, Prolegg. Crit. in Vet. Test. Hebr., Lips. 1873, S. 93. Die Bibel vom J. 1010 und Norzi haben Ex. 3,4: משה משה mit Mercha und Tifcha.–I Reg. 12,29. 33 (Bl. 118ᵇ) wird בֵּית־אל geschrie-

ben. Zu v. 32 findet sich folgende Randnote: קדמ דפסוק כן עשה בבֵית־אֵל במקאף,תינינ והעמיד בבֵית אֵל. Zur Schreibung des Wortes Beth-El vgl. S. Baer, Liber Genesis, Lps. 1869, S. 76.

I Reg. 4,17 (Bl. 100ᵇ) בֵּיִשָׂשכָר, das erste ש ohne Dagesch, das zweite ganz ohne Zeichen, vgl. N° 68, S. 92.

Eine genaue Collationirung dieses Manuscripts wäre gewiss lohnend. Hier einige gelegentlich bemerkte Varianten:

II Sam. 7,5 Spatium vor כה אמר.
7,15 הסרתי beide Male ohne Jod nach Samech
7,18 הבאתני ohne Jod nach Beth
7,22 בכל statt ככל

I Reg. 1,33 אֶל־ניחון (ניחון mit Jod ist nur Schreibfehler), auch die Bibel vom J. 1010 hat אֶל. Hooght על Kthib, אל Kri. 1,38 על־נחון, wie bei Hooght, mit der Note ל׳ למע׳, d. h. nur an dieser Stelle haben die Occidentalen על־נ׳

I Reg. 1,47 ייטב mit cod. an. 1010 statt ייטיב
1,53 ויורדהו, Hooght und cod. an. 1010: וירדהו
2,24 וישיביני mit der Note: ויושיבני ק, Hooght יתיר י׳
2,27 בשלה mit cod. an. 1010 statt בשילה
2,30 לו, Hooght und cod. an. 1010: לא
2,40 נַתָּה mit cod. an. 1010 statt נַתּה

Ausserdem vgl. Pinner, S. 40.

Epigraph 46, datirt vom J. 938 n. Chr., am Schluss des Buchs der Könige, Bl. 178ᵇ, Col. 2, nach der Angabe der Verszahl des Buchs:

נחמיא בן ר׳
Nehemia ben R.
סעיד ארזרומי
Sa'id Arsrumi (aus Erzerum)
זה המצחף
Kaufte diesen Codex

קנאו מן משה
Von Mose
וטוביא שני
Und Tobia, den beiden
אחים בני אליא
Brüdern, den Söhnen des Elia,
הראש אורקוטו
Des Hauptes, Orqoto,
מן קוסטנדינא
Aus Constantinopel,
פה בשנת תׄרׄצׄחׄ
Hier im Jahre (4)698.

Das Epigraph ist überschmiert (s. zu Epigr. 54 in Cod. 81), mit grossen Buchstaben auf Rasur geschrieben und macht nicht den Eindruck hohen Alters. Vielleicht (vgl. zu N⁰ 86) standen an der Stelle ursprünglich massoretische Notizen, denn mit solchen ist auch die dritte Columne gefüllt (מספר הסדרים שלספר יהושע כו׳). — Unter dem eben mitgetheilten Epigraph steht (nicht mehr auf Rasur) von andrer Hand, mit kleineren Buchstaben:

משה ברבי יהודה יׄלׄלׄאׄ
שמעיה ברבי שמואל העירוני נׄבׄעׄ

נוחו בגן עדן=נׄבׄעׄ~.בן רבי=ברבי~.יחי לעד לעולם אמן=יׄלׄלׄאׄ s. Zunz, zur Geschichte S. 342.

Der Codex selbst könnte am Ende des 10. oder im 11. Jahrhundert geschrieben sein. Gegen den Anfang des 10 Jahrh. (spätetestens diesen Entstehungstermin setzt das Epigraph voraus) spricht u. A. auch die mehrfache Citirung des Ben Ascher und des Ben Naphtali (s. S. 103). Das Epigraph aber ist gewiss bedeutend jünger als die Handschrift. Was speziell die mit „Mose“ und „Schemaʿjah“ beginnenden Zeilen betrifft, so zeugen schon die Abbreviaturen dafür, dass sie nicht aus der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts stammen.

No. 81.

Hagiographen. Inhalt: II Chron. 36,8–Psalm 2,6 (Bl. 1).–Prov. 8,14–9,18 (Bl. 2).–Prov. 22,9–23,22[a] (Bl. 3).–3 Blatt, 3 Col. (Psalmen und Prov. 1 Col.) zu 21 Zeilen. Schrifthöhe 31½, Schriftbreite 29½ Cm.

Alter orientalischer Codex, der ursprünglich mit der sogenannten babylonischen Punctation versehen war. Später (doch schon von alter Hand) wurde dieselbe ausradirt und durch die Zeichen des üblichen (tiberianischen) Systems ersetzt, s. hernach die Epigr. N° 54, N° 53 und N° 70.

Prov. 8,19 findet sich die orientalische Lesart: פריו Kthib, פריי Kri.

Epigraph N° 54, datirt vom J. 957 (Neubauer S. 135, Chwolson S. 41. 47 Anm.), am Schluss der Chronik, mit kleiner halbrabbinischer Schrift (von derselben Hand, welche in N° 82 אני אלישע כר׳ schrieb), auf einer langen Zeile:

אני אלישע שליח ירושלמי בירבי אהרן סיימתי מלאכת ניקוד
וטעמי ס׳ דברי הימים בר״ח מרחשון שנת תתפח לחרבן
שני פה קפה ואתחיל שאר הכתובים בשם יי

> Ich Elisa, der Jerusalemische Bote, Sohn des R. Aharon, vollendete die Punctirung und Accentuirung des Buches der Chronik, am 1. Marcheschwan des J. 888 nach der Zerstörung des zweiten Tempels, hier in Qafah. Ich will nun beginnen die übrigen Hagiographen im Namen Jahve's.

Dass dies Epigraph eine vor nicht langer Zeit verübte Fälschung—davon überzeugte uns schon das durchaus nicht alterthümliche Aussehen der Schrift, nachdem die über das angebliche Autograph des Elisa geschmierte braune Masse mit einem Schwamme entfernt war (vgl. zu Rolle 7, S: 16; R. 8, S. 19; 9 Ep. I, S. 25; 10, S. 30; 13, S. 35; 15 Ep. II, S. 44; 19, S. 49; 31, S. 58. 60; Cod. 51, Ep. I. II. V, S. 74. 75. 79; 59, S. 87; 78, S. 101; 80, S. 105; 86; 89; 93; 103; 110 u. s. w.).

Ueber die Jerusalemischen Boten s. zu Cod. 78, S. 101.

Elisa wird noch erwähnt im rabb. Cod. N° 255, der auf zwei zusammenhangenden Blättern von Baumwollenpapier eine für den 9. Ab (Tag der Zerstörung Jerusalems) bestimmte Homilie enthält. Die Ueberschrift (Epigr. N° 55, vgl. Chwolson S. 41. 97) lautet:

דרוש ליום תשעה באב ממגלת איכה שדרש חד משלשת הצדיקים שלוחי מצוה

Predigt für den 9. Ab über die Klagelieder, gehalten von einem der drei Gerechten und zu gottgefälligem Werke

הירושלמיין רבי אלישע הי״ד דהוה מילף דת הרבנות בבית אולפנא פה

Aus Jerusalem Entsandten, nämlich von R. Elisa (Gott räche sein Blut!), welcher das Gesetz des Rabbanismus lehrte im Lehrhause, hier

קרתא רבתא כפא לקיים את כל תוקף הסכם ביתר עז צע״ל לע״צ

In der grossen Stadt Kafa, um das Uebereinkommen zu bekräftigen (Gerechtigkeit sind deine Zeugnisse immerdar! Zu ewigem Andenken soll der Gerechte sein!)

הי״ד=השם ינקום דמו, oft dem Namen eines Märtyrers beigesetzte Abbreviatur.

צע״ל=צדק עדותיך לעולם, Psalm 119,144.

לע״צ=לזכר עולם יהיה צדיק, Psalm 112,6. Dieselbe Abkürzung auch in Cod. de Rossi 1390 und in Cod. Kennicott 554, s. Zunz in Geiger's Jüd. Zeitschr. f. Wiss. u. Leben VI (1868), S. 195.

הסכם ב auf Rasur; zuerst stand vielleicht ביתר שאת ויתר עז (s. Gen. 49,3). Die Copie in Firkowitsch's Epigraphensammlung hat nach תוקף (vgl. Esth. 9,29) eine Lücke! (Uebrigens ist auch die Ursprünglichkeit von תוקף nicht sicher). Das später in Cod. 255 eingeschobene Wort הסכם sollte eine recht unverkennbare An-

spielung auf בספר ההסכמה in Epigr. 53[1]) bilden und dadurch die Autorität des letztgenannten Documentes zweifellos stellen.

Was nun den rabb. Cod. 255 und das an seinem Anfange stehende Epigraph betrifft, so giebt es zwei Möglichkeiten. I) Firkowitsch selbst hat in den vierziger Jahren die beiden Blätter aus dem מדרש zu Klagel. mit blasser Tinte abgeschrieben, um durch die von ihm verfasste Ueberschrift ein sicheres Zeugniss für die drei Missionäre zu haben, deren Namen einfach den Karaitischen זכרונות entlehnt sind (vgl. Chwolson S. 41). Später erschien die Beziehung

---

1) Da in ihm auch von der in Epigr. 54 (Cod. 81) erwähnten Umänderung der Punctation in Bibelhandschriften die Rede ist, folge hier der Wortlaut nach Pinner, Prosp. C 5, S. 64 und Pinsker, Lickute Kadmoniot S. ין Anm. (Ungenauer Abdruck bei Grätz, Gesch. d. Juden V, S. 557; deutsche Uebersetzung bei Geiger, Urschrift und Uebersetzungen der Bibel, Breslau 1857, S. 168 Anm.): השלוחים החכמים הירושלמיין שהביאו לנו מציון תורת הרבנות שחברו אבותיהם חכמי בית שני ברוח הקודש כפי עדותם וקבלנוה גם אנחנו פה קצת גלות ירושלים אשר בספרד ובאון כאתי וסולכאתי וקפא מאתים בעלי בתים עלינו ועל זרעינו בשנת כי מציון תצא תורה פק ([4]717 Schöpf.) ככתוב בספר ההסכמה הקיימא הם נקדו וטעימו לנו את כל ספרי הקודש בנקודות וטעמים שתקנו הסופרי□ בירושלים זכרה לה□ יוי לטובה ואני ברכה המלמד הפליטי כתבתי זכרון בספר הזה כי רבים מאחינו מתיחדים במקראי קדש לבד ככל אבותינו נע כי לא ראו אור תורת הרבנות מימי קדם ומחרפים אותנו שנבדלנו מהם עד יבוא ויורה צדק אמן.

In dem gleichfalls gefälschten Epigraph N⁰ 70 vom J. 993 (nicht in Petersburg, Text bei Neubauer S. 137) spricht auch der Jerusalemische Gesandte Chanukah von der Punctation «der Weisen des Landes Israel»: אני חנכה שליח ירושלמי בן מרי ורב מנוח החכם זצל מכרתי לאדונינו מורי ורבי גדליה הנשיא נכד משיח אלהי יעקב ונז עה (s. zu N⁰ 92) את התורה הזאת אשר כתבתי ומסרתי ונקדתי וטעמתי בנקוד וטעמים ומסורת חכמי אי בני מקרא זצל · · · פה עיר ספרד המדינה שנת אשה לשטרות· והסימן וגלת ירושלים אשר בספרד ירשו את ערי הנגב (Obad. v. 20) והכל שריר וקים.

Diese Epigraphe hatten zugleich den Zweck, den נקוד· אשורי als seit alten Zeiten in der Krim gebräuchlich und als älter denn das tiberianische Punctationssystem hinzustellen. Genaue, mit Kenntniss der Entwicklung der andren semitischen Zeichensysteme vorgenommene Prüfung aber zeigt, dass der üblichen Punctation ein grösserer Grad von Ursprünglichkeit eignet.

auf Epigr. 53 nicht deutlich genug: daher die Hinzufügung des הסכם. II) Weniger wahrscheinlich ist folgende Möglichkeit: Firkowitsch fand wirklich den Codex, wie er jetzt vorliegt (nur ohne הסכם), fabricirte danach das Epigraph N° 53 und änderte nach letzterem später die Aufschrift in Cod. 255. In diesem Falle könnte an der Sendung dreier Boten aus Jerusalem nach Kafa und an dem Umstande, dass einer derselben Elisa hiess, kein Zweifel sein. Aber Epigr. 55, das ganz die gegenwärtig in der Krim üblichen Schriftzüge hat, also nicht vor sehr langer Zeit (frühestens im 16—17. Jahrh.) geschrieben sein kann, sagt nichts über die Zeit dieses Ereignisses. Eben so wenig spricht es deutlich von dem Zwecke der Sendung. Denn דהוה מילף כו' geht nur auf Elisa und scheint, der nächst liegenden Deutung des שלוחי מצוה zufolge, nur eine beiläufig ausgeübte, aber um des folgenden דרוש willen zu erwähnende Thätigkeit des Genannten zu bezeichnen. Häufig wurden von Jerusalem nach den verschiedensten Gegenden Boten ausgesendet, um Geld für die heilige Stadt zu sammeln. Solche Boten können im 16. oder 17. Jahrhundert sehr wohl auch einmal nach Kafa gekommen sein, und mag einer von ihnen die dortigen Karaiten über den Rabbanismus belehrt haben. Keinesfalls aber kann dergleichen im 10. Jahrhundert geschehen sein, schon deswegen, weil kein ächtes Document bezeugt, dass in so früher Zeit eine Juden- oder Karaitengemeinde in Kafa gewesen sei (vgl. zu Cod. 107).

No. 82.

Ein einzelnes Pergamentblatt, Höhe $27^1/_2$, Breite 24 Cm. Auf der Vorderseite steht mit grosser Quadratschrift:

אלהי אל תחקור אתי ואל תנסה
בדמי דמעי פשעי תכסה ולקול
שועי הקשיבה ועשה אל תאחר
למענך אלהי

שמע בני מוסר אביך ואל תטש
תורת אמך (Sprüche 1,8).

שמעיא
בלב חשמוני
יעבץ יוסף

בלב ist von andrer Hand in ברב verändert.

Auf der Rückseite steht:

יאשיהו בן····רן חזק

Zwischen בן und רן ist ein Stückchen Pergament ausgeschnitten. Zur Ergänzung der Lücke ist von neuer Hand unter dieselbe geschrieben: בן רב אהרן.

Darunter von andrer Hand:

וּבְתוֹעֲבוֹתֵיהֶן

אֲדַרְגָּזְרַיָּא (Dan. 3,2)

אִיקְשֶׁסְטְרָנוּלִיסְרוּקְשִׁילוּפוּדִימְטוּרְקִילוּרְקִישׁ

Am linken Rande mit kleinen Buchstaben in halbrabbinischer Schrift, überschmiert:

אני אלישע שליח ירושלמי ב

Darüber war noch etwas von derselben Hand geschrieben, jetzt ist nur noch אנ zu erkennen. Den erhaltenen Spuren nach könnte da אני אלישע gestanden haben. Jetzt ist das Pergament (vom Buchbinder oder von Firkowitsch) scharf abgeschnitten. Ueber Elisa vgl. zu Epigr. 54 in Cod. 81.

No. 83.

Pentateuch. Inhalt: Gen. 8,17–31,48 (Bl. 1–30).–Gen. 35,4–38,x (Bl. 31–34).–Gen. 38,xx–42,x (Bl. 35–38, vor Bl. 35 und nach Bl. 38 fehlt nur je ein Blatt).–Gen. 42,30–

45,19 (Bl. 39–42).–Gen. 47,9–Exod. 7,2x (Bl. 43–54).–Ex. 8,16 fin.–12,39 (Bl. 55–60).–Ex. 13,15–14,15 (Bl.61).–Ex. 25,33–27,3 (Bl. 62. 63).–Ex. 30,12–30,38 (Bl. 64).–Ex. 32,6–32,27 (Bl. 65).–Ex. 33,12–Lev. 4,24 (Bl. 66–79).–Lev. 5,8–13,3 (Bl. 80–90).–Lev. 14,6–22,27 (Bl. 91–102).–Lev. 23,19–23,41 (Bl. 103).–Lev. 26,22–26,44 (Bl. 104).–Lev. 27,20 fin.–Num. 13,19 fin. (Bl. 105–124).–Num. 20,10–21,3 (Bl. 125).–Num. 21,29–26,3 (Bl. 126–130).–Num. 26,31–26,58 (Bl. 131).–Num. 33,25 fin.–34,1 (Bl. 132).–Deut. 3,25–4,15 (Bl. 133).–Deut. 4,34–9,4 (Bl. 134–139).–Dt. ?,24–10,1x (Bl. 140).–Dt. 15,17 fin.–26,2 (Bl. 141–151).–24 Fragmente, 151 Blatt, 3 Col. zu 19 Zeilen.–Schrh. 31½, Schrbr. 28 Cm.–Alter Codex, vielfach von Mäusen beschädigt.

Grosse und kleine Massora.–Bl. 87[b]: בספ̇ מוג. Ausserdem wird Ben Naphtali zuweilen erwähnt: zu Gen. 22,8 יראה ist bemerkt, dass B. N. יִראה lese; zu 22,9 ויּבן, dass B. N. וִיבן־ schreibe; zu 22,12 אֶת־יחידך, dass er אֶת־, also mit Metheg, fordere. Gen. 29,13 כשׁמע; die Randnote sagt, dass B. Ascher כשמע ohne Dagesch habe, B. N. lese כשׁמע. Zu Gen. 36,16 אלוף־קרח heisst es in der grossen Massora: לבן אשר אלֻוף קרח ולבן נפתלי אלוף־קרח וכן נאה להאמר.

Gen. 49,14 (Bl. 45[b]) und Num. 7,18 (Bl. 116[a]): יִשָּׂשכָר wie bei Ben Naphtali; dagegen Num. 1,28 יִשָּׂשכָר s. zu N⁰ 49, S. 71.

No. 84.

Hagiographen. Inhalt: Cant. 4,2–Cant. fin.–Kohel. 1,1–7,22 fin.–6 Blatt, 3 Col. zu 21 Zeilen.–Schrifthöhe 28½, Schriftbreite 24 Cm.–Stark beschädigt.

Grosse schöne Quadratschrift.–Ohne Massora.

No. 85.

Pentateuch. Inhalt: Exod. 29,37 fin.—Deut. 30,11 (Bl. 1—160).—Deut. 31,23—Dt. fin. (Bl. 161—165).—Lev. 1,1: Bl. 18ª.—Num. 1,1: Bl. 58ᵇ.—Deut. 1,1: Bl. 116ᵇ.—166 Blatt, 3 Col. zu 19 Zeilen.—Schrifthöhe 31½, Schriftbreite 27½ Cm.—Der äussere Rand und die äusseren Columnen sind durch Fäulniss stark beschädigt.

Sehr alter Codex, schöne orientalische Handschrift. Der Codex besteht aus numerirten Lagen von je 5 Doppelblättern: mit dem ersten jetzt vorhandenen Blatte begann die zwölfte Lage. Zwischen Dt.30,11 und 31,23 fehlen zwei Blätter.

Auf einem dem (neuen) Einbande aufgeklebten Stücke Leder finden sich folgende Worte:

זה ספר כת̇
ישועה ז̇צ̇ל̇

Bl. 161—166 (Deut. 31,23 ff.) sind das von Pinner B 9, S. 35. 36 beschriebene Fragment. Firkowitsch will dasselbe nach Abne Sikkaron, Einleit. S. 17, N° 38 in Karassu-Basar gefunden haben.

Grosse und kleine Massora. Bl. 31ª: בסמ מונ.

יְהוָה ohne Cholempunct.—יִשָּׂשכָר Num. 10,15 (Bl. 76ª); 13,7 (80ª); 34,26 (113ᵇ); 1,28 (59ᵇ) יִשָּשכָר fehlt der diacritische Punct über dem ersten Sin. יִשָׂשכָר Num. 7,18 (70ª); 26,23 (100ª); 1,8 (58ᵇ, hier fehlt das Schwa unter ש).

„Nach dem letzten Vers des 5. Buches [Bl. 156ᵇ 3] ist eine kleine leere Stelle, auf welcher wahrscheinlich einiges bemerkt war, das aber nicht mehr zu erkennen ist“ sagt Pinner S. 35. An jener Stelle ist, wie am Schluss aller andern Bücher, die Zahl der Verse angegeben.

Bl. 166ª enthält massoretische Bemerkungen: Zahl der Verse in der Thora, den Propheten, den Hagiographen u. s. w.

Digitized by Google

Blatt 166b enthält nur Epigraphe:

1.

Columne 1:

Die ersten beiden Zeilen fehlen, darauf folgt:

(ב)ניין אריאל אריאל

Dann, nach einem Absatze, von derselben Hand:

אני מרדכי בן יוסף בן חנוכה
Ich Mordechai b. Joseph b. Chanukah
הכהן זצ"ל כגזירת (sic) הגוזר
Kohen (ges. And.)—nach der Bestimmung des Allbestimmers,
שבא עלינו ונפטר אחי ר'
Die über uns kam, verschied mein Bruder R.
עזרא והלך לבית עולמו
Esra und ging ein zur Ewigkeit
ר̇י̇ת̇ ב̇ע̇א̇ והוצרכנו
(Der Geist Jahve's geleite ihn zur Ruhe in den Garten Eden! Amen). So wurden wir genöthigt
למכור את התורה המכובדה
Zu verkaufen diese geehrte und kostbare Thora;
והמיוקרה הזאת ומכרנו
Und wir verkauften
אותה ברצונינו אני וכלתי
Sie nach unserm Belieben, ich und meine Schwägerin,
אשת (אחי ר') עזרא לחנוכה
Die Frau meines Bruders R. Esra, an Chanukah
בן אלעזר בחמשים דינ'
Ben El'asar für 50 Denare

(Etwa 12 Zeilen fehlen; am Schluss der Columne):

23 התורה הזה בשמחה
Diese Thora in Freude

······ויחייה את שני
...und Er (Gott) lasse leben seine beiden

Unmittelbar damit zusammen hängt:

Columne 2:

בניו חמודיו שבתי ואלעזר
Geliebten Söhne Schabbathai und El'asar
ויזכם להגות וללמוד בספר
Und würdige sie zu lesen in diesem
התורה הזה ולקיים ולעשות
Thorabuche, zu erfüllen, zu thun
ולשמור ככל הכתוב בו
Und zu beobachten Alles, was in ihm geschrieben!
ויתקיים עליהם מקרא
Es erfülle sich an ihnen der Schriftvers:
כת לא ימוש ספר התורה
„Nicht weiche dies Thorabuch
הזה מפיך וג׳ וכן יתקיים
Von deinem Munde u. s. w.“; ebenso erfülle sich
עליהם הכת לא ימושו
An ihnen das Wort: „Nicht werden sie weichen
מפיך ומפי זרעך ומפי
Von deinem Munde und vom Munde aller deiner
זרע זרעך אמר יי׳ מעתה
Nachkommen, so spricht Jahve, von jetzt an
ועד עולם : ועוד יתקיים
Ewiglich“. Ferner erfülle sich
עליהם זו המק וכל בניך
An ihnen dieser Vers: „Und alle deine Kinder
למודי יי׳ ורב שלום בניך
Sind gelehrt von Jahve, und viel Friede ist deinen Kindern“.
ויזכה חנוכה בן אלעזר
Gewürdigt werde Chanukah b. El'asar,

אשר קנה את התורה
Welcher diese Thora erworben hat,
40 הזאת בחייו ובימיו עם
Er sammt seinen Söhnen und dem ganzen Hause Israel,
בניו עם כל בית ישראל
Dass noch bei seinen Lebzeiten
בביאת לציון גואל ולשמוח
Der Erlöser nach Zion komme. Sie mögen sich freuen
(ב)שמחת ירושלם ולחזות
An der Freude Jerusalems, schauen
44 בנועם יי ולבקר בהיכלו
Die Lieblichkeit Jahve's und seinen Tempel besuchen!

(Das Pergament hier beschädigt. Mehrere Zeilen fehlen. Am Schluss der Columne steht, vielleicht von derselben Hand):

51 שמריה ברבי יעקב זצ״ל עד
(אמת קנה) ואל תמכור
(חכמה) ומוסר ובינה

5. ר״ת s. zu R. 15, II, S. 44. — בׄעׄא = בנן עדן אמן s. Zunz, Zur Geschichte S. 356.

8. כלה bed. hier: Schwägerin, wofür neuhebräisch sonst: גיסה.

30. Jos. 1,8. — 32. Jes. 59,21. — 36. Jes. 54,13. — 43. 44. Psalm 27,4. — 52. 53. Prov. 23,23.

Columne 3:

2.

Epigraph N° 98, datirt vom J. 1157 (vgl. Chwolson S. 20. 21):

אני חנוכה ברבי אלעזר נׄעׄ קניתי זה
Ich Chanukah, Sohn des R. El'asar (er ruhe in Eden!) kaufte dies
ספר התורה בחמשים דינ׳ בוטניאטה
Thorabuch für 50 Botaniata-Denare,
בבחרותי להיות לבני ר׳ שבתי ור׳ אלעזר
Als ich jung war, für meine Söhne R. Schabbathai und R. El'asar.

ובזקנותי עתה אני מקדשו במושב
Jetzt, da ich alt bin, weihe ich es in
קהל מטרכא היות הוא קודש לײ
Der Gemeinde Matarcha, dass es heilig sei Jahve,
אלהי ישראל לא ימכר ולא יגאל עד
Dem Gotte Israels. Nicht werde es verkauft noch gekauft
לעולם ותמיד יהיו העם קוראים
Ewiglich, und beständig lese das Volk
בו בשבתות ובחדשים ובכל מועדי
Darin an Sabbaten, Neumonden und allen heiligen
ײ המקודשים היות זה לי לכפרת
Festen Jahve's. Es gereiche mir zur Sühne
פשע ולסליחת עון ביום דין ײ הגדול
Der Uebertretung und zur Vergebung der Missethat an dem grossen und furchtbaren Gerichtstage
והנורא . ולמחילת ומנוחת אשתי שרה
Jahve's und zur Verzeihung und Ruhe für meine Frau Sarah
מנוחתה כבוד ולאבותיי (sic) אשר מתו ·
(Ihre Ruhestätte sei in Herrlichkeit!) und für meine Eltern, welche gestorben sind
בגלות זו המרה ינוחו על משכבותם
In dieser bitteren Verbannung (sie mögen sanft ruhen auf ihren Lagern!).
ואחרי מותי יהיה זה הספר ביד בני
Nach meinem Tode bleibe dies Buch in den Händen meiner Söhne
ר׳ שבתי ור׳ אלעזר שני האחים לשמירה
R. Schabbathai und R. El'asar, der beiden Brüder, zu sorgfältiger
מעולה לשומרו הם ובניהם אחריהם
Behütung, dass sie und ihre Söhne nach ihnen es behüten
מכל שבי ושלל ויום רעה והזק ומכל
Vor jeglicher Gefangenschaft, Beute, Unglückszeit und Schädigung und vor jedem

אדם רע שלא יִמחה אות ממנו או
Bösen Menschen, damit kein Buchstabe ausgelöscht werde und damit

סדר ופרק אחד ייחסר ממנו . וכל אדם
Weder ein Abschnitt noch ein Capitel abhanden komme. Und jeder Mensch,

שיקום ויערער בקדושת ספר זו ובקדושת
Welcher sich auflehnt gegen die Weihung dieses Buches und gegen die Weihung

ספר נביאים שהקדישה אשתי בקהל זו
Des Prophetenbuches, welches meine Frau in dieser Gemeinde geweiht hat,

או להוציאם מקדושתם יהיה בחרם יי
Oder welcher sie (die Bücher) entweihen will, sei im Banne Jahve's,

צבאות וכל אלות הברית החקוקות בכלל
Des Herrn Zebaoth: alle Flüche des Bundes, welche niedergeschrieben sind in der Gesammtheit

כד ספרים יחולו על ראשו ועל ראש
Der 24 Bücher mögen fallen auf sein Haupt und auf das Haupt

צאצאיו אחריו . וכל מי שיעמוד וישמור
Seiner Nachkommen nach ihm! Jeder aber, der bereit ist zu behüten

תמיד לזה הספר וספר הנביאים ההם
Beständig dies Thorabuch und jenes Prophetenbuch,

שהקדשנו במושב זה ויצילם מכל הזק
Welche wir in dieser Gemeinde geweiht haben, u. sie vor jedem Schaden zu retten,

ויחזקם ויעמידם תמיד בקדושתם יהיה
Und Jeder, der sie beständig in ihrer Heiligkeit befestigen und erhalten will, sei

מבורך מיי אלהי ישראל לא יכרת ולא ישמד
Gesegnet von Jahve, dem Gotte Israels. Nicht werde vertilgt noch vernichtet

שמו ושם זרעו מלפני יי והמקדישים
Sein Name und der Name seiner Nachkommen vor Jahve. Diejenigen, welche diese

אלה הספרים שהזכרנו והשומרים
Erwähnten Bücher weihten, und Die, welche sie in Zukunft

אותם אחריחם יבורכו מיי אלהי ישראל
Behüten werden, mögen gesegnet werden von Jahve, dem Gotte Israels,
ויזכו עם יולדיהם ינוחו על משכבותם
Und gewürdigt werden sammt ihren Eltern (sanft ruhen sie auf ihren Lagern!)
לחזות בנועם יי ולבקר בהיכלו ויחיו
Zu schauen die Lieblichkeit Jahve's und seinen Tempel zu besuchen. Sie mögen auferstehen
לעתיד עם אלה לחיי עולם ועם כל הכתוב
In Zukunft mit den zum ewigen Leben Bestimmten und mit Allen,
לחיים בירושלם ויאושרו בעולם הבא עם
Die zum Leben in Jerusalem eingeschrieben sind! Sie seien glücklich in der zukünftigen Welt zusammen mit
המשכילים ומצדיקי ישראל יחד ככת
Den Einsichtigen und den Gerechten Israels, wie geschrieben ist:
והמשכילים יזהירו כזוהר הרקיע וג׳ . ויזכרם
„Und die Einsichtigen werden leuchten wie der Glanz des Himmels u. s. w.“ Gott gedenke ihrer
ברצון עמו כמקרא כת זכרני יי ברצון עמך וג׳ .
Wohlwollend zugleich mit Seinem Volke, nach dem Schriftworte: „Gedenke meiner, Jahve, wohlwollend zugleich mit Deinem Volke u. s. w.“
יום ששי לשבוע כט יום לירח אלול שנת דיז יז
Freitag, den 29. Elul, im J. 4917
ליצירה מונים אנו בקהל הקודש מטרכא
Der Schöpf., wie wir zählen in der heiligen Gemeinde Matarcha.
זמן ישע יוחש לעדה צולעה השפלה ונמוכה
Die Zeit des Heils komme schleunig für die hinkende, niedrige und gedrückte Gemeinde!
יאמן נא יי אלהי ישראל . ובא לציון גואל וג׳
Es bewähre sich Jahve, der Gott Israels, „und es komme für Zion der Erlöser u. s. w.“

לישׁת תנשׁ לרא
יהודה בן אליה ההדסי נבתויא
קליב מלוכה יי׳ :

1. נׄעׄ s. zu R. 15, Epigr. II, S. 44.

2. Botaniata-Denare, vielleicht nach dem byzantinischen Kaiser Nicephorus Botaniata (1078—1080).

13. 33. ינוחו וכ׳ Jes. 57,2, s. Zunz, Zur Geschichte S. 359.

24. יחולו על ראש, II Sam. 3,29. — 34. Psalm 27,4.

35. אלה לחיי, vgl. Dan. 12,2. — כל הכתוב Jes. 4,3.

37. 38. Vgl. Dan. 12,3. — 39. Psalm 106,4.

41. למנין שאנו מונים בקהל ist zwar eine in Ehecontracten, Scheidebriefen u. s. w. übliche Formel: hier jedoch soll wohl auf die angebliche matarchische Aera angespielt werden (s. unten).

42. Anspielung auf Zephan. 3,19 והושעתי את־הצלעה.

43. ובא וכ׳ Jes. 59,20.

נבתויא=נפשו בטוב תלין וזרעו יירש ארץ Psalm 25,13. Zunz, Zur Geschichte S. 360 („bei Hadassi und später bei Verschiedenen, meist dem Namen des Vaters hinzugefügt“).

3.

Darunter Epigraph N° 95, vom J. 1132:

נשלם זה הספר ביום ראשון
Vollendet ist dies Buch, Sonntag,
לשבוע בארבעה ימים לחדש
Den 4. Schebat,
שבט בשנת ארבעת אלפים
Im J. viertausend
ושמונה מאות ותשעים ושנים
Achthundert und zweiundneunzig
ליצירה ישע יקרב
Der Schöpf. Das Heil nahe sich

בימינו

In unsern Tagen!

אמן

Amen.

Pinner, Prosp. S. 36 sagt: „Ich halte diese Inscription für unächt und glaube vielmehr, dass dies Manuscript eben so alt sei als der in den folgenden Blättern beschriebene Codex N⁰ 13 [=N⁰ 80, s. oben S. 102 ff.]. Dafür spricht die Aehnlichkeit der Typen, der Ordnung, der Massora, ja selbst der Pergamente. Für die Unächtheit dieser Inscription spricht auch die Stelle, wo sie hingeschrieben ist. Statt dass sie nämlich gleich nach dem Texte folgen und am Anfange der Seite stehen sollte, geht ihr eine andere, bei Weitem unwichtigere Inscription, voran, und erst ganz unten am äussersten Ende der Seite steht diejenige, die offenbar die viel wichtigere ist. Ferner hat die obere Inscription ein recht frisches Aussehen, während die untere um Jahrhunderte älter aussieht, und doch ist in der Abfassung zwischen beiden nur ein Unterschied von 25 Jahre!!!“

Wir halten Epigraph 95 (vom J. 1132) für ächt, dagegen Epigraph 98 (vom J. 1157) für gefälscht.

Der Schreiber des Codex setzte das Datum der Vollendung an den Schluss des Blattes, um für Kaufcontracte u. s. w. Platz zu lassen. Eine solche Urkunde füllte die beiden ersten Columnen: den übrig bleibenden freien Raum auf der dritten Columne benutzte der Falsator.

Dass Epigraph N⁰ 98 „ein recht frisches Aussehen“ hat, giebt Pinner selbst zu.

Zur Fälschung veranlassten folgende Motive: 1) Firkowitsch wollte ein Autograph des berühmten Jehuda Hadassi besitzen; 2) er wollte den Autor des אשכל הכפר zu einem Matarchenser machen; 3) er wünschte ausser der angeblichen Simchah-Urkunde (s. oben S. 60, Chwolson S. 123): ··· אנכי ·· אברהם בן מ׳ שמחה מעיר ספרד בשנת אלף ושש מאורת ושתים ושמונים 1682) לגלותנו היא שנרת

ארבעת אלפים ושבע מאות וששה וארבעים (4746) ליצירה לפי המנין שמונים אחינו היהודים בעיר מטרכה und dem vom J. 625 n. Chr. datirten, zuerst vom Akademiker A. Kunik mit Recht für gefälscht erklärten Grabstein (Abne Sikkaron Text S. 11, N⁰ 37: שנפטר בשנת תקלו (536) תהא נפשה צרורה בצרור החיים ליצירה היא שפה למטרכיי (385), Chwolson S. 16) ein weiteres Zeugniss für die von ihm als Gegensatz zu der alten Krimschen Aera (s. oben S. 13. 37. 41. 48), erdachte matarchische (rabbanitische) Zeitrechnung zu haben.

Auch der Stil beweist, dass Ep. 98 nicht von Jehuda Hadassi herrührt.

No. 86.

Pentateuch, Josua. Inhalt: Gen. 15,18 fin.—Jos. fin.—Exod. 1,1: Bl. 25ᵇ.—Lev. 1,1: Bl. 51ᵇ.—Num. 1,1: Bl. 69ᵇ.—Deut. 1,1: Bl. 95ᵃ.—Jos. 1,1: Bl. 118ᵇ.—133 Blatt, 3 Col. zu 28 Zeilen.—Schrifth. 28, Schriftbr. 26½ Cm.—Vielfach sind von spätrer Hand Tagin, besonders die aussergewöhnlichen (vgl. zu R. 25, S. 52) hinzugefügt.

Grosse und kleine Massora.—ביה שמו nicht beobachtet. הבאים Ex. 14,28 steht am Anfange einer Zeile. Die 5 Zeilen vor dem Meerliede sind mit Absicht so geschrieben, dass sie beginnen mit den Wörtern: במצרים, על, יהוה, ביבשה, הבאים. Dazu ist bemerkt: אלין רישי חטי דשירה הדה. Ueber die gewöhnliche Zeilenabtheilung vgl. zu R. 40. Im Liede selbst sind die Zeilen wie bei Hooght abgetheilt. V. 19 von בא סוס an ist nicht mehr stichisch geschrieben.—ואעידה Deut. 31,28 am Anfange einer Zeile. Die Zeilenanfänge vor dem Liede sind ואהבלך, s. zu R. 8 (S. 16. 17).

In der Vocalisation sind viele Abweichungen vom Ueblichen. In consonantisch auslautendem Jod steht ein Punct, z. B. באצרתי, גוי, לצרי, חי; Vav erhält im gleichen Falle zwei Puncte, z. B. Deut. 33,16 ff.: אליו, שמיו, יחדו, קרניו, אחיו, vgl. Cod. 102. Dagesch lene beim Wortanfange steht nach einem Consonanten oder trennen-

den Accente nicht nur in den Buchstaben בגד כפת, sondern auch in ז, ט, ל, מ, נ, ס u. s. w. (vgl. Cod. 102). Mappik steht nicht im He (ה), sondern unter demselben: הּ. Schin und Sin werden manchmal durch doppelte diacritische Puncte bezeichnet: שׁ (vgl. Cod. 89) und שׂ (mit einem Puncte zwischen dem mittleren u. dem linken Striche).— Die Vocalisation לִישראל Deut. 33,10; וִישׂשכר v. 18; וִיכחשו v. 29; לִיצחק 34,4; בִּישראל 34,10 ist die von Ben Naphtali gebilligte.— Zere zuweilen für Segol, z. B. דֵּשא Deut. 32,2; חֵבל 32,9; בעֵצם 32,47; dagegen אריֶה 33,22 u. אֶשְׁדָּת 33,2.

Der Gottesname wird auf vier verschiedene Arten punctirt: יְהֹוָה יהוִה יְהֹוִה und יְהֹוָה (z. B. Bl. 64[b] siebenmal).—Gen. 46,13 יִשָּׂשכָר; Deut. 33,18 fehlt das Dagesch.

Häufig sich wiederholende Wörter und Sätze entbehren nicht selten der Vocale, z. B. וידבר יהוה אל משה Bl. 52[b]. 53[a].

וערכתו Ex. 13,13 ist gefälscht.

Dt. 32,6 הלוא; Vav erst vergessen, dann übergeschrieben. Am Rande: יג מל בת (d. h. יג מלא בתורה). Das ist die orientalische Lesart; die Occidentalen schreiben הלא im Pentateuch nur zwölfmal mit Vav.

Dt. 33,29 וִיכַּחֲשו statt וְיִכָּחשו.

Epigraph 56, angeblich vom J. 959 (Chwolson S. 69):

אני יוסף בכר משה תמאני ר״ת הגהתי התורה
Ich Joseph, Sohn des geehrten R. Mose Tamani (der Geist Jahve's bringe ihn zur Ruhe!), corrigirte diese

הזאת לכר יצחק אולואתא יצו בבואי פה
Thora für den geehrten R. Isaak Ulu-Ata (sein Schöpfer und Erlöser beschütze ihn!), als ich hierher kam

קהל סלע היהודים ללמד תלמידים
In die Gemeinde Sela'ha-Jehudim, um die Schüler zu lehren

אחרי מות אחי הרב הגדול ר׳ יעקב ר״ת
Nach dem Tode meines Bruders, des grossen Lehrers R. Jakob (der Geist Jahve's geleite ihn zur Ruhe!),

היום ד׳ כא ניסן ד׳ לעמר ש תשיט ליצה

Heute, Mittwoch, den 21. Nisan, 4. der Omerzahl, im J. [4]719 der Schöpfung.

1. בכר=בן כבוד רבי.~רית s. zu R. 15, Ep. II (S. 44).~2. יצו s. zu R. 10 (S. 30).~5. ליצה s. zu R. 6, S. 13.

5. ד׳ לעמר s. Lev. 23,15; diese Omerzählung, mit Sonntag anfangend, ist karäisch; s. das Kar. Gebetbuch I, 417.

Ulu-Ata, tatar.=grosser Vater. Grabschrift des יצחק בן שלמה אולו אתה in Tschufutkale, s. Abne Sikkaron, Text S. 30, N° 102 (angeblich vom J. 973). Tatarische Namen (Beinamen) für Krimsche Juden finden sich nicht in ächten Documenten aus jener Zeit.

Ueber die Familie des Jakob Tamani s. zu R. 25, S. 55.

Das Epigraph steht Blatt 118ª auf Rasur. Wahrscheinlich standen dort zwei Zeilen massoretischen Inhalts: die ganze Columne, an deren Schluss das Epigraph sich befindet, enthält nämlich eine kunstvolle massoretische Figur, zu deren Vervollständigung gerade an dieser Stelle zwei Zeilen fehlen. Die Unächtheit folgt schon aus den Abkürzungen und dem Namen סלע היהודים (s. zu R. 8, S. 19). Am Schluss des Buches Numeri steht (fraglich, ob von alter Hand):

יצחק אולו אתא סט אמן

No. 87.

Pentateuch. Inhalt: Gen. 29,2ᵇ–Exod. 10,21 (Bl. 1–24).~Ex. 15,10–Dt. 31,2 (Bl. 25–134).~Ex. 1,1: Bl. 17ᵇ.~Lev. 1,1: 45ᵇ.~Num. 1,1: 69ª.~Dt. 1,1: 107ᵇ.~134 Blatt, 2 Col. zu 23 Zeilen. Schrifth. 23¾, Schriftbr. 21½ Cm.~Von Blatt 125 ist unten ein Stück abgerissen.

Die blassgelbe Tinte, mit welcher der Codex geschrieben, ist später aufgefrischt worden. Der Renovator gab nicht nur manchen Buchstaben eine abweichende Form (vgl. zu R. 25, S. 52), sondern

es scheint auch, dass er bei seiner Arbeit eine andre Handschrift benutzte, vgl. Bl. 20^b. 119^b.

Bl. 128. 129 (Dt. 22,14–26,10) sind Ergänzungen von später deutscher Hand.

Die Paraschen sind zuweilen durch פ֗ת oder ס֗ת bezeichnet; in der Ergänzung durch פ oder die linke Hälfte des Buchstaben פ. Letzteres Zeichen dient ebenda auch zur Ausfüllung der Zeilen.

Grosse und kleine Massora, erstere nicht auf allen Seiten.—Zu Deut. 6,4 ist auf dem unteren Rande von alter Hand bemerkt: מן שמע ועד אחד צריך ליכתוב בשיטה אחת; doch ist diese Regel im Texte nicht befolgt.

Die Vocale und Accente sind nicht renovirt, daher stellenweise nicht mehr bemerkbar.—Dagesch beim Wortanfange wie in N° 86, z. B.: אשר לך, בהר מתוך.—Oft wiederkehrende Wörter sind mehrfach unvocalisirt geblieben.

Auf den Rändern von Bl. 121. 122 ist (zu Deut. c. 14) von neuer Hand mit hebräischen Buchstaben die russische Uebersetzung einiger Vogelnamen beigeschrieben, z. B. орелъ Adler, астребъ Habicht u. s. w. (abgedruckt von Harkavy in ha-Meliz 1873, N° 17).

Epigraph N° 90, datirt vom J. 1109:

זה ס֗ תורה	Dies Buch der Thora
שלי קניתי	Ist mein. Ich kaufte es
לי ש֗ת֗ת ס֗ט֗	Mir im J. 869.
אני יוסף	Ich Joseph
טינופיטי	Tinophiti.

Das Epigraph steht f. 57^a am äusseren Rande von Lev. c. 14 und hat kein alterthümliches Aussehen. Auch befremdet die Stelle, an welche die Bemerkung gesetzt ist. Vgl. übrigens zu Rolle 37 (S. 64).

No. 88.

Massora finalis. 2 unzusammenhangende Blätter, Höhe c. 25, Breite c. 22 Cm. Von beiden Blättern sind die unteren Zeilen abgeschnitten. Blatt 1[a] beginnt:

למע בִּישֻׁרוּן מֶלֶךְ (sic)
למד בִּישֻׁרוּן מֶלֶךְ (sic)
זה מקצת החילוף
שבינֵיהם בנקודות
ובטעמים שבינֵיהם
הרבה אין לו סוף

Einzelne Buchstaben und Wörter, welche auf einem mit diesem Blatt zusammenhangenden schmalen Streifen eines anderen Blattes noch zu erkennen sind, zeigen, dass die Handschrift, als sie noch vollständig war, wirklich ein Verzeichniss von Stellen enthielt, an denen die Orientalen und die Occidentalen in Bezug auf Vocale oder Accente differirten. Da kein ähnliches Verzeichniss erhalten, ist der Verlust des zu N° 88 gehörenden sehr zu bedauern.

Dann folgen (Bl. 1[ab]) Mittheilungen über die Verfasser der biblischen Bücher, die Verszahlen und die Verse des Pentateuchs, in welchen Psiq vorkommt. Auch Blatt 2 enthält Stücke aus der am Ende vieler Codices sich findenden Massora finalis (vgl. Bl. 481[b] im Codex vom J. 1010). Den in andern Handschriften nicht stehenden Abschnitt שאלה שאלתי אתכם בעלי המקרא (Bl. 2[a]) hat Neubauer S. 104 sehr incorrect abgedruckt. So bemerkte er nicht einmal, dass zwischen סופר (Col. 1, Ende) und באר היטב (Col. 2, Anf.) eine Lücke von mehreren Zeilen sein muss, da die unteren Zeilen des Blattes fehlen. Die Randbemerkung, welche beginnt: למשה בן מרחא (sic), ist gewiss nicht ächt.

Die Handschrift enthält zwei Epigraphe:

1.

Blatt 1[b], auf dem äusseren Rande, steht, überschmiert (s. zu

N° 81, S. 106) und mit blasser Tinte geschrieben, Epigraph N° 102, nach Firkowitsch vom J. 1188 (Neubauer S. 136, Chwolson S. 60, Anm. 2):

בשם אל שדי אלו כד ספרים בתכריך הדר מקנת כסף שלי
דניאל בן נתן קוסטדיני

Im Namen des allmächtigen Gottes! Diese 24 Bücher in schönem Einbande kaufte ich für mein Geld, ich Daniel b. Nathan Qustadini

נע קניתים ובקהל אחינו קהל טירפיזן והקדשתים לקהל יהוד
גורייל בשנת אלף וחמש מאות לשטרות לכפרת עונותי
תקובל לרצון ליוי אמן ואמן

(Er ruhe in Eden!). Ich kaufte sie in der Gemeinde unsrer Brüder, der Gemeinde Trapezunt, und weihte sie der Gemeinde Jehud Guriel, im J. 1500 der Sel., zur Sühne meiner Sünden. Es werde wohlgefällig aufgenommen von Jahve. Amen! Amen!

הדר nach Firkowitsch's Copie, desgleichen alles auf קניתים Folgende.

קוסטדיני, der Constantinopolitaner. — Im Kaukasus ist ein District Guriel.

2.

Epigraph N° 110, datirt vom J. 1277:

זה הספר בכפא קדש
Dies Buch ist in Kafa ein Heiligthum
לה שהקדשו ג אחים
Für Jahve. Geweiht haben es drei Brüder,
אברהם ומרדכי ויוסף
Abraham, Mordechai und Joseph,
בני יצחק הזקן ש הלז סג
Söhne des Isaak ha-saqên, im J. 5037.

Das Epigraph ist mit blasser Tinte geschrieben. Aechtheit zweifelhaft.

No. 89.

Prophetae priores. Inhalt: Jos. 21,1—I Reg. 5,1 fin. (Bl. 1—86).—I Reg. 5,30—6,29 (Bl. 87).—7,20 fin.—8,22 fin. (Bl. 88. 89).—8,46 in.—9,4 in. (Bl. 90).—16,4—16,34 (Bl. 91).—18,10—21,17 in. (Bl. 92—95).—22,17 fin.—22,51 (Bl. 96).—I Sam. 1,1: Bl. 29^a.—I Reg. 1,1: Bl. 81^b.—96 Blatt, 2 Col. zu 23—26 Zeilen (Bl. 1—6. 33^b. 35. 36 haben nur 22 Z.)—Schrifth. $20^1/_2$—$22^1/_4$, Schriftbr. 16—17 Cm.—Nachlässig geschrieben; Fehlendes nicht selten auf dem Rande ergänzt, z. B. Bl. 45^a, 61^a,62^a.

Deutsche Handschrift. Für שׂ steht oft שׁ, zuweilen auch שׂ.—Ohne Massora.

In der Vocalisation viele Abweichungen (Weglassung des Dagesch, Zere statt Segol, Pathach statt Kamez u. s. w.).—יְהוָה ohne Cholempunct.—I Reg. 4,17 (Bl. 86^b) ist das ursprüngliche בְּיִשָּׂשכָר (s. S. 92 Ende) von später Hand in בְּיִשְׂשָׂכָר (s. zu N° 49) verändert.

Zahlreiche Varianten, von denen jedoch wohl ein Theil (bes. Kri im Texte und Orthographisches) durch Mangel an Sorgfalt seitens des Schreibers zu erklären ist.

Jos. 21,35. 36 lauten: וממטה ראובן את עיר מקלט הרצח את בצר במדבר ואת מגרשיה ואת יהצה ואת מגרשיה : ואת קדמות ואת מגרשיה ואת מיפעת ואת מגרשיה ערים ארבע :. Ueber diese beiden in vielen Mss. fehlenden Verse vgl. Strack, Proleg. Crit. in Vet. Test. S. 17. 113. 115. 118.

I Sam. 10,5 fehlt אל vor נבעת
17,34 שה, Kri im Texte
25,22 fehlt אור vor הבקר

II Sam. 14,21 הנה נא עשיתְ נא statt הנה נא עשיתי

I Reg. 2,6 את שיבתו בשלום שאול statt שיבתו בשלם שאל
3,27 אל statt לא
3,27 יֶלֶד statt הילוד
7,34 כתיפות עַל statt כתפות אל

I Reg. 7,41 עמדים ונלת שנים ונלת statt עמדים שנים ונ׳
7,45 האֵלה, Kri im Texte; Hooght האהל Kthib
16,34 ואת יריחו statt את יריחה

Auf der Vorderseite eines sonst leeren, dem Codex beigebundenen (also nicht zu ihm gehörenden) Blattes steht Epigraph N° 40, angeblich vom J. 933 n. Chr. (Vgl. Neubauer S. 135, Chwolson S. 43):

(אלה הנביאים הקדושים) הנאמנ(ים)
(Diese heiligen Propheten, die) wahren,
הקדישם הושענא בֿמעֿ שמואל
Weihte Hosch'ana, Sohn des hochgeehrten Samuel,
הפרנים המטרכי הדר בַקהלנו פה
Vorsteher von Matarcha, wohnend in unsrer Gemeinde, hier
אונכאת קהל כזר לחיי בנו יחידו
In Onchât, der chazarischen Gemeinde, für das Leben seines einzigen,
חמודו כֿ מרדכי לקהל אחינו קהל
Geliebten Sohnes, des geehrten Mordechai, für die Gemeinde unsrer Brüder, die Gemeinde
סלע היהודיםֿ שנתנו זו למֿעֿן תֿחֿיֿהֿ
Sela'ha-Jehûdim, in diesem unserm Jahre 1245
(והֿאֿרֿכֿתֿ ימ)ים לשטרות והוא קודש
Nach der Seleucidenära, und das Buch ist heilig
לאלהי ישראל לא ימכר ולא ינאל
Dem Gotte Israels. Nicht werde es verkauft und nicht gekauft!
(וארור) נוגבו ומוכרו ומוציאו מקדושתו
Verflucht sei, wer es stiehlt, verkauft oder entweiht,
וברוך שומרו (ומצניעו) וההוגה בו
Und gesegnet sei, wer es behütet, bewahrt oder darin liest!
וברוך יה(יה זה) המקדישו ימלא
Gesegnet sei der, welcher es weihte! Es erfülle

יוי כל משאלות לבו לטובה אמן

Jahve alle Wünsche seines Herzens zum Guten! Amen!

יוסף בן אברם עד שבתי בן שמואל עד

Joseph b. Abram, Zeuge. Schabbathai b. Samuel, Zeuge.

משה בן ר' א(הרן) עד יעקב בן ר' אברהם (עד)

Mose b. R. Aharon, Zeuge. Jakob b. R. Abraham, Zeuge.

ילדגן בן אלישע עד

Jaldugan b. Elisa, Zeuge

ואני אליה הסופר בֿר יוסף המשכיל צֿבֿי

Und ich Eliah, Sôphêr, b. R. Joseph, des Einsichtigen (der Gerechte möge in seinem Glauben leben!)

In der ersten Zeile ist nur הנאמנ mit Sicherheit zu erkennen. Die eingeklammerten Worte in Z. 7. 9. 10. 14 sind aus Firkowitsch's Copie ergänzt.

Z. 2. בן מעלת=בֿמעֿ

Z. 6. 7. למען תחיה והארכת ימים aus zwei Bibelstellen (Deut. 30,19 und 22,7, vgl. 17,20) combinirt.

Z. 16. צֿבֿי s. zu R. 15, Epigr. I (S. 41).

Das stark überschmierte Epigraph ist gefälscht, denn:

1) Es ist mit blasser Tinte geschrieben, die nicht in das Pergament eingedrungen ist.

2) Sela'ha-Jehudim, s. zu R. 8 (S. 19).

3) שנתנו וי s. zu R. 2 (S. 7).

4) Onchât („rechte Seite“), ein tatarisch-arabischer Name (in jener Zeit unmöglich (vgl. S. 7. 19. 42. 44. 49), würde, wenn es existirt hat, einen Theil von Alt-Krim (Solchât, „linke Seite“, s. zu R. 7) bezeichnet haben. Das Wort findet sich sonst nur in den gefälschten Epigraphen A 1, Z. 48 und C 5 (s. S. 108).

5) Die Namen Hosch'ana (A 2, Z. 29. A 10, 28. A 11, Ep. II, 16. A 14,16), Joseph b. Abram (A 2,29. 10,26. 14,15), Schabbathai b. Samuel (A 2,29. 11, Ep. II, 16. 14,15,) Mose b. Aha-

ron (A 2,30. 10,29. 14,16), Jakob b. Abraham (A 2,31. 10,30. 14,17), Jaldugan b. Elisa (A 10,32) sind aus Epigraphen der ehemaligen Odessaer Collection entnommen. Eliah b. Joseph ist wohl nur lapsus memoriae vel calami, vgl. יוסף בן אליה צבי׳ A 10,34; יוסף בן אליא צבי׳ A 2,33. 14,19. Dass diese Personen am Anfange des vierzehnten Jahrhunderts, nicht aber des zehnten, lebten, ergiebt sich aus Epigr. N° 39 (A 11, Epigr. II, s. das.), welches nicht im Jahre 929, wie Firkowitsch sagt, sondern 1325 n. Chr. geschrieben ist.

No. 90.

Megilloth. Inhalt: Ruth 1,6—Ruth fin.—Thren. 1,1 in.—2 Blatt, 3 Col. zu 31 Zeilen. Schrifth. 28½, Schriftbr. 20 Cm.—Rundliche Schrift. Der diacritische Punct zur Bezeichnung des Schin steht nicht rechts (שׁ) sondern, wie z. B. auch im Cod. Babyl. (Pinn. B 3), in der Mitte. כ und ב sind einander sehr ähnlich.

Grosse und kleine Massora.—יְהוָה.

No. 91.

Pentateuch, Megilloth, Haphtaren. Inhalt: Deut. 31,1—Dt. fin. (Bl. 1—4ᵃ).—Esther (4ᵇ—10ᵃ).—Cant. (10ᵃ—12ᵇ).—Ruth (13ᵃ—15ᵃ).—Kohel. (15ᵇ—20ᵇ).—Threni (21ᵃ—24ᵃ).—Haphtaren: zu בראשית—zu ראשי המטות med. (24ᵃ—51ᵇ): zu שפטים fin.—zu נצבים med. (Bl. 52).—52 Blatt, 2 Col. zu 30 Zeilen. Schrifth. 27, Schriftbr. 21 Cm.—Deutsche Schrift, ב und כ sehr ähnlich. Im Deut. zuweilen Buchstaben mit abweichender Form (s. zu R. 25, S. 52), z. B. ז, ן, ה und Doppel-ם. Häufig Dehnbuchstaben: als solche nicht nur אהלתם, sondern auch: ב, ד, ה, כ u. s. w.

Ohne Massora.

In der Punctation viele Abweichungen: Dagesch oft weggelassen;

Pathach statt Kamez; Segol statt Zere, z. B. Dt. 32,9 חֶלֶק statt חֵלֶק, v. 14 חֶלֶב; Zere für Segol, z. B. 32,9: חֵבֶל.

Folgende Haphtaren entsprechen dem deutschen Ritus, weichen aber vom spanischen ab:

Gen.	28,10	ויצא יעקב	Hos.	12,13	ויברח יעקב
Ex.	1,1	ואלה שמות	Jes.	27,6	הבאים ישרש
Ex.	30,11	כי תשא	I Reg.	18,1	ויהי ימים רבים
Ex.	35,1	ויקהל	I Reg.	7,40	ויעש חירם
Ex.	38,21	אלה פקודי	I Reg.	7,51	ותשלם
Lev.	19,1	קדושים תהיו	Amos	9,7	הלא כבני

Mehrere Haphtaren weichen vom deutschen und vom spanischen, wie auch vom karäischen Ritus ab:

Exod.	6,2	וארא	Ezech.	29,1	בשנה העשירית
Lev.	25,1	בהר סיני	Jer.	16,19	יהוה עזי ומעזי
Lev.	26,3	אם בחקותי ...	Jer.	32,6	ויאמר ירמיהו
Num.	25,10	פנחס	Jer.	1,1	דברי ירמיהו
Num.	30,2	ראשי המטות ..	Jer.	2,4	שמעו דבר

No. 92.

Propheten und Hagiographen.—Inhalt: Jes. 1,31—4,x (Bl. 1).—13,17—16,x (Bl. 2).—19,11—24,14 (Bl. 3.4).—33,19 fin.—37,20 (Bl. 5. 6).—Jer. 21,20—24,1 in. (Bl. 7. 8).—Ezech. 5,17—8,2 (Bl. 9).—Ez. 17,18 fin.—19,4 in. (Bl. 10).—Zach. 3,9 fin.—7,3 in. (Bl. 11).—Mal. 2,15—Mal. fin. (Bl. 12).—Ps. 64,10 fin.—77,3 (Bl. 13—16).—Ps. 85,13—89,17 in. (Bl. 17).—Ps. 104,29—106,20 (Bl. 18).—Ps. 148,1—Iob 1,16 (Bl. 19).—Iob 12,19—15,16 (Bl. 20).—18,18—21,x (Bl. 21).—15 Fragmente, 21 Blatt, 3 Col. zu 31 Zeilen. Schrifth. 30½, Schriftbr. 20 Cm.—Vielfach beschädigt, zum Theil durch Fäulniss: die meisten Blätter sind unvollständig.

Grosse und kleine Massora, erstere stellenweise in Form von Arabesken.—Die unter dem Texte stehende ausführliche Massora ist mehrfach abgeschnitten. Von 15 dem Codex beiliegenden Massorastücken gehören einige zu den erhaltenen Textblättern; ein Stück z. B. ist mit mit dem 6. Blatte (Jes. 37) zu vereinigen.

יְהוָה ohne Cholempunct.

Auf dem zweiten Massorablatte steht Epigraph N⁰ 67, datirt vom J. 992 (vgl. Neubauer S. 136, Chwolson S. 41. 71. 103):

נחשא טבא זה המצחף קניתי אני אברהם בר משה הלוי החבר והרב

Gute Vorbedeutung! Diesen Codex kaufte ich Abraham b. Mose Levi, der Gelehrte und der Lehrer,

לאדונינו גדליה הנשיא פה עיר ספרד מידי ר אפרים המלמד ירושלמי

Für unsern Herrn, den Fürsten Gedaljah, hier in der Stadt Sepharad, von R. Ephraim, dem jerusalemischen Lehrer,

בבואנו מארץ גלותנו שנת תשנב ליצירה סט כונאד אכרוי אמן

Als wir vom Lande unsrer Verbannung kamen, im J. (4)752 der Schöpfung. Gutes Vorzeichen!

1. נחשא טבא, auch im Cod. Babyl. (B 3, Epigraph vom J. 917), Bl. 225ᵃ.

החבר, der Gelehrte, auch in Epigr. 4, Z. 59 (Rolle A 1); Ep. 48 Z. 5 (Rolle 10, s. S. 29); Ep. 89, Z. 16. 18, wo חָבֵר punctirt ist (Cod. 111).

Das Epigraph, welches mit blasser Tinte geschrieben und schwer zu lesen ist, ist unächt.

Ueber Ephraim vgl. zu Cod. 78, S. 103.

Ueber ספרד s. zu Rolle 13, S. 35.

כונאד אכרוי ist wohl aus Epigr. N⁰ 92 (Cod. Bab., Bl. 224ᵃ) abgeschrieben, wo richtiger כונאד אברוי. Es ist zu lesen בונאד אברוי. Beide Wörter sind persisch. בונאד bedeutet: „vir magnificus, glo-

riosus“, אברוי „splendorem faciei habens, metaph.: vir potens, aestimatus“. Der Fälscher des Epigraphs N° 67 copirte den Schreibfehler in seiner Quelle und beging einen zweiten, da er des Persischen nicht kundig war.

Die Namen נדליה הנשיא und אברהם בר משה הלוי sind gleichfals dem Codex Babyl. (Epigr. 68. 69) entlehnt. Da auch das angebliche Autograph des jerusalemischen Sendboten Chanukah (Epigr. N° 70, s. S. 108 Anm.) gefälscht ist, werden die ausführlichen und phantasiereichen Betrachtungen Chwolson's (Achtzehn hebr. Grabschriften S. 103. 104) zu jedes Haltes entbehrenden Hypothesen.

No. 93.

Massorafragmente. Elf theils obere, theils untere, von Bibelcodices abgeschnittene Ränder mit massoretischen Bemerkungen.

Auf Blatt 3ᵃ steht das stark überschmierte Epigraph N° 60, angeblich vom J. 981 (vgl. Chwolson S. 43, Anm. 2):

(אני) ישוע בר׳ ברכה המלמד מכרתי ס׳ התורה הזה

Ich Jeschuaʿ b. R. Berachah, des Lehrers, verkaufte dies Buch der Thora

לכ׳ חמו בן ילדונן הקדרי פה ספרד ביום ב׳ ה׳ תשרי

An Chamu b. Jaldugan, den Qedarener, hier in Sepharad, Montag, den 5. Tischri,

שנה ז׳ תשמ״ב ליצירה יזכה להגות בו הוא (וזרעו)

In diesem Jahre (4)742 der Schöpf. Er werde gewürdigt darin zu lesen, er (und seine Nachkommen),

עד עולם ככ׳ לא ימושו מפיך ומפי זרעך וג׳ אמן

Ewiglich, wie es heisst: „Nicht sollen sie weichen von deinem Munde und vom Munde deiner Nachkommen“ u. s. w. Amen!

Z. 4, s. Jes. 59,21.

Das Epigraph ist unächt: קדר vgl. zu R. 2 (S. 7); ספרד s. zu R. 13 (S. 35). — ילדונן vgl. zu R. 15, Ep. I (S. 42).

No. 94.

Fragmente aus den Geschichtsbüchern, den Propheten und den Hagiographen. Inhalt: 2 Sam. 6,19–13,8 (Blatt 1–4).~18,18–II Reg. 1,x (Bl. 5–10. Von diesen sechs Blättern sind nur Fragmente erhalten).~II Reg. 2,8–3,19 fin. (Bl. 11).~II Reg. 8,5–9,11 (Bl. 12).~Jes. 14,11–25,2 (Bl. 13–16).~Jes. 31,2–36,10 (Bl. 17. 18).~Jes. 39,3 fin.–43,1[a] (Bl. 19. 20).~Jer. 33,20–35,4 (Bl. 21).~Jer. 38,26–40,11 (Bl. 22).~Jer. 45,5–48,46[a] (Bl. 23).~Hos. 4,14–8,5 in. (Bl. 24).~Hos. 11,4–Joel 2,25[a] (Bl. 25. 26).~Amos 1,11–4,6 in. (Bl. 27).~Iob 34,25–37,14 (Bl. 28).~Klagelied. 3,38–5,21 in. (Bl. 29).~15 Fragmente, 29 Blatt, 3 Col., 31 Zeilen.~Schrifth. 32³/₄, Schriftbr. 23¹/₂ Cm.

Schöne deutsche Schrift.

Grosse und kleine Massora.

No. 95.

Buch der Könige. Inhalt: I Reg. 14,27–18,23.~3 Blatt, 3 Col., 32 Zeilen.~Schrifth. 31³/₄, Schriftbr. 23 Cm.

Schöne deutsche Schrift.~Grosse und kleine Massora.

No. 96.

Massora finalis.~2 Blatt, 2 Col. zu 40 Zeilen. Schrifth. 17¹/₂, Schriftbr. 14 Cm.~Kleine Quadratschrift.

Blatt 1 beginnt mit Aufzählung der סדרים des Deuteron., vom dreizehnten סדר an (Deut. 15,7 כי יהיה בך). Dann folgen חלופי התורה, d. h. Verzeichnisse ähnlicher, leicht mit einander zu verwechselnder Stellen im Pentateuch (vgl. S. Baer, Liber Genesis, Lips. 1869, S. 87–90). Das erste Blatt enthält die Stellen aus der Genesis und einem Theil des Buches Exodus; das zweite Blatt giebt Stellen aus dem Buche Samuel und der Chronik.

No. 97.

Megilloth und Haphtaren. Inhalt: Koh. 6,9b—11,5 (Bl. 1).~Thren. 3,13 in.—Esth. 5,3 (Bl. 2. 3).~Esth. 9,6—Esth. fin. (Bl. 4a).~Bl. 4b enthält folgende Haphtaren nach Karäischem Ritus: 1) zu בראשית, Jes. 65,17—66,6 (statt Jes. 42,5 ff.); 2) zu נח, Jes. 54,9—55,13 (statt Jes. 54, 1 ff.); zu לך לך, Jos. 24,3 (statt Jes. 40,27 ff.).~4 Blatt, 3 Col., 35 Zeilen.~Schrifth. 26, Schriftbr. 24 Cm.~Die Ränder sind fast ganz abgeschnitten.

Ohne Massora.

Varianten in Thren. c. 4.—4,3 תנים statt תנין.~היניקו statt הניקו.~כיענים als ein Wort.~4,9 מתנובת statt מתנובות.~4,13 עונת statt עונות.~4,15 יוספו statt יוסיפו.~4,16 עדנה st. עדינה.~4,19 דלקונו statt דלקנו.~4,20 אפנו statt אפינו. In der Vocalisation dieses Capitels sind folgende Abweichungen: v. 1: ישנֶא, תשתפֶכנה, v. 20: נֶחֱיֶה.

No. 98.

Haphtaren.—8 Blatt, 3 Col., 39 Zeilen.~Schrifth. 30, Schrbr. 23 Cm.~Fehlende Wörter sind einige Male von alter Hand auf dem Rande hinzugefügt.~Ohne Massora.

Die Eintheilung der Sabbats-Haphtaren entspricht, abgesehen von מטות und דברים, dem Karäischen Ritus. Wir theilen die in der Handschrift befolgte Eintheilung vollständig mit:

Num. 16,1	קרח	: Hos.[1]) 10,8—11,11	statt (rabb.) I Sam. 11,14
Num. 19,1	חקת	: Jud. 11,1—11,25	....
Num. 22,2	בלק	: Mich. 6,1—7,20	statt (rabb.) Mich. 5,6—6,8
Num. 25,10	פנחס	: Mal. 2,5—3,3	statt (rabb.) I Reg. 18,46
Num. 30,2	מטות	: I Sam. 1,1—2,10	statt (rabb. kar.) Jerem. 1,1

1) Mit Hos. 10,8 fin. beginnt das erste Blatt.

Num. 33,1 מסעי: Jos. 20,1–20,7 statt (rabb.) Jerem. 2,4
Deut. 1,1 דברים: Jer. 30,4–30,11 statt (rabb. kar.) Jes. 1,1
Deut. 3,23 ואתחנן: Jes. 40,1–? st. (rabb. kar.) Jes. 40,1–40,26

Im Codex folgt unter der Rubrik ואתחנן der ganze zweite Theil des Jesaias. Während im Vorhergehenden wie im Folgenden der Schreiber selbst die Namen der bezüglichen Sabbatspericopen angab, sind am Rande dieser Capitel die Namen der folgenden Paraschen: עקב (zu Jes. 41,27 statt zu Jes. 49), ראה u. s. w. (nur וילך fehlt) von spätrer Hand beigeschrieben.

Deut. 33,1 וזאת הברכה: Jos. 1,1–1,10 statt Jos. 1,1–1,18
פסח: II Reg. 23,21–23,31
בחולו דחגא: Jes. 10,32–12,6 (diese Haphtare sonst für den 8. Tag)
בשביעי: Jud. 5,1–5,31 statt II Sam. 22,1
בשבועות: Hab. 3,1–3,19
בראש השנה: Joel 2,1–2,26 [1])

No. 99.

Propheten. Inhalt: Jes. 29,13–31,4 (Blatt 1).–37,10–39,3 (Bl. 2).–43,2x–45,21 in.–65,1x–Jer. 1,12 (Bl. 4).–4 Blatt, 3 Col., 33 Zeilen. Schrifth. 29, Schriftbr. 22½ Cm.–Vielfach durch Fäulniss beschädigt.

Ohne Massora.–יְהוָה ohne Cholempunct.

No. 100.

Deut. 15,6–20,17.–6 Blatt, 2 Col., 21 Zeilen. Schrifth. 13, Schriftbr. 10½ Cm.

Ohne Massora.–יְהוָה ohne Cholempunct.

---

1) Mit diesem Verse endigt das letzte Blatt.

No. 101.

Iob. Inhalt: Iob 13,16 fin. — 15,35 fin. ~ 21,20 fin. — 24,5. ~ 2 Blatt, 1 Col., 24 Zeilen. Schrifth. 18, Schriftbr. 14 Cm.

Ohne Massora.

No. 102.

Megilloth, Haphtaren Inhalt: Ruth (Bl. 1—3b). ~ Cantic. Cant. (3b—6b). ~ Kohel. (6b—13b). ~ Threni (13b—17a). ~ Esther (17b—25b). ~ Haphtaren zu בראשית — zu וישלח (25b—32b). ~ 32 Blatt, 2 Col., 23 Zeilen. Schrh. 18, Schrbr. 15¼ Cm. ~ Oriental. Handschrift.

Bl. 1a sind die Vocale von erster Hand (keine Massora, Accente nur sehr selten). Varianten:

Ruth 1,1 וַיְהִי (zweimal) — בִּימֵי — רָעָב — בָּאָרֶץ — מִבֵּית לֶחֶם — בִּשְׂדֵה
(statt בִּשְׂדֵי) — וּשְׁנֵי
1,2 וְשָׁם (dreimal) — אֱלִימֶלֶךְ — נָעֳמִי — בָּנָיו — מָחלון — לַחם — מִבֵּית —
שָׂדֵי — וַיֵּשְׁבוּ statt ויהיו
1,3 וימת — וַתִּשָּׁאֵר — וּשְׁנֵי
1,4 וַיִּשְׂאוּ — מוֹאֲבִיּוֹת statt מוֹאָ׳ — הָאַחַת — שֵׁם — וְשֵׁם — הַשֵּׁנִית —
רוּת — וַיֵּשְׁבוּ
1,6 וַתֵּשֶׁב statt וַתָּשָׁב — יְעָשֶׂה statt יַעֲשֶׂה (Kri יַעַשׂ)
1,8 ועִמדי statt ועמדי
1,9 וַתִּשַּׁק — וּמְצָאן (auch 1,14) — ותשַּׂנה statt ותשֶׂאנה
1,10 ותאמרן statt ותאמרנה
1,12 לָכֵן statt לָכֵן׃
1,13 תעגינה statt תעגנה
1,14 ותשאנה statt ותשנה — ותבכנה statt ותבכינה — לחמתה
statt לחמותה

Auf den folgenden Blättern (die einige massoretische Notizen enthalten) sind Vocale und Accente mit blasser Tinte von spätrer Hand hinzugefügt. Auch hier ist die Vocalisation vielfach abwei-

chend: Pathach statt Kamez, z. B. לַאָדם Koh. 1,3 und umgekehrt שִׂיָעמל; Dagesch am Wortanfange vgl. zu Cod. 86; Schwa in consonantischem Schlussvav, s. zu Cod. 86, unter Cheth, z. B. Koh. 1,5 וזרחְ und, neben Pathach furtivum Koh. 1,5. 6: זורחַ, הרוחַ.

No. 103.

Geschichtsbücher und Propheten. Inhalt: Jos. 7,14—8,15 in. (Bl. 1).—Jos. 10,5[b]—10,30 (Bl. 2).—Richt. 9,21—15,9 (Bl. 3—8).—Richt. 16,13—Jer. 45,1 (Bl. 9—177).—Jes. 11,9—13,18 fin. (Bl. 178).—Jes. 21,10—23,1 (Bl. 179).—I Sam. 1,1: Bl. 16[b].—II Sam. 1,1: Bl. 48[b] (kein Absatz).—I Reg. 1,1: Bl. 75[b].—II Reg. 1,1: Bl. 105[b] (kein Absatz).—Jer. 1,1: Bl. 134[b].—179 Blatt, 2 Col. zu 27 Zeilen (Blatt 81—88, 97—104, 113—120 haben nur 26 Z.).—Schrifth $19^3/_4$—20, Schriftbr. $15^1/_2$ Cm.—Lagen von je 4 Doppelblättern (Custoden: Bl. 25[b], 33[b], 40[b], 56[b]).—Fehlende Wörter und Verse sind zuweilen auf dem Rande nachgetragen.

Kleine Massora (grosse nur selten).

יְהוָה.—I Reg. 4,17 (Bl. 80[a]) בְּישָׂשכָר.

Auf die Geschichtsbücher folgt als erstes prophetisches Buch, gemäss der talmudischen Anordnung, Jeremias (vgl. Talm. bab. Baba Bathra 14[b]).

I Reg. 15,2 בת אבישלום, am Rande von neuer Hand: נא אוריאל, d. h. „eine andre Handschrift hat אוריאל“. Diese Lesart findet sich nur noch in dem (späten) Codex Kennic. N° 541.

II Reg. 6,27 ויאמר אל ישעך, am Rande von spätrer Hand: נוטר אם־לֹא.

Bl. 134[b], am Ende des Buchs der Könige, steht folgendes, vom Jahre 991 datirtes Epigraph:

נביאים אחרונים מקנת כספי אני נח
Die letzten Propheten kaufte ich für mein Geld, ich Noah

Digitized by Google

בן בוקיק השר פה סודגי בש תשנא

Ben Buqiq, der Fürst, hier in Sudagi, im J. (4)751.

Noah ben Buqiq, s. Epigr. 57 in N° 78 (S. 100).

סודגי, die alte Form ist Sugdaja.

Das Epigraph ist von ganz neuer Hand.

No. 104.

Proverb. 1,1–8,31 fin. (Bl. 1–15).—10,1–26,25 (Bl. 16–31).—31 Blatt, 1 Col. zu 14 Zeilen (Bl. 30. 31 zu 16 Zeilen).—Schrifth. 9, Schriftbr. 8 Cm.

Massoretischer Bemerkungen finden sich nur sehr wenige; vocalisirirt sind (jedoch meist vom üblichen Text abweichend) nur einige Wörter.

Den Schluss der Blattlagen (die aus je 4 Doppelblättern bestehen) zeigen meist Thiere oder Figuren an: ausserdem ist zuweilen am Schluss einer Lage das erste Wort der folgenden Zeile vom Schreiber angegeben.

Prov. 7,22 יובל statt יָבֹא.

21,31 התשׁנעה, am Rande von derselben Hand: וק.

No. 104*.

Psalm 143,11–150 fin.—5 Blatt zu 13 Zeilen (Bl. 1a hat 14 Z.).—Schrifth. 9¼, Schriftbr. 8 Cm.

Ohne Massora. Die Vocale sind an den wenigen Stellen, an denen sie sich finden, von spätrer Hand hinzugefügt.

Psalm 144 ist als קמא (141) gezählt, der letzte Ps. hat also die Numer 147.

No. 105.

Exodus. Inhalt: 33,17 דברת—34,9 (Bl. 1).∼36,23 fin.—36,37.∼2 Blatt, 1 Col., 13 Zeilen. Schrifth. 9¼, Schriftbr. 9¼ Cm.

Grosse und kleine Massora.

No. 106.

Exodus. Inhalt: 30,15—34,19.∼2 Blatt, 1 Col., 34 Zeilen.∼ Schrifth. 9,6, Schriftbr. 7¼ Cm.

Sehr kleine Schrift. Ohne Vocale und ohne Accente. Die Paraschen sind meist durch פ, bez. ס bezeichnet; am Ende jedes Verses ein Doppelpunct. Beide Blätter gehörten wohl zu einem תקון סופר.

No. 107.

Massora finalis. Ein Pergamentblatt, nur auf einer Seite beschrieben. Höhe 40½, Breite 31½ Cm.

Col. 1. enthält u. A. den Abschnitt סדר המקרא, s. Kontres ha-Massoreth, herausgegeben von L. Dukes, Tübingen 1846, S. 36,4—37,14.

Col. 2. über die Zahlen der Verse, der Wörter, der Buchstaben im Pentateuch, über die Verfasser der biblischen Bücher.

Auf dem unteren Theil der Seite stehen die Namen der 22 biblischen Bücher.

Am Anfang des Blattes steht in einer langen Zeile:

אלה דברי רבינו אהרן המלמד המש ראש ישיבה בן משה בן
אשר ר״ת אמן

So spricht unser Meister Aharon, der Lehrer, der Einsichtige, das Schulhaupt, der Sohn Mose's, des Sohnes Ascher's (der Geist Jahve's leite ihn zur Ruhe! Amen).

Diese Notiz ist, abgesehen davon dass sie überschmiert ist (s. zu Cod. 81, S. 106), verdächtig wegen der bekannten Bestrebung Firkowitsch's, die Massoreten zu Karäern zu machen: Ben Ascher aber war, trotz Firkowitsch und Grätz, kein Karäer (s. Jakob Sappir in seiner Reisebeschreibung אבן ספיר, Th. I Lyck 1866; Th. II Mainz 1874; D. Oppenheim in Geiger's Jüd. Zeitschrift für Wissensch. und Leben XI, S. 79—90).

Zwischen beiden Columnen Epigraph N⁰ 80, jetzt datirt vom J. 1030 (Firkowitsch im russischen Cataloge sagt „im J. 1010"; nach dieser Berechnung hat er auch die Numer des Epigraphs bestimmt):

יום ד׳ לשבוע בחודש אב ביא בו שנת ד׳ אלפ׳ תשצ ליצירה
שהקדיש זה התורה מ׳ דוד הבחור בן יהודה סימן טוב יהי
לו אמן פה קפה

Mittwoch, den 11. Ab, im J. 4790 d. Schöpf., weihte diese
Thora M. David, der Junggeselle, b. Jehuda. Ein gutes
Vorzeichen sei es ihm. Amen. Hier in Qafah.

Das Datum ist geändert. Von erster Hand war ה אלפ׳ geschrieben; auch תשצ und der Wochentag ד (erst wahrscheinlich ג) stehen auf Rasur, desgleichen פה קפה (ursprünglich stand סלה ועד). Kafa, gegen alle glaubwürdigen Zeugnisse (vgl. S. 109) zu einem schon in alter Zeit bedeutenden Hauptsitze des Judenthums und speciell des Karäismus zu machen, war eine ganze Reihe von Fälschungen bestimmt: ausser der eben angeführten noch Epigr. 9 (798, Rolle 15, S. 41), Ep. 11 (815 [das Datum mit Firkowitsch nach der alten Krimschen Aera berechnet], Cod. 48, S. 71); Epigr. 20 (848, Rolle 15, S. 42); Ep. 53 (957, s. S. 108 Anm.); 54 (957, Cod. 81, S. 106); 55 (s. S. 107); 66 (992, Rolle 31, S. 58); 87 (1038, Cod. 110, S. 144). Zweifelhaft ist die Aechtheit von Epigr. 110 (1277, Cod. 88, S. 126); nicht ganz sicher die von Epigr. 127 (1354, Rolle 45, S. 68). Aecht ist Ep. 153 (1677 in R. A 25).

No. 108.

Pentateuch. Theile von Num. (7,64—23,7) und Deut.—18 Blatt, 3 Col. zu 22 Zeilen.

Massora nur stellenweise.

Diese Handschrift, welche nach Firkowitsch's handschriftlichem Cataloge wichtige Varianten enthalten soll, ist nicht in den Besitz der Kaiserlichen öffentlichen Bibliothek übergegangen.

No. 109.

Propheten. Inhalt: Ezech. 5,2—7,12 (Bl. 1. 2).—Ez. 8,7—9,7 (Bl. 3).—Ez. 42,13 in.—43,16 in. (Bl. 4).—Ez. 47,2—48,5 (Bl. 5).—48,28—Hos. 2,5 (danach fehlen 6 Zeilen; Bl. 6).—Hos. 4,3—6,2 (Bl. 7).—Hos. 10,9—13,1 (Bl. 8).—Joel 1,6—2,16 (Bl. 9).—8 Fragmente, 9 Blatt, 2 Col. zu 20 Zeilen. Schrifth. $15^3/_4$, Schriftbr. $12^1/_4$ Cm.—Blatt 6 sehr beschädigt.

Spanische Handschrift (יְהוָה). Einige Male Weggelassenes am Rande nachgetragen.

Ez. 48,33 ist יִשָׂשכָר von spätrer Hand in יִשָׂשְׂכָר geändert.

No. 110.

Pentateuch, Haphtaren und Megilloth. Inhalt: Gen. 3,x—Deut. fin. (Bl. 1—244).—Megilloth bis Esth. 2,1 (Bl. 245—268).—Die Haphtaren stehen, wo sonst die grosse Massora, d. i. auf dem oberen und dem unteren Rande des Pentateuchs.—Exod. 1,1: Bl. 57^b.—Lev. 1,1: Bl. 108^a.—Num. 1,1: Bl. 145^a.—Deut. 1,1: Bl. 199^a.—Cant. 1,1: Bl. 245^a.—Ruth 1,1: Bl. 249^a.—Thren. 1,1: Bl. 253^b.—Kohel. 1,1: Bl. 258^b.—Esth. 1,1: Bl. 267^b.—268 Blatt (nicht mitgerechnet ist das Fragment eines Blattes am Anfange der Handschrift), 2 Col. zu 21 Zeilen. Schrifth. 13, Schriftbr. $11^1/_4$ Cm.—

Vocale und Accente sind mehrfach, besonders in der Genesis, aufgefrischt (selten die Consonanten).

Spanische Handschrift (יְהוּדָה), nicht alt (was z. B. auch aus der häufigen Verwendung von Dehnbuchstaben [auch בּ, כּ, נ, ר u. s. w.] zur Ausfüllung der Zeilen hervorgeht).

Ohne Massora. Nur am Ende von Exod., Lev., Num. die übliche kurze Schlussmassora. Am Ende des Buches steht ausserdem: חזק ונתחזק הסופר א יהי נזק; über Deut. s. unten.

בראש הדף מאותיו ב֗י֗ה שמו.—Gen. 49,8 יהודה mit der Note: בראש הדף מאותיו ב֗י֗ה שמו.—Ex. 14,28 הבאים (הבימנ s. zu R. 40, S. 65).—Lev. 16,8 שני, am Rande: בראש הדף מ֗ סימן ב֗י֗ה שמו.—Num. 24,5 מה mit derselben Bemerkung.—Deut. 31,28 ואעידה (ואהבלך s. S. 16. 17) ohne Note.

יִשָּׂשכָר Gen. 30,18 (49,14?). Num. 1,28. 2,5 (bis). 7,18. 26,23. 26. Deut. 33,18.

Die Auswahl der Haphtaren entspricht dem spanischen Ritus. Demnach gehört z. B. zu

Gen. 28,10	ויצא	die Haphtare Hos. 11
Exod. 1,1	ואלה שמות	die Haphtare Jerem. 1,1
Ex. 30,11	כי תשא	die Haphtare I Reg. 18,20
Ex. 35,1	ויקהל	die Haphtare I Reg. 7,13

Die Lesart וערכתו Exod. 13,13. 34,20 beruht auf Fälschung.

Am Schluss des Pentateuchs, Blatt 244[b], Epigraph N° 87, datirt vom J. 1038 (Neubauer S. 136, Chwolson S. 42. 80):

חזק
Sei stark,
ונתחזק
Und lasst uns stark sein!
הסופר אל יהי ניזק
Der Schreiber erleide keinen Schaden!

כתבתי והשלמתי אני

Ich wurde fertig mit dem Schreiben, ich

נח בשנת תשצח סימן

Noah, im J. (4)798 (Zeichen dafür ist

תורה צוה לנו לפק פא

Deut. 33,4), 81 Jahre

לקבלתנו תורת

Nach unsrer Annahme der Lehre

הרבנות פה כפא

Des Rabbinismus. Hier in Kafa.

1. 2. II Sam. 10,12. — 6. Deut. 33,4.

Das ganze Epigraph ist überschmiert (s. zu Cod. 81, S. 106): trotzdem ist noch zu erkennen, dass nur Z. 1 — 3 vom Schreiber herrühren, alles Folgende aber von andrer Hand geschrieben ist.

Die Formel חזק כו' findet sich erst seit der zweiten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts, s. Zunz, Zur Geschichte S. 207, Zeitschrift der Deutschen Morg. Gesellsch. 1871 (XXV), S. 649. 650.

Die Motive der Fälschungen ergeben sich aus dem zu Cod. 78 (S. 101 vgl. S. 106. 107) über die Jerusalemischen Missionäre und dem zu Cod. 107 (S. 140) über Kafa Bemerkten.

No. 111.

Massora finalis. Ein Pergamentblatt, Höhe jetzt 40, Schriftbreite 28½ Cm. Den oberen Rand verzieren in Gold und Farben ausgeführte Arabesken.

Orientalische, vielleicht ägyptische Handschrift.

Vorderseite. Columne 1 beginnt: התורה אשר שם משה לפני בני ישראל. Ausserdem enthält die Seite 41 כל קרייה··· בר מן חד (da das Blatt unten beschnitten, ist nicht zu bestimmen, ob Numern, bezw. wie viele fehlen). Aehnlich, jedoch nicht gleich sind die Ver-

zeichnisse in der Bibel vom J. 1010 (Pinner, Prosp. Anh.), Bl. 484ᵇ. 485ᵃ. 487ᵇ.

Rückseite. Auf den schmalen Columnen 1 und 3 stehen Verse aus Jos., Prov., Psalm. und Jes.

Col. 2 enthält, von derselben Hand, Epigraph N° 89, angeblich vom J. 1088:

1 מה שזכה באילו חמשת ספרי התורה הכתובה
Zu Theil wurden diese fünf Bücher der Thora, die geschrieben ist nach der Regel

2 ביה שמו כבוד גדולת קדושת מרנא ורבנא השם
Bjâh Schmô, unserm geehrten, grossen, heiligen Herrn und Lehrer, dem geachteten

3 הטוב נתנאל השר הנכבד הראוי למעלה הנכונה לו
Nathanael, dem geehrten Fürsten, der würdig ist des Platzes, den er einnimmt.

4 וזכה וקנה אותה לנפשו מיגיעו ומהונו אשר נתן לו
Er kaufte sie sich von seinem Erwerbe und seinem Besitze, welchen ihm Gott gegeben

5 אלהים בעין יפה ובנפש נדבה ורחבה ובשמחה ובטוב
Hatte, gern, mit freigebiger und williger Seele, mit Freude und in Herzensgüte;

6 לבב וקנה לכבוד אלהי ישראל שיאמר אלהי הרוחות
Er kaufte sie zur Ehre des Gottes Israels, der da heisst: „Gott der Geister

7 לכל בשר יאריך ימיו ושנותיו בנעימים ויתן לו חלק
In allem Fleische“. Er (Gott) verleihe ihm viele Tage und Jahre in Annehmlichkeit und gebe ihm

8 טוב בתורה ובמצוות ובמעשים טובים וישמרהו
Guten Antheil am Gesetz, an den Geboten und an guten Werken. Er behüte ihn

9 ויחייהו ואשר בארץ ויזכה לראות בניו הוגים בה

Und erhalte ihn am Leben. Er (Nathanael) werde glücklich gepriesen im Lande und gewürdigt zu sehen, dass seine Söhne darin (in der Thora) lesen

10 ומקיימים מצוותיו ויזכה רבי נתנאל לחזות בנועם

Und Seine Gebote erfüllen! R. Nathanael werde gewürdigt, die Lieblichkeit Jahve's zu schauen

11 יהוה ולבקר בהיכלו ויגיע לכל מדה טובה ולכל דרך

Und Seinen Tempel zu besuchen; er erreiche jede gute Eigenschaft und wandele stets auf rechtem

12 ישרה ויצליח במעשיו הטובים ויבוא לידי הכשר

Wege; er habe Gedeihen in seinen guten Werken, gelange zur Rechtschaffenheit,

13 וירבה ויפרה וידנה וישנה ויבנה ויצליח ויכשיר ויראה

Werde viel und mehre sich, sei fruchtbar und werde zahlreich, werde erbaut, habe Gedeihen und handle rechtschaffen! Auch lasse Gott

14 אותו אלהים בבנין ירושלם ושיכלול היכלו בקיבוץ

Ihn sehen den Aufbau Jerusalems und die Vollendung Seines Tempels, die Sammlung

15 גליות ובקיצת ישינה (sic) אדמה בן כבוד גדולת קדושת

Der Verbannten und das Erwachen der in der Erde Schlummernden! (Gekauft hat dies Buch Nathanael), Sohn unsres geehrten, grossen, heiligen

16 מרנ̇ ורב̇ פרחיהו החָבֵר המעולה בחֲבורה חמדת

Herrn und Lehrers Perachjahu, des Gelehrten, welcher ausgezeichnet ist in der gelehrten Genossenschaft, der Zierde

17 הישיבה ראש הנדיבים שר המנוחה בן כבוד נר̇ ק̇

Der Akademie, des Hauptes der Edlen, des Fürsten der Ruhe, Enkel unsres geehrten, grossen, heiligen

18 מרנ̇ ורבנ̇ חלפון החָבֵר הגדול המעולה בסנהדרים

Herrn und Lehrers Chalphon, des grossen Gelehrten, welcher ausgezeichnet ist im grossen

19 גדולה ביד יצחק החסיד בדורו תהי נפ׳ צר׳ בצ׳ הח׳
Synhedrion, durch Isaak, der fromm war unter seinen Zeitgenossen (seine Seele sei gebunden in den Bund des Lebens!).

20 ויחיה חמודו יחידו ידידו שמואל הפרח הנעים אמן
Es lebe sein geliebter, einziger, theurer Samuel, die liebliche Blüthe! Amen.

21 יהי רצון מלפני צור עולמים שיחזיק אותו בתורתו
Es gefalle dem Weltenschöpfer ihn zu befestigen in Seiner Thora!

22 ויאמץ אתו במצותיו ויחכמו בדקדוק דתו במשנה
Er mache ihn fest in Seinen Geboten und mache ihn weise in der Auslegung Seines Gesetzes, in der Mischna,

23 ובריתה ובתוספתה ובגמרא ויאיר עיניו בתעודתו
Der Boraitha, der Thosephta und der Gemara; Er erleuchte seine Augen durch Sein Zeugniss,

24 ויזכה לבנין ביתו וינחילו יוצרו שני חיי עולמים
Und lasse ihn erleben den Aufbau Seines Hauses. Sein Schöpfer gebe ihm ewiges Leben,

25 חיי העולם הזה וחיי העולם הבא ויגן ברחמיו הרבים
Leben in dieser Welt und Leben in jener Welt, beschirme ihn in Seiner grossen Barmherzigkeit

26 עליו ויפרש עליו ועל זרעו סוכת שלום ויזכה לזרע
Und errichte über ihm und seinen Nachkommen die Hütte des des Friedens! Er (Nathanael) erlebe Nachkommen,

27 חי וקיים ונכון (sic) בתורה ולחיים ארוכים וינחילו יוצרו
Die fest und treu halten an der Thora, und habe langes Leben! Sein Schöpfer verleihe ihm

28 חן וחסד ועושר וכבוד ועטרת חכמה ותפארת תושיה
Gnade, Huld, Reichthum, Ehre, die Krone der Weisheit und den Schmuck der Lehre!

29 ויזכה להודה והדרה וינצל מכל עברה וצרה ויראה
Er (Nathanael) erlebe ihre (der Lehre) Majestät und Pracht, werde errettet von jedem Unwillen und Drangsal; er sehe

Digitized by Google

30 זרע ויאריך שנים כאב המון זקן אשר בא בימים
Nachkommen und lebe lange, wie (Abraham) der Vater der Menge, der alt und hochbetagt war;

31 ויצליח מאד ככל (sic) מעשים מכשרים . כיחיד אשר
Er habe reichlich Gedeihen in allen rechtschaffenen Handlungen, wie (Isaak) der einzige (Sohn), welcher

32 מצא מאה שערים . ופדות והצלה כפץ איה השה
Hundertfache Ernte hatte, und Erlösung und Rettung wie (Isaak), welcher ausrief: „Wo ist das Schaf

33 לעלה בניאומים ועשר וכבוד כחוזה סלם מצב אר
Zum Brandopfer?“, und Reichthum und Ehre wie (Jakob), welcher die aufrecht stehende Leiter schaute

34 בנורא ממקומים וחן וחסד והוד כמבית הסורים
An der so furchtbaren Stelle, und Huld, Gnade und Majestät, wie (Joseph), welcher aus dem Gefängniss kam,

35 למשול בעמים ונסי נסים כשנעשו למוציאים בן
Um über Völker zu herrschen, und grosse Wunder, wie sie geschahen für (Mose und Aharon), welche den

36 בכור מבין ענמים וברית עולם כנחשבה לו צדקה וינצל
Erstgeborenen Sohn (Israel) aus ʿAnamim (Aegypten) führten, und ewigen Bund (mit Gott), wie (Abraham), welchem sein Glaube zur Gerechtigkeit angerechnet wurde! Er werde errettet

37 מצר וצוקה כאומר לא זה הדרך לגדודי ארמים אמן
Aus Bedrängniss und Enge, wie (Elisa), welcher zu den Schaaren der Aramäer sprach: „nicht dies ist der Weg“. Amen!

38 זו שנת רצון יוצר עולמים : ברוך יהוה לעולם א ואמן :
Dies ist das Jahr (4)848 (der Schöpfung). Gepriesen sei Jahve ewiglich! Amen! Amen!

2. ביה שמו, s. die Einleitung.

4—15. Diese Zeilen bilden einen Zwischensatz; בן כבוד ist Apposition zu נתנאל.

6. 7. אלהי הרוחות לכל בשר, Num. 16,22. 27,16.
7. Vgl. Iob 36,11: יארך ימיו ושניהם בנעימים.
8. 9. Vgl. Psalm 41,3: ישמרהו ויחיהו ואשר בארץ, (Kthib יאשר).
10. 11. לחזות bis בהיכלו s. Psalm 27,4.
13. וידגה, vgl. Gen. 48,16.
13. ויבנה, vgl. Gen. 16,2, wo Sarah von Hagar sagt: אולי אבנה ממנה.
15. ישינה, lies: ישיני (יְשֵׁנֵי).
16. החבר, s. zu N° 92, S. 132.
19. בדורו, vgl. Gen. 6,9: נח איש צדיק תמים היה בדרתיו.
21. צור, nach jüdischer Auffassung = יוצר.
26. Vgl. im Abendgebete der rabbinischen Juden: וּפְרֹם עלינו סֻכַּת שלומך.
27. ונכון, ebenso in Epigr. 81, Z. 13 (Bibel vom J. 1010, Pinner Anh.). Man erwartet ונבון.
28. תושיה, nach jüdischer Auffassung (schon im Talmud) synonym mit Thora.
30. אב המון Gen. 17,4. 5.
30. Vgl. Gen. 24,1: ואברהם זקן בא בימים.
31. כיחיד, s. Gen. 22,2: קח נא את בנך את יחידך.
32. מצא, s. Gen. 26,12: ויזרע יצחק בארץ ההוא וימצא בשנה ההוא מאה שערים.
32. כפץ ist mit בניאומים zu verbinden.
32. איה השה לעלה, s. Gen. 22,7.
33. סלם s. Gen. 28,12.—אר=ארצה.
34. בנורא, s. Gen. 28,17: מה נורא המקום הזה.
34. חסד, בית הסורים, s. Gen. 39,21. 41,41 ff.
35. 36. בן בכור, s. Exod. 4,22.
36. ענמים, s. Gen. 10,13: ומצרים ילד את־לודים ואת־ענמים וג׳.
36. Vgl. Gen. 15,6: והאמן ביהוה ויחשבה לו צדקה.
37. Vgl. II Reg. 6,19.
38. Ursprünglich stand, wie in Epigr. 81, Z. 23: בן יהי רצון

מצור עולמים. Die Aenderung in זו שנת רצון יוצר עולמים und die Puncte über den drei letzten Worten sind von später Hand.

Wenn Epigraph N⁰ 81 nicht direct vom Schreiber des Codex 111 benutzt wurde, so steht es jedenfalls der dann anzunehmenden gemeinsamen Quelle näher.

No. 112.

Fragmente aus den Geschichtsbüchern, Propheten und Hagiographen. Inhalt: I Reg. 8,59–9,23 in. (Bl. 1).—I Reg. 15,18–16,14 (Bl. 2).—II Reg. 3,3–4,8ᵃ (Bl. 3).—4,18 fin.–4,37 (Bl. 4).—8,9–9,14 (Bl. 5).—10,7–19,29 (Bl. 6–14).—Jerem. 14,2 fin.–17,2 (Bl. 15. 16).—Jer. 23,8–25,21 (Bl. 17. 18).—44,14–46,6 (Bl. 19).—48,9–51,28 fin. (Bl. 20–23).—52,2 fin.–52,32 (Bl. 24).—II Chron. 21,1 fin.–23,6 (Bl. 25).—II Chron. 31,18–32,33 (Bl. 26).—13 Fragmente, 26 Blatt, 2 Col. zu 29 Zeilen. Schrifth. 17, Schriftbr. 12 Cm.—Von Bl. 4 ist nur die äussere Hälfte erhalten.

Der Codex bestand aus Lagen von je vier Doppelblättern. Custoden (das erste Wort des nächsten Blattes) finden sich Bl. 13ᵇ, 18ᵇ, 24ᵇ.

Blatt 3. 5 sind der von Pinner, Prospectus B 19 (S. 49. 50) beschriebene Codex, den (nur die beiden Blätter?) Firkowitsch, laut einer handschriftlichen Bemerkung in seinem Exemplar des Prosp., in Kafa gefunden haben will.

Grosse und kleine Massora, erstere zum Theil in Arabeskenform.

יְהֹוָה ohne Cholempunct.—Der diacritische Punct des Schin steht, wie in vielen Handschriften (z. B. im Cod. Bab., Pinner B 3) über dem mittleren Striche.—Kamez chatuph wird ֳ geschrieben.

Der Punctator hat an vielen Stellen ו und י hinzugefügt. Auch abgesehen davon enthält der Codex viele Varianten. Von den auf Bl. 3 und 5 vorkommenden seien folgende erwähnt:

II Reg. 3,4 נוקד statt נקד
3,4 אלים statt אילים
3,20 כעלות השחר statt כ׳ המנחה; doch ist auf dem Rande המנחה hinzugefügt. Auch Cod. Kennic. 145 (Argentor. 1) hat השחר
3,26 שבע מאות אלף איש statt ש׳ מ׳ איש
3,27 החומה statt החמה
8,13 ועוללֵיהם statt ועלליהם
8,12 והָריותיהם (Note ל׳, ר ohne Vocal) statt והרתיהם. Viele Handschriften haben והרות׳; Cod. Kennic. 96 hat והריות׳
8,19 ולבניו statt לבניו
8,20 וימליכו statt וימלכו
9,7 את־דמי statt דמי

No. 113.

Haphtaren, nach karäischem Ritus (vgl. Cod. 97, S. 135). Inhalt: Jes. 66,6—66,19 (Bl. 1, aus der karäischen Haphtare zu בראשית).—Jos. 24,13—24,22 fin. (Bl. 2, aus d. kar. Hapht. zu לך לך).—Jes. 34,5—34,12 fin. (Bl. 3ᵃ, aus d. kar. H. zu וירא).—Jes. 51,2 in.—51,20 in. (Bl. 3ᵃ—4ᵇ, Anfang der k. H. zu חיי שרה). Zu 51,2 ist auf dem Rande bemerkt: חיי שרה בישעיה).—4 Blatt, 1 Col. zu 15 Zeilen. Schrifth. 9, Schriftbr. 6¾ Cm.

Ohne Massora.—יְהוָה (nur mit Kamez).

No. 114.

Pentateuch. Inhalt: Gen. 38,1—39,6 (Bl. 1).—Gen. 44,28 fin.—45,27 (Bl. 2).—2 Blatt, 2 Col. zu 24 Zeilen. Schrifth. 14, Schriftbr. 12½ Cm.—Spanische Handschrift (יְהוָה).

Kleine Massora.

No. 115.

Fragmente eines Bibelcodex. Inhalt: Lev. 13,58–14,9 (Bl. 1).~ Lev. 14,52–15,11 in. (Bl. 2).~II Reg. 24,20 fin.–25,17 (Bl. 3. 4).~Jerem. 10,14–13,14 (Bl. 5–10).~Jon. 4,2–Mich. 3,11 (Bl. 11–14).~I Chron. 1,35 fin.–2,20 (Bl. 15. 16).~6 Fragmente, 16 Blatt, 2 Col. zu 11 Zeilen. Schrifth. 6, Schriftbr. 8 Cm.~ Spanische Handschrift (יְהוּדָה).

Ohne Massora.

I Chron. 2,1 יִשָּׂשכָר, s, S. 92 E. und S. 102.

No. 116.

Hagiographen. Inhalt: Psalm 8x–25,22 (Bl. 1–5).~Ps. 30,2–54,1 (Bl. 6–13).~Ps. 57,5 fin.–74,23 (Bl. 14–18.)~102,6b–119,72 fin. (Bl. 19–26).~Prov. 18,24–Iob 24,3 (Bl. 27–42).~ Iob 27,17–40,19 (Bl. 43–48).~Iob 1,1: Bl. 33b.~48 Blatt, 1 Col. zu 30 Zeilen. Schrifth. 15½, Schriftbr. 9½ Cm.~Die ersten Blätter stark beschädigt; von dem ersten, nicht mitgezählten, ist nur ein kleines Fragment erhalten.

Raschischrift.~Ohne Massora.

Auf den Rändern steht, mit kleinerer Schrift, der Commentar Raschi's.

No. 117.

Pentateuch. Inhalt: Exod. 26,2–28,11 (Bl. 1–6).~Exod. 28,23–28,33 (Bl. 7).~30,11 fin.–30,23 (Bl. 8).~8 Blatt, 1 Col. 15 Zeilen. Schrifth. 11, Schriftbr. 7½ Cm.

Halbraschischrift.~Ohne Massora; ohne Vocale und (die Verspuncte ausgenommen) ohne Accente. Zuweilen sind Vocale und Accente von spätrer Hand hinzugefügt.

Firkowitsch bemerkt im russ. Cataloge: „Weitere 173 Blätter

dieser Handschrift fand A. Firkowitsch im J. 1839 und übergab sie der Odessaer Gesellschaft für Geschichte und Alterthümer zum Zweck gelehrter Untersuchungen. Am Anfange der Gen. findet sich folgendes Epigraph: Dies Buch gehört mir, Joseph b. Qarsuni".

No. 118.

Pentateuch. Inhalt: Gen. 24,14–25,6 (Bl. 1).–Gen. 34,25–36,21 fin. (Bl. 2).–2 Blatt, 2 Col., 32 Zeilen.

Zwei Blätter eines alten Pergamentdrucks.

Ohne Massora, ohne Accente. Kein Dagesch. Auch fehlen mehrfach Vocale. – יהוה.

Varianten in Blatt 1:

Gen. 24,30 כראות statt כראת
24,30 הצמידים statt הצמדים
24,31 בא statt בוא
24,46 ותרד statt ותורד
24,54 ויקמו statt ויקומו
24,61 אחר statt אחרי, letztes Wort der Zeile. Ebenso 25,3 am Schluss der Zeile ולא מי statt ולא מים
25,4 וחנך statt וחנוך
25,6 הפילגשם statt שים'

No. 119.

Pentateuch. Inhalt: Exod. 8,13–8,18 (Bl. 1).–Ex. 9,3–9,9 (Bl. 2).–2 Blatt Baumwollenpapier, 1 Col., 9 Zeilen. Schrifth. 7³/₄, Schriftbr. 7³/₄ Cm.–Orientalische Handschrift.

Grosse und kleine Massora.

No. 120.

Haphtaren. Inhalt: II Reg. 5,5–5,17 (zu תזריע; Bl. 1).–Ezech. 20,13–20,15 fin. (zu קדשים; Bl. 2ᵃ).–Ezech. 44,15 in.–

44,24 fin. (zu אמר; Bl. 2[ab]).—Jos. 2,14—2,24 fin. (zu שלח לך; Bl. 3[ab]).)—I Sam. 11,14 in.—12,11 fin. und v. 22 (zu קרח; Bl. 3[b]. 4).—Jud. 11,1 in.—11,2 (Bl. 4[b]) und 11,34—11,40 fin. (Bl. 5; zu חקת התורה).—Micha 5,6 in.—6,8 fin. (zu בלק; Bl. 5[b]. 6).—I Reg. 18,46 in.—19,5 (Bl. 6[b]) und 19,19—19,21 fin. (Bl. 7[a]; zu פנחס).—Jerem. 1,1—1,19 fin. [2,1—2,3 fin. am Rande ohne Vocale zugefügt] (zu ראשי המטות; Bl. 7[ab]. 8[a]).—Jes. 1,1—1,9 הותיר לנו (zu מסעי; Bl. 8[b]). 8 Blatt Baumwollenpapier, 1 Col. zu 15 Zeilen. Schrifth. 13½, Schriftbr. 9¾ Cm.

Halbquadrat.—ש֜=ש֝ s. zu Cod. 86.—Statt Pathach stets Kamez.—Die Namen der Paraschen und die Anfangsworte jeder Haphtare sind mit rother Farbe geschrieben.—Ohne Massora.

Die Haphtaren sind dem spanischen Ritus entsprechend geordnet: nur ist die Haphtare zu מסעי nicht Jerem. 2,4 ff., sondern Jes. 1,1 ff.

No. 121.

Pentateuch und Haphtaren. Inhalt: Exod. 13,17 in.—13,18 (Bl. 1[b], Anfang von בשלח).—Ex. 40,18—40,38 fin. (Bl. 2[a]—6[a], aus der Parasche פקודי).—I Reg. 7,40 in. (am Rande: אלה פקדי במלכי)—7,42 (Bl. 6[ab], die Haphtare nach spanischem Ritus).—Num. 5,16—5,31 fin. (Bl. 7—10, aus נשא).—Num. 7,25—7,31 (Bl. 11).—11 Blatt, 1 Col. zu 7 Zeilen. Die Haphtaren sind enger geschrieben, daher hat Bl. 6[a] acht, 6[b] neun Zeilen. Schrifth. 7, Schriftbr. 6½ Cm.—Bl. 1[a] enthält, jedoch ohne Vocale: Ex. 14,26 משה נטה—14,27 יהוה את.

Orientalische Handschrift, ohne Massora.

In orthographischer Beziehung (plene, defective), sowie in den Vocalen und Accenten mehrfach Abweichungen vom gewöhnlichen Text. Exod. 40,28. 33 מָסָךְ mit zwei Kamez; 40,29 מִשְׁכָּן; Num. 5,18 hat zwei Athnach (unter dem ersten יהוה und, wie bei uns, unter הוא).

No. 122.

Pentateuch. Inhalt: Gen. 36,1 fin.–36,16 (Bl. 1).—Ex. 19,25 in.—25,30 fin. (Bl. 2–11).—Exod. 36,12—Lev. 5,3 (Bl. 12–50).—Lev. 8,15—Num. fin. (Bl. 51–143).—Deut. 1,43–5,1 (Bl. 144–149).—Deut. 5,22 in.—7,10ª (Bl. 150. 151)—Deut. 13,16–14,23 (Bl. 152).—Lev. 1,1: Bl. 46ᵇ.—Num. 1,1: Bl. 93ᵇ.—152 Blatt Baumwollenpapier, 2 Col. zu 15 Zeilen: Bl. 1–49, zu 17 (selten 16 oder 18) Z.: Bl. 50–97, zu 21 Zeilen (von spätrer Hand): Bl. 98 ff.—Schrifth. 21⅓, Schriftbr. 14½–15¾ Cm.—Custoden: Bl. 23, 35, 49, 55, 67, 79, 107, 117, 127, 137, 150, 152.

Ohne Massora.—יִשָׂשכָר Num. 1,28. 2,5. 7,18.

No. 123.

Grammatisch-massoretisches Werk, 3 Blatt Baumwollenpapier, 8°. Inhalt: 1) Namen der Accente (Bl. 1ᵇ), abgedruckt bei S. Pinsker, Einleitung in das Babylonisch-hebräische Punctationssystem, Wien 1863, S. 42. 43.—2) die Regel über die Aspirirung der Buchstaben בגד כפת nach אויה (Bl. 2ª).—3) die tiberianischen Namen der Accente, erst der trennenden, dann der verbindenden: וזה שמות אל טבראני (Bl. 2ªᵇ).—4) als Beispiele Bibelverse mit übergeschriebenen Accentnamen (Bl. 2ᵇ. 3ªᵇ).

Auf der Vorderseite des ersten Blattes steht:

אני העבד הצעיר הדל הנבזה השפל הרזה המקוה

Ich, der Sklave, der winzige, arme, verachtete, niedrige und magere, welcher ich harre

רחמי צורי ומחסי ישועה נשיא בן כבוד נקמט

Auf das Erbarmen meines Schöpfers und meiner Zuflucht, ich Jeschuʿah Nasi (Fürst), Sohn meines geehrten, heiligen u. s. w.

אעוע באקות ור ההההה מ אדני אבי ועטרת

Herrn Vaters, der Krone

ראשי אליהו יכין יצו המכונה עבד אלעטים נשיא סט יצו
ושלום א(מן)

Meines Hauptes, des Elijahu Jachin (Gott schütze ihn) mit dem Beinamen ʿAbd-Alʿaṭim.

Darunter mit grösseren Buchstaben:

מלך צפניה נשיא

Besitz des Zephanjah Nasi.

בן אליהו יכין

Sohnes des Elijahu Jachin

המכונה ע אלעטים

Mit dem Beinamen ʿAbd Alʿaṭim

נשיא (סט) אמן

Nasi (Gutes Vorzeichen). Amen.

ושלום ברוך
נותן ליעו(ף) כ(ו)ח ולאין
אונים עצמה ירבה :
יזכני לקרות בו אני ׳

Er (Gott) würdige mich darin zu lesen, mich

וזרעי עד סוף כל הדרות

Und meine Nachkommen, ewiglich!

אמן נצח סלה
ושלום כי״ר

2. נשיא, ehrender Beiname, bei den Karäern für Solche üblich, die ihren Ursprung vom Hause Davids ableiten. In דד מרדכי (Wien 1830, 4°, Bl. 4ᵇ. 5ᵃ, schon von Pinsker, a. a. O. citirt) wird die Genealogie eines im J. 1640 in Kairo geborenen Jeschuʿah Nasi gegeben: ישועה בן ברוך בן אליעזר צמח בן פדיהו אהרן בן אליהו יכין. Wenn dieser Elijahu Jachin mit dem in den beiden Epigraphen erwähnten identisch ist, so wären Jeschuʿah und Zephanjah Brüder des Pedajahu Aharon und hätten im 16. Jahrhundert gelebt (vgl. Pinsker).

In Begleitchiffern zu Eigennamen leisteten und leisten die Karaiten ganz Erstaunliches. Bei so späten Handschriften, wie die obige, lohnt es nicht, Zeit auf die Auflösung der Abbreviaturen zu verwenden, und zwar um so mehr, da die fünf ה der Phantasie weiten Spielraum lassen.

5. 7. s. Jes. 40,29. 11. כ״ר=כן יהי רצון.

B. Uebersetzungen (124—146).

(Theils mit dem Grundtexte, theils ohne denselben).

No. 124.

Pentateuch mit der Uebersetzung des Onkelos.—Num. 16,13 hebr.—17,5 chald. (Bl. 1. 2).—22,32 chald.—23,4 hebr. fin. (Bl. 3).—26,64 chald.—27,14 hebr. (Bl. 4).—32,20—32,37 hebr. in. (Bl. 5).—Deut. 1,17 chald.—1,31 chald. (Bl. 6).—Deut. 5,9 hebr.—5,20 ch.—7 Blatt, 3 Col. zu 21 Zeilen. Schrh. 25, Schrbr. 19½ Cm.—Vielfach beschädigt.—Massora nur stellenweise.

No. 125.

Pentateuch, Fragmente der Uebersetzung des Onkelos. Inhalt: Num. 8,7—8,22.—9,22—10,13.—2 zusammenhangende Blätter, 1 Col., 13 Zeilen. Schrifth. 10, Schriftbr. 12¼ Cm.

Ohne Massora.—יְ׳=יהוה.—Auf dem zweiten Blatte ist bei jedem Verse der Anfang des hebräischen Textes angegeben.

No. 126.

Pentateuch mit der Uebersetzung des Onkelos. Inhalt: Gen. 14,15—15,11.—1 Blatt, 2 Columnen, von denen die eine, mit grösserer

Schrift, den hebräischen Text enthält. Die hebr. Col. hat 20 Zeilen. Schrifth. 14½, Schriftbr. 12½ Cm.

Ohne Massora.—יְהוָה ohne Cholempunct.

Die Uebersetzung hat Vocale, aber keine Accente.

No. 127.

Pentateuch mit der Uebersetzung des Onkelos. Inhalt: Lev. 7,16–8,36 (Bl. 1–4).—Num. 20,19–21,14 (Bl. 5).—Num. 25,14–26,11 (Bl. 6).—Deut. 31,9–Deut. fin. (Bl. 7–14).—14 Blatt, 3 Col. (Dt. c. 32 in einer Col.) zu 26 Zeilen. Schrifth. 26½, Schriftbr. 22¼ Cm.—Bl. 5. 6 durch Feuchtigkeit beschädigt.

Deutsche Handschrift. Der diacritische Punct des Schin steht über der Mitte des ש, wie in Cod. B 3.

No. 128.

Pentateuch mit der Uebersetzung des Onkelos. Inhalt: Gen. 21,17 ch.–22,5 hebr. (Bl. 1).—Gen. 24,41 hebr.–24,60 chald. (Bl. 2).—Gen. 45,9 ch.–46,x (Bl. 3).—Gen. 48,18 ch.–49,14 ch. (Bl. 4).—4 Blatt, 3 Col. zu 31 und 32 Zeilen. Schrifth. 30½, Schriftbr. 21¾ Cm.—Durch Feuchtigkeit beschädigt, besonders Bl. 3. 4.

Deutsche Handschrift.—יְהוָה ohne Cholempunct.

Grosse und kleine Massora.

יהודה nicht am Anfange einer Columne; am Rande ist jedoch bemerkt: יוד בראש הדף.—יִשָּׂשכָר wie Ben Ascher.

No. 129.

Pentateuch mit der Uebersetzung des Onkelos. Inhalt: Gen. 2,1 ch.–2,21 ch. (Bl. 1).—Gen. 4,14 hebr.–5,9 ch. (Bl. 2).—

2 Blatt, 2 Col. zu 31 Zeilen. Schrifth. 28½, Schriftbr. 20½ Cm.— Die Ränder sind zum Theil abgeschnitten.

Ohne Massora.—יְהוָה ohne Cholempunct.

No. 130.

Pentateuch mit der Uebersetzung des Onkelos. Inhalt: Deut. 11,11–12,17 (Bl. 1).—Dt. 15,23–21,13 (Bl. 2–4).—Dt. 23,2–24,21 (Bl. 5).—5 Blatt, 2 Col. zu 28 und 29 Zeilen. Schrifth. 21½, Schriftbr. 19 Cm.—Durch Feuchtigkeit stark beschädigt.

Ohne Massora.—יְהוָה ohne Cholempunct.

Die chald. Uebersetzung ist mit Raschischrift auf den äusseren und den inneren Rand geschrieben.

No. 131.

Propheten, Fragment der Uebersetzung des Jonathan ben Usiel. Inhalt: Haggai 1,1–Zach. 6,5.—2 Blatt, 1 Col. zu 34 Zeilen. Schrifth. 22¼, Schriftbr. 16 Cm.

Rabbinische Schrift.—Ohne Massora und ohne Punctation.

Vom hebräischen Texte sind nur die Versanfänge angegeben.

No. 132.

Pentateuch mit der Uebersetzung des Onkelos und Haphtaren mit der Uebersetzung des Jonathan. Inhalt:

1) Deut. 3,20 hebr.–6,8 fin. (Bl. 1–20);
2) Deut. 6,14 ch. fin.–7,23 ch. (Bl. 21–27);
3) Deut. 8,2 in.–8,17 ch. (Bl. 28–30);
4) Deut. 10,12 hebr.–12,12 hebr. (Bl. 31–41);
5) Deut. 12,27 ch.–13, 18 (Bl. 42–46);

6) Deut. 14,4 ch.–14,9 ch. in. (Bl. 47);
7) Deut. 14,21 hebr.–14,25 hebr. (Bl. 48);
8) Deut. 14,29 ch.–16,15 ch. (Bl. 49–56);
9) Deut. 30,5 hebr. fin.–30,10 hebr. (Bl. 57);
10) Deut. 32,16 ch.–33,21 hebr. (Bl. 58–67);
11) Deut. 34,3 hebr.–34,12 fin. (Bl. 68–69b),
Jes. 51,12 in.–52,3 fin. (Bl. 69b [שפטים בישעיה]–72b),
Jes. 54,1 in.–54,10 fin. (Bl. 72b [כי תצא בישע, daneben kleiner von derselben Hand: ואף באלה תול נח כתיב]–74b),
Jes. 60,1 in.–60,17 ch. (Bl. 74b [והיה כי תבוא בישע]–77b);
12) Jes. 62,x–62,9 fin. (Bl. 78, zu נצבים),
Jes. 55,6 in.–56,8 fin. (Bl. 78b [וילך משה בישע]–82a),
Hos. 14,2 in.–14,10 fin. (Bl. 82a [האזינו בהושע]–84a),
Jos. 1,1 in.–1,9 ch. (Bl. 84a [וזא הברכה ביהוש]–85b);
13) Jes. 40,7 ch.–40,12 ch. (Bl. 86, zu ואתחנן);
14) Jes. 49,26 ch. (Bl. 87a, zu עקב);
Jes. 54,11 in.–54,15 fin. (Bl. 87a [ראה אנכי בישע]–87b).

87 Blatt Baumwollenpapier, 1 Col. zu 11 Zeilen. Schrifth. 10, Schriftbr. 10¼ Cm.—Mehrere Blätter sind stark beschädigt.

Fr. 1–5 (doch nicht: Deut. 12,3–12,8); 7–11 (nicht: Dt. 34,9–34,12. Jes. 51,12 ff. 54,1 ff. 60,1–60,13); 12 sind der von Pinner, Prosp. B 15, S. 40–44 beschriebene Codex, dessen Blätter in der rabbinischen[1]) Synagoge zu Kafa theils von Firkowitsch, theils von B. Stern, theils von dem dortigen Rabbiner gefunden wurden.—Grosse und kleine Massora.

Vocale und Accente nach dem sogenannten babylonischen Punctationssystem, wie auch in N° 133 (=Pinner B 16), N° 139 (=das. B 18) und im Cod. Babyl. vom J. 916/17 (das. B 3). Ein Facsimile

1) So Firkowitsch; Pinner S. 79: «in der karaitischen Synagoge».

eines zu N° 132 gehörenden Blattes (Jes. 49,18—49,22) ist in der hebr. Zeitschrift Zion, Bd. I (Frankf. a. M. 1840/41) veröffentlicht worden. — Die Literatur über die babylonische Punctation ist in der Beschreibung des Cod. B 3 (s. Theil II dieses Catal.) angegeben.

יְהוָֹה mit tiberianischem Kamez; im Chald. יְיָ.

Die zahlreichen Varianten der Handschriften N° 132 und 133 (welche übrigens nicht stets den orientalischen Text bieten) werden anderwärts mitgetheilt werden.

Der Decalog ist abgedruckt und erläutert von Pinsker, Einleitung S. 48—52; ein, jedoch nicht vollständiges, Verzeichniss der Abweichungen des babyl. Punctationssystems, wie es sich in B 15 (F 132) u. B 16 (F 133) gestaltet hat, von dem im Codex Babylonicus (B 3) befolgten, ist a. a. O. S. 45. 46 gegeben.

No. 133.

Haphtaren mit der Uebersetzung des Jonathan. Inhalt:

1) I Reg. 18,31 ch. fin.—18,39 fin. (Bl. 1, zu כי תשא nach deutschem Ritus),
   I Reg. 7,13 in.—7,19 ch. (Bl. 2; Bl. 1ᵇ fin.: ויקהל במלכי);
2) I Reg. 6,21ᵇ hebr.—6,22 fin.~6,37 in.—7,1 fin. (Bl. 3ᵃ, auch zu ויקהל),
   I Reg. 7,40 in.—7,50 fin. (Bl. 3ᵃ [אלה פקודי במלכי]—4ᵇ).
   Darauf folgt: ותכל במלכי ואף ביומא
   תנינא דסוכה
   Dann: I Reg. 7,51 in.—8,6 ch. (Bl. 4ᵇ—5ᵇ);
3) Jes. 44,4 hebr.—v. 5 fin.~v. 21 in.—23 fin. (Bl. 6ᵃᵇ, zu ויקרא),
   Jer. 7,21 in.—7,28 fin.~10,6 in.—10,7 fin. (Bl. 6ᵇ [צו בירמיה]—7ᵇ),

II Sam. 6,1 in.—7,3 fin. (Bl. 7b [ויהי ביום השמיני בשמואל]—11a),

II Reg. 4,42 in.—5,5. 7. 8..10. 11..15..18 (Bl. 11a—13b, von Bl. 12 u. 13 sind nur Fragmente erhalten [11a: אשה כי תזר במלכי]);

4) I Sam. 1,1 ch.—2,5 hebr. (Bl. 14—17, aus der Haphtare zum 1. Neujahrstage);

5) Jerem. 31,8 ch.—31,20 fin. (Bl. 18. 19, aus der Hapht. zum 2. Neujahrstage),

Jes. 57,14 in.—58,14 fin.—59,20 in.—v. 21 fin. (Bl. 19b—22b; 19b: דצום רבא בישעיה, zum Versöhnungstage),

Obad. 1,21 ganz. Jon. 1,1 in.—2,10 ch. (Bl. 23—25; 22b: דמנחתא בתרי עסרא, zum Versöhnungstage);

6) Jon. 3,9 hebr.—Jon. fin. (Bl. 26—27b) } zu derselben Haphtare
Mich. 7,14 in.—Mich. fin. (Bl. 27b—28a) }

Zach. 13,9 in.—Zach. fin. (Bl. 28a—31b; 28a דסוכה בתרי עסרא),

(Die Haphtare zum 2. Sukkothtage ist angedeutet Bl. 4b).

Ezech. 38,1 in.—38,16 fin. 38,23 ganz (Bl. 31b—34a; 31a: דשבתא דחולא ביחזקאל),

I Reg. 8,54 in.—9,1 fin. (Bl. 34a—36a; 34a: דשמיני במלכי),

Für die Haphtare zu וזאת הברכה (שמחת תורה) wird auf וזאת הברכה verwiesen.

II Reg. 7,3 in.—7,20 fin. 13,23 ganz (Bl. 36b—39b; 36b: זאת תהיה במלכי [d. h. Lev. 14,1: מצרע]),

Ezech. 20,1 in.—20,3 hebr. (Bl. 39b: אחרי ביחזקאל [d. h. Lev. 16,1: אחרי מות]);

7) Zach. 3,1 hebr.—4,7 hebr. in. (Bl. 40. 41; zu בהעלותך und zum Chanukahfeste);

8) Jos. 2,14 ch.—2,24 fin. (Bl. 42—43a; zu שלח לך),

I Sam. 11,14 in.—12,10 ch. (Bl. 43a—44b; 43a: ויקח קרח בשמואל);

9) Mich. 6,3 hebr.—6,8 fin. (Bl. 45; zu בלק),
I Reg. 18,46 in.—19,8 ch. (Bl. 45ᵇ—46ᵇ; 45ᵇ: פינחס במלכי);
10) Habak. 3,6 ch.—3,13 ch. (Bl. 47, zum 2. Pfingsttage);
11) Ezech. 34,5. 34,10 (Bl. 48, kleines Fragment, auf dem nur einige Worte der genannten Verse zu sehen sind).

48 Blatt, 1 Col. zu 20 Zeilen. Schrh. 17¾, Schrbr. 11½ Cm.

Bl. 5—10, 12—48 sind der von Pinner, Prosp. B 16 (S. 44—47) beschriebene Codex, dessen Blätter von Stern und von Firkowitsch in der rabbinischen (s. Anm. zu N⁰ 132) Synagoge von Kafa gefunden wurden.

Nur kleine Massora.

Vocale und Accente babylonisch, wie in N⁰ 132.

יהוָה mit tiberian. Kamez; im Chald. יְיָ.

No. 134.

Haphtaren mit Uebersetzung des Jonathan ben Usiel. Inhalt: Jes. 61,9 in.—62,9 fin. (Bl. 1—3ᵃ).—Ezech. 17,22 in.—18,9. v. 23. 30—32 fin. (Bl. 3ᵃ—6ᵃ).—Jes. 55,6 in.—56,9 ch. (Bl. 6ᵃ—9ᵃ).—Jes. 66,1—66,5 ch. (Bl. 9ᵃᵇ, dann fehlt ein Blatt).—Jes. 66,11 ch.—66,24 ch. (Bl. 10—12ᵇ).—I Sam. 20,18 hebr.—20,42 ch. (Bl. 12ᵇ—16ᵃ).—Jos. 3,5. 6. 4,24—5,6 hebr. (Bl. 16ᵃ—17ᵇ).—Jos. 6,1 ganz. 6,27 ganz (Bl. 18ᵃ).—II Reg. 22,1 in.—22,15. 23,21—23,25 fin. (Bl. 18ᵃ—22ᵃ).—Ezech. 37,1 in.—37,11 ch. (Bl. 22ᵃ—23ᵇ).—II Sam. 22,35 in.—22,51 fin. (Bl. 24ᵃ—25ᵇ).—Jes. 10,32 in.—12,6 fin. (Bl. 25ᵇ—29ᵇ).—Ez. 1,1 ganz (Bl. 29ᵇ, dann fehlt ein Blatt).—Ezech. 1,7 ch.—1,19 ch. in. (Bl. 30ᵃ—31ᵇ, dann fehlt ein Blatt).—Habak. 3,14 ch.—3,19 fin. (Bl. 32ᵃᵇ).—I Sam. 1,1 in.—1,19 hebr. (Bl. 33ᵃ—35ᵇ).—Jes. 57,17 hebr.—Jes. 58,14 fin. 59,20. 21 (Bl. 36ᵃ—39ᵇ).—Jon. 1,1 in.—1,14 ch. in. (Bl. 39ᵇ—41ᵇ).—41 Blatt Baumwollenpapier, 1 Col. zu 13 Zeilen. Schrifth. 12¼, Schriftbr. 9 Cm.

Orientalische Handschrift.

Ohne Massora und ohne Accente.

Auch im hebr. Text wird יְיָ statt יהוה geschrieben.

Die Vocalisation weicht vielfach von dem Ueblichen ab (besonders oft steht Zere für Segol, z. B. נֵגֵד, עֲטֵרֵת, תִּפְאֵרֵת, אֲחֻשֵׁה); zuweilen stimmt sie mit der Aussprache nach dem babylonischen System überein, so in der 1. sg. impf.: אשקוט, אִתֵּן, אִקטוף, אִשפט.

Auch in den Consonanten finden sich viele, auch den Sinn betreffende Varianten.

No. 135.

Pentateuch mit der Uebersetzung des Onkelos und Raschi's Commentar. Inhalt: Deut. 3,9 ch.—3,22 hebr. in.—Ein oben beschädigtes Pergamentblatt, 27 Zeilen. Höhe 30, Breite 21½ Cm.

Raschischrift.

Ohne Massora.—Die chald. Uebersetzung ist unpunctirt.

Die erste Columne enthält den Grundtext und die Uebersetzung; die zweite den Commentar Raschi's; die dritte nochmals den hebräischen Text, doch ohne Vocale und ohne Accente.

No. 136.

Pentateuch mit der Uebersetzung des Onkelos und Raschi's Commentar. Inhalt: Gen. 4,7—6,8 fin.—4 Blatt Baumwollenpapier. Höhe 25, Breite 17 Cm.

Ohne Massora und ohne Punctation.

Die mittlere Columne enthält den hebräischen Text, die innere den chaldäischen, die äussere den Commentar Raschi's.

No. 137.

Arabische Uebersetzung des Pentateuchs. Inhalt: Gen. 37,10—Deut. fin.—121 Blatt Baumwollenpapier.

Digitized by Google

Dieser Codex ist nicht in den Besitz der öffentlichen Bibliothek übergegangen.—Firkowitsch bemerkt im russ. Cataloge: „Diese Uebersetzung weicht von der des Sa'adjah Gaon ab. Sie wurde im J. 1457 d. Sel. (1145 n. Chr.) in der Stadt Madiafa oder Massiafa (въ городѣ Мадіафѣ или Массіафѣ [מדיפה?, מציפה?] geschrieben".

No. 138.

Arabische Uebersetzung des Pentateuchs. Inhalt: Gen. 3,x—3,21.—Ein Pergamentblatt, 1 Col. 19 Zeilen. Schrifth. 18½, Schriftbr. 11¼ Cm.—Auf der einen Seite durch Feuchtigkeit fast unleserlich geworden.

Vor jedem Verse ist der Anfang des hebräischen Textes angegeben.

Gen. 3,17: ולאדם : תם קאל לאדם אד קבלת קול זונתך ואכלת
מן אלשגרה אלתי אמרתך קאילא לא תאכל מנהא מלעונה אלארץ
בסבבך במשקה תאכל פאידתהא טול איאם חיותך :

No. 139.

Persische Uebersetzung der kleinen Propheten. Inhalt: Mich. 1,13—Mal. 3,2.—30 Blatt Baumwollenpapier, 1 Col., 20 Zeilen. Schrifth. 16, Schriftbr. 11½ Cm.

Halbcursivschrift. Vom hebräischen Texte ist, abgesehen von dem ganz mitgetheilten Anfang und Schluss jedes Propheten, nur der Anfang jedes Verses gegeben, und zwar mit der sogenannten babylonischen Punctation.

Nah. 2,5—Zach. 8,17 (Bl. 7—22) sind der von Pinner, Prosp. B 18, S. 48. 49 beschriebene Codex, den Firkowitsch in der rabbinischen (Pinner falsch: karaitischen) Synagoge von Kafa fand.

Der Anfang des Nahum (v. 1—3) lautet:

משא וג' : קיסה נינוה כתאב נבואת נחום אן אלקושי : אל קנוא

ונ כדאי קהאר וכין תוזנאסת כדאי. כין תוזנאסת כדאי. וכדאונד נצב.
כין דאוד כדאי בתנג נמאיאן אוי. וכין דארא הסתאוי בדושמנאן אוי :
יהוה ארך אפים ונ כדאי דרז כישם ובזורג קודרת. ואזאד כרדן נה אזאד
כונד כדאי דר באד דמה. ודר באדי דולאבר־ה אוי. ואבר גרדי
מולכי שכינהגאי אוי :

No. 140.

Haphtaren mit persischer Uebersetzung. Inhalt: Ezech. 1,25 pers.—2,2. 2,12 (Bl. 1ᵃ).~Jud. 13,2 in.—13,21 hebr. fin. (Bl. 1ᵇ—2ᵇ, zu נשא).~Zachar. 4,5 hebr.—4,9 fin. (Bl. 3ᵃ).~Jos. 2,1 in.—2,20 hebr. in. (Bl. 3ᵃ—4ᵇ, zu שלח).~I Sam. 12,17 hebr. fin.—12,22 fin. (Bl. 5ᵃ).~Mich. 5,6 in.—6,8 fin. (Bl. 5ᵃ—6ᵇ, zu בלק).~I Reg. 18,46 in.—19,4 pers. (Bl. 6ᵇ, zu פנחס).~6 Blatt Baumwollenpapier, 1 Col. zu 21 Zeilen. Schrifth. 17½, Schriftbr. 11 Cm.~Stark beschädigt.

Der hebr. Text ist mit Vocalen und Accenten versehen; die persische Uebersetzung ist mit persischen (arabischen) Buchstaben geschrieben und hat keine Vocale.

No. 141.

Pentateuch mit persischer Uebersetzung. Inhalt: Gen. 15,15 in.—17,20 fin. (Bl. 1. 2).~Gen. 45,18 in.—46,11 fin. (Bl. 3).~Exod. 23,10 hebr.—23,29 hebr. (Bl. 4).~Ex. 25,26 in.—26,29 fin. (Bl. 5. 6).~Ex. 28,14 hebr.—28,34 pers. (Bl. 7).~Ex. 29,12 hebr.—35,17 fin. (Bl. 8—17).~Num. 8,8 in.—8,24 fin. (Bl. 18).~Num. 15,35 in.—19,3 fin. (Bl. 19—24).~Num. 33,53 pers.—Deut. 2, 24 fin. (Bl. 25—32).~Deut. 3,25 hebr.—4,42 hebr. (Bl. 33—35).~Dt. 5,14 hebr.—6,15 hebr. (Bl. 36. 37).~Dt. 7,8 in.—9,9 hebr. (Bl. 38—40).~Dt. 11,9 hebr.—14,8 hebr. (Bl. 41—45).~45 Blatt Baumwollenpapier, 1 Col. zu 26—27 Zeilen.

Schrifth. $19\frac{1}{2}$, Schriftbr. $13\frac{1}{2}$ Cm.—Durch Feuchtigkeit an vielen Stellen beschädigt.

Ohne Massora. Nur der hebräische Text ist (vielfach abweichend) vocalisirt.

Die persische Uebersetzung, welche mit kleineren Buchstaben geschrieben ist und dem Grundtexte von Vers zu Vers folgt, ist von der in der Londoner Polyglotte (Band IV) gedruckten des Jakob Tawus verschieden.

Als Probe mögen dienen die Verse Exod. 35,1. 4:

ונמע כרד משה המה המה (sic) גמאעת פסראן ישראל רא ונפת
באישאן אינאן אנד אן פרמאן הא אנך פרמוד יי בכרדן אישאן רא :
ונפת משה בהמה גמאעת פסראן ישראל בגפתן אינסת אן פרמאן אנך
פרמוד כדא בגפתן :

No. 142.

Iob, persische Uebersetzung des Iob. Inhalt: Iob 23,14—29,24 (Bl. 1—8).—Iob 41,23—42,9 (Bl. 9).—9 Blatt Baumwollenpapier zu 18 Zeilen. Schrifth. 17, Schriftbr. 11 Cm.—Zwei Blätter durch Feuchtigkeit beschädigt.

Halbcursivschrift.

Vom hebräischen Texte sind nur die Anfangsworte jedes Verses gegeben (vocalisirt, doch ohne Accente).

Iob 23,15. 16 lauten:

עַל כֵּן מִפָּנָיו : אכר אין סבב אז פישי אוי נהיב זד שודה איום
ובינא באשום וסהם נירום אזוי : וְאֵל הֵרַךְ : וכודאי נאזוך גרדאניד
דלמן כודאי שדי נהיב זד גרדאניד מרא :

No. 143.

Pentateuch, tatarische Uebersetzung. Inhalt: Exod. 21,11—Num. 28,15.—103 Blatt Papier zu 20 Zeilen. Schrh. 16, Schrbr. 10 Cm.

Krimsche Cursivschrift.—Exod. 21,11—30,10. Num. 19,1—22,4. 28,3—28,15 vocalisirt.

Vom hebräischen Texte ist nur das erste Wort jedes Verses (doch ohne Vocale) gegeben.

Lev. 1,1—1,3: ויקרא : דאונדדי משהני דסוזלדי יוי אנגר ועדא
צטירינדן דימא : דבר : סוזלנין ישראל אולנלרינא דאייטקין אלרנא
אדם כי כלטירסא סיזדן קרבן יוי נא טוברדן סיגירדן דקויידן כילטירניבוטון
סיז קרבנינגיזני : אם : אינר עולה איסא קרבני סיגירדן אירכב כלטירגי
אני אישיגינא ועדא צטירינג כלטירגי אני קבול (sic) כוננלינא אלנינא
יוי נינ :

No. 144.

Pentateuch, vollständig, tatarische Uebersetzung.—264 Blatt zu 27 Zeilen. Schrifth. 15¼, Schriftbr. 9¼ Cm.

Neue Krimsche Schrift, vocalisirt.—Die jetzt üblichen Capitel sind am Rande mit hebräischen Zahlbuchstaben angegeben; die Paraschenanfänge sind mit rother oder grüner Tinte geschrieben.

Vom Grundtexte ist nur das erste Wort jedes Verses (ohne Vocale) mitgetheilt.

Gen. fin. steht mit rother Tinte:

תם ונשלם תרגום ספר בראשית
והאל לעבדו כח ישית :

Am Anfange des Buches Exodus:

אחל לכתוב תרגום ספר ואלה שמות :
בגזרתו שוכן עלמות :

Aehnliche Reime am Ende und am Schluss der andern Bücher. Deut. fin. folgt unmittelbar auf die letzten Textworte:

ברוך יוי לעולם אמן ואמן.
תם ונשלם תרגום
התורה בגזרתו
ובישועתו בורא
כל נברא.

Dann mit grösseren Buchstaben (Z. 1. 3. 5 roth, 2. 4. 6 grün):

תמו ונשלמו תרגומיו חמשה
חומשי תורה : בעזרתו ובשועתו (sic)
אל חי ונורא : ויציל ביד משה
ואהרן את ישראל ממצרים
ומצרה : וישלח לנו גואל
משח (sic) בן דוד במהרה : אנס :

Lev. 1,1–1,3: ויקרא דבקירדי משה נא אהל מועד דן דסוזלדי יוי
אנר דמא. דבר סוזלגין אוגלנלרינא ישראל ניג דאייטקין אלרגא אדם
כי יובוקלשטירסא סיזדן קרבן יוי נא אול תוור דן אול סיגירדן דאול
קיידן יובוקלשטיריניז שול קרבן לריגיזני : אם אגר עלה אסא קרבני
אול סיגירדן ארכב טוגל יובוקלשטירסין אני קבוללוקקא אלדינא יוי ניג.

No. 145.

Propheten, tatarische Uebersetzung. Inhalt: Ezech. 28,2–31,16 (Bl. 1–6).–Mich. 4,7–Habak. 1,15 (Bl. 7–12).–Koh. 2,20–4,10 (Bl. 13. 14).–14 Blatt Papier zu 22 Zeilen. Schrifth. 19, Schriftbr. 11½ Cm.

Neue Krimsche Schrift (an einigen Stellen vocalisirt). Vom hebr. Texte ist nur das erste Wort jedes Verses in Quadratschrift angegeben.

Die Capitelzahlen stehen am Rande, ebenso in N° 145ᵃ.

No. 145ᵃ.

Propheten, tatarische Uebersetzung. Inhalt: Jon. 3,x–Mich. 2,12.–2 Blatt Papier zu 23 Zeilen.

Neue Krimsche Schrift (an einigen Stellen vocalisirt). Vom hebräischen Texte ist das erste Wort jedes Verses in Quadratschrift angegeben.

No. 146.

Psalmen, tatarische Uebersetzung. Inhalt: Ps. 57,7–66,7 (Bl. 1–4).–106,40–107,23 (Bl. 5).–108,10–109,2x (Bl. 6).–112,5–118,3 (Bl. 7. 8).–119,5–119,39 (Bl. 9).–119,69–119,103 (Bl. 10).–10 Blatt Papier zu 21 Zeilen. Schrifth. $17^3/_4$, Schriftbr. $12^1/_2$ Cm.

Neue Krimsche Schrift, unvocalisirt. Vom hebr. Texte ist das erste Wort jedes Verses (ohne Vocale) in Quadratschrift angegeben. Die Psalmen sind am Rande numerirt.

ZWEITER THEIL,

umfassend die früher in Odessa befindlichen Sammlungen.

A. Thorarollen (1—35).

No. A 1 [1]).

(Pinner S. 5—7).

Vollständige Lederrolle. 45 Felle, 226 Columnen.

Die Rolle ist aus Stücken von sechs verschiedenen Handschriften zusammengesetzt:

I. Gen. 1,1—46,25 fin.; 9 Felle (eins von 7 Col.), 52 Columnen zu 51 Zeilen. Schrifthöhe 57½ Cm. Tagin sind von spätrer Hand, doch nicht überall, hinzugefügt.

II. Gen. 46,26—Num. fin.; 26 Felle, 134 Columnen zu 50 Zeilen, Schrifthöhe 51½ Cm. Zuweilen das emphatische (doppelte) ס (s. S. 57), welches im Deut. nicht vorkommt; ohne Tagin.

III. Deut. 1,1—17,16 fin.; 4 Felle, 21 Columnen zu 51 Zeilen. Ohne Tagin, gewöhnliches ח. Höckercheth nur Dt. 11,9 חלב, da auf Rasur weitläufig (doch wohl von erster Hand) geschrieben, um ודבש auf die nächste Zeile zu bringen, damit die Parasche eine geschlossene sei. Die Linien scheinen erst später gezogen zu sein.

IV. Deut. 17,17 in.—21,4 fin.; 1 Fell, 3 Columnen zu 51 Zeilen. Ohne Tagin, ohne Linien. Das Schlussnun hat hier eine andere Gestalt als in den übrigen Theilen der Rolle.

---

1) Die Numern der in Pinners Prospectus beschriebenen Manuscripte sind in diesem Cataloge beibehalten.

V. Deut. 21,5 in.—23,23 fin.; 1 Fell, 3 Columnen, zu 51 Zeilen. Grosse, aber ersichtlich flüchtig hingeworfene Buchstaben. Die Tagin berühren meist die Buchstaben gar nicht; zuweilen stehen statt der üblichen drei Tagin nur zwei. ח hat auf der linken Seite eine kleine senkrechte Verzierungslinie.

VI. Deut. 23,24 in.—Deut. fin.; 4 Felle, 13 Columnen zu 51 Zeilen. Höhe $65\frac{1}{2}$, Schrifthöhe $53\frac{3}{4}$, Schriftbreite $13\frac{1}{4}$ Cm. Tagin, doch oft nur zwei, nicht selten auch über andern Buchstaben als שעטנז גץ, z. B. 23,26 über ק, פ, ת von וקטפת; 24,1 über ה, י, ה von והיה; 24,13 über כ, ב, א von כבוא. Auf der zweiten Hälfte der vorletzten Columne steht Deut. 33,1—33,13 mit viel kleinerer Schrift, während auf der letzten Spalte die Buchstaben wieder die gewöhnliche Grösse haben.

Jedes Buch beginnt mit einer neuen Columne.

In den offenen Paraschen steht das erste Wort stets am Anfange der Zeile.

Am Anfang jeder Spalte beginnt ein neuer Vers (ebenso in den Rollen F 5. 22. A 31. 34) ausgenommen Ex. 14,28 הבאים (בי״ה שמ״ו) und Deut. 5,11 לשוא. Dies Wort, welches das letzte im Verse, wurde nicht auf die Schlusszeile der vorhergehenden Columne gedrängt, weil die folgende Parasche eine geschlossene.

Die Regel des בי״ה שמ״ו ist befolgt: Gen. 49,8 יהודה; Ex. 14,28 הבאים (הבימב s. zu A 2, S. 182); Deut. 12,28 שמר; Dt. 23,24 מוצא; Dt. 31,28 ואעידה. Die sechs Zeilen vor dem Liede Mosis beginnen: ואעידה, אחרי, הדרך, באחרית, להכעיסו und כל statt קהל, obwohl כל auf der vorhergehenden Zeile ganz gut noch Platz gehabt hätte (über ואהבלק vgl. zu A 2).

Von grossen Buchstaben wurden bemerkt: ף Genesis 30,42 ובהעטיף; ז 34,31 הכזונה; ה Ex. 14,28 הבאים; נ Ex. 34,7 נצר; ר 34,14 אחר; י Num. 14,57 יגדל; מ Num. 24,5 מה טבו; צ Dt. 32,4 הצור; ה 32,6 ה ליהוה (doch sind in dem letzten Fragment die Buchstaben überhaupt von sehr ungleicher Grösse). Es fehlen da-

gegen z. B. folgende grosse Buchstaben: ם Num. 13,30 ויהם, ע Dt. 6,4 שמע, ד daselbst אחד.

Num. 10,35. 36. Die beiden Nun sind (wie gewöhnlich in Handschriften, vgl. S. 36) so geschrieben, dass die Oeffnung nach rechts gewendet und der kürzere Querstrich oben ist.

Collationirt: Gen. c. 1–10. Nur zwei Varianten:

Gen. 4,13 מנשא statt מנשוא
7,11 מעינת statt מעינות

Ueber Deut. c. 32–34 s. Anhang.

Epigraph N° 4, datirt vom J. 604 (abgedruckt: Zion [hebr. Zeitschr., Frankfurt a. M. 1840—41], I, S. 135. 136; Pinner, Prosp. S. 6):

1 אני יהודה בן משה הנקדן
Ich Jehuda ben Mose ha-naqdan,
2 מזרחי בן יהודה הגבור
Des Ostländers, ben Jehuda ha-gibbor,
3 איש נפתלי ממשפחת
Vom Stamme Naphtali, vom Geschlechte
4 השלמי אשר גלתה עם
Schillem, welches in die Verbannung ging mit
5 הגולה אשר הגלתה עם
Den Exulanten, die vertrieben wurden sammt
6 הושע המלך ישראל עם
Hosea dem Könige Israels, mit
7 שבטי שמעון ודן וקצת
Den Stämmen Simeon und Dan und einigen
8 משפחות שאר שבטי
Geschlechtern von den andern Stämmen
9 ישראל אשר הגלה הצר
Israels, welche (alle) in die Verbannung trieb der Feind

10 שלמנאסר משומרון ובנותיה

Salmanassar aus Schomron und dessen Städten

11 לחלח היא בחלח וחבור היא

Nach Chalach, d. i. Bachlach, und nach Chabor, d. i.

12 חבול והרא היא היראת

Chabul und nach Hara, d. i. Herât,

13 וגוזן היא גוצנא מדינות

Und nach Gosan, d. i. Gozuâ, den Städten

14 גלות בני ראובן וגד וחצי

Der Verbannung der Stämme Ruben, Gad und der Hälfte von

15 מנשה שגלם פלנאסר

Manasse, welche Pilneser in die Verbannung führte

16 והושיבם שם ומשם נפצו

Und daselbst ansiedelte (und von da zerstreuten sie sich

17 על פני כל ארץ המזרח עד

Ueber das ganze Land des Ostens bis zu

18 סינים ,בשובי משוטט

Den Sinim)—als ich zurückkehrte vom Wandern

19 בארץ גלותם ומהתהלך

Im Lande ihrer Verbannung und vom Reisen

20 בגרות כרים המדינה

In ihrem Aufenthaltsorte, dem Lande Krim,

21 במושבות זרע משפחות

In den Wohnsitzen der Nachkommen der Geschlechter

22 ישראל ויהודה גלות ירו״

Israels und Jehudas, der aus Jerusalem

23 שלם שיצאו לעזרת אחיהם

Vertriebenen, welche ihren Brüdern zu Hülfe kamen

24 מעריהם במלחמת שומרון

Aus ihren Städten beim Kampfe um Schomron

25 וגדליה בן המלך אחז בראשם

(Gedaljah, Sohn des Königs Ahas, stand an ihrer Spitze),

26 ללא הועיל כי מלאה סאתם

Doch ohne Nutzen, denn ihr Mass war voll,

27 ותפשם חיים שלמנאסר

Und Salmanassar nahm sie gefangen,

28 קודם לכדו את שומרון

Ehe er Schomron eroberte,

29 וישלחם לפנים גולה לערי

Und sandte sie als Verbannte ins Innere, nach den Städten

30 מדי להרחיקם מעל אחיהם

Von Medien, um sie von ihren Brüdern zu entfernen,

31 ויהיו שם עד ימי כמבים

Und sie blieben dort bis auf die Zeit des Cambyses,

32 בן כרש המלך ע̇ה̇ והוא

Des Sohnes des Königs Cyrus (auf ihm sei der Friede!). Der (Cambyses)

33 הטה להם חסד בהחלצם

Erwies ihnen Gnade, als sie sich zum Kampfe

34 למלחמה חושים עם בני

Rüsteten zusammen mit den

35 מדי היותם קרובים לארץ

Medern, da sie nahe waren dem Lande

36 השיטים להלחם עם תלמירא

Der Schitim, um Krieg zu führen mit Thalmira,

37 המלכה לנקום דם אביו ממנה

Der Königin, an ihr das Blut seines Vaters zu rächen,

38 ובהתגברם על חיילותיה

Und als sie (die Juden und die Meder) über ihre (Thalmira's) Schaaren die Oberhand gewannen,

39 תפשוה בחיים ויביאוה

Sie gefangen nahmen und vor das Angesicht

40 לפני כמבים מלכם ויהרגה

Ihres Königs Cambyses führten. Dieser tödtete sie (T.)

41 בדם אביו ויכבוש את ארצה
Ob des Blutes seines Vaters und nahm ihr Land in Besitz.

42 ויבקשו ממנו ויתנה לאחזה
Da baten sie (die Juden und die Meder) ihn darum (um das Land), und er gab es ihnen zum Eigenthum

43 להם וישם בה נציבים וישובו
Und setzte daselbst Statthalter ein. Darauf kehrten

44 בשלום ויקחו ישראל ומדי
Sie in Frieden zurück, und es nahmen Israel undMadai,

45 השבים ממלחמה נשיהם וטפם
Die vom Kriege heimkehrten, ihre Frauen, ihre Kinder

46 ורכושם ויתישבו שם בכורשון
Und ihre Habe und siedelten sich daselbst an: in Chersson,

47 שהציב אביו כורש לו שם יד
Wo sich sein Vater Cyrus ein Denkmal errichtet,

48 ושם ובסולכת ובאון כת שבנו
In Solchât und in On-Chât, welche Städte sie erbauten

49 ויקראו כרים ובסלע היהודים
Und Krim nannten, in Sela'ha-Jehudim,

50 אשר בצרו ובעיר ספורד על
Welches sie befestigten, und in der Stadt Sephorad am

51 ים השיטים ששטים ומשיטים
Meere der Schitim, welche selbst schwimmen und ihr Vieh schwimmen lassen

52 מקניהם לעיר מטרכא היוונית
Nach der griechischen Stadt Matarcha,

53 עיר מגורי אבי בין גלות טיטום
Der Stadt, in der mein Vater unter den von Titus Vertriebenen wohnte—

54 ובבואי לעיר מולדתי פה שומכי
Als ich hierher in meine Geburtsstadt Schomchi kam,

55 עיר מלכות דריוש המדי שירון
Die Residenzstadt des Meders Darius in Schirwan,

56 בשנה חמישית למלכות הארון

Im fünften Jahre der Regierung des Herrn

57 כוזדורי הפרסי אלף ושלוש

Chosdori, des Persers, 1300

58 מאות לגלותנו הגהתי זה ספר

Nach unserer Verbannung, corrigirte ich dies Buch

59 התורה למר מרדכי החבר

Der Thora für Mar Mordechai, den Chaber,

60 בן שמעון שקבל חברות יצֿו

Ben Simeon, welcher das Chaberthum annahm, Gott schütze ihn!

61 יזכה להגות בו הוא וזרעו עד

Er werde gewürdigt darin zu lesen, er und seine Nachkom-

62 עולם סימן טוב אמן men in

Ewigkeit! Gutes Vorzeichen! Amen!

1. 2. Diese beiden Zeilen sind mit den Zeichen des sogenannten babylonischen Punctationssystems vocalisirt. Nach der angeblichen (s. S. 181) Simchah-Urkunde wäre Mose, Jehuda's Vater, Erfinder der Vocalzeichen (d. h. wohl der babylonischen, s. aber dawider S. 108 Anm.) gewesen.

1. הגבור, dies Epitheton ist wohl dem karäischen Gebetbuche (ed. Wien, I, S. 208) entlehnt.

4. שלם Gen. 46,24, vierter Sohn Naphtali's. Vgl. auch Num. 26,49. I Chron. 7,13.

6. II Reg. 17,1 ff.

11—13. חבור, גוזן II Reg. 17,6. I Chron. 5,26.—הרא I Chron. 5,26.

18. סינים, Jes. 49,12.

18. בשובי, wieder aufgenommen Z. 54: ובבואי.

20. 49. כרים, vgl. zu Cod. F 52, S. 81.

25. Weder Gedaljah's noch der Z. 23. 24 erwähnten Hülfeleistung wird in der Bibel gedacht (Zion, I, S. 138).

26. מלאה מאתם, Targ. Iob 20,22; b. Talm. Sota 9b.

32. עָּה, s. zu Rolle F 15, I (S. 41).

36. השיטים, gemeint sind die Scythen. Verkehrte Etymologie des Wortes Z. 51.

36. תלמירא, so heisst Tomyris bei Josippon (תלמירה).

48. Solchât, zu F 7 (S. 15).—Onchât, zu F 89 (S. 129).

49. Sela'ha-Jehudim, zu F 8, S. 19.

50. Sephorad, zu F 13, S. 35; Zion, I, S. 139.

52. Matarcha = Taman.

53. Von Titus, gelegentlich des Krieges wider Jerusalem.

54. Schomchi, jetzt Schemachâ.

56. „Im fünften Jahre“ historisch falsch, da Chosru II von 590—628 regierte.—כוזדורו; das ד ist nicht ganz zweifellos, doch liest Abr. b. Simchah כוסדורי. Chwolson corrigirt כוסרודי, vgl. Achtzehn Grabschriften S. 63. 64. 126. 127.

57. לגלותנו, s. zu F 2, S. 7.

59. חבר s. zu F 92, S. 132. In der angeblichen Simchah-Urkunde wird שקבל חברות so erklärt: חברות בעלי משנה ותלמוד הבבליים.

60. יצ׳׳ו, zu F 10, S. 30.

Die Rolle ist, wie ihre äussere Beschaffenheit und ihre Einrichtung zeigen, keinesfalls vor dem elften Jahrhundert geschrieben.

Für die Sitte mancher späteren Schreiber, jede Columne mit einem neuen Verse zu beginnen, findet sich kein altes Zeugniss.

Abgesehen hiervon geht die Unächtheit des Epigraphs auch aus seinem Inhalte hervor. Man denke an die Abkürzungen: עָּה, יצ׳׳ו; an die Namen: Krim, Sela'ha-Jehudim, Sepharad; an die Aera „nach unserer Verbannung“ u. s. w.

Bezweifelt wurde das Epigraph zuerst von J. S. Reggio, Zion I[1]),

1) Nicht im Jahrgange «1843», wie Chwolson, S. 64 Anm. 2, schreibt (auf Grund eines Druckfehlers bei Pinsker [תר״ג statt תר״א]); denn von der Zeitschrift Zion sind nur 2 Bände (1840/41 und 1841/42) erschienen.

S. 138. 139 (1840/41), später von S. Pinsker, welcher (Lickute, S. לב) bemerkt, dass Mehreres aus Josippon (Joseph b. Gorion, Geschichtswerk aus dem IX—X Jahrh.), Meor ʿEnajim (von ʿAsarjah de Rossi, Mantua 1574) und Zemach David (Chronik von David Gans 1592) entlehnt sei.

Ein starker Grund für die Annahme einer Fälschung liegt auch schon in dem Verschwinden (s. S. 60) der angeblichen Simchah-Urkunde[1]), in welcher das Naqdan-Epigraph copirt ist, und welche Firkowitsch früher als die Rolle A 1, am 6. Cheschwan 5600 (1840), „in Mangelis, einem Dorfe in der Nähe von Derbend" (Chwolson S. 54; das Dorf heisst Madschalis), gefunden haben will.

Der Zweck der Fälschung ergiebt sich aus dem S. 101 Bemerkten.

No. A 1ª.

(Zweite Odessaer Sammlung Nº 1).

Lederrolle. Inhalt: Ex. 6,26—16,12.—Dt. 13,5—Dt. fin.—5 Felle, 20 Columnen zu 72 Zeilen. Höhe 64½, Schrifthöhe 53¼, Columnenbreite 10—13¾ Cm.—Die Rolle ist mehrfach beschädigt. Die Tinte ist in Folge von Feuchtigkeit und Fäulniss grossentheils abgesprungen. Am Schluss der Rolle scheint ein Epigraph gewesen

1) Der Inhalt (Text abgedruckt bei Chwolson S. 123. 124) ist in Kürze folgender: «Ich Jeschuʿah b. Eliah copirte mir im J. 1513 den Reisebericht des Jehuda b. Mose Misrachi, welchen Abr. b. Simchah im J. 986 aus einer alten Thorarolle abgeschrieben hatte». Dann folgt die Erzählung des A. b. Simchah über seine Reise in Persien und Medien (auf die in Epigr. 66, Rolle F 31, oben S. 59, angespielt wird) und am Schluss, mit einigen von Abr. b. Simchah eingeschobenen Erklärungen, der Text des Epigraphs Nº 4.—Das Document bestand, nach Chwolson (der es noch gesehen hat, Achtzehn Grabschriften S. 54), aus einer 13 Werschok (57¾ Cm.) langen und über 3½ W. (15½ Cm.) breiten Pergamentrolle.—Für die Unächtheit dieser Documente, deren Aechtheit Chwolson S. 54—66 zu vertheidigen sucht, beabsichtigt A. Harkavy in einer besonderen, speziell von den Grabschriften handelnden Untersuchung noch andere, theils historischen, theils geographischen Gründen entnommene Beweise beizubringen.

Digitized by Google

zu sein, von dem jedoch nichts mehr lesbar ist. Die Rolle ist in ein Stück orientalischen Seidenzeugs eingewickelt.

Kleine Schrift, ohne Tagin.

Vave ha'ammudim, s. zu Rolle F 14 (S. 36); ausserdem vgl. A 5. 25 (nicht durchweg). 34.

ביה שמו.—Ex. 14,28 הבאים; Dt. 16,18 שפטים; Dt. 23,24 מוצא; Dt. 31,28 ואעידה.

Verglichen: Deut. c. 32–34, s. Anhang.

No. A 1ᵇ.

(Zweite Odessaer Sammlung Nº 20).

Lederrolle. Inhalt: Exod. 30,17–Ex. 34,18 in.—Ein Fell, 3 Columnen zu 52–54 Zeilen. Schrifthöhe 53–57, Columnenbreite 16–20 Cm.—Der obere und der untere Rand sind beschädigt.

Unregelmässige Schrift (die Buchstaben sind bald gross, bald klein); auf die Zeilen ist wenig Acht gegeben. Tagin.

No. A 2.

(Pinner S. 7. 8).

Vollständige Pergamentrolle, nach Firkowitsch im J. 1840 in Tschufutkale gefunden.—31 (nicht 32) Felle, die mit Zwirn zusammengenäht sind, 155 Columnen zu 74 Zeilen. Schrifthöhe $59\frac{1}{2}$, Columnenbreite $7-9\frac{3}{4}$ Cm.

Mittelgrosse Schrift, ohne Tagin.

Ex. 14,28 הבאים (הבימב s. zu Rolle F 40; ausserdem s. A 1. 25. 32.) und Dt. 31,28 ואעידה (ואהבלק s. zu Rolle F 8; ausserdem s. A 3. 7. 9. 10. 22. 25.) stehen am Anfange von Columnen.

Dt. 29,28 לנו ולבנינו עד mit 11 Puncten.

Epigraph 43, nach Firkowitsch aus der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts, am Schluss der Rolle:

1 זאת התורה התמימה הנאמנה
Diese vollkommene, wahre Thora
2 הקדישו אותו בני קהל סולכאת
Weihten die Mitglieder der Gemeinde von Solchât,
3 קהל כזריים קהל מטה לפי
Der chazarischen Gemeinde, der unteren Gemeinde, nachdem
4 שקנוהו מכספם ומיגעם
Sie dieselbe durch ihr Geld und ihre Arbeit erworben hatten.
5 והקדישוהו והוא קודש לאלהי
Sie weihten das Buch, damit es heilig sei dem Gotte
6 ישר לא ימכר ולא יגאל ברוך
Israels. Nicht werde es verkauft und nicht gekauft. Gesegnet
7 שומרו ומצניעו וקורא בו
Sei wer es behütet, bewahrt oder darin liest!
8 וארור גונבו וארור מוכרו
Verflucht wer es stiehlt, verflucht wer es verkauft
9 וקונהו וארור מי שרוצה
Oder kauft, verflucht wer es
10 להשחיתו בזדון ואלהי ישר
In Frevelmuth vernichten will! Der Gott Israels
11 יברך לקהלה זו הנכבדת
Segne diese geehrte Gemeinde,
12 שהקדישוהו ויזכו לחזות בנועם
Welche es geweiht hat! Mögen sie gewürdigt werden, die Lieb-
13 השם ולבקר בהיכלו ויכתבו lichkeit Gottes
Zu schauen und Seinen Tempel zu besuchen! Mögen sie einge-
14 עם עמו בתוך ציון וירושלם schrieben werden
Mit Seinem Volke in Zion und Jerusalem!
15 ויתקיים עליהם מק׳ שכת׳
Es erfülle sich an ihnen der Schriftvers:
16 והיה הנשאר בציון והנותר
„Und der Entronnene in Zion und der Uebriggebliebene

17 בירו(ש) ק(דוש יאמר לו כל וג'

In Jerusalem — heilig genannt werden wird Jeder, der" u. s. w.

18 ועוד הקדישו הקהלה הזו קהל

Ausserdem weihte diese Gemeinde, die Gemeinde

19 כזריים א יורה גדולה כדי

Der Chazaren, einen grossen Kessel,

20 שיבשלו הקהל בו בחופות ובמילות

Damit man darin koche an Hochzeiten, Beschneidungsfesten

21 ובימים טובים והוא קודש לאלהי

Und Feiertagen. Heilig ist er dem Gotte

22 ישראל לא ימכר ולא יגאל ברוך

Israels. Nicht werde er verkauft und nicht gekauft. Gesegnet sei

23 שומרו וארור גונבו ומוכרו וארור

Wer ihn behütet, verflucht wer ihn stiehlt oder verkauft, verflucht

24 קונהו וכל ישראל יהיו בכלל הברכות

Wer ihn kauft! In diese Segnungen seien eingeschlossen alle Israeliten,

25 שהקדישו הספר התורה וגם זה

Welche das Buch der Thora und auch diesen Kessel geweiht haben.

26 היורה ויכתבו בספר החיים

Sie mögen eingeschrieben werden in das Buch des Lebens,

27 ויתקיים עליהם יוי יספור בכתוב

Und es erfülle sich an ihnen: „Jahve schreibt im Verzeichniss

28 עמים זה יולד שם סלה אמן נֹסֹ

Der Völker: dieser ist dort geboren. Selah". Amen, immerdar, Selah!

29 שבתי בן שמואל ע' הושענה בן

Schabbathai b. Samuel, Zeuge. Hosch'anah b.

30 יוסף הזקן בן אברם ע'

Joseph ha-saqên b. Abram, Zeuge. } Zwischen den Zeilen.

31 שמואל ע' משה בן ר' אהרן ע'

Samuel, Zeuge. Mose b. R. Aharon, Zeuge.

32 יעקב בן ר אברהם ע' שבתי בן ר דניאל ע'

Jakob b. R. Abraham, Zeuge. Schabbathai b. R. Daniel, Zeuge.

33 חנוכה בן מ שמואל ע'

Chanukah b. M. Samuel, Zeuge.

34 יוסף בן ר אליא נע צבי

Joseph b. R. Elia (er ruhe in Eden! der Gerechte möge seines Glaubens leben!)

Z. 2. Solchât, s. zu Rolle 7 (S. 15).

Z. 3. קהל מטה. Der „unteren Gemeinde" in Solchât (auch A 11, Ep. II, 10. A 14,6) steht gegenüber קהל מעלה im Ep. der Rolle F 14, Z. 4. Einer קהלה יושבת למעלה zu Matarcha wird gedacht in F 13, Ep. Z. 12, eines קהל עלין in Kafa in F 31, Ep. Z. 7.

Z. 4. יגיע Ertrag der Arbeit, so πόνος, z. B. Xenoph. Anab. VII, 6,9: τοὺς ἡμετέρους πόνους ἔχει.

Z. 12. 13. Psalm 27,4. — Z. 16. 17. Jes. 4,3. — Z. 27. 28. Psalm 87,6. — Z. 28 נס=נצח סלה. — Z. 34 נע s. zu F 15, Ep. II (S. 44). — צבי s. zu F 15, Epigr. I (S. 41).

Dass das Epigraph nicht aus dem zehnten Jahrhundert stammen kann, geht schon daraus hervor, dass in so früher Zeit noch keine jüdisch-chazarische Gemeinde in Solchât (und wohl auch kein Solchât) existirte.

Dieselben Zeugennamen kommen vor in Cod. F 89 und in den Rollen A 10. 11, II. 14. Epigraph 40 (in Cod. 89, s. S. 128. 129) ist eine neue Fälschung; Ep. 41 (A 10) und 44 (A 14) haben kein Datum; Ep. 39 (A 11, II, s. daselbst) ist im vierzehnten Jahrhundert geschrieben.

No. A 3.

(Pinner S. 8).

Pentateuch, gefunden in Tschufut-Kale. Inhalt: Lev. 4,14^b— Deut. fin.—19 Blatt, 95 Col. zu 71 Zeilen. Höhe 66, Schrifth. 57$^3/_4$, Columnenbr. 6$^4/_5$—9$^1/_5$ Cm.

Die Schriftzüge sind denen in A 2 sehr ähnlich, nur etwas kleiner. — Ohne Tagin.

ואעידה am Anfange einer Col. (ואהבלק s. zu A 2, S. 182).

Deut. 6,4 שמע und אחד.

Deut. 29,28 והנגלת לנו ולבנינו עד

Collationirt: Deut. c. 32—34 (s. Anhang).

Epigraph N⁰ 111, vom J. 1289 (ächt), am Schluss der Rolle:

1 זה ספר התורה הישרה והטהורה
Dies Buch der rechten und reinen Thora

2 הקדישה אותו מ׳ יפה בת מ׳ אברהם
Hat geweiht M. Japhah, die Tochter des M. Abraham,

3 בן הרב רבי יעקב בשביל כפרת נפשה
Des Sohnes unsres Lehrers R. Jakob, zur Sühne ihrer Seele

4 ונפש אישה ובניה ביום רביעי
Und der Seele ihres Mannes und ihrer Söhne, Mittwoch,

5 לשבוע בחודש ניסן בעשרים יום
Den 20. Nisan,

6 בו שנת ארבעים ותשעה שנה
Im Jahre [50]49

7 ליצירה ובתנאי זה הקדישה אותו
Der Schöpfung. Sie weihte es unter der Bedingung,

8 שבכל מקום ובכל קהל שתדור
Dass es an jedem Orte und in jeder Gemeinde, wo

9 היא ואישה עם בניה יהיה לשם
Sie mit ihrem Manne und ihren Söhnen wohnen würde, sei.

10 ויהיה לה סימן טוב סימן ברכה
Es möge ihr sein ein Zeichen des Guten, des Segens

11 וסימן גאולה לקץ הישועה ולקיבוץ
Und der Erlösung zur Zeit des Endheiles und der Sammlung

12 נדחי ישראל ולבניין המקדש ולביאת
Der Zerstreuten Israels und des Aufbaues des Heiligthums und des Auftretens

13 המשיח ויתקיים בחייה קרא דכתי

Des Messias. Es erfülle sich während ihres Lebens der Schriftvers:

14 ונשא נם לגוים וג׳ אמן יתרומם הבורא .

„Er erhebt ein Panier den Völkern“ u. s. w. Amen! Hoch gepriesen sei der Schöpfer,

15 וישמח הקורא שמואל בר מ׳ אברהם הסופר

Und es freue sich der Leser! Samuel, Sohn des M. Abraham, des Schreibers.

16 יוסף בר ר׳ דויד שלמה בן זכריה

Joseph b. R. David. Salomo b. Zacharjah.

17 אברהם בן יוסף שבתי בן מרדכי

Abraham b. Joseph. Schabbathai b. Mordechai.

2. מ׳=מרת, מר. — 3. ר׳=רבי, רבינו.

11. לקץ, ל kann auch als Zweckpartikel aufgefasst werden („damit eintrete“). — 14. Jes. 11,12.

No. A 4.

(Pinner S. 8).

Pentateuch, gefunden in Tschufutkale (?, s. unten). Inhalt: Lev. 19,2—Deut. fin. ∼ 15 Blatt.

„Am Ende eines jeden Verses steht oben an der Linie ein Komma“ (Pinner).

Diese Rolle ist nicht in Petersburg. Firkowitsch bemerkt am Rande seines Exemplars des Prospects: זה הספר נגנב מבית המוזיאום (dies Buch ist aus dem Odessaer Museum gestohlen worden).

Die Rolle enthielt zwei Epigraphe, die hier nach Firkowitsch's Copieen in der Epigraphensammlung mitgetheilt werden.

1.

Firkowitsch a. a. O. schreibt: בסוף ספר התורה החסר מראשו עד ראש פרשת קדושים אשר מצאתיה בשנת התר באוצר ההיכל בבית

הקודש בסלע היהודים(!) נמצאו שתי רשימות (פיננער נומער 4) גם זה הספר נגנב מבית המוזעאום באדעססא :

זאת התורה התמימה הנאמנה
הברורה הקדיש אותה אליה בן
משה על שם אחיו ישועה
שהוא מת בלא בן ובלא בת והוא
קדש ליהוה אלהי ישראל לא ימכר
ולא יגאל ,ארור גונבו וארור
מוציא (sic) מקדושתו ומוחק אף
אות אחת כדי להשחיתו וארור
מושלו כאדון ,ברוך שומרו
וברוך מסתירו ביום רעה
וברוך הקורא בו ויתן חלק
לאחיו ישועה נׄעׄ עם
הצדיקים והמשכילים
ככתׄ והמשכילים יזהירו
כזוהר הרקיע וגׄ וגם
יקיים עליו מקרא דכתיב
ונתתי להם בביתי ובחומותי
יד ושם טוב מבנים ומבנות
וגׄ, וברוך זה האיש אליה
השם ישמרהו לבניו ככׄ
וכל בניך למודי יהוה וגׄ
רׄ יוסף בן משה נׄנׄ
יצחק בן אברהם נׄנׄ
שלמה בן מיכאל נׄנׄ
יהודה החני בן רׄ שמריה נׄנׄ
אליה בן יוסף נׄנׄ
ואני ישועה בן יעקב נׄעׄ

14. Dan. 12,3. — 17. Jes. 56,6. — 21. Jes. 54,13.
22. נׄנׄ, s. zu A 9, Epigr. Z. 13.

2.

Epigraph № 58, datirt vom Jahre 970 (vgl. Chwolson S. 58). Firkowitsch in der Epigraphensammlung: בסוף ספר התורה שמצאתי

בגניזה בקה״ק קרא סוב (Karassu-Bazar!) בשנת תר׳ (1840) נמצאו ב׳ רשימות, האחרת מיד אחר „לעיני כל ישראל״, והיא כהה במאד מאד מישנותה העמוקה ולכן הניח אותה הדאקטאר פיננער בלי העתקה, ואת השנית שהיתה בדיו שחור העתיקה (דוק פיננער גומער 4, צד 8) וגם אנכי נתקשיתי מאד בהעתקת הרשימה הראשונה אחרי הדאקטאר עד שאחרי כרכורים רבים בעזרת מיץ העשוי מעפוצים(!) אשר המצאתי יגעתי וגם יכולתי והעתקתיה מראשה ועד סופה

Das Epigraph lautet:

ליוי הארץ ומלואה ולי אני שמואל בן
ישועה העבדן זה ספר התורה שקניתי
פה מבצר מנגוב מידי ר׳ ישועה בר
אליה יום א׳ כנ׳ לח׳ אדר שנת שתל
ליצירה בבואנו מכפר טש ירנאן
ארץ מגורינו אשר נמלטנו משם
מפחד צמים השואפים לחילנו
ולנפשותינו לחסות תחת כנפי
אחינו הכזרים המתיהדים
ודויד הנשיא בראשם יחי לעולם
ואל שדי יתן לנו רחמים מנוחה
ומחיה בשלום ושלוה עד בא אשר
לו המשפט ויגאלנו ויביאנו אל
הר קדשו אל ארץ נחלת אבותינו
במהרה אמן

1. Psalm 24,1.

2. העבדן der Gerber.

3. 5. Die Quelle hierfür ist wohl Köppen (Крымскій Сборникъ, СПб. 1837, S. 289. 290): Въ заключеніе извѣстій о Мáнгупѣ, не могу умолчать о нѣкоторыхъ свѣдѣніяхъ, касающихся до жителей сего города, и собранныхъ, по моему приглашенію, въ 1833 г. Чуфутъ-Калéскимъ Раввиномъ Мортхаемъ Султаньскимъ. Тогда въ живыхъ состояло еще три человѣка, бывшіе нѣкогда обитателями нынѣ совершенно опустѣвшаго Мáнгупа: одинъ изъ нихъ (Исаакъ Киргіи) находился въ Бакчисараѣ, или въ предмѣстіи онаго Чуфутъ-Калé, а другіе два (Реби Іосифъ Дани и Шабстай Койчу) проживали въ Ев-

паторіи. Они отъ предковъ своихъ слышали, что Караимы въ Крымъ переселились вмѣстѣ съ Татарами изъ Персіи, Бухаріи и Черкезіи. Въ Мáнгупъ въ послѣдствіи времени поселились также Караимы, выходцы Старо-Крымскіе и Ташъ-Иргана (т. е. Ташъ-Джаргáна или Ташъ-Яргана). „Ich muss schliesslich noch einige Nachrichten über Mangup erwähnen, welche Mordechai Sultanski, Rabbiner von Tschufut-Kale, 1833 auf meinen Wunsch gesammelt hat. Damals lebten noch drei ehemalige Einwohner des jetzt ganz verödeten Mangup; der eine in Bachtschi-Ssarai, die beiden andern in Eupatoria. Diese hatten von ihren Vorfahren gehört, dass die Karaiten zugleich mit den Tataren aus Persien, der Bucharei und Tscherkessien nach der Krim gekommen seien. Später siedelten sich in Mangup auch Karaiten an, welche aus Alt-Krim [Solchât] und Tasch-Jargan ausgezogen waren".

9. Esther 8,17.

10. David. Dieser Chazarenfürst wird auch in der gleichfalls unächten Simchah-Urkunde (vgl. zu A 1, S. 181) erwähnt. Abraham b. Simchah erzählt in ihr (Chwolson S. 54. 55): „Ich wurde im J. 986, als die Gesandten des Fürsten von Rosch und Meschech aus Zijob (Kijew) in Religionsangelegenheiten zu unserm Herrn, dem chazarischen Fürsten David kamen, von diesem nach Medien und Persien gesandt, um alte Bibelhandschriften zu kaufen".

No. A 5.

(Pinner S. 9).

Pentateuch, 1840 in Tschufut-Kale gefunden. Inhalt: Num. 13,19—Deut. fin.—9 Blatt, 35 Col. zu 90 Zeilen. Höhe 70, Schrifth. 62½, Columnenbr. 9—11¾ Cm.—Das dritte Blatt ist Ergänzung von andrer Hand.

Kleine plumpe Schrift, ohne Tagin. — Die Linien sind auf der äusseren Seite gezogen, wie in den Rollen F 26. 31. 43.

Die Regel des ביה שמו ist nicht beachtet.

Vave ha'ammudim s. zu R. A 1[a] (S. 182).

Deut. 29,28 לנו ולבנינו עד, ע ohne Punct.

Die Handschrift ist nicht sorgfältig geschrieben. In Num. 13,19—c. 15 fin. finden sich folgende Varianten:

13,27 וזה zweimal
13,32 ישביה statt יושביה
13,32 ויצאו statt ויציאו
14,19 נשאת statt נשאתה
14,38 נון fehlt
14,44 לעלת statt לעלות
15,14 אתם statt אתכם
15,21 fehlt ganz

Ueber Deut. c. 32— 34 s. Anhang.

Am Schluss der Rolle sind drei Epigraphe:

1.

Von der Hand des Schreibers:

זכינו להשלים לשלום
ברוך יהוה לעולם אמן ואמן
טוב לי תורת פיך מאלפי זהב
וכסף
טוב אתה ומטיב למדני חקיך
נל עיני ואביטה נפלאות
מתורתך
ברוך אתה יהוה למדני חקיך
צדקתך
צדק לעולם ותורתך אמת

2. Psalm 89,53.—3. 4. Psalm 119,72.—5. das. v. 68.—6. 7. das. v. 18.—8. das. v. 12.—9. 10. das. v. 142.

2.

Epigraph N⁰ 13, angeblich vom J. 843 (Chwolson S. 51. 80):

נשלם ביום שלישי לשבוע בחדש אדר

Vollendet Dinstag, am 1. des Monats Adar,

באחד יום בו שנת ד̇ת̇ר̇ג̇ לבריאת העו̇

Im Jahre 4603 der Schöpfung,

ולשטרות א̇ק̇נ̇ה̇ ביום הזה נחתם

Nach der Seleucidenära 1155. An diesem Tage unterschrieben

ביד יוסף בר̇ אליא המכונה בניטי

Von der Hand Joseph's b. R. Elia mit dem Beinamen Baniti

בכפר ציכורצא ואלהי יש̇ יקים הפסוק

Im Dorfe Tschikurtscha. Der Gott Israels erfülle den Vers,

שנאמר ביד ישעיהו ע̇ה̇ ייי חפץ

Welcher gesprochen ist durch Jesaia (über ihm sei Friede!): „Jahve wünscht

למען צדקו יגדיל תורה

Um seiner Gerechtigkeit willen die Thora gross

ויאדיר

Und herrlich zu machen",

בעגלא ובזמן קרוב .

Bald und in kurzer Zeit!

1. Alles Folgende (auch Epigr. N⁰ 14) ist überschmiert: dies geschah, um die Veränderung der Jahreszahlen in Z. 2. 3. zu verdecken (vgl. zu Cod. 81, S. 106).

4. Firkowitsch (in der Epigraphensammlung und in ha-Karmel III, S. 37 [1862]) und nach ihm Chwolson (S. 51) lesen גניתי „Genithî".

5. ציכורצא (so auch Firkowitsch), in der Nähe von Karassu-Bazar (Chwolson falsch: „Zibûrzâ").

6. ע̇ה̇ s. zu F 15, Ep. I (S. 41).

6—8. Jes. 42,21.

9. Dieselbe Formel im jüdischen Qaddisch-Gebete.

Dass dieses Epigraph nicht vor 1000 Jahren geschrieben sein kann, zeigt auch der tatarische Name Tschikurtscha.

Firkowitsch (a. a. O.) bemerkt, dass nach der Zeitbestimmung der ʿAnaniten das Jahr 843 einen zweiten Schebat hatte (vgl. zu Rolle 3, S. 9), während die übrigen Karaiten und die Rabbaniten in jenem Jahre einen zweiten Adar eingeschaltet hätten. Hieraus gehe hervor, erstens dass Joseph b. Elia, ebenso wie Daniel in Rolle 3, ʿAnanitischer Karäer gewesen sei, und zweitens, dass mehr als 100 Jahre vor den Rabbaniten (vgl. zu Cod. 78, S. 101) ʿAnanitische Karäer nach der Krim gekommen seien. Firkowitsch's Worte lauten (ha-Karmel, III, 37): והנה יצא לנו עפ״י החשבון
לתקופות שהיום בחדש שבט שני תרג׳ (853=[4]603) וגם בחדש אדר תרג׳
נמנה ונרשם לפי חשבון הקידוש עפ״י הראיה לפי הדת הענגית, וגם
העבור שבט בשבט ולא אדר באדר הוא נ״כ עפ״י הדת הענגית, מכאן
יש להחליט שהאב [אלקנה] ובנו [דניאל] שני השלוחים הנ״ל, וגם ר׳
יוסף נינטי (sic) הסופר שלשתם באו ממדינת מושבות קהלות כת
הענגים.... ואיך שיהיה נמצינו למדים שהיו הקראים כת הענגים
נמצאים בקרים כשמונים שנה אחרי מעשה ענן הנשיא ונוכל להחליט
שהם ודומיהם הביאו את [erg. הדת] הענגית מנחה חדשה לקרים כמאה
שנה לפני בוא תורת הרבנית שם.

Zweck der Fälschung war also, nachzuweisen, dass die Krimschen Juden zu ihrer religiösen Cultur entweder selbständig (vgl. S. 101), oder mit Hülfe ʿAnanitischer Karäer gelangten, keinesfalls aber den rabbinischen Juden etwas zu verdanken haben.

Das zur Stützung der Glaubwürdigkeit dieses Epigraphs geschriebene Epigr. Nº 26 (angeblich vom J. 905, Chwolson S. 51 Anm.) wird im Anhange mitgetheilt werden.

Darunter von andrer Hand, nach Firkowitsch gleichfalls vom J. 843:

3.

Epigraph Nº 14:

זה התורה נכתבה על שם שבט בן יהודה בן שבט

Diese Thora ist geschrieben für Schebat b. Jehuda b. Schebat

בן רחל בן משה בן שבט בן יהודה בן חזקיא

B. Rachel b. Mose b. Schebat b. Jehuda b. Hiskia,

הלוים מיחוסם כולם משיצאו ממקדש א'

Leviten sind sie Alle ihrer Genealogie nach, seit sie aus dem Heiligthume Gottes auszogen.

No. A 6.

(Pinner S. 10).

Pentateuch, 1840 in Tschufut-Kale gefunden. Inhalt: Num. 31,47–Deut. fin.–6 Blatt, 26 Col. zu 81 Zeilen. Höhe $66^1/_2$, Schrifth. $59^1/_2$, Columnenbr. $7^1/_2$–$8^1/_2$ Cm.

Ohne Tagin.

Dt. 31,28 ואעידה nicht am Anfange einer Columne.

Die Verse sind durch je einen Punct getrennt, s. zu Rolle F 6 (S. 12); ausserdem s. A (4?). 8. 25. 29. 33. Wegradirt ist der Verspunct in A 7. Mehrfach, doch nicht regelmässig steht ein Verspunct in A 23.

Collationirt: Deut. c. 32–34 (s. Anhang).

Epigraph N⁰ 128, vom J. 1360 (ächt), von der Hand des Schreibers:

1 אני חזקיה ה(לוי הסופר בן ר' אליה בן ר' חזקיה בן כבוד) ר'

Ich Hiskiah Levi der Schreiber, Sohn des R. Eliah, Enkel des R. Hiskiah, Urenkel des geehrten R.

2 אליה המלמד (בן ר' אברהם בן ר' שמואל בן ר' אלעזר כתב)תי

Eliah, des Lehrers, Ururenkel des R. Abraham, Urururenkel des R. Samuel, Sohnes des R. El'asar, schrieb

(ונשלם בחדש תמוז בט״ו)

3 זאת התורה (בעיר סולכט בשולי אגרימיש בשנת חמשת) אלפים

Diese Thora in der Stadt Solchât am Fusse des Agrimisch. Sie wurde vollendet am 14. Tammus im J. 5120

4 וקוֹב שנה ליצירה וסימן היצירה העוֹמד על בני עמך)
Der Schöpfung, und das Zeichen für diese Aera ist העומד
(Dan. 12,1).

Die eingeklammerten Worte sind nach einer dem Codex beiliegenden Copie Firkowitsch's ergänzt. ונשלם bis בטוֹ müssen auch im Epigraph, mit kleineren Buchstaben, über der Zeile gestanden haben.

Hiskiah b. Eliah ist auch sonst bekannt. Er schrieb im J. 1362 eine gegenwärtig noch in Tschufut-Kale befindliche Pergamentrolle (N° 27). Sein Vater starb nach dem Manguper Grabstein N° 27 (Abne Sikkaron, Text S. 213), dessen Aechtheit zu bezweifeln kein Grund vorliegt, im J. 1356. Die Identität dieses Hiskiah mit dem in Cod. B 3 (Epigr. 125 u. 139) als Zeugen erscheinenden חזקיה הלוי בן ר אליא (sic) המלמד ist unwahrscheinlich.

No. A 7.

(Pinner S. 10).

Pentateuch (Firkowitsch sagt in einer handschriftlichen Notiz, er habe die Rolle von den Karaiten in Kafa erhalten). Inhalt: Deut. 1,1—Deut. fin.—8 Blatt (zu 4 Col., an Bl. 1 und 8 fehlt je eine Col.), 30 Col. zu 60 Zeilen. Höhe 68, Schrifth. 55, Columnenbr. 13¼—16 Cm.

Grosse Schrift, mit grünlicher Tinte geschrieben, ohne Tagin. Wohl von derselben Hand wie A 26 (O II, 11).

Linien von aussen, s. zu Rolle A 10, S. 200.

Das Manuscript ist von zwei Händen corrigirt, von denen die eine oft יהוה und zuweilen אלהים ausradirte, nur um die Gestalt des ה zu verändern (der linke Fuss sollte den Buchstabennicht berühren). Vorher hatte der Corrector die zu ändernden Stellen am Rande durch das Zeichen o kenntlich gemacht. Dreimal ist der Gottesname, wo er fälschlich stand, aus dem Texte herausgeschnitten (vgl. A 16).

ביה שמו.—Deut. 12,28 שמר; 23,24 מוצא; 31,28 ואעידה (ואהבלק s. zu R. A 2, S. 182).

Nach jedem Verse war ein Punct, der jetzt wegradirt ist, s. zu Rolle A 6.

Deut. 29,28 לׄנׄוׄ וׄלׄבׄנׄיׄנׄוׄ עׄדׄ.

Collationirt: Deut. c. 32—34 (s. Anhang).

No. A 8.

(Pinner S. 10. 11).

Pentateuch, 1840 in Karassu-Bazar gefunden (nur Deut. 12,31 ff.?). Inhalt: Gen. 25,11—Deut. fin.—18 Blatt (zu 4 Col., von Bl. 1 fehlt die erste Col.), 71 Col. zu 102 Zeilen. Höhe $77^3/_4$—$78^1/_2$, Schrifth. $67^3/_4$—69, Columnenbr. $10^1/_2$—13 Cm.—Die ersten Columnen sind durch Feuchtigkeit beschädigt.

Kleine Schrift, ohne Tagin.

Gen. 25, 11 in.—Deut. 12,31 med. war N° 18 in der zweiten Odessaer Sammlung.

Nach jedem Buche sind nur 2 Zeilen (statt 4) leer gelassen.

Die Regel des ביה שמו ist nicht befolgt.

Nach jedem Verse ein Punct, s. zu A 6.

Deut. 7,9 הָאֵל vom Schreiber punctirt.

Collationirt: Deut. c. 32—34 (s. Anhang).

Am Schluss der Rolle stehen zwei Epigraphe:

1.

Von der Hand des Schreibers:

זכינו להשלים לשלום.. שבח לאלהי עילום

Wir wurden gewürdigt in Frieden zu vollenden. Lob sei Gott dem Verborgenen!

ברוך יהוה לעולם.. אמן ואמן..

Gepriesen sei Jahve ewiglich! Amen! Amen!

Z. 2. Psalm 89,53.

2.

Epigraph N° 126, vom J. 1351:

1 זה ספר התורה הקדישו מ̇ יהודה

Dies Buch der Thora hat geweiht M. Jehuda

2 בן ר̇ אברהם בן ר̇ יהודה מקוסנדינא

Ben R. Abraham b. R. Jehuda aus Constantinopel

3 בשנת קי̇א̇ ליצירה בשביל שלא

Im Jahre [5]111 der Schöpfung, weil er keine

4 היו לו בנים ושם זה ספר התורה היות

Söhne hatte. Er bestimmte, dass dies Buch der Thora

5 לו לזכרון ולכפרת נפשו ונפש אבותיו

Ihm ein Denkmal sei und gereiche zur Sühne seiner Seele und der Seele seiner Eltern.

6 וברוך שומרו וברוך נוצרו וברוך

Gesegnet sei wer es bewahrt oder behütet oder

7 מצילו בעת צרה · וארור גונבו

Rettet zur Zeit der Bedrängniss! Verflucht sei wer es stiehlt

8 וארור מוכרו וארור מוציאתו (sic!)

Oder verkauft oder entweiht!

9 מקדושתו וארור מעתיקו משם

Verflucht sei wer es von dem Namen des Weihenden

10 מקדשו לשם אחר וכל ישראל

Auf einen andern Namen überträgt! Ganz Israel

11 יהיו מבורכים

Sei gesegnet!

12 קדש ליהוה אלהי ישראל

Heilig Jahve dem Gotte Israels!

No. A 9.

(Pinner S. 11).

Pentateuch, 1840 in Karassu-Bazar gefunden. Inhalt: Deut.

28,49—Deut. fin.—1 Blatt, 4 Col. zu 82 Zeilen. Höhe 70, Schrifth. 58½–59¾, Columnenbr. 9—10 Cm.—An einzelnen Stellen durch Fäulniss beschädigt.

Ohne Tagin.

Dt. 31,28 ואעידה am Anfange einer Col. (ואהבלק s. zu A 2).

Collationirt: Deut. c. 32—34 (s. Anhang).

Epigraph N° 71, nach Firkowitsch etwa aus dem J. 965:

1 זה ספר תורה הקדישו חמו בן יהודה
Dieses Buch der Thora weihte Chamu b. Jehuda

2 בעיר סולכט בקהלת הקראים לעדת
In der Stadt Solchât, in der Karäergemeinde, welche zur Ge-

3 כזריים והוא קודש ליוי אלהי ישראל meinde
Der Chazaren gehört. Heilig ist es Jahve, dem Gotte Israels.

4 לא ימכר ולא ינאל ארור גונבו ומזיפו
Nicht werde es verkauft noch gekauft. Verflucht wer es stiehlt

5 וארור החותך ממנו דף על דרך oder verfälscht,
Verflucht wer ein Blatt von ihm abschneidet, um es zu

6 השחתה וברוך יהיה שומרו ומצילו
Beschädigen. Gesegnet sei wer es bewahrt und rettet

7 מכל נזק ואסון וברוך יחיה זה חמו.
Aus jedem Schaden und Unfall; gesegnet sei auch dieser Chamu,

8 המקדישו והאל יתן לו אחרית טובה
Welcher es weihte: Gott gebe ihm ein gutes Ende

9 וחלק עם חסידי עולם ושם טוב מבנים
Und Antheil sammt den Frommen der Welt und einen guten

10 ומבנות כדכתי' ונתתי להם בביתי Namen durch Söhne
Und Töchter, wie geschrieben steht: „Und ich gebe ihnen in

11 ובחומותי יד ושם טוב מבנים ומבנות meinem Hause
Und in meinen Mauern Ruf und guten Namen durch Söhne und Töchter;

12 שם עולם אתן לו אשר לא יכרת אנס

Ewigen Namen gebe ich ihm, der nicht ausgerottet werden wird". Amen, immerdar, Selah!

13 מרדכי בן מ֯ הרש(ענה) ע' ר אליעזר

Mordechai b. M. Hosch'anah, Zeuge. R. Elieser

14 יוסף בן מרדכי ע' ר֯ אליקים בן מרדכי ע'

Joseph b. Mordechai Z. R. Eljakim b. Mordechai Z.

15 נח בן חנוכה ע'·····בן אליעזר י֯ל

Noah b. Chanukah, Z. ..... b. Elieser, Z.

16 יצחק בן מרדכי ע'

Isaak b. Mordechai, Z.

17 שמריא הכהן ·····הכהן ר֯ית

Schemarja Kohen.... Kohen (der Geist Jahve's leite ihn zur Ruhe!).

10—12. Jes. 56,5.

13. Die auf die Zeugennamen folgende undeutlich geschriebene Abbreviatur kann in mehreren Epigraphen (z. B. in den Rollen F 19. A 9. 10. 11. 14. Cod. F 51, Ep. I [S. 73. 74]) נ֯נ=נוחו נצח oder נ֯ע=נוחו עדן gelesen werden. Pinner's Lesung נ֯י=נרו יאיר ist an mehreren Stellen entschieden falsch.

15. י֯ל=יחי לעד s. Zunz, zur Geschichte S. 312.

17. ר֯ית, s. zu R. F 15, Ep. II (S. 44).

Das Epigraph ist gewiss nicht im zehnten Jahrh. geschrieben. Von chazarischen Karäern spricht kein ächtes Document jener Zeit.

Das Datum erschliesst Firkowitsch aus Epigr. 72 (datirt vom J. 995, der Wortlaut wird im Anhange mitgetheilt), in welchem Frau und Sohn des Chamu b. Jehuda erwähnt werden.

No. A 10.

(Pinner S. 12).

Pentateuch, gefunden von B. Stern in Karassu-Bazar (nur Deut. 30,19 ff.?). Inhalt: Lev. 26,6 fin.—Deut. 15,8 in. (12 Bl. 47 Col.).—

Deut. 30,19–Deut. fin. (1 Bl., 3 Col.). – 13 Blatt, 50 Col. zu 68 Zeilen, Höhe $69\frac{3}{4}$–$71\frac{1}{2}$, Schrifth. $59\frac{3}{4}$, Columnenbr. $10\frac{1}{2}$–$12\frac{1}{4}$ Cm.

Kleine Schrift, ohne Tagin.

Linien von aussen, s. zu Rolle 26; ausserdem s. A 16. 24. 26. 33. 34 und 25 (Anfangs).

Lev. 26,6–Deut. 15,8 war N° 19 der zweiten Odessaer Sammlung.

ואעידה am Anfange einer Zeile (nicht Col.), ואהבלק s. zu A 2.

Collationirt: Deut. c. 32–34 (s. Anhang).

Firkowitsch bemerkt in seinem Exemplar des Prospects: גם היא נגנבה מבית המוזיאום (auch diese Rolle ist aus dem Museum gestohlen); doch ist das Manuscript in Petersburg.

Epigraph N° 41, nach Firkowitsch und Chwolson (S. 43 Anm. 2) aus der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts:

1 זה (ספר התורה)
Dies Buch der Thora

2 הקדישה (אותו)
Weihte

3 אסתר בת יוסף
Esther, die Tochter Josephs,

4 בקהל סולכאת
In der Gemeinde Solchâth

5 על כפרת נפשה
Zur Sühne ihrer Seele

6 ועל כפרת נפש
Und zur Sühne der Seele

7 בעלה מרדכי בן
Ihres Gatten, Mordechai b.

8 שמואל השם יזכרהו
Samuel. Gott gedenke seiner

9 ברצון עמו והוא
Wohlwollend zugleich mit Seinem Volke.
10 קדש לאלהי ישראל
Heilig ist es dem Gotte Israels.
11 לא ימכר ולא יגאל
Nicht werde es verkauft noch gekauft!
12 ברוך שומרו וברוך
Gesegnet sei wer es bewahrt oder
13 מצניעו וברוך
Verbirgt, und gesegnet
14 הקורא בו וארור
Wer darin liest! Verflucht aber
15 מוכרו וארור גונבו
Wer es verkauft oder stiehlt;
16 וארור מוציאו
Verflucht wer es entfernt
17 מקדושתו ומן שם
Von seiner Heiligkeit und vom Namen
18 מקדישו וברוכה
Des Weihenden! Gesegnet aber sei
19 תהא זאת אסתר
Diese Esther, welche
20 המקדיש (sic) זה ספר התורה
Dies Buch der Thora geweiht hat!
21 ויתן השם מחיצתה
Gott gebe ihr eine Hütte
22 עם שרה רבקה רחל
Bei Sarah, Rebekkah, Rahel
23 ולאה ויקיים עליה
Und Leah und erfülle an ihr
24 מקׄ שכׄתׄ תנו לה
Den Schriftvers: „Gebt ihr den Ertrag

25 מפרי ידיה וג׳
Von ihrer Hände Arbeit" u. s. w.

26 יוסף בן אברם הזקן ע׳
Joseph b. Abram ha-saqên, Z.

27 יוסף בן בנימין ע׳
Joseph b. Benjamin, Z.

28 הושענה בן שמואל ע׳
Hosch'anah b. Samuel, Z.

29 משה בן ר׳ אהרן ע׳
Mose b. R. Aharon, Z.

30 יעקב בן ר׳ אברהם ע׳
Jakob b. R. Abraham, Z.

31 מרדכי בן ר׳ פינחס ע׳
Mordechai b. R. Pinchas, Z.

32 ילדונן בן אלישע ע׳
Jaldugan b. Elisa, Z.

33 אברם בן יוסף ע׳
Abram b. Joseph, Z.

34 יוסף בן ר׳ אליה נ״ע
Joseph b. R. Eliah (er ruhe in Eden!

35 צבי ממקומי
Der Gerechte lebe seines Glaubens! Zerschmettre die Hüften seiner Widersacher, und seine Hasser sollen nicht aufstehen!).

21—25. vgl. Rolle F 37, Epigr. Z. 14—17 (S. 63).

26. ע׳ s. zu Rolle A 9 S. 199.

35. צבי, s. zu Rolle F 15, Epigr. I (S. 41).

35. ממקומי, s. zu R. F 15, Ep. II (S. 44).

Die Datirung beruht (vgl. übrigens auch zu Cod. F 89, S. 128. 129) auf der Fälschung des Epigraphs N° 39 in A 11. Aus dem dort zu Bemerkenden ergiebt sich, dass auch Epigr. N° 41 dem Anfange des 14. Jahrhunderts angehört.

No. A 11.

(Pinner S. 12).

Pentateuch, 1840 in Karassu-Bazar gefunden. Inhalt: Deut. 31,1 in.—Deut. fin.—1 Blatt, 3 Col. zu 72 Zeilen. Schrifth. 59, Columnenbr. $9\frac{3}{4}$–$12\frac{1}{4}$ Cm.

Unschöne Schrift, ohne Tagin.

Deut. 31,28 ואעידה am Anfange einer Columne (nicht ואהבלק).

1.

Unter dem Texte steht von der Hand des Schreibers:

אליה הלוי המלמד ·······

Auf dem Seitenrande am Schluss der Rolle steht, von derselben Hand, welche Epigr. N° 39 schrieb, Folgendes: עדות שהיתה בפנינו אנו חותמי מטה ביום שני לשבוע, also der Anfang des gleich mitzutheilenden Epigraphs.

2.

Epigraph N° 39, nach Firkowitsch und Chwolson (S. 80) vom J. 929, auf einem mit Faden angenähten Stück Pergament (der Schluss des Epigraphs ist abgerissen):

1 עדות שהיתה בפנינו אנו חותמי מטה ביום

Wir bezeugen, dass in unsrer, der Endesunterschriebenen, Gegenwart

2 שני לשבוע בחודש אייר בעשרים ותשעה

Am Montag, dem 29. Tage des Monats Ijar,

3 יום בו שנת אמר לו לשטרות ביום הזה

Im J. 1240 der Seleucidenära

4 הקדיש ישועה בן יורכים זה ספר התורה

Geweiht hat Jeschu'ah b. Jurkis dies Buch der Thora

5 על שם חתנו משה בן יוסף ועל שם בתו חנה

Für seinen Schwiegersohn Mose b. Joseph und für seine Tochter Hannah.

6 והוא קדש לאלהי ישר לא ימכר ולאי. אל ברוך

Heilig ist es dem Gotte Israels. Nicht werde es verkauft noch gekauft. Gesegnet

7 שומרו ומצניעו וברוך הקורא בו וארור יהא

Wer es bewahrt oder verbirgt, und gesegnet wer darin liest. Verflucht aber sei

8 המשחיתו והכורת ממנו דף כדי להשחיתו

Wer es vernichtet oder von ihm ein Blatt wegschneidet, um es zu vernichten

9 בזדון ועל תנאי זה הקדישו שיהא קדש

In Frevelmuth. Er weihte es unter der Bedingung, dass es heilig sei

10 בקהל סולכאת הקהילה הקדושה הדרה למטה

In der Gemeinde Solchâth, der heiligen Gemeinde welche unten wohnt,

11 שהיא קהל כזר והשם יברך לזה ישועה.

D. i. der Chazarengemeinde. Gott segne diesen Jeschu'ah

12 וגם לחתנו משה ולבתו חנה ויזכו לחזות

Und auch seinen Schwiegersohn Mose und seine Tochter Hannah! Sie mögen gewürdigt werden zu schauen

13 בנועם יוי ולבקר בהיכלו ויהיו ממלאים

Die Lieblichkeit Jahve's und Seinen Tempel zu besuchen, und sie mögen ausfüllen

14 מקום אבות · ויזכו לבנים ויהיו כנוגה לא עבות ·

Den Platz der Väter. Sie mögen mit Kindern begnadigt werden, und sie seien wie ein wolkenloser Glanz!

15 והנשמע לפנינו כתבנו והתמנו שריר בריר וקים.

Was wir hörten, haben wir geschrieben und unterschrieben. Es ist deutlich und endgültig festgesetzt.

16 שבתי בן שמואל ע' הושענה בן שמואל הזקן ע'

Schabbathai b. Samuel, Z. Hosch'anah b. Samuel, ha-saqên, Z.

17 . . . .

1. Dieselbe Eingangsformel auch in Cod. B 3 (Epigr. 125. 139), B 8 (Epigr. vom J. 1419), B 12 (Epigr. 114. 116. 119. 140).

3. אמר לו. Ursprünglich stand ת, auch war über אמר לו nur ein Strich, der später durch Rasur in zwei getheilt ward. אתרלו d. h. 1636 d. Sel. = 1325 n. Chr.: in diese Zeit gehört das Manuscript auch nach äusseren Gründen. Firkowitsch bemerkt in der Epigraphensammlung: „Man darf nicht לו in אמר לו für Zahlbuchstaben ansehen, denn im J. 1276 d. Sel. fiel der 29. Ijar nicht auf einen Montag. Wohl aber geschah dies im J. (אמר) 1240 d. Sel. = 4689 der Schöpfung".

Dass das Epigraph nicht dem 10. Jahrhundert angehören kann, zeigt auch der Name Jurkis, sowie die Erwähnung der Chazarengemeinde in Solchât.

10. הדרה למטה, s. zu A 2 (S. 185).

12. לחזות כו׳ s. Psalm 27,4.

13. ממלאים, s. Epigr. in A 14, Z. 13.

14. כנוגה לא עבות, vgl. II Sam. 23, 4.

15. שריר בריר וקים, dieselbe Formel in Cod. B 3 (Epigr. 117. 125. 139), B 12 (Ep. 140). In den Rollen F 13 (Ep. 7) und F 19 (Ep. 34) heisst es kürzer: והכל שריר וקיים.

16. ע׳, s. zu A 9, S. 199.

Die Fälschung in diesem Epigraph hatte zugleich den Zweck, die undatirten Rollen A 2. 10. 14, in denen dieselben Zeugennamen vorkommen, als spätestens im Anfang des 10. Jahrhunderts geschrieben erscheinen zu lassen.

No. A 12.

(Pinner S. 13).

Pentateuch, 1840 in Karassu-Bazar gefunden. Inhalt: Deut. 31,1—Deut. fin. ~ 2 Blatt, 3 Col. zu (wahrscheinlich) 83 Zeilen. Jetzt sind nur noch etwa sechszig erhalten.

Ohne Tagin.

ואעידה am Anfange einer Zeile (nicht Columne, auch nicht ואהבלק).

Collationirt: Deut. 32,18—33,3. 33,20—34,10, s. Anhang. (Die nicht verglichenen Stellen in c. 32—34 fehlen in der Handschrift).

Epigraph N° 45, auf dem Seitenrande am Schluss der Rolle, überschmiert, nach Firkowitsch etwa aus dem J. 929 (vgl. Chwolson S. 80 Anm. 3):

1 זאת התורה הקדושה

Diese heilige Thora,

2 הישרה הברורה

Die rechte und reine,

3 הקדישה אותרצפי

Weihte Othra-Zapi.—

4 מׄ יוסף בן אברם

M. Joseph b. Abram hat

5 על שם אחיו יהודה

Für seinen Bruder Jehuda,

6 מנת שלא היו לו

Weil derselbe keine Kinder hatte,

7 בנים לזכרון לו

Zum Andenken für ihn

8 הקדיש ספר התורה

Dies Buch der Thora geweiht

9 הזה בקהל נגראש

In der Gemeinde Gagrasch

10 בשביל כפרת נפשו

Zur Sühne seiner Seele

11 ומנוחת אחיו יהודה

Und für die Ruhe seines Bruders Jehuda.

12 קודש ל(יהוה) אלהי

Heilig ist es Jahve, dem Gotte

13 יש(ראל לא) ימכר

Israels. Nicht werde es verkauft

14 ולא (ינאל)·······

Noch gekauft....

15 ירו(שלמי?)············

Jeru...

16 ···············ע(ד?)

Z....

Z. 4 ff. ist von derselben Hand wie das Vorhergehende.

6. מנת hier in der Bedeutung „weil". על מנת ist „unter der Bedingung dass".

9. נגרא=נגראש, s. zu Cod. F 72, S. 96. Nach der Lage dieser auf jeder Handkarte von Russland zu findenden Stadt hat Chwolson (S. 80, Anm. 3) „lange vergeblich geforscht". Dass Firkowitsch, der in jenen Gegenden so viel gereist war, den unmittelbar am Meere liegenden Ort nicht gekannt haben sollte („auch F. konnte keine Auskunft darüber geben", Chw. a. a. O.), ist schlechterdings unglaublich. F. stellte sich, als ob er den Ort nicht kenne, um so jeden Gedanken an eine durch ihn in Epigr. N° 38 (in Cod. F 72) begangene Fälschung fern zu halten.

Joseph b. Abram wird auch in F 89, Epigr. Z. 13 (יוסף בן אברם, s. S. 129), A 10, Epigr. Z. 26 (יוסף בן אברם הזקן) und in A 14, Epigr. Z. 15 (יוסף הזקן בן אברם) erwähnt. Da nun das Epigraph in F 89 unächt ist, und da ferner die Datirung von A 10 u. A 14 auf der Fälschung in A 11 beruht, ist auch nicht der geringste Grund vorhanden, das keineswegs alt aussehende Epigr. N° 45 dem zehnten Jahrhundert angehören zu lassen.

No. A 13.

(Pinner S. 13).

Pentateuch, in Kafa gefunden. Inhalt: Deut. 32,34 fin.—Deut. fin.—1 Blatt, 2 Col., 47 u. 50 Zeilen. Höhe 51¼, Schrh. 39 Cm. Schöne kleine Schrift ohne Tagin. Mehrfach Höckercheth. Verglichen: Deut. 32,34—Dt. fin. (s. Anhang).

Epigraph N° 156, vom J. 1817:

1 וזו ספר תורה הקדישה כבדה מרת שרה האשה הגברת הענוה והצדקת נבת

Dies Buch der Thora weihte und verehrte die Herrin Sarah, die gebietende Frau, die demüthige und die gerechte (ihre Seele ruhe im Guten!)

2 זונת כמר ברכה ירושלמי הגביר נע בת כמר שלמה הגביר ז״ל אם כמר מרדכי

Gemahlin des geehrten M. R. Berachah Jeruschalmi, des Gebieters (er ruhe in Eden!), Tochter des geehrten M. R. Salomo, des Gebieters (ges. And.!), Mutter des geehrten M. R. Mordechai

3 ירושלמי הגביר השר הנאמן נבע והוא הקדישה לכפרת נפש אמו נבת לקקק כפא יעא

Jeruschalmi, des Gebieters und treuen Herrn (er ruhe im Garten Eden!). Dieser weihte es zur Sühne der Seele seiner Mutter (ihre Seele ruhe im Guten!) der heiligen Gemeinde Kafa (es richte sie auf der Höchste, Amen!).

4 ובנסוע קהל כפא מעירם מסבת מהומת המלחמה הביאו זו • התורה לעיר קלעא יעא

Als die Gemeinde Kafa wegen des Kriegsgetümmels aus ihrer Stadt fortzog, brachte man diese Thora nach der Stadt Kalê (es richte u. s. w.);

5 וכמר שלמה גבאי המשכיל הנהדר המפאר בן כמר מרדכי ירושלמי השר הנאמן הנ״ל

Und der geehrte M. R. Salomo, der Vorsteher, der Einsichtige,

der Prächtige und Berühmte, Sohn des oben erwähnten geehrten M. R. Mordechai Jeruschalmi, des treuen Herrn,

6 שלחה לעיר אור להיות שם בבית הכנסת בקדושתה להוציאה בעת צרך הקהל יצ̅ו

Sandte sie nach der Stadt Or, damit sie dort in der Synagoge heilig gehalten werde, und damit man sie herausnehme zur Zeit des Bedürfnisses der Gemeinde (Gott schütze sie!).

7 ובעו̇ה̇ר בשנת התקע̇ז̇ בשבעה באב ירדו גשמים רבים ושטח ועבר ונחרבו בתים

Da strömte wegen unsrer zahlreichen Sünden, im J. 5577, am siebenten Ab, viel Regen herab und überströmte Alles, und es wurden verwüstet die Häuser

8 וחניות ובתוכם נחרב ונשחת גם בית הכנסת של קהל או̇ר̇ גם ספר התורה הזה

Und die Buden: mit ihnen wurde verwüstet und vernichtet auch die Synagoge der Gemeinde Or. Auch dies Buch der Thora

9 היתה שם ונפלה בתוך המים ונשחתה ולכן הנחנו אותה בהיכל אצל הראויות לגניזה

War dort, gerieth ins Wasser und wurde vernichtet. Deshalb haben wir sie in das Tempelchen gelegt neben die für die Genisah bestimmten (Bücher).

1. נ̇ב̇ת̇, s. zu Rolle F 8 (S. 18).—2. כבוד מרינו רבינו=כ̇מ̇ר̇.
3. נ̇ב̇ע̇, s. zu Cod. F 80 (S. 105).—לקהלת קרתא קדישא=לק̇ק̇ק̇.— יכוננה עליון אמן=יע̇א̇, s. Zunz, zur Geschichte S. 315.
4. קלעא, d. i. Tschufut-Kale, s. S. 19.—5. הנזכר למעלה=הנ̇ל̇.
6. יצ̇ו̇, s. zu Rolle F 10 (S. 30).
6. Or, auch Or Kapussi, tatarischer Name der Stadt Perecop, s. Köppen, Крымскій Сборникъ, Anm. 493.

No. A 14.

(Pinner S. 13. 14).

Pentateuch, nach einer Notiz in Firkowitsch's Exemplar des

Prospectus gefunden in Karassu-Bazar. In der Epigraphensammlung dagegen behauptet Firk., dass er das Fragment Dinstag den 23. Tischri 5600 (1839 n. Chr.) in der Synagoge von Sela' ha-Jehudim gefunden habe. Inhalt: Deut. 32,41–Dt. fin.—1 Blatt, 2 Col. (stark beschädigt, von der vorhergehenden Col., die Dt. c. 31 fin. begann, ist nur ein schmaler Streif erhalten) zu 71 Zeilen. Höhe 69, Schrifth. 62¼, Columnenbr. 9½ Cm.

Ohne Tagin.

Verglichen: Dt. 32,41–33,1. 33,11–34,1 fin. 34,6–34,12 (s. Anhang).

Am Schluss der Rolle steht erst ein überschmiertes und später ausradirtes Epigraph, das jetzt ganz unleserlich ist.

Darauf folgt Epigraph N⁰ 44, nach Firkowitsch aus dem J. 933:

1 זאת התורה התמימה המחכימה פתיים
Diese vollkommene Thora, welche die Einfältigen weise macht,
2 הקדיש אותו חנוכה בן שמריא הזקן
Weihte Chanukah b. Schemarja ha-saqên
3 על כפרת נפשו ועל כפרת בנו חמודו
Zur Sühne seiner Seele und zur Sühne seines geliebten Sohnes
4 נחמו והוא קודש לאלהי ישר לא ימכר
Nachamu. Heilig ist sie dem Gotte Israels. Nicht werde sie verkauft
5 ולא ינאל בקהל סולכאת בכנסת כזריים
Noch gekauft! In der Gemeinde Solchâth, in der Gemeinde der Chazaren,
6 הקהל מטה הקדישו ברוך שומרו מכל
Der unteren Gemeinde, hat er es (das Buch) geweiht. Gesegnet wer es bewahrt vor jedem
7 נזק ושבי ושלל ובזה וברוך קורא בו
Schaden, Gefangenschaft, Beute oder Raub, und gesegnet sei wer darin liest
8 בצניעה וארור גונבו ומוכרו ומשחיתו
Im Verborgenen! Verflucht wer es stiehlt oder verkauft oder vernichtet

9 בזדון ומי שרוצה להוציאו מקדושתו

In Frevelmuth, verflucht wer es entfernen will von seiner Hei-

10 ומן שם מקדישו ואלהי ישר יברך לזה . ligkeit

Und vom Namen seines Weihers. Der Gott Israels segne diesen

11 חנוכה המקדיש זה ספר התורה ויחון

Chanukah, welcher dies Buch der Thora geweiht hat, und gnä-

12 השם לו את בנו חמודו ויזכה שיהא dig sei

Gott für ihn seinem geliebten Sohne. Derselbe werde gewürdigt

13 ממלא מקום אבות ויתקיים עליו נואם

Auszufüllen den Platz der Väter, und es erfülle sich an ihm

14 הננאם וכל בניך למודי יוי וג' der Spruch,

Welcher lautet: „Und alle deine Söhne sind gelehrt von Jahve“

15 יוסף הזקן בן אברם ע' שבתי בן שמואל ע' u. s. w.

Joseph ha-saqên b. Abram, Z. Schabbathai b. Samuel, Z.

16 הושענה בן שמואל ע' משה בן ר' אהרן ע'

Hosch'anah b. Samuel, Z. Mose b. R. Aharon, Z.

17 יעקב בן ר' אברהם ע' אליקים בן ר' יוסף ע'

Jakob b. R. Abraham, Z. Eljakim b. R. Joseph, Z.

18 שבתי בן ר' דניאל ע' חנוכה בן מ' שמואל ע'

Schabbathai b. R. Daniel, Z. Chanukah b. M. Samuel, Z.

19 יוסף בן ר' אליא נ"ע צבי'

Joseph b. R. Elia (er ruhe in Eden! Der Gerechte wird durch seinen Glauben leben!).

13. ממלא, s. A 11, Epigr. Z. 13. 14.

14. Jes. 54,13.

19. נ"ע, s. S. 44.—צבי', s. S. 41.

Die Datirung beruht auf den Fälschungen in Cod. F 72 (Chanukah b. Schemarjah, s. S. 95. 96) und in Rolle A 11 (wo dieselben Zeugennamen, s. S. 204. 205).

Digitized by Google

No. A 15.

(Pinner S. 14).

Pentateuch, 1840 in Karassu-Bazar gefunden. Inhalt: Lev. 14,6–15,26. Diese Numer ist ein Theil der Rolle F 19 (s. Theil I, S. 19–26).

No. A 16.

(Zweite Odessaer Sammlung N⁰ 2).

Pentateuch. Inhalt: Num. 29,1–Deut. fin.—10 Blatt, 30 Col. zu 60–62 Zeilen. Höhe 66½, Schrifth. 54, Columnenbr. 17½ Cm.—Die erste Columne ist an der Seite beschädigt.

Grosse Schrift. Tagin nur einige Male, so Deut. 6,4 über ע in שמע und über ד in אחד, Dt. 6,8 je 4 Strichlein über den beiden ט des Wortes לטטפת.

Die Linien sind auf der Aussenseite gezogen, s. zu A 10, S. 200.

Der Gottesname ist mehrfach, wo er fälschlich stand, ausgeschnitten, vgl. Rolle A 7, S. 195.

Das letzte Blatt, Dt. 31,14–Dt. fin. (3 Col., 60–61 Zeilen, Linien auf der inneren Seite), ist Ergänzung von spätrer Hand.

Die Regel des ב״ה שמו ist nicht beobachtet.

Collationirt: Deut. c. 32–34, s. Anhang.

Deut. 34,4 ומשם לא תאכל statt ושמה לא תעבר. Der Schreiber dachte wohl an II Reg. 7,20.

No. A 17.

(Zweite Odessaer Sammlung N⁰ 3).

Pentateuch. Inhalt: Exod. 28,15–Num. 13,27.—15 Blatt, 59 Col. (von der 60., nicht mitgezählten, ist nur ein kleines Fragment erhalten) zu 57 Zeilen. Höhe 64, Schrifth. 53½, Columnenbr. 9–9½ Cm.

Grosse Schrift, ohne Tagin. Nur an wenigen Stellen die besonderen Tagin, s. zu Rolle F 25 (S. 52).

ביה שמו nicht beobachtet.

Collationirt: Levit. c. 1—3; keine Variante.

No. A 18.

(Zweite Odessaer Sammlung N° 4).

Pentateuch. Inhalt: Gen. 1,1—19,17.—5 Blatt (4 zu 3 Col.), 13 Col. zu 60 Zeilen. Höhe 70½, Schrifth. 59½, Columnenbr. 15½ Cm.

Grosse Schrift, mit Tagin. Manche Buchstaben haben abweichende Form, z. B. Gen. 9,26. 27 נ, ע, ן in כנען; 11,1 נ, ע in בנסעם, s. zu R. F 25 (S. 52).

Die Rolle ist nach den הלכות ספר תורה geschrieben.

Collationirt: Gen. c. 10, s. Anhang.

No. A 19.

(Zweite Odessaer Sammlung N° 5).

Pentateuch. Inhalt: Lev. 1,4 fin.—Num. 33,45.—22 Blatt (zu 3 Col.), 66 Col., 48 Zeilen. Höhe 68, Schrifth. 52½, Columnenbr. 12¾—17 Cm.

Grosse Schrift, mit Tagin. Zuweilen das emphatische פ, s. zu Rolle 30, S. 57.

Num. 24,5 מה טבו am Anfange einer Columne (nicht שני Lev. 16,8).

Verglichen: Lev. c. 14. 15, keine Variante.

No. A 20.

(Zweite Odessaer Sammlung N° 6).

Pentateuch. Inhalt: Gen. 32,27—36,21.—1 Blatt, 3 Col. zu 62 Zeilen. Höhe 65¼, Schrifth. 54½, Columnenbr. 13½ Cm.

Die Linien sind auf der äusseren Seite gezogen.

Mit Tagin. — Gen. 33,4 וישקהו.

No. A 21.

(Zweite Odessaer Sammlung N° 7).

Pentateuch. Inhalt: Deut. 4,34—15,11. — 28,51 fin. — 30,20. — 33,7 — c. 34 fin. — 5 Blatt, 15 Col. zu 50 Zeilen. Höhe 61¼, Schrifth. 48½, Columnenbr. 12½—16¾ Cm.

Ohne Tagin.

Verglichen: Deut. c. 29, keine Variante (v. 27 ist das ל in וישלכם nicht gross, v. 28 לנו ולבנינו עד, ע ohne Punct); Dt. 33,7 — Dt. fin., keine Variante (33,23 Absatz vor ולנפתלי).

Am Schluss des Deut. ist ein stark überschmiertes Epigraph, von dem nur noch drei Worte zu erkennen sind: קהל סולכאת לקהל

No. A 22.

(Zweite Odessaer Sammlung N° 8).

Pentateuch. Inhalt: Num. 26,4 — Deut. fin. — 5 Blatt, 25 Col. zu 64 Zeilen. Schrifth. 55, Columnenbr. 14¼ Cm.

Ohne Tagin.

ביה שמו. — Deut. 12,28 שמר; 23,24 מוצא; 31,28 ואעידה (ואהבלק, s. zu A 2, S. 182).

Collationirt: Deut. c. 32,34, s. Anhang.

No. A 23.

(Zweite Odessaer Sammlung N° 9).

Pentateuch. Inhalt: Exod. 10,18 — 12,28ᵃ (2 Bl., 2 Col.). — Num. 4,48 fin. — 5,27 in. (1 Col.). — Num. 25,5 — 27,22ᵃ (1 Bl.,

3 Col.).–Deut. 2,12–Deut. fin. (9 Bl., 34 Col.).–13 Blatt, 40 Col. zu 60 Zeilen. Höhe 70, Schrifth. 57, Columnenbr. 8–10½ Cm.

Die Tagin sind später hinzugefügt.

Dt. 4,34–7,18 und 11,22–15,4 (je 3 Col.) sind Ergänzungen von spätrer Hand (ohne Verspunct).

Mehrfach, doch ohne jede Regelmässigkeit, steht am Versende ein Punct, vgl. zu A 6, S. 194.

Collationirt: Deut. c. 32–34, s. Anhang.

Der untere Rand der drei letzten Columnen enthält ein unlesbares Epigraph.

No. A 24.

(Zweite Odessaer Sammlung N° 9).

Pentateuch. Inhalt: Exod. 40,30–Levit. 5,7.–1 Blatt, 3 Col. zu 60 Zeilen. Höhe 67½, Schrifth. 52½, Columnenbr. 13½–14½ Cm.

Die Linien sind auf der äusseren Seite gezogen, s. zu A 10.

Die Tagin sind später hinzugefügt; nur zweimal hat ה vier Strichlein von erster Hand.

No. A 25.

(Zweite Odessaer Sammlung N° 10).

Pentateuch. Inhalt: Gen. 37,28b ויביאו–Deut. fin.–25 Blatt, 92 Col. zu 70–71 Zeilen. Höhe 55, Schrifth. 48½, Columnenbr. 8–13 Cm.

Ohne Tagin.–Die Linien sind anfangs auf der äusseren (vgl. zu A 10), später auf der inneren Seite gezogen.

Die Rolle ist aus Fragmenten von verschiedenen Händen zusammengesetzt.

ביה שמו.–Gen. 49,14 יששכר, s. zu A 34; Ex. 14,28 הבאים (הבימב, s. zu A 2).—Deut. 31,28 ואעידה steht nur am Anfange

einer Linie; doch beginnen die dem Liede Mose's vorhergehenden Zeilen mit den Buchstaben ואהבלק, s. zu A 2.

Vave ha'ammudim (s. zu R. A 1[a], S. 182) bis Deut. 7,20 (ausgenommen יששכר, הבאים und Num. 7,40 שעיר עזים); dann drei auf einander folgende Columnen ohne Vav: Dt. 8,20[b] יהוה אלהיכם (hier beginnt kein neues Blatt); 11,6 אשר ברגליהם; 12,30[b] אלהיהם. Von den folgenden 9 Col. beginnen nur drei nicht mit Vav: 21,13 מעליה; 24,19 אלהיך; 34,2 כל נפתלי.

Die Verse sind durch je einen Punct getrennt, s. zu A 6.

Gen. 49,14 חמור statt חמר
49,15 מנוחה statt מנחה
Deut. 21,18 בין statt בן
22,15 הנערה (bis) statt הנער

Collationirt: Deut. c. 32—34, s. Anhang.

Epigraph N° 153, vom J. 1677:

1* וזאת התורה קדש לה״ אלהי ישראל שהקדשה
Diese Thora ist heilig Jahve, dem Gotte Israels. Es weihte sie

2 לכנסת דק״ק כפא תו״ מרת אלטין בת כר״ יהודה
Für die Synagoge der heiligen Stadt Kafa die Herrin Altin, Tochter des geehrten R. Jehuda

3 הזקן ז״ל זוגת כה״ר אליהו המשכיל יצ״ו בכ״ר
Ha-saqên (ges. And.), Gattin des g. R. Elijahu, des Einsichtigen (Gott schütze ihn!), Sohnes des g. R.

4 שלמה הנכבד ז״ל לכפרת נפש אביה ואמה
Salomo (ges. And.), zur Sühne der Seele ihres Vaters und ihrer Mutter.

5 תנצב״ה ולא יכול שום (איש) להוציא מב״ה
Niemand soll sie (die Thora) aus der Synagoge herausnehmen,

6 לא ימכר ולא יגאל בלתי (רשות ה)קהל יצ״ו
Nicht werde sie verkauft noch gekauft ohne Genehmigung der Gemeinde (die Gott schütze!).

7 שנת תז״ל כמטל לפק

Im J. (5)437 der Schöpfung.

Die Buchstaben des Epigraphs haben Tagin. Die Schrift ist auf der linken Seite der Zeilen fast ganz abgeblasst.

2. תבנה ותכונן=תו״—דקהילה קדושה=דק״ק, s. S. 81.
5. תנצב״ה, s. S. 44.—מב״ה=מבית הכנסת.
7. תזל כמטל, Deut. 32,2.

No. A 26.

(Zweite Odessaer Sammlung N° 11).

Pentateuch. Inhalt: Levit. 27,4–Num. 7,37.–3 Blatt, 13 Col. zu 60 Zeilen. Höhe 69, Schrifth. $55^1/_2$, Columnenbr. 11 Cm.– Die Ränder sind beschädigt, stellenweise auch der Text.

Grosse Schrift, mit grünlicher Tinte geschrieben, ohne Tagin. Wohl von derselben Hand wie A 7 (s. S. 195).

Die Linien sind auf der Aussenseite gezogen, s. zu A 10.

No. A 27.

(Zweite Odessaer Sammlung N° 12).

Pentateuch. Inhalt: Lev. 19,14–Num. 35,33 in.–14 Blatt (zu 3 Col.; nur Bl. 10, welches von spätrer Hand, hat 4 Col.), 43 Col. zu 53 Zeilen. Höhe 60, Schrifth. $47^3/_4$, Columnenbr. 12–$14^1/_4$ Cm.

Ohne Tagin.

מה טבו Num. 24,5 nicht am Anfange einer Columne.

No. A 28.

(Zweite Odessaer Sammlung N° 13).

Pentateuch. Inhalt: Lev. 10,1 fin.–12,5 in.–1 Blatt, 3 Col. zu 49 Zeilen. Schrifth. $50^1/_2$, Columnenbr. 10 Cm.

Die Tagin sind von spätrer Hand.

14*

No. A 29.

(Zweite Odessaer Sammlung N⁰ 13).

Pentateuch. Inhalt: Num. 29,1–34,29.—2 Blatt, 8 Col. zu 57 Zeilen. Höhe 69½, Schrifth. 56½, Columnenbr. 8½–9½ Cm.

Grosse Schrift. Die Tagin sind später hinzugefügt.

Zwischen den Versen je ein Punct, s. zu A 6, S. 194.

No. A 30.

(Zweite Odessaer Sammlung N⁰ 13. 14).

Pentateuch. Inhalt: Deut. 29,6–31,12 in.—Deut. 32,36–Dt. fin.—2 Blatt, 4 Col. zu 55 Zeilen. Schrifth. 54½, Columnenbr. 17 Cm.—Der obere Rand ist beschädigt, theilweise auch die ersten Zeilen des Textes.

Grosse schöne Schrift, mit Tagin. ח wie in den Rollen F 45 (s. S. 66 E.) und A 31. Viele Buchstaben sind lang gedehnt, um die Zeilen auszufüllen.

Die Verse sind nicht durch Puncte, sondern durch kleine Zwischenräume getrennt.

Deut. 29,28 לׄנׄוׄ וׄלׄבׄנׄיׄנׄוׄ עד. Ueber ע scheint ein Punct gewesen zu sein.

Verglichen Dt. c. 32–34, so weit vorhanden. Keine Variante (sogar bei ולנפתלי 33, 23 kein Absatz), nur 33,29 אשריך mit grossem Aleph.

No. A 31.

(Zweite Odessaer Sammlung N⁰ 15)

Pentateuch. Inhalt: Deut. 27,3–Dt. fin. (34, v. 9–12 fehlen).—3 Blatt, 9 Col. zu (wahrscheinlich) 42 Zeilen, mit weisser Seide genäht. Columnenbr. 11¼–15¾ Cm.—Die Rolle ist oben und unten beschädigt, so dass auch ein Theil des Textes fehlt.

Kleine schöne Schrift, mit Tagin. ח wie in A 30. Viele Dehnbuchstaben.

Jede Columne beginnt mit einem neuen Verse, s. zu A 1, S. 174.

Das Lied Dt. 32 ist, wie üblich, in einfach getheilten Zeilen geschrieben. Da aber von וקמב v. 24—אימה v. 25 die Columnenabtheilung nicht beachtet ist, stehen alle Absätze auf der falschen Seite bis v. 39, wo ראו עתה כי אני אני הוא eine ganze Zeile füllt.

Deut. 33,29 אשריך mit grossem Aleph.

Collationirt: Dt. 32,1—34,8, s. Anhang.

No. A 32.

(Zweite Odessaer Sammlung N⁰ 15).

Pentateuch. Inhalt: Gen. 41,57 fin.—Lev. 1,16 fin.—14 Blatt, 49 Col. zu 50 Zeilen. Höhe 62, Schrifth. 47, Columnenbr. 13¹/₄—17¹/₂ Cm.

Hohe, schmale Buchstaben, ohne Tagin.

ביה שמר.—Gen. 49,14 יששכר, so auch in den Rollen F 19. 21. A 25. 34.—Ex. 14,28 הבאים (הבימב s. zu A 2, S. 182).—Nicht Exod. 34,11 שמר.

No. A 33.

(Zweite Odessaer Sammlung N⁰ 16).

Pentateuch. Inhalt: Num. 16,28 fin.—Deut. 28,24.—13 Blatt, 48 Col. zu 63 Zeilen. Schrifth. 56¹/₄, Columnenbr. 13¹/₂ Cm.

Ohne Tagin.—Die Linien sind auf der Aussenseite gezogen, s. zu A 10.

Zwischen den Versen je ein Punct, s. zu A 6 (S. 194).

ביה שמר.—Deut. 16,18 שפטים; 23,24 מוצא.

No. A 34.

(Zweite Odessaer Sammlung N⁰ 17).

Pentateuch. Inhalt: Gen. 9,2 in.—Exod. 14,28 פרעה.—7 Bl.,

26 Col. zu 85 Zeilen. Höhe 66, Schrifth. 56—57, Columnenbr. 12 Cm.

Kleine, ziemlich plumpe Buchstaben, ohne Tagin, wahrscheinlich Krimsche Rolle.

Die Linien sind auf der Aussenseite gezogen, s. zu A 10.

Jede Columne beginnt mit einem neuen Verse (s. zu R. A 1, S. 174), und zwar stets mit einem solchen, dessen erster Buchstabe Vav ist (s. zu R. A 1*, S. 182).

ביה שמו.—Gen. 49,14 יששכר (s. zu A 32); Ex. 14,28 begann הבאים eine neue Columne, denn auf der letzten Zeile des erhaltenen Theils der Rolle steht nur: לכל חיל פרעה.

No. A 35.

Ein Stückchen Pergament mit einem Epigraph (N° 132) vom J. 1363. Die früher dazu gehörige Rolle wurde (nach Firkowitsch in der Epigraphensammlung) zugleich mit vielen andern Rollen von dem karäischen Chasan Jeschuʿah Kohen auf dem Friedhofe von Kafa vergraben. Als Firkowitsch später nachgraben liess, waren die Manuscripte bereits vollständig verfault. Die anderen von Jeschuʿah abgeschnittenen Epigraphe seien bei dem furchtbaren Unwetter des Jahres (5)577 = 1817 [vgl. Epigr. 156 in A 13, S. 209?] verloren gegangen.

Das Epigraph lautet:

1 אני יהודה הסופר בכ״ר אליהו הסופר
Ich Jehuda, der Schreiber, Sohn des geehrten R. Elijahu, des

2 האדרנופוליטי זצ״ל כתבתי את
Schreibers
Aus Adrianopel (ges. And.), schrieb dies

3 ספר התורה הזה והשלמתיו ביום
Thorabuch, vollendete es

4 רביעי לשבוע בחדש סיון בי״ז

Mittwoch, den 17. Siwan,

5 יום בו שנת הקכג ליצירה ומכרתיו

Im J. 5123 der Schöpfung und verkaufte es

6 לכבוד ר׳ אליה בכר׳ יעקב נע ולפוסירא

An den geehrten R. Eliah, Sohn des g. R. Jakob (er ruhe in

7 אחותו בזקוק א והקדישוהו בקהל Eden!) und an

Seine Schwester Pusira, für ein Goldstück; und sie weihten es

8 כוכסו קדש ליוי אלהי ישראל בעבור in der Gemeinde

Kokso. Heilig ist es Jahve, dem Gotte Israels, um ihrer

9 נפשם ונפש אבותם והמוציאו

Seelen willen und für die Seelen ihrer Eltern. Wer es

10 מקדושתו ומכרו גם המחליפו

Entweiht, verkauft oder vertauscht —

11 לא יאבה יוי סלוח לו וכל השמרו

Dem wolle Gott nicht verzeihen! Jeder aber, der es behütet

12 ומצילו מכל נזק ישא ברכה מאת

Oder rettet vor jedem Schaden, „empfange Segen von

13 יוי וצדקה מא׳

Jahve und Gerechtigkeit vom Gotte seines Heiles“ (Ps. 24,5).

14 ר׳ יצחק בר׳ אליעזר נע׳

15 מ׳ שמואל במ׳ משה ע׳

16 מ׳ אברהם במ׳ יהודה ע׳

17 מ׳ טוביה במ׳ שבתי ע׳

18 ר׳ מרדכי במ׳ משה רית

19 ר׳ אברהם בר׳ דוד נע׳

20 ר׳ משה בר׳ שמואל הכהן

21 מ׳···ה במ׳ יעקב הלוי נע

8. כוכסו vielleicht das Dorf Kokkos im Mangup'schen Kreise; s. Köppen, S. 77.

11. Deut. 29,19.

B. Handschriften in Buchform
(1—19').

No. B 1.

(Pinner S. 16—17).

Pentateuch mit der chaldäischen Uebersetzung des Onkelos (Bl. 1—260), Megilloth (Bl. 261—278ᵃ), Haphtaren (Bl. 278ᵃ—311ᵇ).— Exod. 1,1: Bl. 62ᵃ.—Lev. 1,1: Bl. 116ᵃ.—Num. 1,1: Bl. 154ᵇ.— Deut. 1,1: Bl. 210ᵃ.—Ruth: 261ᵃ.—Cant.: 263ᵃ.—Kohel.: 265ᵇ.— Esther: 270ᵃ.—Threni: 275ᵇ.—312 Blatt (Bl. 133 ist doppelt), 3 Col., 33 Zeilen. Höhe 51, Breite 35¼, Schrifth. 33, Schriftbr. 22¼ Cm.—Mehrfach sind die Seitenränder, zuweilen auch die unteren Ränder abgeschnitten.

Deutsche Handschrift. Am Schluss des Codex steht, von der Hand des Schreibers:

קלונימוס בר̈ אשר הסופר

Grosse und kleine Massora, doch nur zum hebr. Text der Genesis und des Exodus.

Von Levit. 1,1 bis zum Schlusse des Manuscripts sind die Vocale und Accente von spätrer Hand.

Die Eintheilung der Haphtaren weicht vielfach von der üblichen ab.

No. B 2.

(Pinner S. 17. 18).

Pentateuch mit der Uebersetzung des Onkelos. Exod. 1,1: Bl. 72ᵇ.—Lev. 1,1: Bl. 132ᵃ; Num. 1,1: Bl. 173ᵇ.—Deut. 1,1: Bl. 230ᵇ.—279 Blatt, 3 Col. zu 31 Zeilen. Höhe 53³/₄, Schrifth. 33¹/₂, Schriftbr. 23¹/₂ Cm.

Deutsche Handschrift.—Grosse und kleine Massora.

יִשָּׂשכָר, wie Ben Ascher.

Ex. 14,28 הבאים beginnt eine Columne, Randnote: בראש הדף תיקון עזרא.—Weder יהודה Gen. 49, noch ואעידה Deut. 31 steht am Anfange einer Columne.

No. B 3.

(Pinner S. 18—28).

Prophetae posteriores, 1839 von Firkowitsch in der Synagoge zu Tschufut-Kale gefunden (s. Abne Sikkaron, Einleit. S. 12, N° 29).—Jes. 1,1: Bl. 1ᵇ.—Jer. 1,1: Bl. 53ᵇ.—Ezech. 1,1: Bl. 120ᵇ.—Hos. 1,1: Bl. 178ᵇ.—225 Bl., 2 Col. zu 21 Zeilen. Höhe 37¹/₄, Breite 30³/₄, Schrifthöhe 25¹/₂, Schriftbr. 20¹/₂ Cm.

Grosse und kleine Massora.

Vocale und Accente nach dem sogenannten babylonischen Punctationssystem, wie in Cod. F 132 (S. 160. 161), F 133 (S. 161—163) und F 139 (S. 165).

Literatur über den נקוד בבלי: S. D. Luzzatto, Halichoth Kedem (herausg. v. G. J. Pollak, Amsterdam 1846) S. 23 ff.; H. Ewald, Jahrbb. der bibl. Wissenschaft, Gött. 1849, Bd. I, S. 160—172; Roediger, Hall. Allgem. Literaturzeitung, 1848, N° 169; Abr. Geiger, Urschrift und Uebersetzungen der Bibel, Bresl. 1857, S. 484—490; Jul. Fürst, Geschichte des Karäerthums, Leipz. 1862, Bd. I, S. 19 ff., 134 ff.; ders., Zeitschr. der Deutsch. Morgenl. Gesellsch., Lpz. 1864, XVIII, S. 314–323;

Kalisch, Hebrew Grammar, London 1863, Bd. II, S. 63 ff.; J. Olshausen, Monatsberichte der Berliner Akademie, Juli 1865, philos.-histor. Klasse, S. 329—336; zuletzt und am ausführlichsten: Simchah Pinsker, Einleitung in das Babylonisch-Hebräische Punctationssystem (hebr. Text und deutsche Einleit.), Wien 1863. Lehrreiche Anzeigen dieses Werkes gaben: A. Geiger's Jüd. Zeitschrift für Wissensch. und Leben, Bresl. 1863, Bd. II, S. 137—146; Z. Frankel's Monatsschrift für Geschichte und Wissensch. des Judenthums, Bresl. 1863, Bd. XII, S. 355—359. 399—402; Literar. Centralblatt, Leipz. 1863, N° 43, Col. 1015—1020 (von Th. Nöldeke); Göttinger Gelehrte Anzeigen, 1863, S. 921 ff. (von H. Ewald).

Die Handschrift hat die meisten der bisher bekannten orientalischen Lesarten im Text und enthält viele wichtige Varianten sowohl in den Consonanten als auch in den Vocalen[1]).

Ueber die Schicksale des Codex berichtet eine Reihe von Epigraphen.

1.

Am Schluss des Maleachi, Bl. 224ª, von der Hand des Schreibers, Epigr. N° 28, vom J. 916 (vgl. Chwolson S. 80 Anf.):

חזק הכותב ואמץ
הקורא:
יבא הגואל בחיינו ובחיי
כל בית ישראל אמן:

סים זה הספתר בחדש
תשרי בשנת אלף
מאתים ועשרים ושמנה
שנים:

1) Eine vollständige, auf Kosten der Kaiserlich Russischen Regierung hergestellte, photolithographirte Facsimile-Ausgabe wird in Kurzem erscheinen unter dem Titel: «Codex Babylonicus Petropolitanus . . . Edidit Herm. L. Strack. Petropoli 1875». Von den Propheten Hosea und Joel wird gleichzeitig eine Separatausgabe veranstaltet (Hosea Joel Prophetae. Ad fidem codicis Bab. Petr. . . . Edidit H. L. Strack).

סימן טוב יהיה זה הדפתר
לבעליו ולכל הקורא
וההוגה והגורס בזה:

2.

Blatt 225[a], von der Hand des Schreibers:

1 נחשא טבא סימנא מעליא יהיה זה מצחף לרבנא
Gute Vorbedeutung u. treffliches Vorzeichen sei dieser Codex dem R.

2 יצחק בן רבנא יוסף ועל נזעיו יוסף ודויד בני רבנא יצחק
Isaak ben R. Joseph und seinen Sprösslingen Joseph und David, den Söhnen des R. Isaak!

3 ואל שדי יברכם וישמרם ויזכם להגות וללמוד ולעשות
Der Allmächtige segne und behüte sie! Er gewähre ihnen zu lesen, zu lernen, zu thun

4 ולקיים כל מצות כדי שיירשו שני עולמים ויתן להם שכר
Und zu vollstrecken alle Gebote, damit sie leben auf Erden und im Jenseits! Er gebe ihnen den Lohn

5 תמימים: חבלים להפיל לו בנעימים: כבוד ועשר ועוז
Der Rechtschaffenen, dass sein (des Vaters) Loos lieblich falle: Ehre, Reichthum, Kraft

6 ותעצומים: מתוק לנפש ומרפא לעצמים: ברכות
Und Macht; Süssigkeit für die Seele und Heilung für den Leib; Segnungen

7 תהומים ושפע ימים: נטות חסד ולשאת רחמים: ידים
Der Tiefen und Ueberfluss der Meere; dass er Gnade erlange und Barmherzigkeit davontrage, dass seine Hände

8 להגביר בעורף מתקוממים: הם בשפל ולתתו במרומים:
Den Nacken der Widersacher bewältigen, damit sie erniedrigt werden und er erhöht sei;

9 ובטוב לבלות ארך ימים: דברים טובים דברים ניחומים:
Dass er in Glück ein langes Leben führe; dass er Glück und Trost habe;

10 הנחלת טובות שני עולמים: יצחק ובניו יוסף ודויד לחיים
Dass er die Güter beider Welten ererbe!—Isaak und seine Söhne, Joseph und David, seien zum Leben

11 שניהם נרשמים: בספר זכרון עם יראים ותמימים: כב׳
Eingeschrieben in das Gedenkbuch mit den Gottesfürchtigen und Rechtschaffenen, wie es heisst:

12 אז נדברו יראי יהוה איש אל רעהו ויקשב יהוה וישמע
„Da besprechen sich die Gottesfürchtigen mit einander: Jahve vernimmt und hört es,

13 ויכתב ספר זכרון לפניו ליראי יהוה ולחשבי שמו: גיל יגיל
Und geschrieben wird ein Gedenkbuch vor Ihm für die Gottesfürchtigen und die, so Seinen Namen achten". „Es jubelt

14 אבי צדיק וילד חכם ושמח בו: כל הברכות בתורה
Der Vater des Gerechten, und der Erzeuger des Weisen hat Freude an ihm". Alle Segnungen in der Thora

15 והאמורות בכתובים והעתידות והנחמות והרשומות
Und die, welche geschrieben sind in den Hagiographen, und die Verheissungen, Tröstungen und (Segnungen), die verzeichnet sind

16 בנביאים האחרונים בפי כל נביא וחוזה יתקימו וידבקו
In den letzten Propheten, durch den Mund jedes Prophet und Sehers, mögen erfüllt werden und haften

17 על רבנא יצחק ועל יוסף ודויד בניו אמן: ועל כל אהבי תורה
An R. Isaak und an seinen Söhnen Joseph und David, Amen! und an Allen, die die Thora lieben!

18 אמן ואמן נצח סלה ועד:
Amen, Amen, immerdar, Selah!

2. Die durch übergesetzte Striche hervorgehobenen Wörter sind Correcturen von spätrer Hand. Ursprünglich war die Handschrift bestimmt für חכם בן יהודה (wie das Akrostichon Z. 5—10 [חבלים, כבוד, מתוק u. s. w.] zeigt, vgl. auch חכם Z. 14) und dessen Sohn.

Später kam sie in den Besitz des Isaak b. Joseph (s. die folgenden Epigraphe).

6. ברכות תהומים, vgl. Gen. 49,25. Deut. 33,13.
7. שפע ימים, Deut. 33,19.
8. בעורף, vgl. Gen. 49,8.~בשפל, במרומים Kohel. 10,6.
11. שניהם, denn Chakam hatte nur einen Sohn.
12. 13. אז bis שמו, Mal. 3,16.
13. 14. גיל bis בו, Prov. 23,24.

3.

Auf demselben Blatte, unter Epigraph 2:

זה הדפתר ארבעה נביאים אחרונים יש ליצחק בן יוסף יחי

4.

Auf demselben Blatte, unter Epigraph 3:

זה השחיף קניתי אני יצחק בן יוסף ······ יחיה ויזכה

Diese Zeile ist wahrscheinlich von Chakam b. Jehuda geschrieben. Isaak b. Joseph hat den Codex geerbt, wie aus dem folgenden Epigraph hervorgeht.

5.

Blatt 1ª, Epigraph Nº 52, vom J. 956 (Chwolson S. 80 Anf.):

1 בשם ייי צבאות
Im Namen Jahve's (des Gottes) Zebaoth!

2 סימן טוב וסימן יפה זה שחיף של נביאים האחרונים
Gutes und schönes Vorzeichen sei dieser Codex der letzten Propheten

3 לרב יצחק בר רב יוסף יסמאל יוצרו ינצרו ויעזרו וישמרו
Dem R. Isaak bar R. Joseph Ismael! Sein Schöpfer behüte, beschütze und bewahre ihn,

4 ובצל כנפיו יסתירו וַיַרְאהו בִּנְיַן עירו ושכלל היכלו וקיבוץ

Verberge ihn im Schatten Seiner Flügel, zeige ihm den Bau Seiner Stadt, die Vollendung Seines Tempels und die Sammlung

5 שֵׂה פזורה ויזכרהו ברצון עמו ויפקדהו בישועתו ולראות

Der zerstreuten Heerde. Er gedenke seiner wohlwollend zugleich mit Seinem Volke, suche ihn heim mit Seinem Heile, dass er sehe

6 בטובת בחירו ולשמוח בשמחת עמו ולהתהלל עם נחלתו

Das Wohl Seines Auserwählten (Israels), sich freue an der Freude Seines Volkes und sich rühme mit Seinem Erbe!

7 ויתקיים עליו זה מק׳ בימיו תושע יהודה וישר׳ ישכן

Es erfülle sich an ihm der Schriftvers: „In seinen Tagen wird Juda geholfen, und Israel wird sicher

8 לבטח וזה שמו אשר יקראו ײ צדקנו: ײ ישמרהו

Wohnen. Mit diesem Namen nennt man ihn: Jahve ist unsre Gerechtigkeit“. „Jahve bewahre ihn

9 ויחייהו יְאֻשר בארץ וא׳ תתנהו בנפש איביו ׳ אמן

Und erhalte ihn am Leben! Er werde gepriesen im Lande! Ueberliefere ihn nicht dem Grimm seiner Feinde!“ Amen.

(Absatz).

10 זה חלקו שנפל לו מירושת אביו נוחו בעדן בשנת

Dies ist sein Antheil an der Erbschaft seines Vaters (er ruhe in Eden!) im Jahre

11 אֿף ומאתים וששים ושמנה למנין שטרות הרח יבוא [l. יביא]

1268 der Seleuciden. Es bringe der Allbarmherzige

12 גואל בחייו ובחיי אֶחָיו ובחיי כל בית ישראל אמן

Den Erlöser zur Zeit seines Lebens und des Lebens seiner Brüder und des Lebens des ganzen Hauses Israel! Amen!

13 נצח סלה ועד

Amen, immerdar, Selah!

14 זה שחוף ליצחק בן יוסף יסמאל למשר״ ולבניו אבולפצל
יוסף ודויד

15 יזכו לכל הברכות הכתובות בעשרים וארבעה ספרים אמן

7. 8. Jerem. 23,6.—8. 9. Psalm 41,3.

6.

Blatt 224ᵇ, Epigraph Nº 68 (also aus den letzten Jahren des zehnten Jahrhunderts, Chwolson S. 104):

1 בשם אל
Im Namen Gottes,

2 שדי
Des Allmächtigen!

3 זה מצחף שקנה רבינו
Dies ist der Codex, welchen gekauft hat unser

4 הגדול נשיאנו גדליה
Grosser Lehrer, unser Fürst Gedaljah,

5 הנשיא הנגיד והראש
Der Fürst, der Vornehme und das Haupt,

6 בן מרינו הקדוש הרב
Sohn unsres heiligen Lehrers R.

7 אלחנן הנשיא בן אדוננו
Elchanan, des Fürsten, Enkel unsres Herrn

8 גדליה נשיא גליות כל ישראל
Gedaljah, des Fürsten der Verbannten von ganz Israel,

9 נכד דויד המלך משיח יי
Nachkomme Davids, des Königs, des Gesalbten Jahve's.

10 כתב אוהבו ומשרתו אברהם
Geschrieben hat dies sein Freund und Diener Abraham

11 הלוי בן משה החבר מעין
Levi, Sohn des Mose, des Gelehrten, der stark sprudelnden

12 מתגבר בן אברהם אל···הלוי
Quelle (der Weisheit), Enkel des Abraham .... Levi.

Z. 1. 2. Die ersten drei Wörter haben babylonische Vocalzeichen.

Z. 4. Gedaljah, Z. 11. Abraham ha-Levi b. Mose. Dies Epigraph ist eine der Quellen, mit deren Hülfe Ep. 67 in Cod. F 92 (s. S. 132. 133) gefälscht wurde.

11. החבר, s. zu Cod. F 92, S. 132.

7.

Blatt 1[a] (unter Epigr. 5), Epigraph N° 69 (Chwolson S. 104, Anm. 3), überschmiert, wie die ganze erste Seite, und nur theilweise lesbar:

1 זה ספר נביאים ארבעה אחרנים
Dies Buch der letzten Propheten
2 נתן אותם כבוד גדולת קדושת
Schenkte unser geehrter, grosser, heiliger,
3 הדרת פנת מעלת השר רבנא
Prächtiger, erhabener Gebieter und Lehrer
4 גדליה הנשיא לכבוד ····
Gedaljah, der Fürst, dem geehrten . . .
5 לאברהם הלוי בן משה
Dem Abraham Levi b. Mose
6 רח' סימן טוב ·········
7 פרומי ····· יוסף ····
8 הלוים בני אברהם ····
9 וראה בנים לבניך ····
10 ····················
11 ····················

Die Aechtheit dieses Epigraphs ist nicht über jeden Zweifel erhaben.

6. רח', Schreibfehler für יח'=יחי?

9. Psalm 128,6.

8.

Blatt 224ᵃ (vor Epigr. 1), Epigraph N° 92 (Chwolson S. 104, Anm. 4):

לאברהם הלוי בן יוסף שהממר

Dem Abraham Levi b. Joseph Schahmamar

יש זה ארבעה נביאים ולבניו אחריו

Gehören diese vier Propheten, und seinen Söhnen nach ihm.

יח׳ סימן טוב כונאד אברדי אמן

Sie mögen leben!. Gutes Vorzeichen!

כונאד אברדי, s zu Cod. F 92, S. 132.

Nach Chwolson S. 104 „aus den ersten drei Decennien des 12. Jahrhunderts". Dies Datum hat Firkowitsch aus dem folgenden Epigraph erschlossen.

9.

Blatt 1ᵃ (über Epigr. 5), Epigraph N° 93, v. J. 1127 (Chwolson S. 104, Anm. 4). Gegenwärtig ist mit einiger Sicherheit Folgendes zu lesen:

2 · · · · · · בת רבי ישועה קנתח · · ·
3 · · · אברהם הלוי בן יוסף שהממר הנודע לחיף אבו בנשת · · · · · ·
5 · ואין אברהם הלוי יכול · · ·
7 · · תשרי · · · תלט למנין שטרות דר נשאבור שהרסתאן ואקרסתן בישראל
8 משה בן אברהם
9 יוסף בן ב · · ·

Schaharistan, Dorf in Chorasan, zwischen Nischabur und Chowaresm, s. Jaqut's Geogr. Wörterb. III, S. 343.

10.

Blatt 224ᵃ, Epigraph 117 vom J. 1332:

1 מכר יוסף בן ר׳ מרדכי אלו ארבעה הספרים ישעיה

Verkauft hat Joseph b. R. Mordechai diese vier Bücher Jesaia,

2 ירמיה יחזקאל ותרי עשר למרדכי הכהן בן יעקב הכהן ברפ
כסף וקיבל המעות מידי זה מרדכי

Jeremia, Ezechiel und die 12 kleinen Propheten an Mordechai Kohen b. Jakob Kohen für 280 Silberlinge und empfing das Geld von der Hand dieses Mordechai,

3 ולא נשאר אצלו מפרוטה ולעילא והמכירה פסוקה חלוטה
גמורה בלי חזרה והנשמע לפנינו כתבנו

Der keinen Heller davon zurückhielt. Der Verkauf ist endgültig, unwiderruflich und vollständig abgeschlossen. Was wir hörten, schrieben

4 וחתמנו שריר ובריר וקים ביום ראשון לשבוע בחודש אלול
שנת אתרמג לשטרות סימן טוב לכל ישראל

Und unterschrieben wir: es ist deutlich und endgültig festgesetzt. Sonntag, den 1. Elul, im J. 1743 der Sel. Gutes Vorzeichen für ganz Israel!

5 יוסף בן ר' אליא ע' שמואל בר' יהודה קוסטנדיני ע'

Joseph b. R. Elia, Z. Samuel b. R. Jehuda aus Constantinopel, Z.

3. פרוטה s. Zunz, Zur Geschichte S. 539.

3. והמכירה כו' s. B 12, Ep. 119, Z. 7 u. Ep. 140, Z. 10.

4. שריר s. zu A 11, S. 205.

11.

Blatt 225[b], Epigraph N° 125, vom J. 1350:

1 עדות שהיתה בפנינו אנו חותמי מטה ביום שני לשבוע

Wir bezeugen, dass in unsrer, der Endesunterschriebenen Gegenwart, Montag,

2 בחודש מרחשון בששה עשר יום בו שנת חמשת

Den 16. Marcheschwan im Jahre fünf

3 אלפים ומאה ועשרה שנים ליצירה איך בא

Tausend einhundert und zehn der Schöpfung—dass kam

4 מרדכי הכהן בן יעקב ואמר כתבו וחתמו בכל
Mordechai Kohen b. Jakob und sagte: „Schreibet und unterschreibet in

5 לשון של זכות כי אני בחפצי וברצוני מכרתי
Rechtskräftiger Form, dass ich nach meinem Belieben und Wohlgefallen verkauft habe

6 אלו הארבעה ספרים ישעיה ירמיה יחזקאל
Diese vier Bücher: Jesaia, Jeremia, Ezechiel

7 ותרי עשר למר יוסף בן ר׳ שלמה בקצ׳ כס׳
Und die Zwölf an Mar Joseph ben R. Salomo für 190 Silberlinge“.

8 והגיעו הדמים מידו לידי מרדכי הכהן ולא
Das Geld kam aus seiner Hand in die Hand des Mordechai Kohen:

9 נשאר אצל יוסף הקונה מפרושה ולעילא
Joseph der Käufer hielt keinen Heller zurück.

10 והמערער על זה הנביאים יהיו דבריו
Wer sich gegen (den Verkauf) dies(es) Prophetenbuch(es) auflehnt—dessen Worte seien

11 בטלים ונשברים ומה ששמענו מפיהם
Nichtig und zerbrochen. Was wir aus ihrem Munde hörten,

12 כתבנו שריר ובריר וקיים
Haben wir aufgeschrieben. Es ist deutlich und endgültig festgesetzt.

13 ר׳ יוסף בן ר׳ שארית עד׳ ר׳ נתנאל בן ר׳ יעקב עד׳
R. Joseph ben R. Scheerith, Zeuge.—R. Nathanael ben R. Jakob, Zeuge.

14 ר׳ אליא בן ר׳ חזקיה הלוי עד׳ אברהם בן יוסף עד׳
R. Elia ben R. Hiskiah Levi, Zeuge.—Abraham ben Joseph, Zeuge.

15 שלמה בן ר׳ נתנאל עד׳ ואני חזקיה הלוי בן ר׳ אליא המלמד עד׳
Salomo ben R. Nathanael, Zeuge.—Und ich Hiskiah Levi ben R. Elia, des Lehrers, Zeuge.

13. Diese beiden Zeugen auch in B 5, Epigraph 1.

15. Hiskiah, auch Epigr. 139, Z. 11 (v. J. 1378, B 3) und Ep. 140, Z. 21 (v. J. 1380, B 12), nicht identisch mit dem Schreiber Hiskiah, s. Rolle A 6, S. 195.

12.

Epigraph N° 139, vom J. 1378, unter dem 11. Epigraph:

1 עדות שהיתה בפנינו אנו חותמי מטה ביום שלישי (לשבוע)
בחודש אלול בכ̇ יום שנת חמשת אלפים

Wir bezeugen, dass in unserer, der Endesunterschriebenen, Gegenwart, Dinstag, den 20. Elul, im J. fünftausend

2 ומאה ושלשים ושמונה שנים ליצירה ביום הזה איך בא מ̇
יוסף בן ר̇ שלמה ואמר לנו כתבו

Einhundertundachtunddreissig der Schöpf.—dass heute Mar Joseph ben R. Salomo kam und zu uns sagte: „Schreibet

3 וחתמו בכל לשון של זכות כי אני בחפצי ורצוני מכרתי אלו
ארבעה ספרים שהם נביאים

Und unterschreibet in rechtskräftiger Form, dass ich nach meinem Belieben und Wohlgefallen diese vier Bücher verkauft habe, nämlich die Propheten,

4 ישעיה ירמיה יחזקאל ותרי עשר למר שר שלום בן ר̇ שמריא
בק̇נ̇ כס׳ והגיעו הדמים

Jesaia, Jeremia, Ezechiel und die Zwölf, an Mar Sar Schalom b. R. Schemarja für 150 Silberlinge". Das Geld kam

5 מידי שר שלום לידי יוסף המוכר ולא נשאר אצל שר שלום
הקונה מפרוטה ולעילא

Aus der Hand des Sar Schalom in die Hand des Verkäufers Joseph: der Käufer Sar Schalom hielt keinen Heller zurück.

6 וכל מי שיקום ויערער על זו המכירה יהיו דבריו בטלים
ונשברים כחרש הנשבר והשם

Wer sich gegen diesen Verkauf auflehnt—dessen Worte seien nichtig u. zerbrochen wie ein zerbrochener Scherben; und Gott

7 יתֹ יעשה סימן טוב עליו ועל ביתו ועל בניו ויזכהו השם
לקרא וללמוד הוא וזרעו

(Er sei gepriesen!) mache es (das Buch) zur guten Vorbedeutung ihm (dem Käufer) und seinem Hause und seinen Kindern! Gott würdige ihn (darin) zu lesen und zu lernen, ihn und

8 וזרע זרעו כמׄ שנאׄ לא ימושו מפיך ומפי זרעך וגׄ׳ וכל מה
ששמענו מפיהם כתבנו

Seine spätesten Nachkommen, gleichwie es heisst: „Nicht sollen sie weichen von deinem Munde und vom Munde deiner Nachkommen“ u. s. w. Alles was wir aus ihrem Munde hörten, haben wir aufgeschrieben

9 וחתמנו שריר ובריר וקיים מׄ משה בן מׄ אליא המכונה ·· בי עד׳

Und unterschrieben. Es ist deutlich und endgültig festgesetzt. Mar Mose ben M. Elia, mit dem Beinamen .. Zeuge.

10 ······ בן אליקים עד׳ אליא בן עבד עד׳ חננאל בן ר׳ יפת עד׳

.... ben Eljakim, Zeuge.—Elia ben ʿEbed, Zeuge.—Chananel ben R. Japheth, Zeuge.

11 יוסף בן חיים עד׳ ואני חזקיהו הלוי בן ר׳ אליא המלמד ממקומי
עד׳

Joseph ben Chajim, Zeuge.—Und ich Chiskijahu Levi ben R. Elia, des Lehrers (zerschmettere die Lenden seiner Widersacher und seiner Hasser, dass sie nicht mehr aufstehen!), Zeuge.

2. יוסף בן שלמה, s. Epigr. 125, Z. 7.
6. Vgl. B 12, Epigr. 119, Z. 9. 10; Ep. 140, Z. 10. 11.
9. שריר כו׳, s. S. 205.
11. Hiskiah, s. zu Epigr. 125, Z. 15.—ממקומי s. S. 44.

No. B 4.

(Pinner S. 28. 29).

Pentateuch, Megilloth, 1840 in Karassu-Bazar gefunden. Inhalt: Gen. 27,25–Exod. 21,19 (Bl. 1–39).–Exod. 23,27–Exod.

39,41 (Bl. 40–55).–Exod. 40,38–Lev. 2,16 (Bl. 56).–Lev. 4,15–11,10 (Bl. 57–62).–Lev. 12,1 in.–Deut. fin. (Bl. 63–158^{b}).–Megilloth (Bl. 159^{a}–184^{b}).–Exod. 1,1: Bl. 22^{a}.–Lev. 1,1: Bl. 56^{a}.–Num. 1,1: Bl. 81^{b}.–Deut. 1,1: Bl. 124^{a}.–Ruth: 159^{a}.–Cant.: 162^{a}.–Kohel.: 165^{a}.–Threni: 172^{a}.–Esther: 176^{b}–184^{b}.–Dann folgen (184^{b}. 185) verschiedene Bibelverse, die wohl beim Purimfeste gelesen wurden: Exod. 17,8–17,16. Deut. 25, 17–25,19. I Sam. 15,1–15,9. 15,32. 33. 30,17. Jud. 5,31. Ezech. 34,14. 15. 25,14. Obad. 17. 18.

Alte Handschrift.–Grosse und kleine Massora.

יְהוָה ohne Cholempunct. יִשָּׂשכָר (s. zu Cod. F 49).

ביה שמו.—Gen. 49,14 יששכר; Ex. 14,28 הבאים (הבימב s. A 2, S. 182); ואעידה (ואהבלק, s. S. 182); doch weder שמר Ex. 34 noch שני Lev. 16, weder מה טבו noch מוצא.

Die Verszahlen der Paraschen in B 1. 2. 4 nebst den dazu gesetzten Merkwörtern (סימנים) hat Pinner S. 30. 31 abgedruckt.

1.

Epigraph N° 96, datirt vom J. 1140, am Schluss des Pentateuchs:

1 נשלם זה ספר התורה·בעזרת

Vollendet wurde dies Buch der Thora mit Hülfe

2 עוטה אורה. ונתן למו תורה.

Dessen, Der in Licht gehüllt ist, und Der ihnen (den Israeliten) die Thora gab,

3 שהיא מפנינים יקרה . תמימה

Welche kostbarer ist als Perlen, vollkommen

4 וטהורה . ומתוק ונעים לשמרה.

Und rein, süss und lieblich für den, der sie bewahrt,

5 ולשנאה רעה ומרורה . שכן

Aber für den, der sie hasst, schlimm und bitter. Also

6 יהי רצון מעוזר עזרה . שינשאה

Gefalle es dem Allhelfer, sie zu erheben,

7 ויפארה . ויגדלה וירוממה . ויקיים
Prächtig und gross zu machen. Er erfülle
8 עליה מקרא שכת̇ ײ חפץ למען
An ihr den Schriftvers: „Jahve wünscht um
9 צדקו יגדיל תורה ויאדיר :
Seiner Gerechtigkeit willen die Thora gross und herrlich zu machen“.
10 ונשלם ביום חמישי לשבוע לירח תמוז בחמשה בו
Vollendet Donnerstag, den 5. Thammus,
11 (שהיא שנת ארבעת אלפים) ותשע מאות
Im Jahre 4900 (der Schöpfung).

2. עוטה אורה, s. Psalm 104,2. — 3. יקרה, Prov. 3,15.
4. 5. לשמרה, ולשנאה sind wohl als Participia aufzufassen.
8. 9. Jes. 42, 21.

2.

Darunter steht folgendes (überschmiertes und jetzt unlesbares) Epigraph (N° 97, vgl. Chwolson S. 80, Anm. 3), dessen Text wir nach Firkowitsch's Copie mittheilen:

1 קדש ליהוה אלהי ישראל שהקדיש
Heilig Jahve dem Gotte Israels. Geweiht hat
2 זה התורה שבתי בן שמואל בשביל
Diese Thora Schabbathai b. Samuel zur
3 כפרת נפשו בקהל סולכאת קהל
Sühne seiner Seele in der Gemeinde Solchâth, der Gemeinde
4 נגריים להיות קודש ליהוה ברוך
Der Gagrier, damit es Jahve heilig sei. Gesegnet
5 שומרו וברוך הקורא בו
Wer es bewahrt, gesegnet wer darin liest,
6 וברוכים כל ישראל
Und gesegnet sei ganz Israel!

4. נגריים, s. S. 207.

No. B 5.

(Pinner S. 32. 33).

Pentateuch. Inhalt: Gen. 38,16–Exod. 36,8 in. (Bl. 1–45).~ Exod. 37,7 fin.–Deut. fin. (Bl. 46–124[a]).~Exod. 1,1: Bl. 11[b].~ Lev. 1,1: Bl. 50[a].~Num. 1,1: Bl. 104[b].~124 Blatt, 2 Col.~ Mehrere Blätter beschädigt; von Bl. 50 fehlt die äussere Columne Lev. 1,8–2,5.

Der Codex rührt nicht von einem Schreiber her. Deutlich zu unterscheiden sind drei Hände:

1) Blatt 1–40 (22–24 Zeilen), grosse Massora.

2) Blatt 41–91 (22–23 Zeilen), ohne Massora; Blatt 48–71 (3 Lagen), auch ohne Accente.

3) Blatt 92–124 (34 Zeilen), ohne Massora und ohne Accente.

Das von Pinner S. 33 erwähnte Fragment einer Lederrolle welches als Umschlag diente, gehört zu Rolle F 1, s. S. 1.

Blatt 124[b] enthält zwei überschmierte, indess offenbar alte Epigraphe, beide nur theilweise lesbar.

1.

(קדש ליהוה אלהי) ישראל לא ימכר ולא ינאל
····הקדישה שפי בן אברהם
בקהל סולכט במושב הקראים בקהל העליוני
(קדש ליהוה) אל(הי ישראל) לא ימכר ולא ינאל
·····וארור מושלו כאדון וארור מכרו
···הקדיש כדי שילמדו היתומים ממנו
····ובנ(ו ···ה)מקדישים
זאת התורה מכיסם וממונם ואלהי ישראל
····ויתן להם חלק עם ···הצדיקים
וית(קים) עלידם מק שכת ואני זאת בריתי
אותם אמר יי וג׳ ׳ר יוסף בן ר׳ שארית ע׳

12 נתנאל בן הרב ר׳ יעקב ע׳ שלמה בן יעקב הזקן
משה בן יעקב ע׳ אברהם בן שארית ע׳
ואני אברהם הלוי החוקק

3. בקהל העליוני, s. zu Rolle A 2, S. 185.

10. 11. Jes. 59,21.

11. Joseph b. Scheerith und Nathanael b. Jakob, auch in Epigr. N° 125 (vom J. 1350, B 3). — Salomo b. Jakob ha-saqên wird als Zeuge noch erwähnt in Ep. 119 (vom J. 1337, B 12) und (in diesem Falle ist die Identität unsicher) in Epigr. 34 (angeblich vom J. 920, Rolle F 19, Datum und Ort Kertsch gefälscht, s. S. 49; Zeit saec. XIV).

2.

Darunter:

ונתקדשה על ידי ר׳ אברהם בר חזקיה
כדי שיהיה במרשו . . . .
(בחדש תמוז שנת הצו לבריאה)

Die dritte Zeile fast ganz unlesbar. Pinner schreibt הנו, d. i. 1296. Wahrscheinlicher ist (wegen des vorhergehenden Epigraphs) die Lesung הצו, welche das J. 1336 ergeben würde.

No. B 6.

(Pinner S. 33).

Pentateuch. Inhalt: Gen. 1,1—32,21. — 10 Blatt, 3 Col. zu 39 Zeilen. Schrifth. 34½, Schriftbr. 29¾ Cm. — Der äussere Rand und ein Theil der äusseren Columnen sind abgeschnitten.

Grosse und kleine Massora.

Gen. 30,18 יִשָׂשכָר ohne Dagesch.

Auf Blatt 1ª (der Text beginnt 1ᵇ) steht oben mit grossen Buchstaben:

סימן טוב סימן ברכה סימן הצלחה
לבעליו הקונה אותו לדורותיו
אמן נצח סלה
ואקח את ספר המקנה את
החתום
המצוה והחקים ואת הגלוי

4—6. Jerem. 32,11.

Darunter auf dem rechten Rande der Seite Jerem. 32,10 (jedes Wort auf einer besonderen Zeile).

Den übrigen Hauptheil des Blattes füllt, von derselben Hand herrührend, folgender Kaufcontract, Epigraph N° 137, vom J. 1376 (Chwolson S. 104):

ותמלא קמע את אאא

2 מעידים אנחנו הבאים על החתום במפורש אך לא בסתום על
מה שבא לפנינו האיש זה

Wir, die Endesunterschriebenen, bezeugen ausdrücklich und
nicht verborgen, dass vor uns trat dieser Mann,

3 הנקרא אליה בנו של ר׳ אברהם המכנה כונאה איברהים נ״ע יום
שני שהוא אחד ועשרים

Genannt Eliah b. R. Abraham mit dem Beinamen Chodschah
Ibrahim (er ruhe in Eden!), Montag, den 21.

4 לחדש שבט בשנת מאה ושלשים ושש שנים לאלף ששי
ובשנת שש למחזור רעא שהוא

Schebat im J. 5136 der Schöpfung und im 6. Jahre des Cy-
clus 271, welcher

5 מחזור הקטון למניינא די רגילננה למטני ביה הכא במאתה
דסולכאת בשיפולי טורא דאגירמיש

Der kleine Cyclus ist, nach der Rechnung die wir zu rechnen
gewohnt sind hier in der Stadt Solchâth, die am Fusse
des Berges Agirmisch

6 מותבה וכן אמר אלינו הוו עלי עדים וקנו ממני בכל לשון
של זכות ועכשיו כתובו וחתומו ותנו למׄ אליה

Gelegen ist. Er sagte uns: „Seid meine Zeugen, übernehmet von mir in rechtskräftiger Form, schreibet jetzt, unterschreibet und übergebet dem M. Eliah

7 הכהן בר מׄ צדוק הכהן נׄעׄ להיות בידו לראיה ולזכות מחמת
שרציתי ברצון נפשי שלא באונם ובלא

Kohen bar M. Zadoq Kohen (er ruhe in Eden!), damit (dies Document) in seiner Hand ein gültiger Beweis dafür sei, dass ich es (den Verkauf) freiwillig that, nicht nothgedrungen, ohne

8 (שום) טעות ושכחה אלא בלב שלם ובנפש חפצה ונוף בריא
ונטלתי וקבלתי ממנו שבע מאות

Irrthum und ohne Vergessen, sondern mit ganzem Herzen, williger Seele und gesundem Leibe. Ich nahm und empfing von ihm sieben hundert

9 וחמשים כסף חצים שיהיה שלש מאות ושבעים וחמשה כסף
ממטבע קירימי כסף נקי···· עובר מיד

Und funfzig Silberlinge (Hälfte drei hundert und fünfundsiebenzig Silberlinge) Krimschen Gepräges, reines Silber, ..., gangbare Münze,

10 ליד בלי פסולת ומכרתי לו בהם ספר זה המגיע לי מנחלת
אבי הנזכר לעיל ומירשתו שהוא חמש ונביאים

Ohne Beimischung. Dafür verkaufte ich ihm dies Buch, das mir zugefallen aus dem Nachlass meines oben erwähnten Vaters und seiner Erbschaft, welches enthält den Pentateuch, die

11 ראשונים ואחרונים וכתובים והם עשרים וארבעׄה ספרים של
נביאינו זה מכירה שמכרתי לו מכירה

Ersten und die letzten Propheten, sowie die Hagiographen, also die 24 Bücher unserer Propheten. Dieser von mir vollzogene Verkauf ist ein

12 שלימה שרירא וקיימא וחלוטה בלי חרטה ויש לו רשות לירש ולהנחיל ולהחסין למשכן ולרהין (?)ול···

Vollständiger, feststehender, endgültiger, unabänderlicher Verkauf. Er (der Käufer) hat das Recht zu vererben, zu vermachen, zu überlassen, zu verpfänden, zu versetzen, zu...

13 וליתן במתנה לכל מי שירצה וקבלתי שטר מכירה זו עלי ועל ירתי בתראי לשנאה (?) ול··אה ול···

Und zu verschenken jedem Beliebigen. Ich nehme diesen Verkaufbrief [d. h. seine Folgen] auf mich und alle meine Erben.....

14 ול···א מכירה זו מכל דין וערעור ואין רשות לכל אדם בעולם למחות (מה שכתבתי) ברצון נפשי····

(Ich verpflichte mich zu sichern) diesen Verkauf gegen jeden Process und Protest. Niemand in der Welt hat das Recht auszulöschen, (was ich) freiwillig (schrieb)...

15 לו וכל מי שיבוא מארבע רוח(?) עלמא בר או ברתה אח ואחות ··············יורש ונוחל יהודי····

....Jeder, der kommt von einer der vier Himmelsgegenden sei es Sohn, Tochter, Bruder oder Schwester.....

16 אוכל נכסי ופורע בין(?) שיבוא ברשותי ושלא ברשותי ויקום ויה···ויע(רער)········דינא עם מ אליה

.... der kommt, mit oder ohne meine Erlaubniss, protestirt (und) einen Process (anfängt) mit M. Eliah

17 הכהן הנזכר מחמת עשרים וארבעה ספרים זה שהם כרך אחד שמכרתי··········בין בדיני ישראל

Kohen wegen dieser aus einem Bande bestehenden Bibel, welche ich verkaufte.....es sei vor einem jüdischen Gerichte

18 ובין בדיני אומות העולם בערכאות של גוים ולא שיירתי לעצמי ממכירה······ולא נשתיירה (ביד)

Oder vor einem nichtjüdischen, vor einem heidnischen Tribunal. Ich vollzog den Verkauf rückhaltlos; eben so wenig behielt

19 מ אליה הכהן הנזכר מדמי מחיר ספר זה הסכום הנזכר
לעיל שהוא שבע מאות וחמשים כסף ממטבע

M. Eliah Kohen von dem oben erwähnten Verkaufpreise (750 Silb.)

20 הנזכר שוה פרוטה וקבל עלוהי אליה זה הנזכר לעיל אחריות
שטר מכירה זו כ(אחריו)ת (?) כל שטרי מכירות

Auch nur einen Heller“.—Dieser oben erwähnte Eliah nahm die Verantwortlichkeit für diesen Verkaufbrief auf sich, wie es sein muss bei allen Verkaufbriefen,

21 ושטרי הודאות והלוואות דלא כאסמכתא ודלא כטופסי דשטרי
אלא ···· וכחוזק כל שטר

Verpflichtungsschreiben und Schuldscheinen, welche rechtsgültig sein sollen ....

22 ה(נעשה) בישראל מיומא דנן ולעלם וקנינא מאליה בר אברהם
הנזכר קנין גמור וחמור ·····

.... von jetzt an auf immer. Wir übernahmen (den verkauften Gegenstand) von dem erwähnten Eliah bar Abraham endgültig und rechtskräftig

23 במנא דכשר למקנייא ביה (ו)כל מה דכתוב ומפרש לעיל והכל
שריר ובריר וקיים

Vermittelst eines dazu tauglichen Geräthes. Alles, was oben geschrieben und auseinandergesetzt ist, ist endgültig festgesetzt.

24 ובכל זאת אנחנו כרתים אמנה וכתבים ועל החתום שרינו
לוינו כהנינו

25 ועל החתומים

Von den folgenden Zeugenunterschriften ist nur noch der Name יעקב בר שלמה leserlich.

4. 5. מחזור גדול der Sonnencyclus von 28 Jahren, מחזור קטן der Mondcyclus von 19 Jahren. Das Jahr תרלה (5635=1874/75) ist das elfte Jahr in dem 297sten מחזור קטן, das siebente in dem 202ten מחזור גדול.

5. למנײנא, vgl. Epigr. N⁰ 98, Z. 41 (Cod. F 85, s. S. 118. 119) und N⁰ 115, Z. 11. 12 (v. J. 1327, Cod. B 7).

6. אמר. Die Worte des Verkäufers reichen bis Z. 20.

6. לשון של זכות, vgl. Epigr. N⁰ 125, Z. 5 (B 3, S. 233).

8. שום, fast ganz ausradirt; vom Schreiber?

8. בלב שלם, vgl. Epigr. 119, Z. 7 (vom J. 1337, B 12); Epigr. 140, Z. 9 (vom J. 1380, das.).

9. ממטבע קירימי, vgl. Epigr. 141, Z. 6 (vom J. 1388, B 12); Ep. 114, Z. 6 (vom J. 1321, das.); Ep. 116, Z. 6 (v. J. 1329, das.).

12. חלוטה, שלימה, vgl. Epigr. 119, Z. 8; Ep. 140, Z. 9. 10.

12. ולרחין, man erwartet ולהרחין.

רוח, abgekürzt für רוחות. Die Lesung der mit einem Fragezeichen versehenen Wörter ist nicht zweifellos.

18. בערכאות שלהם ist die talmudische Bezeichnung der nichtjüdischen (heidnischen) Gerichte.

21. אסמכתא, Levy, Chald. Wörterb. II, 171ᵇ: „Baba mezia 66ᵃ fg. אסמכתא לא קניא eine blosse wörtliche Versicherung macht noch nicht das eigentliche Kaufgeschäft". — טופסי, Levy, I, 316ᵇ: „Baba bathra 44ᵇ טופסא דשטרא ein Wechselformular, wo nämlich die wesentlichen Momente, wie Datum, Summe und Unterschrift [תורף] noch auszufüllen sind".

22. Zur Vollziehung eines rechtsgültigen Kaufes gehört auch קבלת קנין, d. i. die symbolische Uebernahme des Besitzes, vollzogen durch Berührung eines den Zeugen gehörenden Tuches oder Kleides seitens des Verkäufers wie des Käufers.

24. Nehem. 10,1. — 25. Nehem. 10,2 Anf.

No. B 7.

(Pinner S. 33. 34).

Pentateuch, gefunden in Karassu-Bazar nach Firkowitsch in der Epigraphensammlung, in Kafa nach Firk. im Prospect. Inhalt:

Num. 23,7—Deut. fin.—42 Blatt, 3 Col. zu 24 Zeilen. Schrifth. 26¾, Schriftbr. 20¼ Cm.—Lagen von je acht Blättern.

Grosse und kleine Massora.—Bl. 19b, 22b (bis), 27b: בסיפ מוג.
יְהוָֹה ohne Cholempunct.—יִשָּׂשכָר wie Ben Ascher.
ביה שמו.—Deut. 16,18 שפטים; 23,24 מוצא; 31,28 ואעידה.
Am Schluss des Codex stehen zwei Epigraphe:

1.

Epigraph N° 115, datirt vom J. 1327:

1 ····· ····
2 ··········
3 (כן ה) שלמה····
4 ···שכתבתי זאת
...habe geschrieben diese
5 התורה הקדושה חמש המגלות
Heilige Thora mit den fünf Megilloth
6 עם הפטרות שאחריה ובדקתיה
Und den Haphtaren und habe sie verglichen
7 בכל יכלתי מספרים מוגהים
Nach besten Kräften mit correcten Büchern.
8 ונשלמה בידי בששי לשבוע בחדש
Sie wurde von mir vollendet Freitag,
9 שבט בעשרים ואחד יום בו שנת
Den 21. Schebat; im Jahre
10 חמשת אלפים ושמונים ושבע
Fünftausend und siebenundachtzig
11 לבריאת העולם כפי הספר שאנו
Der Schöpfung nach unsrer gewöhnlichen
12 סופרים ומבקש אני שלמה מכל
Rechnung. Ich Salomo bitte Jeden,
13 הקורא בספר הזה וימצא בתוכו
Der dies Buch lesen und darin einen Irrthum oder

14 שום שגגה או שבוש שלא (ידין)
Fehler finden wird, dass er mich nicht streng
15 אותי לכף חובה אלא ידינני לכף זכות
Beurtheile sondern nachsichtig richte:
16 כי כח הבשר חלש או שמא יהיה
Denn die Kraft des Fleisches ist schwach. Vielleicht war ja
17 מהספר שהעתקתיו ממנו ואתחנן
Der Fehler schon in dem Buche, welches ich copirte. Ich bitte
18 . אני לפניו שיתקן הרעות רק יקשיב
Ihn (den Leser), dass er das Falsche berichtige, aber dabei
19 איך ישלח ידו פן יכשילני כי צורי
Vorsichtig sei, damit er mich nicht zu Falle bringe: Denn
20 ידע איך נצטערתי למצוא דברי mein Schöpfer
Weiss, wie ich mich bemühte „liebliche Worte zu finden,
21 חפץ לכתוב יושר דברי אמת בראותי
Um richtig wahre Worte zu schreiben“, weil ich sah, dass
22 ספרים רבים מעורבים מקדמונים
Viele Bücher seit lange fehlerhaft sind.
23 (לכל ידוע כי יש חלוקה בין)
Jedem ist bekannt, dass eine Verschiedenheit besteht zwischen
24 בן אשר (ובין) בן נפתלי ואנחנו (סומכים)
Ben Ascher und Ben Naphtali. Wir stützen uns
25 על משמעת בן אשר ולא ......
Auf die Meinung Ben Ascher's und nicht

26 יע(ן)..........
27 ל׳ ׳ את אדני פלט......
28 כי ש.................
29 ׳ ׳ישראל על אח(ד)· ....
30 שאנשים אשר.......
31 (ומחריש הוא)· ·
32 ....
33 ....
34 ....

35 את הברית אשר כרת את (אבתינו)
36 (קדושי) ארץ וישפיל (את אויבינו)
37 (ישיב) שבותנו ויקבץ (נדחינו··· בעולם ויקים לראות בטובת
בחיריך אלהים ברוך יהוה לעולם אמן ואמן)

Die eingeklammerten Wörter sind nach Firkowitsch und Pinner ergänzt. Das Epigraph ist stark überschmiert und schwer zu lesen.

20. 21. Vgl. Kohel. 12,10.

37. ישיב, von hier an ist die Zeileneintheilung nicht mehr zu bestimmen.—לראות כו', s. Psalm 106,5.

2.

Ein Kaufcontract, datirt vom J. 1462. Da derselbe jetzt nicht mehr lesbar, geben wir den Text nach Pinner S. 34. Die eingeklammerten ( ) Wörter hat Firkowitsch in seinem Exemplar des Prospects hinzugeschrieben:

עדות שהיתה בפננו [בפנינו .l] חותמי מטה ביום רביעי לשבוע בחדש
ואדר בכ' יום בו שנת י"ר'ז'ה' לששה ביום הזה מכר מר שר שלום בן
כה' משה נ'ע' זאת התורה השלמה עם הפטרות (ההפ' .Firk) ועם חמש
המגילות כולה (כולהם .Firk) שלימים···ליוסף הלוי בן (כבוד) יחיאל
הלוי (קבל הדמים מידו ולא נשאר אצל לזה ליוסף הלוי בן כבוד יחיאל
הלוי מפרושה ולעילא ומכירה גמורה פסוקה חלוטה···והנשמע לפנינו
כתבנו והכל שריר) ר' אליעזר בן כהר' זכריה (נע')עד (מר חנוכה·····
מר חנכה הכהן בן מר משה הכהן (נע' עד······ חזקייא הלוי נע' עד
מר שלמה··· עד ואני) יאשיהו העצב (העלוב .Firk) הכותב····(ויא עד)

No. B 8.

(Pinner S. 35).

Pentateuch. Inhalt: Deut. 28,41—Deut. fin.~6 Blatt, 3 Col., 25 Zeilen. Schrifth. $24^3/_4$, Schriftbr. 22 Cm.

Grosse und kleine Massora.~יְהוָֹה.—יִשָּׂשכָר ohne Dagesch.

Auf der letzten (leeren) Seite steht ein Epigraph vom J. 1419 (Firkowitsch im Prospect will הקמט=1389 lesen):

1 זכרון עדות שהיתה בפנינו אנחנו
Wir bezeugen, dass vor uns, die am Schluss dieses
2 החותמים בשולי הנשתוון הלז איך
Documentes Unterschriebenen,
3 בא לפנינו יעקב בר יוסף נׄעׄ ואמר
Trat Jakob bar Joseph (er ruhe in Eden!) und zu uns sprach:
4 לנו היו עלי עדים נאמנים על אודות
Seid mir zuverlässige Zeugen dafür,
5 איך מכרתי זה החמש עם חמש
Dass ich diesen Pentateuch mit den fünf
6 מגלות והם כשרות לכבוד מרדכי יׄלׄ
Gesetzmässig geschriebenen Megilloth verkaufte an den geehrten Mordechai (er lebe lange!),
7 בכה״ר יאשיהו רׄוׄתׄ ברׄכׄ לבנים והגיע
Den Sohn des g. R. Joschijahu (der Geist Jahve's leite ihn zur Ruhe!) für 220 Aspern. Ich erhielt
8 בידי אלו המעות ביום שני יׄזׄ לחודש
Das Geld Montag, den 17. des Schaltmonats,
9 הנוסף שנת (הק)עׄטׄ ליצירה ומהיום
Im J. 5179 der Schöpfung. Von heute an
10 הזה איני זוכה בו ולא כל הזוכה ירושתי
Habe ich kein Recht an das Buch, auch nicht mein Erbe.
11 שין [?אין .l] די ימחה בידיה בכל זמן ועדן
Niemand soll jemals dagegen protestiren
12 לפני כל ידעי דת ודין
Vor den Gesetzkundigen.
13 ר׳ שלמה בכר שבתי נׄעׄ
14 ר׳ מושיק·· בכר יצחק רׄוׄתׄ
15 ר׳ ישועה הלוי בר משה הלוי
16 (ואני) העצב נבזה אלי(ה בן) מיכאל ע׳

7. לבן, Asper, Albus, s. Zunz, Zur Geschichte und Literatur S. 548; Steinschneider, Hebr. Bibliographie XV (1875), S. 14. 15.

11. Die Lesung der vier Wörter vor בכל ist fraglich. Der Sinn ist offenbar, dass der Verkauf durch keinen Protest (מחה talm. protestiren) angefochten werden können soll.

No. B 9.

(Pinner S. 35. 36).

Pentateuch, gefunden in Karassu-Bazar. Inhalt: Deut. 31,23—Deut. fin. Diese Numer ist ein Theil des Codex F 85 (s. Theil I, S. 112—121).

No. B 10.

(Pinner S. 36).

Pentateuch. Inhalt: Gen. 1,1—1,12.—7,17—8,12.—2 Blatt, 3 Col. zu 18 Zeilen. Schrifth. 31, Schriftbr. 27½ Cm.—Die äusseren Ränder sind abgeschnitten.

Grosse und kleine Massora.

Die erste (leere) Seite enthält zwei Epigraphe:

1.

Epigraph N° 73, nach Firkowitsch und Chwolson (S. 52 Anm. 2 [wo „73“ zu lesen]; 96 Anm. 1; 98 Anm. 1) dem Ende des zehnten Jahrhunderts angehörend:

1 זאת התמימה התורה הקדושה
Diese vollkommene Thora, die heilige

2 והטהורה הנכבדה והיקרה
Und reine, die geehrte und kostbare,

3 ההדורה והברורה הקדישהו
Die prächtige und lautere, hat geweiht

4 מר כלב הכהן בן יוסף וכן
Mar Kaleb Kohen ben Joseph. Wahrlich

5 הקדישה והוא קדש ליוי אלהי
Geweiht hat er sie, und heilig ist es (das Buch) Jahve, dem Gotte

6 ישׂ לא ימכר ולא יגאל והוא
Israels. Nicht werde es verkauft noch gekauft. Es sei

7 קהל טמן תרקא בקדושתה
In der Gemeinde Taman Tharqa in seiner Heiligkeit,

8 בכנסת טֶחֶם בשפת הים
In der Gemeinde Techt, die am Meeresufer

9 מושבה ארור גונבו וארור
Liegt. Verflucht wer es stiehlt,

10 מוכרו וארור קונהו וארור
Verkauft, erwirbt oder

11 מחליפו וארור מי שישימהו
Vertauscht; verflucht wer es

12 משכון וארור מחליף ממנו
Verpfändet! Verflucht wer in ihm

13 אות א למחות כדי להשחיתו
Einen Buchstaben verändert, um es zu

14 מקדשתו ברוך שומרו וברוך
Entweihen! Gesegnet aber wer es behütet,

15 מצניעו וברוך מסתירו ומצילו
Verwahrt, verbirgt oder rettet

16 בעת צרה וברוך הכותב והקורא
In der Bedrängnisszeit! Gesegnet wer daraus abschreibt oder darin liest;

17 ממנו וברוך יהיה כל שימצא
Gesegnet sei Jeder, der darin

18 בו שגג וטעות ויגיהו וברוך
Ein Versehen oder einen Fehler findet und berichtigt!

19 יהיה זה האיש מ̇ כלב הכהן
Gesegnet sei dieser Mann M. Kaleb Kohen

20 בן מ̇ יוסף הכהן כופו לוֹגרין
Ben M. Joseph Kohen (Kufu Logarin

21 סוּנִי בן ר׳ יצחק בן ר׳ כלב
Ssuni) ben R. Isaak ben R. Kaleb
22 בן ר׳ יוסף מן הכהנים המיוחשים
Ben R. Joseph aus der Zahl der Priester edler Abstammung.
23 וכן הקדישו בעבור כפרת נפשו
Wahrlich geweiht hat er es zur Sühne seiner Seele,
24 לחיי עולם ואלהי ישׂ יברך לזה
Um das ewige Leben zu erlangen. Der Gott Israels segne diesen
25 האיש והאל יזכהו ויתן חלקו
Mann, und Gott gebe ihm in Gnaden Antheil
26 עם הצדיקים בימיו יבוא לציון
Mit den Gerechten. „In seinen Tagen komme der Erlöser
27 גואל ולשבי פשע ביעקב נאם
Für Zion und für die Bussethuenden in Jakob, spricht
28 יוי ויתן שם טוב בעולם הבא ככת׳
Jahve“. Er gebe ihm guten Namen in der zukünftigen Welt,
29 ונתתי להם בביתי ובחמ׳ יד ושם wie geschrieben ist:
„Und ich gebe ihnen in meinem Hause und in meinen Mauern
30 טוב מבנים ומבנות שׁעׂאׂלׂאׂלׂיׂ Ruf und guten Namen
Durch Söhne und Töchter“ u. s. w.
31 ויהא לו זכר טוב בעולם הזה כאמור
Es werde ihm auch ein gutes Andenken in dieser Welt, wie
32 וכל ההקדש אשד הקדיש שמואל es heisst:
„Und Alles, was geweiht hat Samuel
33 הנביא ושאול בין (sic) קיש בידי יחיאל
Der Prophet und Saul b. Qisch durch Jechiel
34 הגרשוני וג׳ נהיה לחלק טוב
Gerschuni u. s. w.“. Mögen wir werden zu einem guten Antheil
35 ול··· ולגאולה···
36 א··············

7. טמן תרקא=Tamatarqa, Matarcha, Taman.

8. מחט, Stadttheil von Matarcha. Epigr. 7, Z. 12 (F 13, S. 33) ist מוכט geschrieben.

22. המיוחשים cf. Ep. 74, Z. 1 und Ep. 27, Z. 13 (S. 53).

26—28. Jes. 59,20.—29. 30. Jes. 56,5.

32—34. Vgl. I Chr. 26,28. 26,21.

2.

Epigraph N° 74 (vgl. Chwolson S. 96—98), unbeholfen stilisirt:

1 אני כלב בן יוסף הכהן המיוחס
Ich Kaleb b. Joseph Kohen von edler Abstammung

2 לפני עד(ת ?)······הקדשתי
Habe in Gegenwart der Gemeinde auch mein Haus geweiht,

3 גם ביתי היא הבנוי אצל ביתו של
Welches gebaut ist neben dem Hause, das

4 ירושת יוסף בן חנוכה ופתחו נגד
Joseph b. Chanukah geerbt hat. Seine Thür ist

5 מזרחי וצד הימין בנגבי וצד השמאל
Mir östlich, seine rechte Seite mir südlich, seine linke Seite

6 בצפון ואחריו דרומי וכך הקדשתיה
Nördlich und die Rückseite südlich. Und so habe ich es geweiht,

7 מחמת שבגזרתו הרוצה תשובה
Weil ich durch die Bestimmung Dessen, Der Busse liebt

8 והמקבל כדי שלא היה לי בן או בת
Und annimmt, weder Sohn noch Tochter hatte

9 מימי והיא יהיה קודש ליוי אלהי
Von jeher. Es sei heilig Jahve, dem Gotte

10 יש׳ לא ימכר ולא ינאל ובחותמות
Israels. Nicht werde es verkauft noch gekauft. Durch heilige

11 הקדושות השאדות יהא מקודש
Zeugenunterschriften sei es geweiht

12 ובברכתם ובארירתם מסויים והיא
Und mit ihrem (der Zeugen) Segen oder Fluch belegt.
13 הבית יהא לעניים ולאביונים
Das Haus soll dienen für Elende und Arme
14 מושב והנחה מעושה מזרם מים
Als Asyl und Zufluchtsort vor Regen,
15 ומחורב צל מדרך התשובה וכפרת
Und gegen Sonnenbrand (gewähre es) Schatten. (Dies geschah) zum Zweck der Busse und zur Sühne der
16 ען לשתי עולמות כאמור הסולח
Sünde, zur Erreichung beider Welten, wie es heisst: „Der vergiebt
17 לכל עוניכי הרופא לכל תחלואיכי
Alle deine Sünden, Der heilt alle deine Gebrechen,
18 הגואל משחת חייכי וג׳
Der erlöst vom Verderben dein Leben“ u. s. w.
19 אמן סלה
20 הללויה
21 ר אהרן ברב̃ שמואל המנוח עד והני אפתים]
22 ברב̃ הני שלמה המנוח עד׳ שבתי הכה]ן בן]
23 יעקב המנ̇ עד׳ משה בן שלמה עד׳ ·····
24 בן יעקב ע̇נ̇ עד׳ ר̇ יוסף בן בנימין עו]ד]
25 דניאל בן מרדכי עד׳ אליעזר בן שלמה [עד]
26 יוסף הבחור הכשר בן יצחק נ̇ב̇ עד׳

8. כדי שלא hier gleich מפני שלא.
14. מזרם, ומחרב צל vgl. Jes. 4,6.
16–18. Psalm 103,3. 4.—24. ע̇נ̇ wohl gleich נ̇ע (נוחו עדן).
26. נ̇ב̇=נוחו בעדן, s. Zunz S. 342.

Die Datirung beider Documente beruht auf dem nicht in Petersburg befindlichen, aus zwingenden inneren Gründen (Kafa in der Mitte des 9. Jahrh., vgl. oben S. 109. 141!) für gefälscht zu haltenden Epigraph N° 21 (s. Anhang), das vom J. 850 datirt ist (s. Chwolson S. 95. 98, 100. 116 [wo irrig „20“]), und in welchem

ein Joseph b. Kaleb מן הכהנים המיוחשים עד צדוק הכהן אשר כהן בבית יוי בימי שלמה הע״ה erwähnt wird. Die geschichtlichen Betrachtungen Chwolson's (S. 95 ff.) sind sonach unbewiesene und unbeweisbare Phantasieen, und Niemandem wird sich mehr der Gedanke aufdrängen, „dass jene edlen Priester, deren priesterlicher Adel und deren Abkunft von dem Hohepriester Zadôk so oft [!?] von ihren Gemeindegenossen hervorgehoben wird, Ton angebende Nachkommen der alten Sadducäer waren" (a. a. O. S. 97).

No. B 11.

(Pinner S. 37).

Pentateuch, gefunden in Kafa. Inhalt: Deut. 31,26—32,21.— 33,24—34,12.—2 Blatt, 22 Zeilen. Schrifth. 16, Schriftbr. 13½—14¼ Cm.

Ohne Massora.—יְהוָה nur mit Kamez.

Blatt 2ᵇ, am Schluss der ersten Columne von der Hand des Schreibers:

חזק הכותב
ואמיץ הקורא

Am Schluss der 2. Col., von derselben Hand, Epigraph N° 146, vom J. 1419:

ישראל בכה״ר שלמה
שרביט הזהב כתב את
החומש הזה לו׳ חלבו
ונשלם במ״ר לעמר כל לחדש
אייר בשנת הקעט: השם
יזכהו להגות בו הוא ובניו
ובני בניו עד סוף כל הדורות:
אנס

4. לעמר, s. zu F 86, S. 123.

No. B 12.

(Pinner S. 37. 38).

Prophetae priores et posteriores, 1840 in Kafa gefunden. Inhalt: I Sam. 10,2–Mal. fin.~I Reg. 1,1: Bl. 38ª.~Jes. 1,1: Bl. 81ᵇ.~Jer. 1,1: Bl. 112ª.~Ezech. 1,1: Bl. 150ᵇ.~Hos. 1,1: Bl. 184ᵇ.~212 Blatt, 2 Col., 25 Zeilen. Schrifth. 22½, Schriftbr. 18 Cm.~Blatt 47, welches I Reg. 8,64–10,1 enthält, ohne Massora.—יִשָּׂשכָר.

In der Vocalisation manche Abweichungen (mehrfach Segol statt Zere, Pathach statt Kamez u. s. w.). Auch der Consonantentext differirt nicht selten von den gedruckten Bibeln, namentlich hinsichtlich der scriptio plena, bez. defectiva.

Joel	1,2	אבותיכם statt אבתיכם
	1,5	והיללו statt והילילו
	1,11	שערה statt שעורה
	1,17	אוצרות statt אצרות
	1,17	הובים statt הביש
	2,5	אוכלה statt אכלה
	2,7	ירצון statt ירוצון
	2,9	בחמה statt בחומה
	2,9	ירוצון statt ירצון
	2,26	יבושו statt יבשו

Am Schluss des Maleachi, Bl. 211ª, steht, jedoch nicht von der Hand, welche den Codex schrieb:

חזק הקרא ואמיץ הכתב
ברוך נותן ליעף כח אני שלמה בׄרׄ דויד

Die Worte 'נותן וג (Jes. 40,29) mit vorgesetztem ברוך finden sich seit den letzten Decennien des 13. Jahrhunderts nicht selten am Schluss von Manuscripten, besonders bei deutschen Abschreibern,

s. Zunz, Zeitschr. der Deutsch. Morgenl. Gesellsch. 1871 (XXV), S. 650.

Fünf Kaufcontracte erzählen von den Geschicken der Handschrift während des 14. Jahhunderts.

1.

Blatt 211[a], am Schluss der ersten Columne, Epigraph N[0] 114, vom J. 1321:

עדות שהיתה לפנינו אנו חותמי מטה ביום רביעי
לשבוע בחדש מרחשון בעשרים וחמשה יום בו
שנת חמשת אלפים ושמונים ואחד. שנים לבריאת
העולם ביום מכר ר֒ דויד הזקן בן מ֒ יהודה
זה הספר שמונה ספרים עבר ועתיד בארבע
מאות וחמשים כספי׳ קירימי ליהודה בן מ֒
אליא וקבל הדמים לידו ומכרם זו מכירה
שלימה בלי החזרה בעדות ר֒ יוסף בן מ֒ אברהם
ר֒ עובדיה בן ר֒ הלל ע׳ אברהם הגר ע׳
יוסף נין סלח דין ע׳ אליא הלוי בן ר֒ חזקיה הלוי המלמד

5. עבר ועתיד für die Vergangenheit und die Zukunft, d. h. für alle Zeit.

6. כספ׳ קירימי, s. zu B 6, S. 244.

6. יהודה בן אליא, s. Epigraph 116, Z. 14.

10. סלח דין, s. zu F 15, Ep. II, S. 45 Anf.

10. אליא בן חזקיה, als Zeuge auch Epigr. 119, Z. 17 (vom J. 1337, B 12); Ep. 125, Z. 14 (vom J. 1350, B 3).

2.

Blatt 211[a], Col. 2, Epigraph N[0] 116, vom J. 1329:

עדות שהיתה בפנינו אנו חתומי
מטה ביום ד֒ לשבוע בחדש כסליו
בכ֒ז יום בו שנת חמשת אלפים
ופ֒ט שנים ליצירה מכר ר֒ יהודה

בן ר׳ אליא נ״ע לשמואל בן ר׳ אליא נ״ע
ברם כספ׳ קירמי וקבל המעות מידו
ולא נשאר אצלו פרוטה והנשמע
לפנינו כתבנו שריר ובריר וקיים
אברהם בן שבתי נ״ע אברהם בן יצחק
אברהם בן ר׳ ישראל ע׳
יצחק בן
אברהם
יבמי ומי

8. שריר כו׳, s. zu A 11, S. 205.

13. יבמי ומי=Psalm 24,5 ישא ברכה מאת יהוה וצדקה מאלהי ישעו.

3.

Blatt 212ᵃ, Epigraph N° 119 (punctirt), vom J. 1337:

עדות שהיה (sic) לפני חתומי מטה ביום ראשון
לשבוע בחודש אלול בחמשה יום בו שנת
חמשת אלפים ותשעים ושבעה שנים
לבריאת העולם ביום הזה מכר יצחק
בן מ׳ אליא נגיטי עם אמו כלי בת שבתי לר׳
מרדכי בן ר׳ טוביא בק ו ······ עובר
לסוחר בלב שלם ובנפש חפצה מכירה
שלימה בלי החזרה פסוקה וחלוטה
ומי שיקום ויערער יהיו דבריו בטלים
כחרש הנשבר ונתקיימו אלו שמונה
ספרים לר׳ מרדכי והשם יזכהו להגות
בו הוא וזרעו אחריו ומה ששמענו
מפיהם כתבנו להיות לזכרון עדות שריר
וקים / ר׳ יפת בן ר׳ יעקב ע׳
שלמה הזקן בן מ׳ יעקב ע׳ אברם בני בן משה
צדוק הכהן בן ישועה הכהן ע׳
אליא הלוי בן ר׳ חזקיה

5. נגיטי, vgl. Epigr. N° 26 (vom J. 905, s. Anhang) und (?) Epigr. N° 13 (vom J. 843, A 5, S. 192).

7. בלב שלם, s. zu B 6, S. 244.

8. חלושה ,שלימה, s. zu B 6, S. 244.

10. כחרש, vgl. Epigraph 139, Z. 6 (vom J. 1378, S. 234); Epigr. 140, Z. 11 (vom J. 1380, B 12).

14.—16. 'ע, s. zu A 9, S. 199.

17. Elia, s. Epigr. 114, Z. 10.

4.

Blatt 211ᵃ, 2. Col. oben, Epigraph N° 140, vom J. 1380:

1 עדות שהיתה בפנינו אנחנו חותמי
Wir bezeugen, dass in unserer, der Endesunterschriebenen,

2 מטה ביום רביעי לשבוע בחודש
Gegenwart, Mittwoch, den 5. Ijar,

3 אייר בחמשה יום בו שנת חמשת אלפים
Im Jahre fünftausend

4 ומאה וארבעים שנים לבריאת העולם
Einhundert und vierzig der Schöpfung—

5 ביום הזה מכר נתנאל בן ר' טוביה בן ר' מרדכי
Heute verkaufte Nathanael b. R. Tobiah b. R. Mordechai

6 למ' ר' שמחה בן ר' שלמה אלו שמונה
Dem Mar R. Simchah b. R. Salomo diese acht

7 ספרים עבר ועתיד ראשונים ואחרונים
Bücher für alle Zeit

8 במאה ועשרים כספ' עובר לסוחר וקיבל הדמים לידו
Um 120 Silberlinge, gangbar beim Kaufmann, und empfing das Geld.

9 בלב שלם ובנפש חפצה מכירה שלמה
Verkauft hat er es gern und willig, mit vollständigem

10 בלי החזרה פסוקה וחלוטה ומי שיקום
Unwiderruflichem, abgeschlossenem und endgültigem Verkaufe. Wer sich dagegen

11 ויערער יהיו דבריו בטלים כחרש הנשבר
Auflehnt—dessen Worte seien nichtig wie ein zerbrochener Scherben.

12 ונתקיימו אלו השמונה ספרים לר׳ שמחה
Zuerkannt sind diese acht Bücher dem R. Simchah.
13 והשם יזכהו להגות בו הוא וזרעו וזרע
Gott würdige ihn darin zu lesen, ihn und alle seine
14 זרעו אחריו שנא׳ לא ימושו מפיך ומפי זרעך וג׳
Nachkommen, wie es heisst: „nicht sollen sie weichen von deinem Munde und vom Munde deiner Nachkommen“ u. s. w.
15 ומה ששמענו מפיהם כתבנו וחתמנו
Was wir aus ihrem Munde hörten, haben wir aufgeschrieben
16 להיות לזכרון עדות שריר ובריר und unterschrieben,
Damit es ein dauerndes Zeugniss sei. Es ist deutlich und
17 וקיים
Endgültig festgesetzt.
18 ר׳ שמואל בן ר׳ אברהם תנצבה עד׳
R. Samuel ben R. Abraham (Seine Seele u. s. w.) Zeuge.
19 ר׳ יהודה בן ר׳ שלמה זצל עד׳
R. Jehuda b. R. Salomo (ges. And.) Zeuge.
20 טוביא בן ר׳ יהודה נבתויא עד׳
Tobia b. R. Jehuda (Seine Seele ruhe u. s. w.) Zeuge.
21 ואני חזקיה הלוי בן ר׳ אליא המלמד ממקומי עד
Und ich Hiskiah Levi ben R. Elia, des Lehrers (Zerschmettere u. s. w.), Zeuge.

Ursprünglich stand hier ein andres Epigraph, welches weggewischt ist, und von dem jetzt nur noch einige Worte zu erkennen sind.

5. טוביה, die ersten vier Buchstaben auf Rasur.
20. נבתויא, s. S. 119.—21. ממקומי, s. S. 44.
21. Hiskiah, s. S. 234 Anf.

5.

Blatt 150ᵇ, am Schluss des Jerem., Epigraph N° 141, vom J. 1388 (Chwolson S. 104):

1 ביום שני לשבוע ב׳ז לירח תשרי בשנת הקמ״ח ליצירה
Montag, den 17. Tischri, im J. 5148 der Schöpfung,

2 איך מ׳ שמחה בר׳ שלמה נע׳ למ׳ (sic) כונאה ברהים שאה בר׳ ישועה נע׳
Verkaufte M. Simchah b. R. Salomo an M. Chodscha Brahim Schah b. R. Jeschua'h

3 כ״ד ספרים שהם ספרי הקדש ג׳ כרכים כרך אחד נביאים ראשונים
Die 24 heiligen Bücher: drei Bände, von denen dieser die ersten

4 ונביאים אחרונים והוא זה וכרך אחד חמש תורה וכרך אחד כתובים
Und die letzten Propheten enthält, ein andrer den Pentateuch und der dritte die Hagiographen.

5 ומלבד אלה עוד ספר דקדוק הנקרא שפת יתר כרך אחד בשע״ה
Ausserdem verkaufte er auch die Grammatik „Sefath Jether" in einem Bande, Alles für 375

6 ממטבע קירימי והגיעו כלל מעות לידי שמחה זה ולא נשאר אצל
Krimschen Gepräges. Das gesammte Geld kam in die Hand dieses Simchah. Nicht behielt

7 כונאה ברהים שאה מדמי מחיר אלד״ מפרוטד״ ולעילא והנשמע לנו
Chodscha Brahim Schah von diesem Kaufgelde auch nur einen Heller. Was wir hörten,

8 כתבנו וחתמנו להיות לעדות ליום מחר והכל שריר ובריר וקיים
Schrieben und unterschrieben wir, damit es ein Zeugniss für die Zukunft sei. Alles ist deutlich und endgültig festgesetzt.

9 ר׳ שמואל בר׳ אהרן נע׳ מ׳ טוביא הפרנס בר׳ יהודה נע׳
10 פוכא בר׳ חוסאם נע׳ נתנאל בר׳ טוביא נע׳
11 סוליימאן הפרסי בר׳ דויד הפרסי נע׳
12 . . . .
13 ושמואל הדל בר׳ אברהם נע׳
14 כותב וחותם כיד אלהי הטובה
15 עלי

5. שפת יתר, grammatisches Werk von Ibn Ezra.

5. Nach בשעה ein Custos (מט); Pinner fälschlich 'כספ.
6. מטבע קירימי, s. zu B 6, S. 244.
12. Vom Buchbinder abgeschnitten.
13—15. Diese Zeilen stehen neben Z. 9. 10.
14. 15. 'כיד וג, Nehem. 2,8.

No. B 13.

(Pinner S. 39. 40).

Geschichtsbücher. Inhalt: II Sam. 6,10—II Reg. fin. Diese Numer ist jetzt mit Cod. F 80 vereinigt (s. oben S. 102—105).

No. B 14.

(Pinner S. 40).

Buch der Könige, gefunden in Kafa. Inhalt: II Reg. 21,3—22,16.—25,6—25,30 fin.—2 Blatt, 3 Col. zu 30 Zeilen. Schrifth. 27½, Schriftbr. 21 Cm.

Ohne Massora.—יְהוָה ohne Cholempunct.

Blatt 2ᵇ, Epigraph von der Hand des Schreibers:

זכינו להשלים
לשלום
וברוך שהביאנו עד
הלם
ברוך נתן ליעף כח
ולאין אונים עצמה
ירבה
ולקווי חסדו יפרה
וירבה
ברוך יהוה לעולם
אמן ואמן
הלבלר לעד יחי
ואהרן בן שלחיה
הכותב
עם הצדיקים ושבי
פשע יכתב

5. 6. Jes. 40,29.

No. B 15.

(Pinner S. 40—44).

Fragmente des Pentateuchs mit der Uebersetzung des Onkelos, jetzt vereinigt mit Cod. F 132 (s. S. 159–161).

No. B 16.

(Pinner S. 44—47).

Fragmente des Pentateuchs mit der Uebersetzung des Onkelos und der Haphtaren mit dem Thargum des Jonathan, jetzt vereinigt mit Cod. F 133 (s. S. 161–163).

No. B 17.

(Pinner S. 48).

Hagiographen, gefunden in Kafa. Inhalt: Esra 2,38–Nehem. 13,15 (Bl. 1–15).–Esther 8,9–Dan. 12,6 (Bl. 16–26).–26 Blatt Baumwollenpapier, 3 Col. zu 24 Zeilen. Schrifth. 13½, Schriftbr. 11½ Cm.

Schöne, kleine orientalische Schrift.

Grosse und kleine Massora.

No. B 18.

(Pinner S. 48. 49).

Fragment der persischen Uebersetzung der kleinen Propheten (Nah. 2,5–Zachar. 8,17) jetzt vereinigt mit Cod. F 139 (s. S. 165. 166).

No. B 19.

(Pinner S. 49. 50).

Fragment des Buches der Könige (II Reg. 3,3–4,8. 8,9–9,14), jetzt vereinigt mit Cod. F 112 (s. S. 150. 151).

No. B 19^a [1]).

(Pinner, Anhang S. 81—92).

Bibel, vollständig. Genes. 1,1: Bl. 1^b.—Exod. 1,1: Bl. 31^b.—Levit.: 56^b.—Numer.: 73^b.—Deut.: 98^b.—Jos.: 121^b.—Jud.: 136^a.—Sam.: 150^a.—Reg.: 184^a.—Jes.: 220^b.—Jerem.: 245^b.—Ezech.: 276^b.—Hos.: 304^a.—Chron.: 327^b.—Psalm.: 366^a.—Iob: 397^a.—Prov.: 409^b.—Ruth: 421^a.—Cantic.: 423^a.—Kohel.: 425^a.—Thren.: 430^a.—Esther: 432^b.—Dan.: 437^b.—Esra: 447^b.—Nehem.: 454^a—463^a.—491 Blatt, 3 Col. zu 27 Zeilen. Höhe: $33\frac{3}{4}$, Breite $29\frac{3}{4}$, Schrifth. 21, Schriftbr. $22\frac{1}{2}$ Cm.

Grosse und kleine Massora.

יְהוָה ohne Cholempunct.—יִשָּׂשכָר wie Ben Ascher.

ביה שמו. Nur Ex. 14,28 הבאים (הבימב s. zu A 2, S. 182) und Deut. 31,28 ואעידה (ואהבלק s. S. 182) am Anfange von Columnen.

Das Meerlied (Exod. c. 15) ist eingetheilt wie bei Hooght; auch V. 19 ist stichisch geschrieben:

בא······בים   וישב······עלהם
את מי הים   ובני···הים

Deut. c. 32 ist stichisch geschrieben; doch sind die Zeilen, wohl wegen des breiten Formats der Handschrift, ganz abweichend von den Druckausgaben eingetheilt:

האזינו—הארץ   אמרי—תזל
כטל—דשא   וכרביבים—אקרא
הבו—פעלו   כי—ואין

u. s. w.

Die Massora ist ausserordentlich reichhaltig, und erhält dadurch der Codex einen noch höheren Werth.

---

1) B 20 (Pinner S. 50—52) ist ein Karaitisches Gebet' uch.

Bl. 120^{a}–121^{a}: Die Sedarim der Thora; die Zahl der Verse jeder Parasche; Angabe der Pentateuchverse, in denen Psik vorkommt.

Bl. 326^{a}–327^{a}, Bl. 463^{a}–464^{b}: Dieselben Notizen über sämmtliche prophetische Bücher und die Hagiographen.

Bl. 464^{b}–465^{b}: Geschichte der biblischen Bücher (משה איש כו'), abgedruckt bei Pinner S. 89. 90.

Bl. 465^{b}–490^{a}: Massora finalis (Bl. 473^{b}–479^{a} und 488^{b}–490^{a} enthalten, zwischen goldnen, rothen und blauen Verzierungen, grossentheils in kunstvollen Linien geschriebene massoretische Bemerkungen, Bibelverse und Segenswünsche; ausserdem an einigen Stellen den Namen des Schreibers oder des Besitzers). — Bl. 479^{b}–483^{b}: die von Leop. Dukes unter dem Titel: „Kontres hamassoreth, angeblich von Ahron ben Ascher“ (Tübingen, 1846, 16^{0}) herausgegebenen Massorastücke, jedoch in theilweise abweichender Reihenfolge. Manche andere Abschnitte massoretischen Inhalts sind abgedruckt von Pinsker in den „Lickute Kadmoniot“ (Wien, 1860), S. קל; קלה; רכד, vgl. auch S. לא; לב. Ueber die Differenzen der Orientalen s. Pinsker, Einleitung S. 124 ff.

Nach dem Epigraph auf Bl. 479^{a} (s. unten das 3. Epigr.) soll der Codex eine Copie der berühmten von Mose b. Aharon b. Ascher geschriebenen Bibel sein. Gegen diese Behauptung sprechen die zahlreichen Abweichungen von den durch den genannten Massoreten aufgestellten (befolgten) Regeln (z. B. in Bezug auf das Metheg, das Chateph pathach, das Dagesch lene).

Varianten sind mitgetheilt: bei Pinner S. 91. 92; von H. Strack in den von S. Baer und Fr. Delitzsch besorgten Ausgaben des Psalters (Liber Psalmorum, Lips. 1874) wie des Iob (Liber Iobi, Lips. 1875); und in: Hoheslied und Koheleth, erkl. von Fr. Delitzsch (Leipz. 1875).

Die Handschrift, nächst Cod. B 3 (S. 223 ff.) die wichtigste der Petersburger Bibelhandschriften, enthält folgende Epigraphe:

1.

Blatt 1ᵃ, Epigr. N⁰ 81 (Chwols. S. 47 Anm.; Text fehlerhaft bei Pinner):

1 זה המחזור מקרא שלם נכתב וננמר בנקודות ובמוסרות ומתה יפה במדינת מצרים

Dieser ganze Bibelcodex ist geschrieben mit Punctation und Massora und sorgfältig corrigirt in Medinath Mizrajim.

2 ונשלם בחדש סיון שלשנת ארבעת אלפים— ושבע מאור— ושבעים שנה לבריאת עולם

Vollendet wurde er im Monat Siwan des Jahres 4770 d. Schöpf.,

3 והיא שנת אלף וארבע מאות וארבעים וארבעה לגלות המלך יהויכין והיא שנת (אלף)

Das ist im J. 1444 nach der Verbannung des Königs Jehojachin, d. i. im Jahre

4 ושלוש מאות ותשע עשרה שנה למלכות יונים שהיא למנין [שטרות] ולפסיקת הנבואה

(1)319 der griechischen Herrschaft (dies ist die Contractenära) und des Aufhörens der Prophetie,

5 והיא שנת תשע מאות וארבעים לחרבן בית שני והיא שנת שלוש מאות ותשעים ותשע

Das ist im J. 940 nach der Zerstörung des zweiten Tempels, d. i. im J. 399

6 למלכות קרן זעירה: מה שזכה מבורך בן יוסף בן נתנאל

Der Herrschaft des kleinen Hornes: Dessen ward gewürdigt Meborach b. Joseph b. Nathanael,

7 הידוע בן עזדאד הכהן ועשה— אתו לעצמו להגות בו מעמלו ומיגיע כפיו ומיזיעת אפו

Mit dem Beinamen Ben Osdâd Kohen. Gethan hat er es, um darin zu lesen, mit Mühe, mit Anstrengung seiner Hände und im Schweisse seines Angesichts.

8 יהי רצון מלפני יהו— שיחזיק אותו בתורתו ויאמץ אותו במצותיו ויחכמו בדקדוק

Es gefalle Jahve, ihn zu befestigen in Seiner Lehre. Er kräf-

tige ihn durch Seine Gebote, mache ihn weise durch das Studium

9 דתו ויאיר עיניו בתעודתו ויזכה לבנין ביתו ויחילו יוצרו שני חיי עולמים חיי העולם

Seines Gesetzes, erleuchte seine Augen durch Sein Zeugniss und lasse ihn erleben den Aufbau Seines Hauses. Sein Schöpfer gebe ihm ewiges Leben, Leben in dieser

10 הזה וחיי העולם הבא ויָגֵן ברחמיו הרבים עליו ויפרש עליו ועל זרעו סכת שלום

Welt und Leben in jener Welt, beschirme ihn in Seiner grossen Barmherzigkeit und errichte über ihm und seinen Nachkommen die Hütte des Friedens.

11 ויזכה אתו להגות בתורתו תמיד ויזכה לקים כל התורה מקרא ודקדוקי מקרא : ויקים

Er würdige ihn beständig in Seiner Thora zu lesen. Er (Meborach) werde gewürdigt die ganze Thora zu erfüllen, den Wortlaut wie den tieferen Sinn: Er erfülle (das Gebot):

12 לא ימושו מפיך ומפי זרעך ומפי זרע זרעך אמר יהוה מעתה ועד עולם : ויזכה

„Nicht sollen sie weichen von deinem Munde und vom Munde aller deiner Nachkommen, spricht Jahve, von jetzt an ewiglich". Er erlebe

13 לזרע חי וקים ונכון (sic) בתורה ובמצות ובמעשים טובים ולחיים ארכים שאין בהם חטא ועון

Nachkommen, die fest und treu halten an der Thora, den Geboten und guten Werken; er habe langes Leben ohne Sünde noch Missethat!

14 ויחילו יוצרו חן וחסד והון ועשר וכבוד ועטרת תורה ותפארת תושיה ויזכה להודה

Sein Schöpfer verleihe ihm Gnade, Huld, Vermögen, Reichthum, Ehre, die Krone der Thora und den Schmuck der Lehre. Er (Meborach) erlebe ihre (der Thora) Majestät

15 ולהדרה ולעזה ולעזוזה וינצל מכל עברה וצרה וזעם וחרון אף
ומכל נזק ים ויבשה ויראה זרע

Und Pracht, Kraft und Macht! Er werde errettet von jedem Unwillen, Drangsal, Grimm und Zorn und von jedem Schaden zu Wasser wie zu Lande. Er sehe Nachkommen

16 ויאריך ימים כאב המון הזקן אשר בא בימים ויצליח מאד בכל
מעשים מכשרים כיחיד אשר

Und lebe lange wie (Abraham) der Vater der Menge, der alt und hochbetagt war; er habe reichlich Gedeihen in allen rechtschaffenen Handlungen, wie (Isaak) der einzige (Sohn) welcher

17 מצא מאה שערים ופדות והצלה כְּפֶץ איה השה בגיאומים
ועשר וכבוד כחוזה סלם מצב

Hundertfache Ernte hatte, und Erlösung und Rettung wie (Isaak), welcher ausrief: „Wo ist das Schaf?“, und Reichthum und Ehre wie (Jakob), welcher die aufrechtstehende Leiter schaute

18 בנורא ממקומים וחן וחסד והוד כמבית האסורים יצא למשול
בעמים ונסי נסים כשנעשו

An der so furchtbaren Stelle, und Huld, Gnade und Majestät, wie (Joseph), welcher aus dem Gefängniss kam, um über Völker zu herrschen, und grosse Wunder, wie sie geschahen

19 למוציאים בן בכור מבין ענמים: וברית עולם כנחשבה לו
צדקה לדורות עולם וגודל שמע

Für (Mose und Aharon), welche den erstgeborenen Sohn (Israel) aus ʿAnamim (Aegypten) führten, und ewigen Bund (mit Gott), wie (Abraham), welchem (sein Glaube) zur Gerechtigkeit angerechnet wurde für immer, und grossen Ruf,

20 כשעמדו לו שמש וירח ביום מימים: וטוב עם יהוה ועם
אנשים: כנענה בהקריבו טלה תמים:

Wie (Josua), welchem einst Sonne und Mond stille standen, und Wohlgefallen vor Gott und den Menschen, wie (Sa-

muel), welcher erhört wurde, als er ein ganzes Lamm opferte,

21 ובינת דבר כמנגן בשירות בנעימים : וחכמה ושכל כנתכם
מכל חכמים : וישועה גדולה

Und Einsicht wie (David), welcher lieblich sang und spielte, und Weisheit und Verstand wie (Salomo), welcher weiser als alle Weisen war, und grosses Heil,

22 כעל פי דברו זרמו גשמים : וינצל מכל צרה וצוקה כָּאֹמר לא
זה הדרך לגדודי ארמים :

Wie (Elias), auf dessen Worte Regen strömte. Er werde errettet aus jeder Bedrängniss und Enge, wie (Elisa), welcher zu den Schaaren der Aramäer sprach: „nicht dies ist der Weg“.

23 אמן כן יהי רצון מצור עולמים ושלום רב מבורך זה יועצם
ויותמם ויורם ויוחשם ויונעם

Amen. Das gefalle dem Weltenschöpfer! Viel Friede! Dieser Meborach sei stark, vollkommen, erhaben, geschützt (vor dem göttlichen Zorn) und (Gott) angenehm

24 לעולם אמן ואמן באלהי אמן ומלך עולם :

Immerdar! Amen, Amen.

1. מדינת מצרים, wohl Kairo.

2.—6. Unter den angegebenen Datirungen ist die sicherste, weil nach der damals in Aegypten gebräuchlichsten Aera, die nach der Hedschra. Der Monat Siwan im Jahre 399 der Muhammedanischen Zeitrechnung fällt in den Sommer 1009 n. Chr. Das Jahr der Schöpfung 4770 entspräche dem J. 1010; 1319 Sel. wäre gleich dem J. 1008. Die Zerstörung des zweiten Tempels fällt nach der gewöhnlichen Berechnung in das J. 69 (69+940=1009).

4. Nach למנין ist שטרות ausradirt.

6. מלכות קרן זעירה vgl. Dan. 8,9.

7. וזדאר, Epigr. 2 (Bl. 474[a]) steht אזדאר.

8. ff. vgl. Epigr. 89 Z. 21 ff. (S. 147. 148) und die Anmerkungen daselbst.

20. כשעמדו, s. Jos. 10,12. 13. — וטוב, s. I Sam. 2,26. — כנענה, s. I Sam. 7,9.

21. כמננן, s. I Sam. 16,16. 18. — כנחכם, s. I Reg. 5,11.

22. זרמו, s. I Reg. c. 18. — 23. ויוחטם, s. Jes. 48,9.

2.

Blatt 474ᵃ:

אני שמואל בן יעקב
כתבתי ונקדתי ומס
זה המצחף לכבוד
רבנא מבורך הכהן
בן יוסף הידוע בן
אזדאד יברכהו חי

3.

Blatt 479ᵃ:

שמואל בן יעקב כתב ונקד
ומסר את המחזור הזה שלמק
מן הספרים המוגהים המבואר
אשר עשה המלמד אהרן בן
משה בן אשר נוחו בגן עדן :
והוא מוגה באר היטב :

4.

Blatt 489ᵇ:

מבורך בן יוסף הכהן בעל זה
המקרא כעשב יציצו ויאיר
עינו וישמיחו ויעליצו : ואותו
ירבה בבנים וירבה גבולו
בתלמידים · ותהיה ידו עם
הצדיקים בכל מידה טובה
ויפתח לו שערי בינה לו ולכל
ישראל
אמן :

2. יציצו, vgl. Psalm 72,16.
2. ויאיר עינו, zu lesen ist: ויאירו עיניו.
6. Pinner falsch: בלמידה.

5.

Bl. 490ᵇ. Alphabetisches Gedicht (so geschrieben, dass jeder neue Buchstabe eine Zeile beginnt), punctirt:

1 זה הוא תפארת ישראל ותולדות הנביאים שישראל נמשלו בנפן ודליותיה
2 הם הנביאים ושרשיה הם האבות ויונקותיה הם החכמים מצדיקי הרבים :

(Absatz).

3 אתה נתתה נפן שוריקה משובחה היתה מכל הנפנים :
4 במנדל דוד היתה נטועה וארז מלבנון היתה בתוכה :
5 נפן יהוה שבטי יעקב ואיש יהודה נטע שעשועיו :
6 דליות הנפן הם הנביאים ומנדל דויד הוא הר ציון :
7 היתה שתולה על מים רבים ותנבה מאד בין העבותים :
8 והנפן ההיא כפנה שרשיה ועל מים רבים שלחה קצירידה :
9 זמרות הנפן חסידי עולם הם אברהם יצחק ויעקב :
10 חכמי הנפן נביאי עולם משה אהרן ומרים אחותם :
11 טרפי הנפן יהושע וכלב ושבעים זקנים ואלדד ומידד :
12 יקבי הנפן הם שני מזבחות וההיכל ודבִר לִפְנִים לִפְנַי :
13 כמראה חתן וכדמות כלה כן עדת ישורון נגשה לחורב :
14 לולבי הנפן היה שמואל אליהו ואלישע ישעיה וירמיה :
15 מבועי הנפן היה יחזקאל והושע ויואל עמוס ונם עבדיה :
16 נביאי חזון יונה ומיכה נחום חבקוק ונם צפניה :
17 סמדרי הנפן חני וזכריה ומלאכי ונם איש חמודות :
18 ענבי הנפן הם בני לוי משוררים כלם בנעם כנרותיהם :
19 צמחי הנפן הם עוללים יונקי שדים אשר לא טעמו חטא :
20 קָנֶה היה סמוך לנפן הוא דוד מלך ישראל :
21 רֹבים רשעים הכה דוד באדום ומואב בעמון ופלשתים :
22 שורשי הנפן יואב ואבישי ועשאל ועשו כלם כנבורתם :
23 תמימי הנפן הם זקני בתירה יורשי הנביאים יודעי בינה :

(Absatz).

24 קֵוב ישועה ותמלוך הנפן ותעקור שורש כל הממלכות

Die meisten Ausdrücke sind aus Jes. c. 5 u. Ezech. c. 17 entlehnt.

23. זקני בתירה oder בני בתירה sind Jehuda, Josua und Simeon, die drei Söhne Bethira's, welche Vorgänger des Hillel in der Nasiwürde waren, s. bab. Talm., Pesachim f. 66^{a}; יוחסין ed. Lond. 1857, p. 17, 67, 77; סדר הדורות ed. Karlsruhe 1769, f. 104^{b}. 105^{a}.

Darunter von anderer Hand (auf éiner Zeile): יבפלא עדפוט מג טמנל שזקח יבהשע לעטנ שהמן לאעלטפנש בבסשנך טבאע, d. h. (mit Vertauschung der Buchstaben nach dem Alphabet אל בם, vgl. Pinsker, Lickute Kadmoniot S. קכא, wo falsch יואל statt שמואל): שמואל הסופר בן רבנא יצחק שמעיה אהרן יעבג אלהארוני ממדינת רמלה.— יעבג bedeutet vielleicht: יהי עליו ברכה גדולה.

6.

Blatt 491^{a}, Columne 1 (Akrostichon):

שמואל
שבחתי אלי אשר בתורתו הורני :
מלך ביפיו תחזה בעדתי :
ודרשתי ולמדתי וחקרתי ומצאתי :
אודה לאלי ואשמח בעבדתי :
לברי לבב בארתי :

(Absatz).

בן
בכל לבי עשיתי מלאכתי :
נבונים ראו ביאור מלאכתי :

(Absatz).

יעקב
יהיה זכר לאחריתי :
עשיתי המקרא כחמדת תאותי :
קראתי והגיתי והצלחתי :
באמונה לבעליו עבדתי :

(Absatz).

הספר
הודיתי למגבר חילי :
שמח לבי בגורלי :

פנה והבן תמת מלאכתי :
רחמני וחנני אלוה עשי :

3. מלך ביפיו, Jes. 33,17.—19. אלוה עשי, Iob 35,10.

Columne 2:

אני שמואל בן יעקב
עשיתי בכח אלהי
ובידו הטובה עלי :
סימן טוב :
סימן ברכה
סימן ישועה

(Absatz).

וסימן לביאת משיח
ולבנין ירושלם
וליסוד ההיכל
ולקיצת ישיני אדמה :

10. Vgl. Dan. 12,2.

Dann ein Alphabet (von א bis פ steht jedes Wort auf einer besonderen Zeile; צ bis ת auf einer Zeile, weil die Col. zu Ende):

אורה-ברכה-גילה-דיצה-הגינה-וששון-זמרה-חדוה-טובה-כבוד-
לחן-מלוכה-נוֹאי-שמחה-עליצה-פאר-צהלה : קדושה · רנה שלוה ·
תהלה :

Im Codex steht אודה (nicht אורה), רוצה (nicht דיצה, rabb. Freude).—נואי, talm. נוי, Schönheit.

Columne 3:

סימן לגאולת ישראל
ולקיבוץ נדחי עמו ויתן
סופו סוף טוב ואחריתו
אחרית טובה

(Absatz).

וכאשר קנה רבי מבורך
בן יוסף הכהן וקנה המקרא

כן יחיה ויזכה ויקנה • ויראה
בבנים ובני בנים הוגה
בתורה ובנביאים ובכתובים
ויתקים עליו מקרא שכתוב (Jes. 59,21)
ואני זאת בריתי אותם אמר
יהוה רוחי אשר עליך ודברי
אשר שמתי בפיך לא ימושו
מפיך ומפי זרעך ומפי זרע
זרעך אמר יהוה מעתה
ועד עולם :

(Absatz).

ויתקים בחייו מקרא שכׄ (Ps. 45,17)
תחת אבתיך יהיו בניך
תשיתמו לשרים בכל הארץ :
וראה (Ps. 128,6) בנים לבניך שלום על
ישראל :

7.

Blatt 1ª unter dem ersten Epigraph, Epigr. vom J. 1134:

קנה זה המצחף כׄנׄקׄמׄ ורׄ אדוננו מצליח הכהן ראש ישיבת גאון
יעקב יברכהו אלהינו וישמרהו·
בר כׄנׄקׄמׄ ורׄ אדוננו שלמה הכהן ראש ישיבת גאון יעקב זׄלׄחׄרׄהׄ
נין הגאונים בממונו לנפשו מאת
כׄנׄקׄ המשכיל החכם והנבון יוסף הנודע בן כונך בחדש תמוז
שנת אׄתׄמׄוׄ לשטרות האלהים יזכהו להגות
בו הוא ובניו
וזרעם כל ימיהם לקיים לא ימושו מפיך וגׄ

1. כׄנׄקׄמׄ ורׄ=כבוד גדולת קדושת מורנו ורבנו.

2. זׄלׄחׄרׄהׄ. Vielleicht ist זׄלׄחׄהׄהׄ, d. i. זכרונו לחיי העולם הבא zu lesen.

(Darunter, auf éiner Zeile, folgende Unterschriften):

כר (?) מנשה הכהן ביׄר יעקב נׄעׄ
חלפון הלוי ביׄר מנשה נׄעׄ
חצר דלך לוי הלוי בר יפת הלוי נׄעׄ

8.

Darunter von später Hand:

קנה זה מצחף צפר בר עילי נ״ע

9.

Blatt 491ᵇ, arabisches Epigraph aus dem XVI. Jahrhundert. Isaak b. Mose b. ʿAbd Algafar kaufte den Codex von dem Scheikh Mose b. ʿAbd Alrachim Almagrebi (Text theilweise bei Pinsker, Lickute S. קב, קכא).

10.

Darunter:

1 קדש ליוי אלהי ישראל יש׳ ית׳ ויש׳ הקראשתי (sic) זאת הארבעה ועשרים י״נ וי״א אני הצעיר

2 הנבזה המקוה רחמי צו׳ יצחק בן משה ש״ץ בן אליהו נ״ע הנ׳ באבן עאלולה ת״נ״צ״ב״ה

3 (על תני בעודי?) מי לא יקרא בה אבל אני ואחרי בני ואחר בְּנֵי בְנֵי בני ואחר זה שארינו

4 ואחר שארנו (sic) תהי שמורה בברית הכניסרת של דמשק ארור נוגבה וארור מוכרה ומחליף

5 קדש והשם בזכותה ישקיף עלי ברחמוי א״נ״ס

1. יש׳=ישתבח שמו.—ית׳=יתעלה.—ויש׳=וישתבח.

2. צו׳=צורו.—ש״ץ=שמריה צוריה.—הנ׳=הנדע.

——∞⋄∞——

ANHANG.

I.

Damascusrolle.

Lederrolle, der Kais. öffentl. Bibliothek 1862 (von?) geschenkt, vollständig.—42 Felle (meist zu 3 Col.), 130 Col. zu 69 Zeilen. Höhe 59¾, Schrifth. 46, Columnenbr. 11 Cm.

Tagin; Cheth hat in der Mitte der Verbindungslinie einen senkrechten Verzierungsstrich.

Vave ha'ammudim, s. S. 36. 182.

ביה שמו.—Gen. 49,14 יששכר (s. S. 219); Ex. 14,28 הבאים (הבימב, s. S. 182); Deut. 12,28 שמר; Dt. 23,24 מוצא; Dt. 31,28 ואעידה (ואהבלק, s. S. 182).

Die Zeileneintheilung des Meerliedes ist dieselbe wie bei Hooght.

Vers 19 ist stichisch geschrieben:

בא-הים   וישב-מי
הים   ובני-בתוך   הים

Deut. 32,14 steht ואילים am Schluss (nicht wie bei Hooght am Anfange) einer Zeile.

Auf dem aus Messing gearbeiteten Futteral, in welchem die Rolle sich befindet, sind ausser Bibelversen folgende Worte eingravirt:

קדש ליוי אלהי ישראל על בעלי מקרא השוכנים בדמשק מורת
שהקדיש (sic) אתו והתורה אשר בו שני העבדים הצעירים הנצרכים
[l. הנצרכים] אל רהמי [l. רחמי] צורם וחסדיו וישועתו

יאשיהו הלוי בן ר׳ יפת הלוי בן ר׳ אהרן הלוי נ׳ע׳ ועזריקם בן ג [l. ר׳]
אלעזר בן ר׳ ישועה נ׳ע׳ האלהים יכפיל שכרם ויהי בעזרם ותהיה ישועתו
על זרעם

II.

Varianten.

(Die Handschriften sind collationirt mit der Bibelausgabe van der Hooght's [1]).

1.

Genes. c. 10.

(Verglichen sind die Rollen: F 2. 16. 17. 18. 19. 20. 23. 24; A 1. 18).

1. חם.—F 17. 23: Vav cop. ausradirt.
2. גמר.—F 16: גומר.
   ותבל.—F 16. 19: ותובל; A 18: das zweite Vav ausradirt.
3. ותגרמה.—F 2: ותוג׳.
4. כתים.—F 20: כתית.
5. איי.—F 20: איה.
5/6. Ho. ohne Absatz.—F 17. 18: ס.
7. סבא.—F 2: סוא.—F 18: שבא.
   וסבתה.—F 17. 18: וסבתא.—In F 2 א pr. m. in ה corrigirt.
   וסבתכא.—F 16: וסבתכה.
8. גבר.—F 16. 18: גבור.—F 20 Vav pr. m. wegcorrigirt.
9. גבר.—F 18. 20: גבור.
   כנמרד.—F 17: כנמר.

---

1) Die Abweichungen in Bezug auf die Paraschen sind nur theilweise angegeben.

11. ההוא.—F 18: ההיא.
ואת רחבת.—A 18: pr. m. את, Vav von spätrer Hand zugefügt und dann wieder ausradirt.
12. הוא.—F 18. 20: היא.
12/13. Ho. ohne Absatz.—F 18: ס. In A 18 ist die ס durch Dehnung des ה getilgt.
15. צידן.—F 20: צידן.
17. הערקי.—F 16: ערקי.—F 18: העקרי.
18. נפצו.—F 16: נפוצו.
משפחות.—F 17. 18. 20: defectiv.—A 18 Vav übergeschrieben.
19. גררה.—F 2: גרנה (pr. m. war גררה).
וצבים.—F 16. 18. 20. 24: וצביים.
20. בגויהם.—F 18: בגויידם.—A 18: בארצתם בגויהם von späterer Hand, auf Rasur; pr. m. fehlte wohl eins der beiden Wörter.
26. אלמודד.—F 20: אלמוד.
27. דקלה.—F 20: דקל.
29. אופר.—F 18. 20: אופיר. In F 23 Jod pr. m. wegcorrigirt.
31. לגויהם.—F 16: בגויהם.
32. לתולדתם.—F 17: לתלדתם.

2.

Deuteron. c. 32—c. 34.

(Verglichen sind alle Rollen der Sammlungen Firkowitsch's).

Cap. 32.

2. כשעירם.—F 6. 13. A 5: כשערים.—F 10. 15. A 25: zwei Jod.
וכרביבים.—A 6. 22: ohne Jod vor Mem (A 1ª?).
4. הצור. Grosses צ auch: F 6. 8. 13. 45. 47. A 3.—Gewöhnliches צ haben: F 7. 9. 10. 14. 15. 19. 25. 37. A 1ª. 2. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 16. 22. 25.

5. לא fehlte in F 7; später übergeschrieben.

מומם ist in F 45 aus ממום corrigirt.

6. הל יהוה.—F 14. A 8: הל יהוה.—F 9. 10. 15. A 2. 9. 10: ה ליהוה (In F 19. 37 ist ה später mit dem Folgenden verbunden).—F 13. 25. 45. A 3. 16. 25: ה ליהוה (In F 47 ist ה später bis zum ל gedehnt).—F 1. A 1. 5. 6. 7. 11. 22: הליהוה.—F 6. 8. 43. A 1ᵃ. 24. 32: הליהוה.

הלוא.—F 9. 10. 15. A 5. 9. 11. 25: הלא. In F 19 ist Vav vom Corrector zugefügt.

ויכננך.—F 9. 43. A 1ᵃ. 9. 25: ויכו׳.—F 15: ויכוננה.

7. זכר.—F 6. A 8. 9: זכור.

דר ודר. So auch F 43. A 1. 3. 6. 7. 8. 16. 22. 23. 31.—F 9. A 1ᵃ. 9: דר ודור.—F 37. A 2: דור ודר.—F 6. 13. 14. 15. A 5. 10. 11. 25: דור ודור.

זקניך.—F 14: זקנך.

8. נבלת.—F 9. 15: נבולת In A 9 ist Vav pr. m. nachträglich hinzugefügt.—F 10. A 11: נבלות.

למספר.—F 15: במספר.

10. יילל.—A 11: יילל.

ישמן.—F 10. 15. A 5: ישימן.—F 9. A 25: ישימון.

יסבבנהו.—F 9. A 16: יסוב׳.—A 10: יסבבננהו.

יבוננהו.—F 10. A 5. 11. 25: defectiv. In F 47 ist Vav von spätrer Hand, in A 7 pr. m. hinzugefügt.

כאישון.—A 1ᵃ. 5: ohne Vav.—Jod ist in A 1ᵃ wohl Zusatz von erster Hand.

11. קנו.—A 25: כנו (Kaf).

גוזליו.—F 15. A 23 fehlt das erste Vav; F 9 das zweite.

13. ירכבהו.—F 10. 14. 15. A 5. 16. 25: ירכיבהו.

במותי.—F 15. A 1ᵃ ohne Vav.—F 8. A 7 Vav von spätrer Hand.

תנובת.—F 10: תנבות.—A 25: תנובות.

ויניקהו.—F 10. 14. 15. A 9. 25: ויניקהו.

14. ואילים am Anfange einer Zeile. So auch: F 25. 31. 37. 47.

A 1*. 2. 10. 11.—F 9. 19: ואילם.—In den andern Codd. neben כרים am Zeilenschluss; F 6. 7. 8. 14. 43. 45. A 1. 3. 5. 6. 7. 8. 22. 23. 31: ואילים.—F 15. A 9. 16. 25: ואילם.—F 13: ואלים.—Diese Stelle fehlt: F 3. 10. A 12. 13. 14. 21. 30.

ועתודים.—A 1*: ועתדים.

תשתה.—F 13: ה pr. m. nachträglich hinzugefügt.

15. ישרון.—F 9. 10: ישורן.—F 15. A 5. 25: ישורון.

כשית.— F 10: כשיתה.—F 13. A 25: כסית.

ויטש.—F 15: וישט.

ישעתו.—F 7. 9. 10. 15. A 1*. 9. 11. 16. 25: ישו׳.—A 23. 31: Vav von spätrer Hand wegcorrigirt.

16. יקנאהו.—F 6. 8. 9. 10. 13. 14. 15. 19. A 5. 25: Jod nach Nun. F 25 Jod von spätrer Hand getilgt.

בתועבת.—F 13 Vav Zusatz pr. m.—F 10: בתעבות.—A 9. 25: בתועבות.

יכעיסהו.—F 31: יכעסהו.

17. אלה.—F 15. A 25: אלוה.

מקרב.—F 10. 14. 15. 31. A 5. 6. 11. 23. 25: מקרוב. F 19: Vav vom Corrector getilgt.—F 9 lässt das Wort ganz weg.

אבתיכם.—F 15: אבות׳.

18. תשי, kleines Jod: Hooght, F 31. 45. 47.

מחללך.—F 9. 15: מחוללך.—F 10. A 11: מחלליך. In A 23 ist das Jod von spätrer Hand wegcorrigirt.

19. מכעם.—A 8: מכעש.

ובנתיו.—F 15. A 25: ובנותיו.

20. דור—A 25: דר.

תהפכת.—F 15: תהפוכת.—F 10. A 9. 10. 16. 25: תהפכות. In F 8. A 22 ist Vav wegcorrigirt, in A 23 später hinzugefügt.

אמן.—F 15. A 5: אמון.

21. כעסוני.—A 5: כעסני.

21. בהבליהם.—F 13: בהבהליהם.
ואני bis עם in A 1[a] auf Rasur.
22. ותיקר.—A 9: ותקר.
שאול.—F 10: שאל.—F 9 lässt 'ש aus.
ותאכל.—F 15: ותאל.
ויבלה.—F 9. 10. 14. 15. A 5. 9. 25: ויבולה.
הרים.—A 6: ארץ, so auch cod. Kennic. 155 (Karlsruhe 2).—A 12: עולם.
23. אספה.—A 9: אפסי (weder Kenn. noch de Rossi).
עלימו.—A 16: עלמו.
24. ולחמי.—F 10. 19: ולחומי.
מרירי.—F 9. 10: מררי.
בהמת.—F 9. 10. 15. 43. A 9. 10. 11. 25: בהמות.
זחלי.—F 9. 10. 15. A 6. 9. 25: זוחלי.
27. צרימו.—F 37: צרינו.
ידנו.— F 10. 43. A 1[a]. 5. 9. 25: ידינו. In A 22 ist der Fuss des Jod wegradirt.
28. אבד.—F 9: אובד.
29. ישכילו.—A 9: ישכלו.
30. איכה.—A 1[a] Jod nachträglich, doch wohl pr. m., hinzugefügt.
אם לא.—F 15: אם (ohne לא).
31. ואיבינו.—F 43. A 6. 8: ואיבנו.—A 25: ואויבינו.
פלילים.—F 14. A 8. 9: פלילם.
32. סדם.—F 14. A 1[a]. 6. 25: סדום.
ומשדמת.—F 9. 15. A 5. 9. 25: ומשדמות.
ענבמו.—F 9. 10. 14. 15. A 5. 9. 25: ענבימו. In A 23. 31 ist Jod pr. m. wegcorrigirt.
רוש.—F 14. 15. A 5. 9. 16. 25: ראש. In A 1[a] Vav auf Rasur, zuerst war א.
אשכלת.—F 10. 15. A 5. 11. 25: אשכלות.
מררת.—F 10. A 9. 25: מרורות.—A 23: מרורת.
33. תנינם.—A 25: תנינים. In A 1[a] scheint das zweite Jod wegcorr.

34. הלא.—F 6. 13. 37. 43. A 8. 12: הלוא. In F 25 ist Vav von spätrer Hand getilgt.

כמם.—F 9. 10. 14. 15. A 5. 9. 25: כמום. In F 19 ist Vav vom Corrector getilgt.

חתום.—A 10: חתם.

באוצרתי.—F 7. 9. 19. 37. A 9. 11: באצרתי. In F 25. A 7. 22 Vav von spätrer Hand hinzugefügt.—F 10: באצרותי.—F 15: באוצרתיו.

35. עתדת.—F 10. A 11. 16: עתידת.—F 15. A 9. 25: עתידות.

37. אלהימו.—In A 7 von spätrer Hand, auf Rasur.

38. זבחימו.—A 23: זבחמו. In A 3 ist Jod wegcorrigirt, in A 1* zwischen den Zeilen hinzugefügt.

יקומו.—F 13: יקמו. In A 13 Vav hineincorrigirt.

39. אני אני הוא.—In A 23 von spätrer Hand, auf Rasur.

אני אמית.—In F 15 fehlt אני.

40. ואמרתי, fehlt in F 15.

לעלם.—F 10. 15: לעולם.

41. שנותי.—F 15. A 7: שנתי.

במשפט.—A 25: במשפטי.

נקם.—F 15: ידי.

43. יקום.—F 10. 13. A 5. 7. 25: יקם.

44. והושע.—A 1*: ויהושע.

45. האלה.—A 25: ה am Schluss erst später hinzugefügt.

46. אלהם.—F 10. A 5. 9: אליהם.

לשמר.—A 9: לשמור.

47. לא דבר רק in F 8 von spätrer Hand, kleiner und auf Rasur.

רק.—F 15: ריק.

את הירדן, fehlt in F 10.

48. היום, fehlt in F 15.

49. הר (das erste), in F 8 mit grösseren Buchstaben, auf Rasur. Zuerst war wohl ההר geschrieben.

נבו, in A 13 pr. m. nachträglich hinzugefügt.

49. אשר בארץ מואב, fehlt in F 37.
ירחו.—A 11: יריחו (so auch 34,1).
את ארץ.—A 1ª lässt ארץ aus.—A 3: את pr. m. auf dem Rande hinzugefügt.—A 25: אל ארץ.
אנכי נתן.—F 14: נתתי.
50. עמיך.—A 11: עמך. In A 16 steht Jod pr. m. zwischen den Zeilen. F 45: Jod später wegcorrigirt.
אהרן.—In A 9 die beiden letzten Buchstaben pr. m. auf Rasur.
אל עמיו.—F 10: על עמיו.
51. בי.—F 15: פי.
במי, in A 1ª nachträglich hinzugefügt.
לא קדשתם.—A 9: לא von spätrer Hand hineincorrigirt.
52. את הארץ.—A 25: אל ה׳.
תבוא.—F 10. A 5. 6. 9: תבא. In F 1. A 1ª Vav nachträglich hinzugefügt.

Cap. 33.

1. את בני.—A 25: אל בני.
מותו.—A 9: מתו.
2. ואתה.—F 9. 10: ואתא.
מרבבת.—F 9. 10. 14. 15. 37. A 1ª. 8. 9: מרבבות.—In A 23 Vav später hineincorrigirt; in A 16 ist behufs derselben Veränderung der rechte Fuss des ת wegradirt.—In A 7 ist Vav pr. m. getilgt.
אש דת zwei Wörter, so auch: F 3 (pr. m.). 7. 8 (pr. m.). 9. 10. 13. 15. 19 (sec. m.). 37. A 1ª. 5. 6. 7. 9. 10. 11. 16. 22. 25. 30.—אשדת als éin Wort: F 3 (sec. m.). 6. 8 (sec. m.). 14. 19 (pr. m.) 25. 31. 43. 45. 47. A 1. 1ª. 2. 3. 13. 23. 31.
3. חבב.—A 9: חובב. A 25: Vav wegcorrigirt.
בידך.—F 15. A 11: בידיך. A 25: Jod pr. m. getilgt.

לרגלך.—F 7. 9. 10. 14. 15. A 2. 5. 8. 9. 10. 16. 25: לרגליך.— Jod ist wegcorrigirt: F 8 (sec. m.). F 19. A 7.

מדברתיך, in A 25 pr. m. hineincorrigirt.

4. מורשה.—F 9: מרשה.

4/5. Ho. kein Absatz.—A 25: ס.

5. בישרון.—F 10. 14: בישורון.—F 15: בישורן.—A 11: בישרן.

5/6. Ho. kein Absatz.—F 6. 7. 9. 10. 13. 15. 37. A 5. 8. 9. 10. 11. 25 machen einen Absatz (meist ס). Ein solcher war in F 31.

6. ימת.—F 9. 10. 14. 15. A 1*. 5. 10. 25: ימות. In F 31 ist Vav wegcorrigirt.

8. תמיך.—A 5: תומיך.

ואוריך.—F 15. A 9. 11: ואריך. In F 31 ist das zweite Vav, wohl pr. m., hineincorrigirt.

חסידך.—F 15. A 1*. 2. 5. 11: חסידיך.—In A 6 ist das zweite Jod pr. m. hinzugefügt; in A 7 ist es wegcorrigirt.

במסה.—A 25: pr. m. במשה.

תריבהו.—F 15: Jod pr. m. hineincorrigirt.

9. האמר.—A 11: האמר האמר.

בנו (Kri בניו), so auch F 3. 6. 7. 19. 25. 31. 37. 43. 45. 47. A 1. 2. 3. 7. 10. 13. 21. 22. 30. 31.—בניו haben: F 9. 10. F 13 (Jod pr. m. hinzugefügt). F 14. 15. A 1*. 5. 6. 8. 9. 11. 16. 25. In A 23 ist Jod später wegcorrigirt.

ובריתך, fehlt in F 10.

10. קטורה.—In F 19 später hinzugefügt.—F 15. A 1*: קטרה.

באפך.—F 9. 10: באפיך. In F 25. A 7 ist Jod von spätrer Hand getilgt.

11. יקומון.—F 10: יקומן.—A 23: יקומו (sic), von spätrer Hand, auf Rasur.

12. לבנימן.—F 14. A 5. 25: לבנימין.

אמר, A 9 pr. m. nachträglich hinzugefügt.

ישכן.—F 10. A 9: ישכון.

חפף.—A 5: חופף.

12. עליו (das zweite).—A 2: על, יו später (pr. m.?) hinzugefügt.
13. יהוה, A 7 von spätrer Hand, auf Rasur, ebenso v. 21. 23 (s. S. 195).
14. תבואת.—F 14. A 9. 11: תבואות.
15. הררי קדם.—F 7: הררי קדש.
גבעות.—F 10. A 5. 6. 9. 11: גבעת.
16. ומלאה.—A 5. 25: ומלואה. In F 25 ist das zweite Vav von spätrer Hand wegcorrigirt.
ורצון.—F 7: וכצון.
תבואתה.—F 10. 15. A 1ª. 9. 10. 11. 14. 22: תבאתה.—Vav ist nachträglich hinzugefügt in F 19 (sec. m.) und in A 31.— A 25: תבואת.
17. קרניו.—F 7: קכניו.
18. זבולן.—F 10: זבלון.
באהליך.—F 10. A 6. 8: באהלך.
19. ושפני.—F 10. 14. 15. A 1ª. 5. 8. 9. 10. 14. 25: ושפוני. In F 8 ist das zweite Vav sec. m. wegcorrigirt.
20. זרוע.—A 22: Vav nachträglich hinzugefügt.—F 37 lässt das ganze Wort aus.
קדקד.—F 13: קדקוד.
21. מחקק.—F 15: מחוקק.—A 11: מחקק ספון von spätrer Hand, auf Rasur.
22/23. Ho. kein Absatz, ebenso: F 3. 8. 45. 47. A 13. 23. 30. 31.—Einen Absatz haben (meist ם): F 6. 7. 9. 10. 13. 14. 15. 37. 43. A 1ª. 3. 5. 6. 8. 9. 10. 11. 12. 14. 16. 21. 22. 25. In F 19. 25. A 7 ist der Absatz von spätrer Hand wegcorrigirt.
25. מנעלך.—F 9. 10. 14. 15. 31. A 1ª. 5. 8. 9. 11. 14. 16. 23. 25: מנעליך. In F 8. 19. A 7 ist Jod von spätrer Hand wegcorrigirt.
דבאך.—A 5: דבאיך.
26. ישרון.—F 15. A 5: ישורון.—F 9. 10: ישורן.

26. בנאותו.—A 7: pr. m. ובנאתו, sec. m. wie Hooght.
27. מענה.—F 9. A 5. 25: מעונה.
זרעת.—F 9. A 5: זרועת.—F 10. A 11. 25: זרעות.—F 15: זרועות.
28. ארץ, fehlt in F 15.
ותירוש.—F 10. 31. 37. 43. A 5. 8. 9. 12: ותירש. Das zweite Vav ist nachträglich hinzugefügt: F 19. 25. A 2.
29. אשריך.—F 13. 37. 43. 47. A 1. 3. 12. 23. 30. 31: אשרך.
כמוך.—A 14: כמכה (wie Ex. 15,11).
איביך.—F 14. A 5. 10. 11. 25: אויביך.—In A 31 ist das zweite Jod nachträglich hinzugefügt.
במותימו.—F 14. A 6: במתימו.—F 15: במתי.

Cap. 34.

1. מערבת.—F 9. 10. 15. A 9: מערבות.
ירחו.—A 11: יריחו (v. 3: ירחו).
2. ארץ אפרים.—A 25: ארץ erst von spätrer Hand hineincorrigirt.
3. צער.—A 9: צוער.
4. הראיתיך.—A 10: וראיתיך.
ושמה לא תעבר.—A 16: ומשם לא תאכל (s. S. 212).
6. בני.—F 10. 15. A 5. 9. 16: בניא.
קברתו.—F 10. A 8: קבורתו. In F 8 ist das erste Vav wegcorr.
7. במתו.—F 10: במותו.
8. בערבת.—F 9. 13. 15. A 9: בערבות.
יום, fehlt F 43; pr. m. nachgetragen F 13.
9. נון, F 37 erst von spätrer Hand hinzugefügt.
11. האתת.—A 9: האותות.—A 11. 25: האתות.
והמופתים.—F 9. 10. 15. 19. A 10: והמפתים.
לכל האתת והמופתים, in A 22 mit kleineren Buchstaben, auf Rasur.
12. היד.—F 13: היד היד.
הגדול.—A 8: הגדל.

III.

Epigraphe.

(Aus der Epigraphensammlung Firkowitsch's).

No. 21.

Epigraph N⁰ 21, angeblich vom J. 850 (Chwolson S. 95. 98), am Schluss einer Thorarolle, die Firkowitsch in Kafa gefunden und später nach Odessa gebracht haben will:

1 זה ספר התורה התמימה והנאמנה הקדיש אותו כבוד ר׳ יוסף
הכהן בן מ֗ר כלב הכהן בן מר

2 יצחק הכהן המלמד נ֗ע מן הכהנים המיוחשים עד צדוק הכהן
אשר כהן בבית ה֗ בימי

3 שלמה֗ הע֗ה וישם אותו בקהל הגדול החדש קהל מטה הזה
בעיר מושבנו קפא ביום

4 חנכתו ויום שמחת לבו במילת בנו חנכה הנקרא לזכרון חנכת
בית ה֗, שנת ויסעו

5 מתחת ויחנו בתֹּרֹה לבריאה ביום הראשון ראשון לחדש השביעי
שנת רצון ליוי֗, והוא

6 קדש ליוי֗ אלהי ישראל לא ימכר ולא יגאל לעולם, וברוך יהיה
שומרו ומצילו מכל

7 אסון ומכל פגע רע, וארור יהיה המוציאו מקהל קדושתו לקהל
זולת בלי רצון

8 המקדישו, והאל המבורך יברך את המקדישו זה כבוד ר׳ יוסף
הכהן

9 וישימהו סימן טוב לו ולבנו בכורו ר׳ כלב הכהן הבחור, עם
אשתו מרת שושנה נולף, ולבנו

10 הילד חנכה הכהן, ולבתו מרת פנינה נוהר היקרה עם בעלה ר׳
משה בכשי הלוי,

11 ברוכים בני ברוכים יראו זרע יאריכו ימים וחפץ יוי֗ בידם יצלח
ויתברכו בכל

12 ברכות האבות ויהיו כבקר לא עבות עד ביאת הגואל, וברוכים
כל ישראל אמן,
13 ויאמרו כל העם אשר בשער: זה היום עשה יוי נגילה ונשמחה
בו.—והזקנים עדים:
14 כבוד ר׳ צדוק הכהן נ״נ עד   ר׳ יהודה הלוי בן ר׳ אברהם הלוי עד
15 ר׳ אברהם בן יוסף בן כ׳ סלחדין עד   כ׳ בכשי בן כ׳ מ׳ אברהם עד
16 כבוד ר׳ אברהם בן כ׳ ר׳ שמריה עד   כ׳ ר׳ אברהם בן כמ׳ ר׳ יוסף עד
17 כמ׳ יוסף בן ר׳ שלמה עד   כ׳ ר׳ לוי בן ר׳ יהודה עד
18 כמ׳ אברהם בן מחניאל עד   כ׳ ר׳ שלמה בן מ׳ יוסף עד
19 ואני יצחק הכהן ממקומי בן מרי אברהם הכהן המשכיל המלמד
נ״ע מעיד שהכל
20 אמת וצדק כמשפט

3. הע׳=המלך עליו השלום, vgl. S. 41.
3. קהל מטה; s. S. 185.—קפא, s. S. 141.
4. 5. ויסעו, Num. 33,27, vgl. Ep. 20, Z. 8 (S. 43).
9. נולף, s. Chwolson S. 116. 117.—נוהר, Chw. S. 100.
11. Vgl. Jes. 53,10.—12. כבקר, vgl. II Sam. 23,4.
13. Ruth 4,11. Psalm 118,24.
14. נ״נ, s. zu A 9 (S. 199).—19. ממקומי, s. S. 44.

Dass das Epigraph nicht dem 9. Jahrh. angehören kann, zeigen ausser andern Gründen auch die Abkürzungen und der Name Kafa. —Durch die hier begangene Fälschung wurden zugleich die zwar ächten, doch nicht sehr alten Epigraphe N° 73 und 74 (s. S. 249–253) ins zehnte Jahrhundert hinaufgerückt.

No. 25.

Epigraph N° 25, (Chwolson S. 100). Das „jüngere Epigraph", welches sich in Cod. F 55ᵃ (s. S. 83) befinden soll, lautet nach Firkowitsch's Epigraphensammlung, in der נשלם bis ואהרן als éin Epigraph geschrieben ist:

המצחף שקנתה מלכה מהון אביה
כמ׳ דוד קנה אותו ·········

מעדי אליה בן אברהם לפני הזקנים ביד ירמיה
······והשני ר דוד בן יוסף ושלישי יוסף
בן משה ז״ל והרביעי מרדכי בן אהרן זצ״ל ואני
יצחק בן בנימן והבחורים יצחק ואהרן·····

Die Verbindung beider Epigraphe beruht nur auf einem Versehen des Schreibers Falkowitsch, dessen Copieen Chwolson und Neubauer benutzten. Firkowitsch bemerkt zu einer von ihm selbst gefertigten Copie (das. Z. 3 richtig: מידי), dass dies Epigraph in Cod. 51 am Ende der kleinen Propheten stehe. Die Gleichheit dreier Zeugennamen zeige, dass es wie Epigr. N⁰ 23 (s. S. 73. 74) am Ende des 9. Jahrhunderts in Sarkel geschrieben sei.

No. 26.

Epigraph N⁰ 26, datirt vom J. 905 (Neubauer S. 137, Chwolson S. 51, 68 Anm. 2, 79, 95 Anm. 1). Firkowitsch in der Epigraphensammlung: „am Ende einer Thorarolle, welche ich 1840 in Karassu-Bazar fand. Man liess mich die Handschrift nicht mitnehmen, weil sie noch vollständig war. So konnte ich nur das Epigraph copiren“.

זה ספר תורת יהוה תמימה
משיבת נפש מקיימיה למקומה
עדות יהוה נאמנה
מחכימת פתי ההונה בה באמונה
פקודי יהוה ישרים
משמחי לב בני אבות הברורים
מצות יהוה ברה
מאירת עינים למשכילים בה תדירה
יראת יהוה טהורה
עומדת לעד בלי כל חלוף והמרה
משפטי יהוה אמת
צדקו יחדיו לעולם ועד באמת
היום יום ד׳ בחדש אב יא׳ יום בו שנת
משפטי יהוה אמת צדקו יחדיו פג׳
לבריאת עולם כפי המנין אשר אנחנו

מונים בקהלות מטרכא וקראקובן וטכט
יצו הקדיש הספר הזה ר׳ יוסף המשכיל בן כ״ר אליה
המלמד בן כהר יוסף הסופר
בן אליה גניטי נ״ע בקהל כפר צבק
גרושי עיר ספרד על שם אחיו כ״ר יצחק
שמת בלא בן ובת והקדישו בשביל כפרת
ומנוחת נפשו בגן עדן, והוא קדש ליהוה
אלהי ישראל בקהל הזה לא ימכר ולא יגאל
לעולם . וברוך יהיה זה הר׳ יוסף המקדיש
בברכת ישרים תרום קרנו יראה זרע רב
יאריך ימים וחפץ יהוה בידו יצלח אמן .
ואני יעקב מטאמן תרקא גר בארץ הזאת
בן כר משה הזקן יצו כותב וחותם ומעיד
והכל שריר וקים סימן טוב אמן .

1–12, vgl. Psalm 19, v. 8–10.

16. מונים בקהלות מטרכא, s. S. 119, vgl. auch S. 244 Anf.

16. קראקובן, die Gegend an der Mündung des Kuban. — טכט, s. zu F 13 (S. 33); B 10 (S. 252 Anf.).

19 גניטי, s. S. 192 und 257 Ende. — צבק, s. S. 55.

20. ספרד, s. S. 35. — 25. 26. Jes. 53,10.

27. Ueber Jakob Tamani s. S. 55.

29. שריר וקים, s. S. 205.

Ueber den Zweck der Fälschung s. S. 193.

No. 72.

Epigraph N° 72, datirt vom J. 995 (Chwolson S. 127). Firkowitsch in der Epigraphensammlung: „Jerem. fin., ein Blatt, 2 Col., 20 Zeilen. Höhe 10, Breite 9 Werschok. Das Epigraph war Anfangs fast gar nicht zu sehen [!]. Daher entging es der Aufmerksamkeit Stern's, welcher nach mir im J. 1842 in Karassu-Bazar nach Alterthümern forschte, und er copirte nur die Epigraphe am Ende des Buches Maleachi, welche noch älter sind als diese Beischrift, die

ich 1837 abgeschrieben habe, als ich die Kinder des Hrn. Simchah Bobowitsch unterrichtete. Auch ich vermochte zuerst nicht das Epigraph zu lesen; als ich se aber mit Gallapfeltinctur (במיץ של עפצים) bestrichen hatte [!], wurden die Buchstaben sichtbar, und ich copirte sie schnell und genau. Dies Blatt übersandte ich der Odessaer Gesellschaft für Geschichte und Alterthümer; der Codex ist in Karassu-Bazar geblieben".

זה ספר נביאים ישעיה ירמיה יחזקאל ותרי עשר
הקדישה אותם זאת קרצא בת אהרן על שחלתה (sic)
בנה יצחק והקדישה אותו על שמם זה יצחק ושם
אביו כֹ חמו בן יהודה קודש ליוי אלהי ישראל
לא ימכר ולא ינאל לעולם ארור נגנבו וארור מוכרו
ומוציאו מקודשתו ומושלו כאדון וברוכה זאת
קרצא ובנה זה יצחק יבורכו מאל עליון ברוך
שומרו ומצניעו מכל הזק ואסון והשם יתן לאלו
המקדישים חלק עם המ···· בבית אל כֹכֹ וכל
ההקדיש שמואל הרואה ושאול בן קיש כל המקדיש
על ידי וכֹ והקדישו על שמם לקהל עליוני קהל
טוסבא שנת תֹשנֹהֹ ליצירה פה תמירקא
סֹטֹ אמן
אהרן בן שמואל עד
כלב בן יוסף הכהן עד
יוסף בן בנימן עד
יעקב בן דֹ אליה עד
ואני בעז הכהן בן יהודה עד

2. Lies שחלה.

9. הם, המשכילים oder המקדישים zu ergänzen.

10. Vgl. B 10, Ep. 1, Z. 32. 33 (S. 251).

11. קהל עליוני, s. zu A 2, S. 185.

12. Nach Firkowitsch (in handschriftlicher Notiz) bezeichnen die Namen אַרְקַאוּדַא [vgl. Epigr. N° 113, S. 291], טוּסְבַא, מֵיאוּדוֹזִי, קפא einen und denselben Ort. Diese Nachricht ist der Geschichte Tauriens von Siestrzencewicz-Bohusz (Исторія о Тавріи, СПб. 1806, I, S. 29) entnommen: Сей городъ (Θеодосія) назывался

нѣкогда Аргауда, или городомъ семи боговъ, Тусба, Теудози, а потомъ Кафа. „Diese Stadt hiess einst Argauda (Stadt der sieben Götter), Tusba, Tëudosi, später Kafa“.—Bei den Alanen (Anonymi Periplus Ponti Euxini p. 6, citirt in dem von Firkowitsch viel benutzten Werke Köppen's, Сборникъ Anm. 384) hatte Theodosia den Namen Ardauda (daher in einem vom J. 951 n. Chr. datirten Epigraphe die Form ארדאדא). Diese Stadt möchte Köppen mit dem von Ptolemäus (III, 6,6) erwähnten Ἄργωδα identificiren. Hieraus machte Firkowitsch den (sonst nicht nachweisbaren) Namen Arqa Adah. Arqa Adah (s. Epigr. N⁰ 113, Z. 7) ist, nach Firkowitsch, tatarisch und bedeutet „hinter der Insel“.

Chwolson (S. 127) weiss, dass Epigr. N⁰ 72 „bestimmt in Matarcha geschrieben wurde“. Tamiraqa ist aber nicht identisch mit Matarcha, s. S. 14.

Auf diesem sehr zweifelhaften Epigraphe ruht die Datirung des Ep. N⁰ 71 (A 9, s. S. 198. 199).

No. 113.

Epigraph N⁰ 113, am Schluss der Rolle F 3 (unter dem S. 8. 9 abgedruckten Epigraph N⁰ 12). Da das Epigr. jetzt unlesbar, geben wir den Wortlaut nach Firkowitsch's Copie:

זכרון עדות ביהודה
שהקדיש מ̇ דוד בן יהודה
זה ספר התורה הנחמדה
עם ארון נחפה בכסף ופטדה
בצום שבעה לבית יהודה
וישם בהיכל הקדוש בקהלנו הישן הזה בית התעודה
פה כפא לפנים ארקה אדה
ותהי משכרתו כמדה
נאם חני הסופר בן יאודה
שנת כת״ר לי לשטרות מטה יון מוסדה

4. נחפה בכסף Ps. 68,14.—פטדה Exod. 28,17.

5. Die Karäer fasten zur Erinnerung an die Zerstörung Jerusalems am siebenten Ab, die Rabbaniten am neunten.

6. Statt התעדה hat Firkow. in einer andern Copie המועדה.

7. Ueber Arqa Adah s. zu Epigr. 72, Z. 12.

9. יאודה, mehrfach bei italienischen und krimschen Juden statt יהודה.

10. כתר לי, s. Hiob 36,2.—מטה מוסדה Jes. 30,32.

Ueber das Datum bemerkt Firkowitsch: מן החרוזים יש לשער שהתאריך כת״ר איננו דאסח כי אם האסח לבריאה, ובא בחסרון מלא אלף׳ והראוי אלף כת״ר לשטרות אע״פ שהרשימה נראית קדמונה מאד. Chwolson sagt von dieser Inschrift, dass sie „aller Wahrscheinlichkeit nach ein Datum der Verschenkung vom J. 620 der Seleucidischen Aera, d. h. aus dem Jahre 309 unsrer Zeitrechnung trägt“. (!)

Nachträge und Berichtigungen.

S. 4, Z. 5; l. «N⁰ 10» statt «N⁰ 11».

S. 5, Z. 9 v. u.; Tetraxiten, Beiname der Pontischen Gothen, s. Ph. Bruun: Черноморскіе Готы и слѣды долгаго ихъ пребыванія въ Южной Россіи (Записки Импер. Акад. Наукъ, СПб. 1874, Bd. XXIV, S. 1—60) und A. Kunik: О запискѣ Готскаго Топарха (das. S. 61—170, Vermuthungen über die Bedeutung des Namens S. 134). Der im Epigraph erwähnte Kampf war c. 790, nicht 805 n. Chr.

S. 7, Z. 3 v. u.; l. «Epigr. 65 (s. Einl. S. XXIV)».

S. 7, N⁰ 6, füge hinzu: Qedar findet sich ferner in den unächten Epigraphen F 15, I (S. 40); F 78 (S. 100); F 93 (S. 133).

S. 8, Z. 12 v. u.; l. «N⁰ 12» statt «N⁰ 13».

S. 9, Epigr. Z. 12. Firkowitsch in Ha-Karmel III, 37 liest [מטקומי (s. S. 44, Z. 11 v. u.).

S. 9, Zum Zweck der Fälschung vgl. S. 193.

S. 14, Z. 13; Epigraph N⁰ 72 (s. S. 290) kann, auch abgesehen von seiner Unächtheit, nicht als Beweis für die Identität von Tamatarqa und Tamiraqa angeführt werden.

S. 15, Z. 8; füge hinzu: «Chwolson S. 99, Anm. 1».

S. 15, Z. 5 v. u.; füge hinzu: Vgl. zu A 2 (S. 185).

S. 28, Z. 2; füge hinzu: «Chwolson S. 96, Anm. 2».

S. 30, Z. 4 v. u.; füge hinzu: Firkowitsch bemerkt (in handschriftlicher Notiz): מכנוי קפריסשינו נראה שגם בקפרים (Cypern) היו בני מקרא ומזרעו של מצורדי יצא החכם המפורסם בבני מקרא בקוסדינא הרב משה מצורדי.

S. 35, Z. 10. Hieronymus zu Obad. v. 20: «Nos autem ab Hebraeo qui nos in Scripturis erudivit didicimus, Bosphorum sic vocari, et quasi, Judaeus ista, inquit, est regio ad quam Hadrianus capti-

Digitized by Google

vos transtulerit». — Die Literatur über ספרד ist gesammelt im Вѣстникъ Русскихъ Евреевъ 1871, N⁰ 20. Die früher (A. Harkavy, Die Juden und die slawischen Sprachen [hebr.], Wilna 1867, S. 112) ausgesprochene Ansicht, dass die von Hieronymus mitgetheilte Deutung die richtige sei, wird hiermit zurückgenommen.

S. 39, Z. 7. «Sangari» wird zuerst im XIII. Jahrh. von Nachmani erwähnt (תורת יהוה תמימה, Dissertation über die Vorzüge der Mosaischen Lehre, herausgeg. v. Jellinek, Wien 1872, S. 11, das. הסנרי), als Beiname des gelehrten Juden יצחק, welcher den Chazarenherrscher bekehrt habe. Weitere Nachrichten aus slawischen und arabischen Quellen s. (von Harkavy) in Geiger's Jüd. Zeitschr. III, 208 und in Bilbassow's Кириллъ и Меѳодій, СПб. 1871, Bd. II, S. 376—381.

S. 39, Z. 13, füge hinzu: 7) Krim, s. S. 81.

S. 42, Z. 15, füge hinzu: 8) Kafa, s. S. 141 und S. XXI Ende.

S. 43, Z. 12; l. «נם» statt «כם».

S. 47, Z. 3; l. «יה» statt «יח».

S. 48, Z. 7; l. «כבוד» statt «כבור».

S. 49, Z. 3, Firkowitsch in der Epigraphensammlung und, nach ihm, Chwolson (S. 100) lesen בריב.

S. 55, Z. 6. Epigraph N⁰ 26 ist abgedruckt im Anhang S. 288. 289.

S. 55, Z. 14; l. «N⁰ 27» statt «N⁰ 25».

S. 58, Z. 8 v. u., Firkowitsch liest: מצד ארון בית יוי, vgl. Deut. 31,26.

S. 59, Z. 11 v. u.; l. «יעקב» statt «יעכב».

S. 60, Z. 10; l. «Tschufut-Kale und Petersburg». Der eingeklammerte Satz ist zu streichen.

S. 70, Z. 4 v. u.; l. «Epigraph N⁰ 11». Firkowitsch und Chwolson (XVIII Gr., S. 79) berechnen das Datum, als «unvollständiges und einfaches» (vgl. Chwols. S. 67) nach der (angeblichen) Krimschen Aera (vgl. Einleit. S. XXIII).

S. 71, N⁰ 49, Z. 4 v. u.; l.: «So las Mose b. Mocha nach Pinsker, Lickute S. 102, יִשָּׂשכָר nach S. 98».

S. 73. 74. Die Zeugen Joseph b. Mose, Isaak b. Benjamin, David b. Joseph werden auch in Epigr. N⁰ 25 (s. S. 287) erwähnt.

S. 76. Ep. 79, Z. 1; l. «האמא)א'» statt «האמ)א'».

S. 76. Gleichfalls am Schluss des Maleachi steht Epigr. N⁰ 25 (s. S. 287 f.).

S. 78, Z. 2; l. «בורא».

S. 79, Z. 11; זרעא דזרעא ist in runde Klammern einzuschliessen.

S. 81, N° 52, Z. 7 v. u.; l. «sich» statt «sieh».—Die Aechtheit des Haupttheils der Muqaddimah bezweifelte schon Pinsker (a. a. O., S. קיח): מ״מ מקצתה האחרת והיותר גדולה חשודה אצלי מאד למזויפת ממאוחר. Noch entschiedener sprechen sich aus Schorr (He-chaluz VI, S. 57. 58) und Steinschneider (המזכיר, Hebräische Bibliographie N° 37; 1864, S. 14).

S. 83, Z. 6 v. u. Das «jüngere Epigraph» gehört zu F 51, s. S. 287. 288.

S. 96, Z. 1; füge hinzu: Ueber Solchat vgl. auch zu A 2 (S. 185).

S. 101, Z. 19. Am Schluss eines ספר אוצר החכמה (codd. Rabb. N° 517= codd. philosoph. N° 141), welches im J. 1538 Sel.=1226 n. Chr. verfasst wurde, findet sich folgendes Epigraph, nach Firkowitsch und Chwolson (S. 105, Anm. 2) vom Jahre 1282:

זה הספר מקנת כספ[י] אנ[י] זכריא קניתיו מידי
מ׳ יוסף בר׳ שלמה משפחת מר אלישע הצדיק
השליח הירושלמי בשנת המ׳ב׳ פה עיר קפא

Diese Beischrift ist ohne Zweifel viel jüngeren Datums. Der grössere Theil derselben (besonders die Wörter אלישע, השליח הירושלמי und בשנת המ׳ב׳) ist Correctur von später Hand.

S. 106, Z. 5 v. u. Vgl. S. 189, Z. 6; S. 290, Z. 3.

S. 108, Anm. Z. 9 v. u. In der Epigraphensammlung besser ונזר=ונ̇ז̇י̇ ישראל. Ebenda sind ונלת ירושלם und ערי mit Puncten versehen. Der Zahlwerth dieser Wörter ist 1025+280=1305.

S. 123, Z. 6; füge hinzu: Vgl. Ep. 146 in B 11, S. 254.

S. 132, Z. 11 v. u.; l. «916».

S. 133, Z. 6; l. «gleichfalls».

S. 133, Ende; füge hinzu: Nach Firkowitsch (in handschriftlicher Notiz) war dieser Jeschuaʿ ein zum Karäerthum zurückgekehrter Sohn des Lehrers Berachah (s. S. 108, Anm. Z. 12): מסימן יום השבוע והחדש נראה שקדשוהו בלילו, כי אולי זכו לראות את החדש בערב, ונלמוד סתום מן המפורש כי ר׳ ישוע בן ברכה הפליטי חזר לדת הקראות כי לא ישרה בעיניו דת הרבנות, כמו שלא ישרה גם בעיני אביו כמו שיש ללמוד מחתימת רשימתו: עד יבוא ויורה צדק אמן.

S. 141, Z. 5 v. u.; füge hinzu: «Ep. 21 (850), S. 286».

S. 180, Z. 13; l. «כוזדורי» statt «כוזדורו».

S. 193, Z. 5 v. u.; füge hinzu; «und Chwolson (S. 98 Anm. 2)».

S. 194, Z. 5. Firkowitsch in handschriftlicher Notiz: שבט יש לומר שנקרא כן על שם חדש שבט שנולד ביום ר״ח [ראש חדש] כמו שהמנהג לקרוא בשם ניסן את הנולד בר״ח ניסן, או לשון שבט מושל לשון חזק כי אולי הוא נולד ביום שנתמנה אביו לאיזה מנויות ואח״כ נקרא גם נכדו שבט בן רחל וגם נינו של נכדו על שמו כמו שהוא המנהג אצלנו עד היום.

Später gab er auf demselben Blatte folgende Erklärung: נקרא ראשונה שבט לזכר עבור העגניים [s. S. 198] שבט בשבט שהוא בא ראשונה לקירי׳.

S. 198, Z. 7; füge hinzu: «und Chwolson (S. 96, Anm. 2)».

S. 212, Z. 4; l. «F 9» statt «F 19».

S. 215, Z. 2 v. u.; l. «A 32» statt «A 34».

S. 227, Ep. 4. Nach יוסף findet sich in einer Copie Firkowitsch's: בבואי לעירה ספרד. Weder stehen diese Worte jetzt im Epigraphe, noch können sie ursprünglich in ihm gestanden haben, da die Lücke zwischen יוסף und יחיה zu klein ist.

S. 244, Z. 16; אסמכתא, besser mit L. Löw (Die Lebensalter in der jüdischen Literatur, Szegedin 1875; S. 429): «ein nicht ernstlich gemeintes Versprechen». So jetzt auch Levy (Neuhebr. u. chald. Wörterb. I, 126).

S. III, Z. 2 v. u.; l. «Benveniste».

S. V, Anm. Z. 4 v. u.; l. «נ״כ» [גם כן] statt כ״נ.

S. VI, Z. 5. H. M. Pinneles (ספר דרכה של תורה, Wien 1863, S. 153 f.) erzählt, dass er II Reg. 23 nach Analogie von Nehem. 10,33. 13,5 מְצוֹת statt מַצּוֹת conjicirt habe, und fährt dann fort:

וכאשר ראה החכם הקראי ר׳ אברהם בר״ש פירקאוויטש את דברי אלה נענע לי ראשו, ויעוררני כי כבר הגיהו רבים מחכמי העמים שם מניות תחת מצות הקרובים להתחלף בכתב אשורי, ויגיד עליהם רעם (שם י״ב מ״ד) מנאות התורה לכהנים וגו׳ (שם מ״ז) מניות המשוררים והשוערים (שם י״ג י׳) מניות הלוים וכן יש להגיה פה כי אם אכלו מניות בתוך אחיהם, ועניגו שחלקו שוה בשוה.

Andre Schriften derselben Verfasser.

A. Harkavy, היהודים ושפת הסלאוים (Die Juden und die slawischen Sprachen, hebr.), Wilna 1867, VIII+136 S., 16⁰.

— — Сказанія Мусульманскихъ писателей о Славянахъ и Русскихъ, СПб. 1870 IX+308 S., 8⁰.

— — О первоначальномъ обиталищѣ Семитовъ, Индо-Европейцевъ и Хамитовъ, СПб. 1872, IV+134 S., 8⁰.

— — Сказанія Еврейскихъ писателей о Хазарахъ и хазарскомъ царствѣ, Выпускъ первый, СПб. 1874, 162 S., 8⁰.

— — Описаніе рукописей Самаритянскаго Пятикнижія хранящихся въ Императорской Публичной Библіотекѣ, Выпускъ первый. СПб. 1874, VIII+240 S. (Das zweite Heft wird nächstens veröffentlicht. Die Varianten zum Targum erscheinen auch in einer deutschen Ausgabe).

H. L. Strack, Prolegomena Critica in Vetus Testamentum Hebraicum quibus agitur 1. de codicibus et deperditis et adhuc exstantibus, 2. de textu Bibliorum Hebraicorum qualis Talmudistarum temporibus fuerit, Lipsiae, J. C. Hinrichs, 1873, VIII+131 S., 4 Mark.

— — Vollständiges Wörterbuch zu Xenophon's Anabasis, 2. (8.) Auflage, Hannover u. Leipzig 1874, IV+120 S.

— — Hosea et Joel Prophetae ad fidem codicis Babylonici Petropolitani edidit H. Strack, 1875, Petropoli apud C. Ricker, Lipsiae apud J. C. Hinrichs, 20 photolithographirte Seiten in Grossfolio, 8 Mark.

— — Codex Babylonicus Petropolitanus, 449 photolithographirte Seiten in Grossfolio. Diese facsimilirte Ausgabe der mit der sogenannten babylonischen Punctation versehenen Handschrift vom J. 916 (die Prophetae posteriores enthaltend) wird bald vollendet sein.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google